

**Forschungsbericht 2009**

**Dokumentation**

**Herausgeber**

Universität Vechta

Die Präsidentin

**Redaktion**

Stabsstelle Forschungsmanagement

**Bearbeitung**

Saskia Kling M.Ed.

**Vechta Mai 2011**

---

<b>INHALT</b> .....	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Systematik</b>	<b>5</b>
<b>Institute</b>	
Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, der Mathematik und des Sachunterrichts (IfD)	6
Institut für Geistes- und Kulturwissenschaften (IGK)	42
Institut für Gerontologie (IfG)	67
Institut für katholische Theologie (IKT)	80
Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften (ISBS)	103
Institut für Sozialwissenschaften und Philosophie (ISP)	134
Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA)	146
<b>Nicht institutsgebundene Fächer</b>	
Fach Designpädagogik	196
Fach Kunst	201
Fach Musik	202
Landschaftsökologie (LÖK)	207
<b>Forschungszentren</b>	
Zentrum für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik ZEBID	225
Zentrum Altern und Gesellschaft ZAG	229
<b>Personenverzeichnis</b>	<b>234</b>

**Vorwort**

Der Forschungsbericht 2009 dokumentiert die von den Mitgliedern der Universität Vechta im Jahr 2009 erbrachten wissenschaftlichen Forschungsleistungen, vor allem ablesbar anhand durchgeführter Projekte und erschienener Publikationen. Der Bericht bietet damit einen Überblick über die Vielfalt an Forschungsthemen und -gebieten, in welchen an der Universität Vechta sichtbarer Forschungsoutput erzeugt wird.

Da die Universität Vechta nicht nach Fakultäten oder Fachbereichen gegliedert ist, lassen sich die Forschungsschwerpunkte anhand von "Clustern" identifizieren, an denen jeweils unterschiedliche Institute und Fächer beteiligt sind. Die nachfolgenden Forschungsschwerpunkte sind im Hochschulentwicklungsplan 2010-2015 entsprechend definiert:

- Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken
- Soziale Dienstleistungen in der Lebenslaufperspektive
  - Soziale Arbeit / Dienstleistungsmanagement
  - Gerontologie
- Regionalentwicklung/Ländlicher Raum, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Landschaftsökologie
- Wandel im politisch-sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Raum

Mit der Einrichtung von interdisziplinären Forschungszentren, dem Zentrum Altern und Gesellschaft (ZAG) und dem Zentrum für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik (ZEBiD), hat die Universität Vechta forschungsförderliche Strukturen geschaffen, die eine institutsübergreifende Vernetzung sichern. Die durchgeführten bzw. laufenden Projekte und erschienenen Publikationen der Mitglieder der beiden Zentren werden im vorliegenden Bericht zur Vereinfachung aber nur einmal unter den jeweils betreffenden Instituten aufgeführt.

Im Sommer 2010 wurde die offizielle Umbenennung der einstigen Hochschule Vechta in **Universität Vechta** vollzogen. Dies ist nicht zuletzt Ausdruck davon, dass die Forschungsleistungen hohen wissenschaftlichen Standards entsprechen und auch die Zahl durchgeführter Drittmittelprojekte und Promotionsverfahren ein entsprechendes Niveau erreicht haben.

Ich hoffe, der vorliegende Forschungsbericht findet wieder viele interessierte Leserinnen und Leser und kann zur Anbahnung weiterer Forschungs Kooperationen und -kontakte dienen.

Prof. Dr. Martin Winter

Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung  
der Universität Vechta

## Systematik

Die Darstellung der Forschungstätigkeiten der Mitglieder der Universität Vechta erfolgt in der alphabetischen Reihenfolge der einzelnen Institute. Doppelmitgliedschaften sind möglich, daher werden einzelne Forschende doppelt und mit verschiedenen zugeordneten Projekten und Veröffentlichungen aufgeführt. Die Institutsbezeichnungen entsprechen dem damaligen Stand.

Die Gliederung ist durchgängig wie folgt:

### I.

Angabe wichtiger **Forschungsschwerpunkte** zur Charakterisierung der Forschungstätigkeit

### II.

**Konkrete Projekte**, die unter eigener Leitung oder Mitarbeit im Bezugszeitraum begonnen, abgeschlossen oder durchgeführt wurden.

### III.

Angabe **nicht projektbezogener Veröffentlichungen** in folgender Form (möglichst jeweils in zeitlich absteigender chronologischer Reihung)

### IV.

Herausgebertätigkeit, nicht-projektbezogene Leitung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse oder herausgehobene Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften/Verbänden sowie wissenschaftliche Ehrenämter, Ausstellungen als Ergebnis wissenschaftlicher oder künstlerischer Tätigkeit

Nicht alle Mitglieder haben zu allen Punkten Angaben gemacht. Neu an die Universität Vechta berufenen Mitgliedern stand es frei, ihre Forschungsaktivitäten im Bezugszeitraum auch für die Jahre vor ihrer Berufung nach Vechta im Forschungsbericht zu dokumentieren.

Eine leichte Orientierung ist mit Hilfe des Personenregisters am Ende des Forschungsberichtes möglich. Dort sind alle im Bericht verzeichneten Forschenden und Lehrenden der Universität Vechta im Bezugszeitraum zu finden (dünn gedruckte Seitenzahlangebe).

Es wurden aber nicht von allen angegebenen Mitgliedern Forschungsangaben dokumentiert. So gehört für Lektoren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben beispielsweise Forschung nicht zu den Dienstaufgaben. Eine fett gedruckte Seitenangabe verweist auf ausführliche Forschungsangaben.

## INSTITUTE

### **Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, der Mathematik und des Sachunterrichts (IfD)**

apl. Prof. Dr. Remmer Akkermann

Prof. em Dr. Klaus Bartels

Henning Bagge M.Ed.

Dr. Markus Böggemann

Rieke Bitter

apl. Prof. Dr. rer. nat. Heinz Düttmann

Prof. i. R. Dr. rer. nat. Rainer Ehrnsberger

Dipl.-Biol. Susanne Ehlers

Dipl.-Math. Sabine Eickelberg

Dipl.-Biol. Britta Habbe

Dipl.-Biol. Jennifer Härting

Prof. Dr. paed. Marlies Hempel

Dr. Antje Hoffmann

Dr. Mihaela Jönsson

Prof. Dr. B. Lutz-Westphal

Dr. Johanna Neubrand

Michael Otten

Dr. Elisabeth Peters

Prof. Dr. rer. nat. habil. Norbert Pütz

Ulrike Rathjen

Nicole Römann M.Ed.

Benjamin Rawe

Dr. phil. Evelyn Schimanke

Dr. Karl Schmitt, Universitätsprofessor em.

Sandra Thom M. A.

Dr. rer. nat. Georg Timmler

Dr. rer. nat. Nicole Warlich

Prof. em. Ders. Dr. hc. Heinrich E. Weber

Dipl. -Biol. Birgit Weusmann

Prof. Dr. phil. Martin Winter

Prof. Dr. paed. Steffen Wittkowske

## Biologie

**apl. Prof. Dr. Remmer Akkermann**

---

### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Wiederbelebung der Büffelzucht und Büffelproduktion in Bulgarien - ein Ganzheitsprojekt**

*Beschreibung:* Es handelt sich bei dem Projekt um eine EU-Machbarkeitsstudie mit einem nationalen Strategieplan für die ländliche Entwicklung in Bulgarien. Es wurden 3 staatliche Institute und 26 Betriebe in Bulgarien besucht und nach Forschungsgegebenheiten, Tierhaltung und Flächengestaltungsmöglichkeiten bewertet.

Es wird die Abteilung (1.2) vertreten: Erhaltung der natürlichen Ressourcen und Verbesserung der Umwelt, des Artenschutzes und der Biodiversität

*Leitung:* Dr. Bruns Consult Hannover, Dipl.-Ing. Eckhardt Hildebrandt, apl. Prof. Dr. Remmer Akkermann

*Laufzeit:* 2010 - 2015

*Finanzierung:* Gem. Strategieplan 1, M-Studie zu 200 Tsd. EUR i.A. des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft der Republik Bulgarien

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Das Zwischenahner Meer (Herausgeber und Mit-Autor) Fachberichte eines Autorenkollektivs (31) zum geo- und biowissenschaftlichen Kenntnisstand eines nordwestdeutschen Erdfallssees.- ca. 360 S. (in Vorber.)

Rolfes, W., Akkermann, R. & Stock, W.-D. (2009): Die Hunte - Eine Flussreise von der Quelle bis zur.- (Texte und Bildunterschriften S.18 - 176), Atelier-Verlag Fischerhude, siehe auch: [www.huntebuch.de](http://www.huntebuch.de)

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Mitgliedschaften:*

Präsident des NaturschutzForum Deutschland e.V. (NaFor)

Vorsitzender der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH)

**Henning Bagge M.Ed.**

---

### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Einsatz des Interactive Whiteboards abstrakter dynamischer biologischer Konzepte**

*Beschreibung:* Aufgrund veränderter äußerer Rahmenbedingungen musste das bisherige Konzept, welches auf die Nutzung von Lernsoftware im Biologieunterricht abzielte, einer massiven Änderung unterzogen werden, bei der der Bezug zu den Neuen Medien erhalten blieb, jedoch gänzlich andere Aspekte in den Vordergrund getreten sind. Das Projekt fokussiert nun auf die bedeutsamen abstrakten, dynamischen Konzepte, die die Biologie maßgeblich prägen (bspw. Mitose, Meiose, Fotosynthese, Immunreaktion, Evolution). Die Vermittlung der Konzepte wird per Interactive Whiteboard erfolgen, dessen tafelähnliches Einsatzprinzip den normalen Unterricht um die Vorteile der Neuen Medien, wie bspw. multimediale Aufbereitung der Inhalte, bereichert, dabei

aber nicht mit den traditionellen Gegebenheiten, wie bspw. der Plenumsarbeit, bricht und dem nach Moss et al. (2007) eine besondere Eignung für den Science-Unterricht zuzusprechen ist.

Diese Ausrichtung ergibt sich aus der Annahme, dass eine von der Lehrkraft erklärte, einfach an Schülerfragen anpassbare, animierte Präsentation der bei den jeweiligen Konzepten ablaufenden Prozesse dem traditionellen Unterricht mit statischen (bspw. Tafel, OHP) oder dynamischen, jedoch nicht simpel anpassbaren Medien (bspw. Lehrfilm) überlegen sein könnte. Die Annahme, dass Animationen zur Darstellung von Prozessen, bzw. deren übergeordneten dynamischen Konzepten, besser als statische Medien geeignet sind, begründet sich auf dem Supplantationskonzept von Salomon (1979) und entsprechenden Überlegungen sowie Forschungsergebnissen aus dem Feld der Medienwissenschaften und Medienpädagogik, die auf die Effekte des Lernens mit Neuen Medien fokussieren (bspw. Mayer 1997, 2005).

Aufgrund der veränderten Ausrichtung des Projekts, konnte der bisherige methodische Ansatz nicht weiterverfolgt werden, was die Konzeption eines komplett neuen Vorgehens nötig machte. Diese Arbeiten befinden sich im Abschluss und die Suche nach Kooperationschulen beginnt.

*Laufzeit:* 2008 - 2011

*Mitarbeiter:* Henning Bagge M.Ed.

*Finanzierung:* Universität Vechta

---

**Dr. Markus Böggemann**

---

## II. Konkrete Projekte

### **Projektthema 1: Phyllodocida (Annelida: Polychaeta) aus der Tiefsee des SO-Atlantiks – Bearbeitung von Taxa aus dem DIVA-Projekt**

*Beschreibung:* Die beiden bisherigen DIVA Fahrten und das BIOZAIRE Projekt haben zwar die Vermutung bestätigt, daß die beprobten abyssalen Tiefseebecken des südöstlichen Atlantischen Ozeans (Kap-, Angola- und Guinea-Becken) tatsächlich stabile, homogene und mehr monotone Lebensräume darstellen, um lebensfeindliche „Schlammwüsten“ handelt es sich allerdings nicht. Insbesondere im Hinblick auf die Polychaeten findet man hier nämlich eine reichhaltige Fauna, die jedoch meist aus sehr kleinen Organismen besteht. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden nun neben einer allgemeinen Betrachtung hauptsächlich die Vertreter der Phyllodocida (Annelida: „Polychaeta“) näher untersucht.

Unter Verwendung von licht- und rasterelektronenmikroskopischen Methoden, einer intensiven Literaturrecherche und gegebenenfalls einer Kontrolle von Typenmaterial entstanden umfangreiche taxonomisch-systematische Bearbeitungen der einzelnen Taxa. Nach einer Neubewertung der Bestimmungsmerkmale sind von den gefundenen Arten detaillierte Beschreibungen, Tusche-Zeichnungen, Bildtafeln, Verbreitungskarten und Bestimmungsschlüssel erstellt worden. Bei etwa einem Drittel handelt es sich dabei um neue Taxa, wohingegen für die bereits bekannten Formen oftmals eine weitreichende Ausbreitung angenommen wird.

Für die Klärung weitergehender phylogenetischer und populationsgenetischer Fragestellungen wurden einige Vertreter dieser Arten auch molekulargenetisch mittels verschiedener Marker (18S rDNA, 16S rDNA, COI, ITS 1+2) analysiert. Dabei konnten im Vergleich mit Daten von entsprechenden Exemplaren aus dem pazifischen KAPLAN Projekt zum einen tatsächlich potentielle Kosmopoliten identifiziert werden, zum anderen wurden aber auch nur morphologisch identische, sogenannte kryptische Benthosorganismen gefunden. Der Unterschied liegt eventuell in der Länge und Mo-

bilität des Larvenstadiums begründet, während die dortigen unterseeischen Gebirgskämme (Guineaschwelle und Walfischrücken) anscheinend kaum als Barrieren fungieren.

Insgesamt müssen anhand der Ergebnisse dieser Studie die Tiefseebecken des SO Atlantiks sicherlich als wichtiges und schützenswertes Reservoir für die Biodiversität angesehen werden, deren Polychaeten nun bezüglich der Phyllodocida als mehr oder weniger monographisch bearbeitet gelten dürften.

Der Abschlussbericht zum Projekt wurde am 17.1.2009 an die DFG geschickt und akzeptiert.

*Leitung:* Dr. Markus Böggemann

*Laufzeit:* 1.6.2006-31.11.2008

*Finanzierung:* DFG-GZ.: BO 1848/3-1 und 3-2

*Projektbezogene Veröffentlichung:*

Böggemann, M. (2009): Polychaetes (Annelida) of the abyssal SE Atlantic. - *Organisms, Diversity & Evolution*, 9 (4-5): 251-428.

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Böggemann, M. (2009): Polychaetes (Annelida) of the abyssal SE Atlantic. - *Organisms, Diversity & Evolution*, 9 (4-5): 251-428.

## **apl. Prof. Dr. rer. nat. Heinz Düttmann**

---

### II. Konkrete Projekte:

#### **Projekt 1: Entwicklung und Sicherung der avifaunistischen Diversität in küstennahen Grünlandgebieten am Beispiel der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch)**

*Beschreibung:* Unter den europäischen Brutvogelarten gehören die so genannten Wiesenvögel, Brutvogelarten des Grünlandes, zu denjenigen mit den stärksten Bestandsrückgängen innerhalb der letzten Jahrzehnte. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass vielerorts die derzeitigen Reproduktionsraten nicht ausreichen, um bestehende Populationen zu erhalten. Dies gilt offensichtlich auch für die Stollhammer Wisch, einem küstennahen Grünlandgebiet, in dem seit mehreren Jahren eigene Forschungsarbeiten laufen. Da viele Wiesenvogelarten langlebig sind, kann die Tragfähigkeit lokaler Populationen nur über Langzeitstudien ermittelt werden. Aus diesem Grund werden die in der Stollhammer Wisch begonnenen Untersuchungen auch in den kommenden Jahren mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen fortgeführt. Die bisher vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass vor allem zwei Faktorenkomplexe den Reproduktionserfolg herabsetzen, Einflüsse der Landwirtschaft und Prädation. Derzeit wird vergleichend überprüft, welche Managementmaßnahmen zu einer Verbesserung der Reproduktionsbedingungen führen. Im Rahmen der seit 2001 laufenden Untersuchungen wurden 9 Gutachten, 1 Dissertation sowie 5 Publikationen erstellt.

*Leitung:* apl. Prof. Dr. Heinz Düttmann, Prof. Dr. R. Ehrnsberger

*Laufzeit:* seit 2001

*Mitarbeiter:* Bsc. Jennifer Schäfer, Dipl.-Biol. Stefan Ramme, Dr. Claudia Bodenstein

*Finanzierung:* DBU (2002-2006), seit 2002: Land Niedersachsen, Naturwiss. Verein Osnabrück

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Ramme, S., Düttmann, H. & R. Ehrnsberger: Telemetrische Untersuchungen an Kiebitz- und Uferschnepfenküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) 2009. Unveröff. Gutachten. Vechta, Osnabrück; S. 1-91.

**Projekt 2: Effektivität von Gelege- und Kükenschutzmaßnahmen auf konventionell genutzten Acker- und Grünlandflächen in der Mittelradde-Niederung (Landkreis Cloppenburg; Niedersachsen)**

*Beschreibung:* Seit mehreren Jahrzehnten sind abnehmende Brutvogelbestände in Acker- und Grünlandgebieten Norddeutschlands zu beobachten. Auch die Ausweisung so genannter Wiesenvogel-Schutzgebiete hat daran nicht geändert, zumal diese Schutzgebiete nur einen Bruchteil der im Bestand bedrohten Brutvogelarten abdecken können. Deshalb ist es notwendig auf freiwilliger Basis auch auf den konventionell bewirtschafteten Acker- und Grünlandflächen Schutzmaßnahmen zu initiieren, um insbesondere Gelege- und Kükenverluste durch landwirtschaftliche Einflüsse zu minimieren bzw. ganz zu verhindern. Das vorliegende Projekt untersucht seit 2006 die Effektivität solcher Maßnahmen in der Mittelradde-Niederung, einem Brutvogelgebiet mit gesamtstaatlicher Bedeutung für den Natur- und Artenschutz.

*Laufzeit:* seit 2006

*Mitarbeiter:* Jennifer Schäfer M.Sc.

*Finanzierung:* Übertrag von Mitteln durch die Universität Osnabrück; Finanzierung durch Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Schäfer, J.: Gelege- und Kükenschutzmaßnahmen an ausgewählten Wiesenvogelarten im geplanten EU-Vogelschutzgebiete V66 Mittelradde-Niederung (Landkreis Cloppenburg). Unveröff. Gutachten; Vechta, Osnabrück; S. 1-51.

**Projekt 3: Taxonomie und Systematik der Vogelordnung Anseriformes**

*Beschreibung:* Das Projekt befasst sich mit der Erforschung des Taxons Anseriformes (Entenvögel). Neben taxonomischen und systematischen Fragestellungen wird auch das Gebiet der „Artbildung“ bearbeitet. Die phylogenetischen Beziehungen der untersuchten Taxa werden mit Hilfe der Methode der maximalen Parsimonie analysiert. Die bisherigen Untersuchungen beruhten fast ausnahmslos auf morphologischen und ethologischen Merkmalen. Nun werden umfassend auch molekulare Distanzen erfasst und bei der Erstellung der Verwandtschaftsbeziehungen nach der kladistischen Methode berücksichtigt. Insgesamt wurden Blutproben von mehr als 100 Arten analysiert. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass es Entenvögel seit dem Miozän gibt, wobei sich die reproduktive Inkompatibilität zwischen den Arten nur sehr langsam ausgebildet bzw. ausgebildet hat. Die Artengruppe besitzt anders als andere Vogel- und Säugetiergruppen nach wie vor ein hohes interspezifisches Hybridisierungspotential.

*Leitung:* Prof. Dr. Michael Wink (Universität Heidelberg), apl. Prof. Dr. Heinz Düttmann

*Laufzeit:* seit 2007

*Mitarbeiter:* Dr. J. Gonzalez (Universität Heidelberg)

*Kooperation:* Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie, Abteilung Biologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Prof. Dr. M. Wink)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Gonzalez, J., Düttmann, H. & M. Wink (2009): Phylogenetic relationships based on two mitochondrial genes and hybridization patterns in Anatidae. Journal of Zoology. Print ISSN 0952-8369; doi: 10.1111/j.1469-7998.2009.00622.x

**Projekt 4: Telemetrische Untersuchungen an Watvogelküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen)**

*Beschreibung:* Ermittlung des Bruterfolges und Erstellung einer Mikrohabitanalyse. Es sollen die Brutvogelbestände in verschiedenen Untersuchungsräumen der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) erfasst werden. Dabei werden nicht konventionell bewirtschafteten Gebieten und ein konventionell bewirtschaftetes Gebiet verglichen.

Die Flächen unterliegen verschiedenen Naturschutzauflagen. Dazu werden die Kiebitz- und Uferschnepfenküken besondert und ihr Schicksal bis zur Flugfähigkeit untersucht. Die Todesursachen werden ermittelt und insbesondere die Bedeutung der Prädation untersucht. Aus den Daten werden Managementpläne für die bewirtschafteten Flächen erstellt und gemeinsam mit den Landwirten, Jägern, Naturschutzverbänden und Fachbehörden die Umsetzung dieser Pläne erörtert.

Begleitend werden Nestmarkierungen vorgenommen, um bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung nicht den Bruterfolg zu gefährden.

*Leitung:* Prof. Dr. R. Ehrnsberger, Prof. Dr. H. Düttmann (Universität Osnabrück)

*Laufzeit:* seit 2002

*Mitarbeiter:* Stefan Ramme

*Finanzierung:* Niedersächsisches Umweltministerium über das NLWKN, Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück, Universität Osnabrück, Universität Vechta.

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Stefan Ramme, Heinz Düttmann & Rainer Ehrnsberger (2009): Jahresbericht für das Niedersächsische Umweltministerium „Telemetrie an Kiebitz- und Uferschnepfenküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) im Jahr 2009, 83 pp.

**III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Barkow, A. & H. Düttmann (2009): Angebot und Nachfrage – Welchen Teil des Nahrungsangebotes nutzen Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) in ihrem niedersächsischen Brutgebiet? Osnabr. Naturwiss. Mitt. 35, 55-64.

Gonzalez, J., Düttmann, H. & M. Wink (2009): Phylogenetic relationships based on two mitochondrial genes and hybridization patterns in Anatidae. *Journal of Zoology*. Print ISSN 0952-8369; doi: 10.1111/j.1469-7998.2009.00622.x

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeber der Osnabr. Naturwiss. Mitt. 35, 1-299.

Peer reviews für Wissenschaftliche Zeitschriften (Teil 1):

Mironov, Serge V. & Wauthy, Georges: *Afroproterothrix* gen. n., a new genus of the feather mite subfamily Pterodectinae (Astigmata, Proctophyllodidae) from Passerines (Aves, Passeriformes) in Africa. – *International Journal of Acarology*, Vol. X, 16 pp, Indira Publishing House, P. O. Box 250456, West Bloomfield, Michigan 48325-0456, US.

Niedbala, Woitch: Two new species of phthiracaroid mites (Acari, Oribatida, Phthiracaroida, Steganacaridae) from Australia. – *Fragmenta Faunistica*

Mitherausgeber der Wissenschaftlichen Zeitschrift: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen Bd. 35, 300 Seiten.

*Mitgliedschaften:*

Naturschutzbeauftragter des Landkreises Emsland

Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Vorstandsmitglied der Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland

Beiratsmitglied der Umweltstiftung Weser-Ems

Vorstandsmitglied der Westphal- Naturschutzstiftung

---

**Dipl.-Biol. Susanne Ehlers**

---

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Zur Notwendigkeit einer Botanischen Grundbildung**

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz

*Mitarbeiter:* Dipl. Biol. Susanne Ehlers

---

**Prof. i. R. Dr. rer. nat. Rainer Ehrnsberger**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Biologie, Systematik, Taxonomie und Ökologie der Mesofauna mit besonderer Berücksichtigung der Milben und Springschwänze
- Naturschutz und Umweltbildung

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Telemetrische Untersuchungen an Watvogelküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen)**

*Beschreibung:* Ermittlung des Bruterfolges und Erstellung einer Mikrohabitanalyse. Es sollen die Brutvogelbestände in verschiedenen Untersuchungsräumen der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) erfasst werden. Dabei werden nicht konventionell bewirtschafteten Gebieten und ein konventionell bewirtschaftetes Gebiet verglichen.

Die Flächen unterliegen verschiedenen Naturschutzauflagen. Dazu werden die Kiebitz- und Uferschnepfenküken besondert und ihr Schicksal bis zur Flugfähigkeit untersucht. Die Todesursachen werden ermittelt und insbesondere die Bedeutung der Prädation untersucht. Aus den Daten werden Managementpläne für die bewirtschafteten Flächen erstellt und gemeinsam mit den Landwirten, Jägern, Naturschutzverbänden und Fachbehörden die Umsetzung dieser Pläne erörtert.

Begleitend werden Nestmarkierungen vorgenommen, um bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung nicht den Bruterfolg zu gefährden.

*Leitung:* Prof. Dr. R. Ehrnsberger, Prof. Dr. H. Düttmann (Universität Osnabrück)

*Laufzeit:* seit 2002

*Mitarbeiter:* Stefan Ramme

*Finanzierung:* Niedersächsisches Umweltministerium über das NLWKN, Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück, Universität Osnabrück, Universität Vechta.

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Stefan Ramme, Heinz Düttmann & Rainer Ehrnsberger (2009): Jahresbericht für das Niedersächsische

Umweltministerium „Telemetrie an Kiebitz- und Uferschnepfenküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) im Jahr 2009, 83 pp.

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Herausgebertätigkeiten:*

Fragmenta Faunistica, Museum and Institute of Zoology, Polish Academy of Science, Warszawa, (Schriftleiter)

Biological Bulletin of Poznan, Faculty of Biology, Adam Mickiewicz University Poznan/Poland

Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen, Stadt Osnabrück, Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück

#### Dipl.- Biol. Britta Habbe

---

##### I. Forschungsschwerpunkte

- Biologie und ihre Didaktik

##### II. Konkrete Projekte

###### Projekt 1: Lernwirksamkeit von Immersionsgehegen im Lernort „Zoo“

*Beschreibung:* Erlebnisorientierte Lernorte, wie Zoologische Gärten, bieten als Schnittstelle zwischen Forschung und Öffentlichkeit eine ideale Möglichkeit den Besucher für natur- naturschutzrelevante Themen zu interessieren und darüber zu informieren. Primäres Vermittlungselement stellen hierbei das Tier und sein Gehege dar. Architektur und Design moderner Zoogehege fokussieren daher neben Tierhaltungsbestimmungen vermehrt auf die Bedürfnisse der Besucher. Durch so genannte Immersionsgehege, welche laut einer eigener Umfrage in Zoos des VdZ in geplanten Projekten immer häufiger gebaut werden, entstehen Erlebniswelten, in die der Besucher eintauchen und so durch den nahezu direkten Kontakt zum Tier eine unvergessliche Erfahrung erleben soll. Auch wenn oft der Spaß- und Erlebnisfaktor bei der Freizeiteinrichtung „Zoo“ für den Besucher im Vordergrund steht, kann vermutet werden, dass dieser durch das Erlebte eine positive Grundeinstellung gegenüber Tier und Lebensraum entwickelt, welche eine Grundvoraussetzung für Interesse und Lernmotivation darstellt. Diese beiden Komponenten wiederum können fördernd wirken auf erneute Besuche im Zoo und eine erwünschten positiven Einstellungsänderungen gegenüber dem Natur- und Artenschutz.

Inwieweit das Design der Zoogehege als erlebnisorientierte Szenarien Effekte auf Interesse und Motivation des Besuchers bewirken kann, erfuhr allerdings bisher keine Aufmerksamkeit in der empirischen Forschung. Das vorgestellte Projekt will diese Lücke schließen, indem es mit einem kombinierten empirischen Versuchsdesign den Zoo als Lernort evaluiert. So soll überprüft werden, ob und wie durch die Gestaltung der Gehege nachhaltig die Motivation und das Interesse der Zoobesucher an naturschutzrelevanten Themen erhöht werden kann.

*Arbeitsstand:* Es wurde zur Erhebung des aktuellen Standes im Forschungsbereich eine Vorstudie in Form eines Online-Fragebogens durchgeführt. Dieser richtete sich an alle zoologischen Einrichtungen des Verbands deutschsprachiger Zoodirektoren (VdZ). Es wurden der aktuelle Stand und die Zukunftstrends im Bereich Gehegedesign und Effektivitätsforschung sowie der Einfluss pädagogischer Aspekte bei Gehegeplanung und -bau in der deutschsprachigen Zoowelt erfasst.

Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und als Artikel bei der Zeitschrift „International Zoo News“ eingereicht.

Des Weiteren wurden die Instrumente für die Hauptstudie entwickelt und werden aktuell ersten Testläufen unterzogen.

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz

*Laufzeit:* 2008-2011

*Mitarbeiter:* Dipl.-Biol. Britta Habbe, Dr. Nicole Warlich

*Kooperationen:* Frau Dr. Susanne Klomburg, Zoodirektorin im Zoo Osnabrück; PD Dr. Udo Gansloßer, Universität Greifswald, Zoologisches Institut und Museum

*Finanzierung:* Haushaltsmittel

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Habbe, B., Gansloßer, U., Pütz, N. (eingereicht): „Exhibit design in Zoos – An Overview of the trends in design and the zoo-pedagogical aspects throughout German speaking institutions“, eingereicht 2009 in „International Zoo News“

---

## **Dipl. Biol. Jennifer Härting**

---

### **II. Konkrete Projekte**

#### **Projekt 1: Empirische Untersuchungen zur Optimierung von Führungen im Naturkundemuseum**

*Beschreibung:* Das Contextual Model of Learning (CMoL) bietet einen Theorierahmen zur Charakterisierung des selbstbestimmten Lernens im Museum. Es versucht, die Komplexität verschiedener Faktoren auf den Lernprozess an diesem außerschulischen Lernort zu erfassen. Das Model basiert auf acht Faktoren die das Lernen im Museum umfassend beschreiben, erklären und vorhersagen sollen. Diese nehmen Bezug auf den personalen, den soziokulturellen und den gegenständlichen Kontext des Lernens.

Auch das fremdbestimmte, pädagogische Vermittlungselement „Führung“ gehört aus unserer Sicht zu den Elementen des Museumslernens. Gerade im deutschsprachigen Raum sind Besuche in naturkundlichen Museen durch pädagogische Führungen charakterisiert. Empirische Studien über die Lernwirksamkeit durch Führungen im Naturkundemuseum liegen bis heute jedoch nicht vor.

Aus oben genanntem Grund wurde eine telefonische Interviewstudie durchgeführt um den Status quo von Führungen in deutschen Naturkundemuseen mit Hinblick auf die Theorie des CMoL einzuschätzen. Hieran schloss sich Ende des Jahres 2009 eine Onlinebefragung der Museumsguides an um die Ziele und Durchführungsmethodiken von Museumsguides zu erheben. Die Ergebnisse dieser beiden Studien liefern.

Anhaltspunkt und die Basis für die Hauptstudie, welche Schulklassen innerhalb des Museums hinsichtlich der Qualität untersuchen soll. Angestrebt wird hier eine Zusammenarbeit des Senckenberg Museums Frankfurt.

*Laufzeit:* 2008 - 2012

*Mitarbeiter:* Dipl.-Biol. Jennifer Härting

*Finanzierung:* IfD Biologie, Nachwuchsförderung des BMBF im Schwerpunktfeld „Kompetenzdiagnostik“ des Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Jennifer Härting, Norbert Pütz, Matthias Wilde (2009): Lernen im Naturkundemuseum: Führungen, aber wie? Museumskunde Band 74 S. 78 - 87, Deutscher Museumsbund

---

**Prof. Dr. rer. nat. habil. Norbert Pütz**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Biologie (Schwerpunkt Botanik) und ihre Didaktik

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Der funktionsanatomische Mechanismus kontraktiler Kraftgewebe bei Höheren Pflanzen**

*Beschreibung:* Im Pflanzenreich gibt es viele Arten von Pflanzenbewegungen. Ein allgemein bekanntes Beispiel für diese sind die Blätter der Mimose (*Mimosa pudica*), die sich durch Turgordruckveränderungen einklappen. Im Zusammenhang mit freien Ortsbewegungen (Taxien) werden Pflanzen in gängigen botanischen Lehrbüchern nicht genannt, obwohl die gesamten Pflanzen vieler Arten durch ihre kontrahierenden Wurzeln bewegt werden. Die Mechanismen, die diesem weit verbreiteten Phänomen der Wurzelkontraktion zugrunde liegen, konnten lange Zeit nicht geklärt werden, was vielleicht ihre Missachtung erklärt.

Für die Rübe des Rot-Klees (*Trifolium pratense*) beispielsweise, die sich um mehr als 30 % verkürzt, konnten wir in diesem Jahr in ausgedehnten anatomischen Studien zeigen, dass, neben stark deformierten Gewebetypen, undeformierte Fasern zu finden sind. Durch chemisch-strukturelle Untersuchungen (Raman-Mikro-Spektroskopie) konnten wir die Ähnlichkeit dieser Fasern zu „gewöhnlichen“ Zugholzfasern der Pappel nachweisen. Dieses Zugholz ist bekannt dafür, eine Zugspannung zu erzeugen und zum Beispiel Äste auszurichten. Durch zwei aneinander gelagerte Zellwandschichten unterschiedlicher Struktur und Chemie, von denen die innere durch Wasseraufnahme quillt und die äußere dadurch verformt wird, verkürzt sich die gesamte Faser. Die „sich verkürzende“ Funktion des Zugholzes innerhalb der Wurzel wurde anhand enzymatischer Tests an isolierten Geweben demonstriert. Unsere Befunde sind von einem hochrangigen Journal akzeptiert und bereits online publiziert.

*Leitung:* Univ.-Prof. Dr. N. Pütz

*Laufzeit:* 2005 - 2009

*Mitarbeiter:* Nicole Schreiber

*Kooperation:* Max Planck Institut Golm, Dr. I. Burgert, Botanisches Institut der Universität Dresden, Prof. Dr. C. Neinhuis

*Finanzierung:* Stipendium, Reisekostenbeihilfe für Frau N. Schreiber

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Schreiber N., Gierlinger N., Pütz N., Fratzl P., Neinhuis C., Burgert I.: G-fibres in storage roots of *Trifolium pratense* (Fabaceae): Tensile stress generators for contraction. *The Plant Journal*. DOI: 10.1111/j.1365-313X.2009.04115.x

**Projekt 2: Quantitative Überprüfung der Lerneffektivität eines handlungs- und objektorientierten, tutorialen Unterrichts („Pilotstudie: Gartenlabor“)**

*Beschreibung:* Nach zweieinhalb Jahren endet das Projekt „Lernen, Studieren und Arbeiten im Schulgartenlabor“ nun erfolgreich. In diesem Zeitraum wurde (1) mit dem Forschungsgarten Vechta ein Außenlernraum geschaffen, der den Anforderungen einer modernen naturwissenschaftlichen Umweltbildung gerecht wird, indem es inhaltliche Schwerpunkte in den Feldern Ökologie und Nachwachsende Rohstoffe setzt, und der in seiner Gestaltung das Campusgelände bereichert. Es wurden (2) verschieden konzipierte Lehrveranstaltungen für die didaktische Lehramtsausbildung in den Fächern Biologie und Sachunterricht im Forschungsgarten durchgeführt. Es wurden (3) diese Lehrveranstal-

tungen evaluiert und können als gewinnbringend für ein ganzheitliches Naturverständnis der Studierenden sowie der teilnehmenden Schüler angesehen werden. Es konnte (4) das Projekt durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen – insbesondere die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten – einem breiten (Fach-)Publikum nahe gebracht werden.

Für die umfangreiche didaktische Erarbeitung des Themas „Nachwachsende Rohstoffe“ wurden die Weichen gestellt, wenngleich hier noch keine konkreten Ergebnisse vorliegen.

Die Ergebnisse der empirischen Studie im Gartenlabor wurden als Manuskript zusammengefasst und bei der Zeitschrift „Unterrichtswissenschaften“ eingereicht und dort zur Publikation angenommen. Die Arbeit erscheint 2010.

*Status:* abgeschlossen

*Mitarbeiter:* Dr. Nicole Warlich, Dipl.- Biol. Birgit Weusmann, Claudia Schwering, Barbara Thomann, Technische Angestellte

*Kooperation:* Prof. Dr. S. Wittkowske (Universität Vechta, Sachunterricht), Schulzentrum Süd, Vechta

*Finanzierung:* Sachmittelbeihilfe der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

*Projektbezogene Publikationen:*

Weusmann, B., Pütz, N. Wittkowske, S. (2009). Lernen, studieren und arbeiten im Schulgartenlabor – eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen. Abschlussbericht des DBU-Projekts. 35 Seiten.

**Projekt 3: Zur praktischen Vermittlung biologischer Kompetenzen in der Sekundarstufe I**

*Beschreibung:* Moderner Biologieunterricht gemäß den Bildungsstandards zielt auf Handlungsfähigkeit der Schüler/innen. Dabei geht es aber nicht darum, die neusten Forschungsmethoden der Biologie in die Schule zu integrieren. Ein moderner Biologie-Unterricht soll den Schüler/innen ein Verständnis wichtiger biologischer Funktions- Handlungs- und Denkweisen nahe bringen. Hierbei muss handlungsorientiert auf biologische Basis kompetenzen fokussiert werden, ohne die ein Verständnis komplexer Zusammenhänge nur schwer möglich ist.

Im Rahmen des Projekts werden (1) ausgewählte Themen der Sekundarstufe I in Schulbüchern für Schüler/innen und in Lehrerbegleitbänden nach diesem Grundgedanken neu gestaltet.

Im Rahmen des Projekts wird (2) die Themenvielfalt hinterfragt mit Augenmerk auf Identifizierung von biologischen Schlüsselthemen für die Sekundarstufe I.

Im Rahmen des Projekts wird (3) darauf fokussiert, welches der Beitrag der Biologie zur empirischen Bildungsforschung in Biologiedidaktik sein kann.

*Laufzeit:* Seit 2009

*Mitarbeiter:* STR Christina Hinrichs (freie Mitarbeiterin)

*Kooperation:* Westermann Verlag

*Finanzierung:* Haushaltsmittel (Kostenstelle Pütz)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Pütz, N. (2009). Naturwissenschaftliche Bildung in der Sekundarstufe I: Gibt es Konsequenzen aus PISA? In: von Laer, H.. Konsequenzen aus Pisa. Vechtaer Universitätsschriften, VUS Band 25, 139 - 162. Lit, Münster

Pütz, N. (2009). Zellen und Einzeller. In Sudeik, Th. & Vorwerk, B. Natur Bewusst 2 – Lehrerinformationen. Westermann. S. 33-53.

Pütz, N. (2009). Grüne Pflanzen als Grundlage des Lebens. In Sudeik, Th. & Vorwerk, B. Natur Bewusst 2 – Lehrerinformationen. Westermann. S. 56-69.

Pütz, N. (2009). Pflanzen nutzen das Licht. In Sudeik, Th. & Vorwerk, B. Natur Bewusst 6 Naturwissenschaften – 5. Themenfeld: „Sonne, Wetter, Jahreszeiten“. Westermann. S. 38-41.

Pütz, N. (2009): Ordnen mit einem Bestimmungsschlüssel. In Hausfeld, R., Schulenberg, W. (Hrsg.): Bioskop Gymnasium Schleswig-Holstein 5/6, Bildungshaus Schulbuchverlage, Braunschweig, 212-213.

**Projekt 4: Der „Forschungsgarten“ als integrative Lehr-Lern- Situation in der Hochschuldidaktik**

*Beschreibung:* Der „Forschungsgarten Vechta“ stellt einen Lernort dar, in dessen Zentrum die Originalbegegnung und die Vermittlung des aktiven, problembezogenen Lernens und Lehrens stehen – wichtige Voraussetzungen für die Erlangung verschiedener Handlungs- und Bewertungskompetenzen im Biologie- und Sachunterricht. Experimentierlabor: Weiter konkretisiert wurde die Planung eines Lehrgebäudes auf dem Gartengelände, das die Nutzungsmöglichkeiten des Forschungsgartens um den experimentellen Aspekt mit spezieller Ausstattung (Arbeitsplätze, Gerätschaften) erweitert. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde an das Staatshochbauamt vergeben und ein Förderantrag bei der EWE-Stiftung bzw. Anfragen bei der Niedersächsischen Lottostiftung und der Nds. Umweltstiftung gestellt. Lehrerfortbildung: Am 11.09.08 fand eine erste Lehrerfortbildung zum Thema „Das naturnahe Schulgelände“ statt, bei der das Gartengelände als Beispiel diente. „Umwelt baut Brücken“: Im Rahmen des von der DBU initiierten Projektes „Umwelt baut Brücken – Jugendliche im europäischen Dialog“ fand am 3.6.08 ein Recherchetag von SchülerInnen des Gymnasiums Wildeshausen sowie des X Lyceum Ogólnokształcące Kattowice (Polen) statt. Neben drei kleinen Vorträgen über die Hochschule und das Projekt wurden den SchülerInnen verschiedene Aktionen zum selbsttätigen Erkunden geboten.

*Leitung:* Univ.-Prof. Dr. N. Pütz, Univ.-Prof. Dr. S. Wittkowske

*Laufzeit:* seit 2002

*Mitarbeiter:* Dipl.-Ökol. Frank Geissler, Dr. Nicole Warlich, Dipl.-Biol. Birgit Weusmann, Claudia Schwering, Frau Barbara Thomann, Eva-Maria Hugenberg, K. Philipp, M. Bredemeyer

*Kooperation:* Prof. Dr. S. Wittkowske (Universität Vechta, Sachunterricht); Schulzentrum Süd, Vechta; Dr. Barbara Thies (IFE, Universität Vechta), Gartenbauarchitekt Bösterling (Vorplanung des Geländes), Fachgruppe Designpädagogik der Universität Vechta, in persona Dr. S. Scheuerer (Planung des Experimentier- und Gewächshauses)

*Finanzierung:* Sachmittelbeihilfe der DBU

*Laufzeit:* 01.10.2006 - 31.08.2009

**Projekt 5: Empirische Untersuchungen zur Optimierung von Führungen im Naturkundemuseum**

*Beschreibung:* Das Contextual Model of Learning (CMoL) bietet einen Theorierahmen zur Charakterisierung des selbstbestimmten Lernens im Museum. Es versucht, die Komplexität verschiedener Faktoren auf den Lernprozess an diesem außerschulischen Lernort zu erfassen. Das Model basiert auf acht Faktoren die das Lernen im Museum umfassend beschreiben, erklären und vorhersagen sollen. Diese nehmen Bezug auf den personalen, den soziokulturellen und den gegenständlichen Kontext des Lernens. Auch das fremdbestimmte, pädagogische Vermittlungselement „Führung“ gehört aus unserer Sicht zu den Elementen des Museumslernens. Gerade im deutschsprachigen Raum sind Besuche in naturkundlichen Museen durch pädagogische Führungen charak-

terisiert. Empirische Studien über die Lernwirksamkeit durch Führungen im Naturkundemuseum liegen bis heute jedoch nicht vor.

Aus oben genanntem Grund wurde eine telefonische Interviewstudie durchgeführt um den Status quo von Führungen in deutschen Naturkundemuseen mit Hinblick auf die Theorie des CMoL einzuschätzen. Hieran schloss sich Ende des Jahres 2009 eine Onlinebefragung der Museumsguides an um die Ziele und Durchführungsmethodiken von Museumsguides zu erheben. Die Ergebnisse dieser beiden Studien liefern Anhaltspunkt und die Basis für die Hauptstudie, welche Schulklassen innerhalb des Museums hinsichtlich der Qualität untersuchen soll. Angestrebt wird hier eine Zusammenarbeit des Senckenberg Museums Frankfurt.

*Laufzeit:* 2008 - 2012

*Mitarbeiter:* Dipl.-Biol. Jennifer Härting

*Finanzierung:* IfD Biologie, Nachwuchsförderung des BMBF im Schwerpunktfeld „Kompetenzdiagnostik“ des Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Jennifer Härting, Norbert Pütz, Matthias Wilde (2009): Lernen im Naturkundemuseum: Führungen, aber wie? Museumskunde Band 74 S. 78 - 87, Deutscher Museumsbund

#### **Projekt 6: Zur fachdidaktischen Bewertung von E-learning im Biologieunterricht**

*Beschreibung:*

Zur näheren Beschreibung siehe die Projektbeschreibung bei Henning Bagge MEd.

*Laufzeit:* 2008 - 2011

*Mitarbeiter:* Henning Bagge M.Ed.

*Finanzierung:* Universität Vechta

#### **Projekt 7: Lernwirksamkeit von Immersionsgehegen im Lernort „Zoo“**

*Beschreibung:* Erlebnisorientierte Lernorte, wie Zoologische Gärten, bieten als Schnittstelle zwischen Forschung und Öffentlichkeit eine ideale Möglichkeit den Besucher für natur - schutzrelevante Themen zu interessieren und darüber zu informieren. Primäres Vermittlungselement stellen hierbei das Tier und sein Gehege dar. Architektur und Design moderner Zoogehege fokussieren daher neben Tierhaltungsbestimmungen vermehrt auf die Bedürfnisse der Besucher. Durch so genannte Immersionsgehege, welche laut einer eigener Umfrage in Zoos des VdZ in geplanten Projekten immerhäufiger gebaut werden, entstehen Erlebniswelten, in die der Besucher eintauchen und so durch den nahezu direkten Kontakt zum Tier eine unvergessliche Erfahrung erleben soll. Auch wenn oft der Spaß- und Erlebnisfaktor bei der Freizeiteinrichtung „Zoo“ für den Besucher im Vordergrund steht, kann vermutet werden, dass dieser durch das Erlebte eine positive Grundeinstellung gegenüber Tier und Lebensraum entwickelt, welche eine Grundvoraussetzung für Interesse und Lernmotivation darstellt. Diese beiden Komponenten wiederum können fördernd wirken auf erneute Besuche im Zoo und erwünschten positiven Einstellungsänderungen gegenüber dem Natur- und Artenschutz. Inwieweit das Design der Zoogehege als erlebnisorientierte Szenarien Effekte auf Interesse und Motivation des Besuchers bewirken kann, erfuhr allerdings bisher keine Aufmerksamkeit in der empirischen Forschung. Das vorgestellte Projekt will diese Lücke schließen, indem es mit einem kombinierten empirischen Versuchsdesign den Zoo als Lernort evaluiert. So soll überprüft werden, ob und wie durch die Gestaltung der Gehege nachhaltig die Motivation und das Interesse der Zoobesucher an naturschutzrelevanten Themen erhöht werden kann.

**Arbeitsstand:** Es wurde zur Erhebung des aktuellen Standes im Forschungsbereich eine Vorstudie in Form eines Online-Fragebogens durchgeführt. Dieser richtete sich an alle zoologischen Einrichtungen des Verbands deutschsprachiger Zoodirektoren (VdZ). Es wurden der aktuelle Stand und die Zukunftstrends im Bereich Gehegedesign und Effektivitätsforschung sowie der Einfluss pädagogischer Aspekte bei Gehegeplanung und -bau in der deutschsprachigen Zoowelt erfasst.

Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und als Artikel bei der Zeitschrift „International Zoo News“ eingereicht.

Des Weiteren wurden die Instrumente für die Hauptstudie entwickelt und werden aktuell ersten Testläufen unterzogen.

**Leitung:** Prof. Dr. Norbert Pütz

**Laufzeit:** 2008-2011

**Mitarbeiter:** Dipl.-Biol. Britta Habbe, Dr. Nicole Warlich

**Kooperationen:** Dr. Susanne Klomburg, Zoodirektorin im Zoo Osnabrück; PD Dr. Udo Gansloßer, Universität Greifswald, Zoologisches Institut und Museum

**Finanzierung:** Haushaltsmittel

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Habbe, B., Gansloßer, U., Pütz, N. (eingereicht): „Exhibit design in Zoos – An Overview of the trends in design and the zoo-pedagogical aspects throughout German speaking institutions“, eingereicht 2009 in „International Zoo News“

**Projekt 8:      Lehrpfad Umwelt Vechta**

**Beschreibung:** Das Vorhaben ist ein Bildungsprojekt, das sich zunächst mit der Frage der Umweltbildung bei bildungsfernen Jugendlichen befasst. Mittels seiner spezifischen Form innovativer Lehr-Lern-Orientierung, die durch das Zusammenwirken von Lehrkräften, Studierenden, Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen sowie Schüler/innen zum Ausdruck kommt, wird der Versuch unternommen, Handlungskompetenzen bei Jugendlichen im Bereich der Umweltbildung zu entfalten und zu gestalten. Auf diese Weise tragen alle Beteiligten *gemeinsam* zur Entstehung ökologischer Stationen bei, die wie derum Bestandteil des LUV werden. Dieser Lehrpfad, der über die eigentliche Fertigungszeit der Stationen Bestand haben wird, ist damit sichtbarer Ausdruck der Arbeit und des Engagements der involvierten Schüler/innen für Umweltbildung.

Im ersten Jahr waren vor allem Vorarbeiten durchzuführen, um zum einen die für den Stationsbau notwendigen Schulklassen zu rekrutieren, zum anderen die für die Evaluationsstudie erforderlichen Messinstrumente zu konzipieren. Durchgängig für den Berichtszeitraum zu konstatieren ist eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen allen am Forschungsvorhaben beteiligten Akteuren (Universität, Stadt Vechta, Initiative Vechta, Schulen, Lehrkräfte und Berufsgruppen). Die zentralen Meilensteine im ersten Jahr stellten der öffentliche Projektauftritt im Februar 2009 und der Beginn der Stationsarbeiten für den Lehrpfad Umwelt Vechta (LUV) an den beteiligten Schulen im August 2009 dar.

**Laufzeit:** 2009 - 2011

**Mitarbeiter:** Dr. Niels Logemann

**Kooperation:** Initiative Vechta – Verein für Stadtmarketing e.V , Dr. Frank Käthler, Prof. Dr. Martin K.W. Schweer, Universität Vechta, Lehrstuhl für pädagogische Psychologie

*Finanzierung:* Drittmittel der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt): Titel: Umwelt erleben: Nachhaltige Förderung sozioökologischer Kompetenzen in Settings situierter Lernens. Finanzierung seit April 2009, Drittmittel der Stadt Vechta

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Logemann, N., Schweer, M., Pütz, N. (2009). Umwelt erleben: Nachhaltige Förderung sozioökologischer Kompetenzen in Settings situierter Lernens. 1. Zwischenbericht. 21 Seiten

### **Projekt 9: Fächerverbindender Unterricht Biologie und Mathematik**

*Beschreibung:* Die Begriffe fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht stellen zwei Methoden zur Vernetzung verschiedener Schulfächer dar. Das anvisierte Projekt fokussiert den fächerverbindenden Unterricht, der die Vorteile des Fachunterrichts beibehält (Peterßen 2009).

In den Kerncurriculae der Bundesländer wird vielfach die Vernetzung der Biologie mit anderen Fächern gefordert (z. B. Niedersächsisches Kultusministerium 2007). Ein konkreter Bezug zur Fächerverbindung Biologie und Mathematik fehlt allerdings weitgehend.

Dabei hat schon Wagenschein gefordert, dass die Naturphänomene zur Geometrie hinführen sollen. Und Freudenthal beschreibt in seiner „Didaktischen Phänomenologie“, dass die der Mathematik zugrunde liegenden Phänomene aufgespürt und dargestellt werden müssen, und findet diese Phänomene insbesondere in der Biologie (z. B. Ziehung und Gaußsche Normalverteilung).

Insgesamt ist das Verknüpfungspotential zwischen Inhalten des Biologie- und Mathematikunterrichts bislang erst in Ansätzen erarbeitet, insbesondere wenn es um Unterricht geht, der nicht nur Mathematik mit biologischen Beispielen durchführen, sondern die Kompetenzen der Schüler/innen in beiden Fächern durch fächerverbindenden Unterricht fördern will.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Evaluierung konkreter Unterrichtsideen zum fächerverbindenden Unterricht Biologie und Mathematik.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Universität Vechta (Prof. Dr. Norbert Pütz, Biologie und Ihre Didaktik) und der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. Brigitte Lutz-Westphal, Didaktik der Mathematik).

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz

*Laufzeit:* 2009-2011

*Mitarbeiter:* Nicole Römann M.Ed.

*Kooperationen:* Prof. Dr. Brigitte Lutz-Westphal, Freie Universität Berlin

*Finanzierung:* Promotionsstipendium der Universität Vechta

### **Projekt 10: Zur Notwendigkeit einer Botanischen Grundbildung**

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz

*Mitarbeiter:* Dipl.- Biol. Susanne Ehlers

### **Projekt 11: Konkretisierung des fächerverbindenden Unterrichts in der Sek I am Beispiel Biologie und Mathematik**

*Beschreibung:* Die Begriffe fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht stellen zwei Methoden zur Vernetzung verschiedener Schulfächer dar. Das anvisierte Projekt fo-

kussiert den fächerverbindenden Unterricht, der die Vorteile des Fachunterrichts beibehält (Peterßen 2009).

In den Kerncurriculae der Bundesländer wird vielfach die Vernetzung der Biologie mit anderen Fächern gefordert (z. B. Niedersächsisches Kultusministerium 2007). Ein konkreter Bezug zur Fächerverbindung Biologie und Mathematik fehlt allerdings weitgehend.

Dabei hat schon Wagenschein gefordert, dass die Naturphänomene zur Geometrie hinführen sollen. Und Freudenthal beschreibt in seiner „Didaktischen Phänomenologie“, dass die der Mathematik zugrunde liegenden Phänomene aufgespürt und dargestellt werden müssen, und findet diese Phänomene insbesondere in der Biologie (z. B. Räuber-Beute- Beziehung und Gaußsche Normalverteilung).

Insgesamt ist das Verknüpfungspotential zwischen Inhalten des Biologie- und Mathematikunterrichts bislang erst in Ansätzen erarbeitet, insbesondere wenn es um Unterricht geht, der nicht nur Mathematik mit biologischen Beispielen durchführen, sondern die Kompetenzen der Schüler/innen in beiden Fächern durch fächerverbindenden Unterricht fördern will.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Evaluierung konkreter Unterrichtsideen zum fächerverbindenden Unterricht Biologie und Mathematik.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Universität Vechta (Prof. Dr. Norbert Pütz, Biologie und Ihre Didaktik) und der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. Brigitte Lutz-Westphal, Didaktik der Mathematik).

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz

*Laufzeit:* 2009-2011

*Mitarbeiter:* Nicole Römann M.Ed.

*Kooperation:* Prof. Dr. Brigitte Lutz- Westphal, Freie Universität Berlin

*Finanzierung:* Promotionsstipendium der Universität Vechta

### **III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Jennifer Härting, Norbert Pütz, Matthias Wilde (2009): Lernen im Naturkundemuseum: Führungen, aber wie? Museumskunde Band 74 S. 78 - 87, Deutscher Museumsbund

Pütz, N. (2009). Zellen und Einzeller. In Sudeik, Th. & Vorwerk, B. Natur Bewusst 2 - Lehrerinformationen. Westermann. S. 33-53.

Pütz, N. (2009). Grüne Pflanzen als Grundlage des Lebens. In Sudeik, Th. & Vorwerk, B. Natur Bewusst 2 - Lehrerinformationen. Westermann. S. 56-69.

Pütz, N. (2009). Pflanzen nutzen das Licht. In Sudeik, Th. & Vorwerk, B. Natur Bewusst 6 Naturwissenschaften - 5. Themenfeld: „Sonne, Wetter, Jahreszeiten“. Westermann. S. 38-41.

Pütz, N. (2009): Ordnen mit einem Bestimmungsschlüssel. In Hausfeld, R., Schulenberg, W. (Hrsg.): Bioskop Gymnasium Schleswig-Holstein 5/6, Bildungshaus Schulbuchverlage, Braunschweig, 212-213.

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

Aufnahme ins Editorial Board der „Zeitschrift für Didaktik der Biowissenschaften“

**Nicole Römann M.Ed.**

---

## II. Konkrete Projekte

### **Projekt1: Konkretisierung des fächerverbindenden Unterrichts in der Sek I am Beispiel Biologie und Mathematik**

*Beschreibung:* Die Begriffe fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht stellen zwei Methoden zur Vernetzung verschiedener Schulfächer dar. Das anvisierte Projekt fokussiert den fächerverbindenden Unterricht, der die Vorteile des Fachunterrichts beibehält (Peterßen 2009).

In den Kerncurriculae der Bundesländer wird vielfach die Vernetzung der Biologie mit anderen Fächern gefordert (z. B. Niedersächsisches Kultusministerium 2007). Ein konkreter Bezug zur Fächerverbindung Biologie und Mathematik fehlt allerdings weitgehend. Dabei hat schon Wagenschein gefordert, dass die Naturphänomene zur Geometrie hinführen sollen. Und Freudenthal beschreibt in seiner „Didaktischen Phänomenologie“, dass die der Mathematik zugrunde liegenden Phänomene aufgespürt und dargestellt werden müssen, und findet diese Phänomene insbesondere in der Biologie (z. B. Räuber-Beute- Beziehung und Gaußsche Normalverteilung).

Insgesamt ist das Verknüpfungspotential zwischen Inhalten des Biologie- und Mathematikunterrichts bislang erst in Ansätzen erarbeitet, insbesondere wenn es um Unterricht geht, der nicht nur Mathematik mit biologischen Beispielen durchführen, sondern die Kompetenzen der Schüler/innen in beiden Fächern durch fächerverbindenden Unterricht fördern will.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Evaluierung konkreter Unterrichtsideen zum fächerverbindenden Unterricht Biologie und Mathematik.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Universität Vechta (Prof. Dr. Norbert Pütz, Biologie und Ihre Didaktik) und der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. Brigitte Lutz-Westphal, Didaktik der Mathematik).

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz

*Laufzeit:* 2009-2011

*Mitarbeiter:* Nicole Römann M.Ed.

*Kooperation:* Prof. Dr. Brigitte Lutz- Westphal, Freie Universität Berlin

*Finanzierung:* Promotionsstipendium der Universität Vechta

---

**Prof. em. ders. Dr. hc.. Heinrich E. Weber**

---

## II. Konkrete Projekte

### **Projekt 1: Erforschung der Taxonomie, Systematik, Chorologie und Ökologie der Farn- und Samenpflanzen mit Schwerpunkt der Gattung *Rubus* L. (Rosaceae, Brombeere, Himbeere etc.). Hierzu zählt in Mitteleuropa etwa jede zehnte Art der Blütenpflanzen.**

*Leitung:* H. E. Weber

*Laufzeit:* Unbefristet

*Kooperation:* zahlreich, weltweit.

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Weber, H. E. 2009: Aktueller Stand der Kenntnisse über die Brombeerflora in Niedersachsen mit besonderer Berücksichtigung der Region Osnabrück. – Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 33/34: 47-57.

Weber, H. E. 2009: Notizen zur Brombeerflora in Dänemark und Skandinavien (*Rubus* L. sect. *Corylifolii* Lindley). – Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 33/34: 59-61.

Weber, H. E. 2009: *Rubus pseudopsis* Gremlí und *Rubus villarsianus* Focke ex Gremlí, zwei ähnliche Arten des südwestlichen Mitteleuropas. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 79: 101-110.

Weber, H. E. 2009: Eine neue *Rubus*-Art mit montaner Verbreitung in Westfalen. – Floristische Rundbriefe 42: 83-92.

Weber, H. E. 2009: Exotisches Obst in der Gattung *Crataegus* L. – Hortus Exoticus 2009/10: 56-61.

**Projekt 2: Erstellung von Verbreitungskarten und Kommentare für die etwa 800 *Rubus*-Arten Europas zur Publikation als ATLAS FLORAE EUROPAEAE Band 15**

*Leitung:* H. E. Weber in Zusammenarbeit mit Dr. A. Kurtto (Helsinki).

*Laufzeit:* Voraussichtlich noch 2-3 Jahre.

*Kooperation:* Vor allem Universität und Botanisches Museum Helsinki. Außerdem Universitäten und Botanische Institute sämtlicher Länder Europas.

**Projekt 3: Systematik, Ökologie und Dynamik der Pflanzengesellschaften, insbesondere von Mooren, Hecken und Gebüsch. Syntaxonomische Nomenklatur.**

*Leitung:* H. E. Weber

*Laufzeit:* Unbefristet.

*Kooperation:* Zahlreich, weltweit.

*Projektbezogene Veröffentlichung:*

Weber, H. E. 2009: Schlusswort des Preisträgers: Entwicklung der biotischen Vielfalt in Westniedersachsen. – Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft 21: 266-273.

**III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Sennikov, A. N. & Weber, H. E. 2010: Atlas Florae Europaeae notes. 16. New names in *Rubus* (Rosaceae) - Annales Botanici Fennici 47: 67-70.

Weber, H.E. (2009): Aktueller Stand der Kenntnisse über die Brombeerflora in Niedersachsen mit besonderer Berücksichtigung der Region Osnabrück. In: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 33/34: 47-57

Weber, H.E. (2009): Notizen zur Brombeerflora in Dänemark und Skandinavien (*Rubus* L. sect. *Corylifolii* Lindley). In: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 33/34: 59 - 61

Weber, H.E. (2009): *Rubus pseudopsis* Gremlí und *Rubus villarsianus* Focke ex Gremlí, zwei ähnliche Arten des südwestlichen Mitteleuropas. In: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 79: 101-110

Weber, H.E. (2009): Eine neue *Rubus* Art mit montaner Verbreitung in Westfalen. In: Floristischer Rundbrief 42: 83 - 92

Weber, H.E. (2009): Exotisches Obst in der Gattung *Caraegus* L. In: Hortus Exotikus 2009/10: 56-61

Weber, h.E. (2009): Schlusswort des Preisträgers: Entwicklung der botanischen Vielfalt in Westniedersachsen. In: Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft 21: 266 – 273.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied des Herausgeber-Gremiums der vielbändigen, von G.Hegi begründeten Werkes: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. In: Weißdorn-Verlag, Halle an der Saale

Mitglied des Redaktionsbeirates der TUXENIA, Göttingen

Mitglied des Redaktionsbeirates der Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft, Hannover

## **Chemie**

**Dr. Mihaela Jönsson**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Chemie und ihre Didaktik

### **II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Ressourcenmanagement in ländlichen polnischen Gebieten unter ökologischem Aspekt**

*Beschreibung:* In Zusammenarbeit mit dem „Instytut Ekologii Stosowanej“ in Skorzyn wird erforscht, wie Einzelhäuser und Streusiedlungen ökologisch und ökonomisch vertretbar ver- und entsorgt werden können. Dabei wird untersucht in wie weit sich unter ganzheitlichem Ansatz Stoff- und Energieströme in weitgehend geschlossenen Kreisen führen lassen.

*Leitung:* Dr. Mihaela Jönsson

*Mitarbeiter:* Wilhelm Frühling, AOR i. R.

## Mathematik

**Dr. Antje Hoffmann**

---

### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation einer Maßnahme zur Förderung der mathematisch- naturwissenschaftlichen Elementarerziehung durch LIFE e.V. in Lohne**

*Beschreibung:* Durch den von Eltern der Stadt Lohne initiierte Verein LIFE werden Maßnahmen in Lohner KiTa's gefördert, die zur mathematisch-naturwissenschaftlichen Elementarerziehung beitragen. Die Maßnahmen tragen zugleich zur Kompetenzerweiterung der beteiligten Erzieherinnen bei. Dieses Modell eines Förderkonzeptes wird durch das Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Wissenschaftliche Begleitung wurde in der zweiten Jahreshälfte mit den Vertretern von LIFE verabredet und befindet sich seitdem im Vorbereitungsstadium.

*Leitung:* Prof. Dr. Martin Winter zusammen mit Prof. Dr. Steffen Wittkowske

*Kooperation:* Kooperationspartner sind die Pfarrgemeinde St. Gertrud, Lohne, als KiTa-Träger, die Elterninitiative LIFE e.V., die die finanzielle Unterstützung der Stadt Lohne akquiriert hat, sowie Fachschule Marienhain Vechta. Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt des Projekts wird von Prof. Dr. Wittkowske (Didaktik des Sachunterrichts) Universität Vechta, übernommen.

*Laufzeit:* Die Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung ist für den Zeitraum 07/2007 - 09/2009 geplant.

*Mitarbeiter:* AR Dr. Johanna Neubrand, Dr. Antje Hoffmann, Merle Teutenberg

*Finanzierung:* Die Maßnahmen der Initiative LIFE werden durch die Stadt Lohne jährlich gefördert (2007/ 2008/ 2009). Drittmittelantrag zur Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung 2007. Ende 2007 Einwerbung eines Graduierten-Stipendiums (Zahlung ab 2008).

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Winter, Martin (2009): Beim Tischdecken, Bauen und Aufräumen .... Überall ist Mathematik! In: klein&groß, Heft 09, 2009, Oldenbourg Schulbuchverlag, S. 14-17.

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Hoffmann, Antje: Leben große Menschen immer auch auf großem Fuß? In: Grundschule Mathematik (Themenheft „Daten: Erheben und deuten“) 21/2009, S. 16-20

Hoffmann, Antje: Pferde-Fliegen- und dazu isomorphe Aufgaben – ein Vergleich der Problemlösefähigkeit von Zweit- und Viertklässlern. In: Impulse für das Lehren und Lernen von Mathematik – Festschrift für Prof. Dr. Martin Winter - Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte, Heft 18/ 2009, S. 17-31

**Prof. Dr. B. Lutz-Westphal**

---

### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Angewandte Mathematik in der Hauptschule**

*Laufzeit:* 10/2008 - 9/2011

*Mitarbeiter:* Benjamin Rawe

*Finanzierung:* Universität Vechta

**Dr. Johanna Neubrand**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Didaktik der Mathematik

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Analysen zentraler Prüfungen in Mathematik für den Mittleren Schulabschluss in NRW.**

*Leitung:* Prof. Dr. Michael Neubrand

*Finanzierung:* Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

*Mitarbeiter:* Dr. J. Neubrand

**Projekt 2: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation einer Maßnahme zur Förderung der mathematisch- naturwissenschaftlichen Elementarerziehung durch LIFE e.V. in Lohne**

*Beschreibung:* Durch den von Eltern der Stadt Lohne initiierte Verein LIFE werden Maßnahmen in Lohner KiTa's gefördert, die zur mathematisch-naturwissenschaftlichen Elementarerziehung beitragen. Die Maßnahmen tragen zugleich zur Kompetenzerweiterung der beteiligten Erzieherinnen bei. Dieses Modell eines Förderkonzeptes wird durch das Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Wissenschaftliche Begleitung wurde in der zweiten Jahreshälfte mit den Vertretern von LIFE verabredet und befindet sich seitdem im Vorbereitungsstadium.

*Leitung:* Prof. Dr. Martin Winter zusammen mit Prof. Dr. Steffen Wittkowske

*Kooperation:* Kooperationspartner sind die Pfarrgemeinde St. Gertrud, Lohne, als KiTa-Träger, die Elterninitiative LIFE e.V., die die finanzielle Unterstützung der Stadt Lohne akquiriert hat, sowie Fachschule Marienhain Vechta. Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt des Projekts wird von Prof. Dr. Wittkowske (Didaktik des Sachunterrichts) Universität Vechta, übernommen.

*Laufzeit:* Die Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung ist für den Zeitraum 07/2007 - 09/2009 geplant.

*Mitarbeiter:* AR Dr. Johanna Neubrand, Dr. Antje Hoffmann, Merle Teutenberg

*Finanzierung:* Die Maßnahmen der Initiative LIFE werden durch die Stadt Lohne jährlich gefördert (2007/ 2008/ 2009). Drittmittelantrag zur Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung 2007. Ende 2007 Einwerbung eines Graduierten-Stipendiums (Zahlung ab 2008).

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Winter, Martin (2009): Beim Tischdecken, Bauen und Aufräumen .... Überall ist Mathematik! In: klein&groß, Heft 09, 2009, Oldenbourg Schulbuchverlag, S. 14-17.

**III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Neubrand, J. (2009): Geschichte der Bildungsstandards Mathematik in Deutschland: Quellen und Begriffe. In: S. Thom & B. Lutz-Westphal (Hrsg.): Impulse für das Lehren und Lernen von Mathematik. – Festschrift für Prof. Dr. Martin Winter (= Vechtaer fachdidaktische Forschungen und Berichte, Heft 18). Vechta: Universität Vechta, IfD, 2009, S.55 – 70.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im Arbeitskreis Vergleichsuntersuchungen der GDM

Mitglied der American Educational Research Association (AERA)

Mitglied der IGPME (International Group for the Psychology of Mathematics Education)

---

#### **Benjamin Rawe**

---

##### **II. Konkrete Projekte**

###### **Projekt 1: Angewandte Mathematik in der Hauptschule**

*Laufzeit:* 10/2008 - 9/2011

*Mitarbeiter:* Benjamin Rawe

*Finanzierung:* Universität Vechta

---

#### **Sandra Thom, M.A.**

---

##### **II. Konkrete Projekte**

###### **Projekt 1: Entdeckendes und Genetisches Lernen in der Montessori-Mathematik**

*Beschreibung:* Die Untersuchung soll über den Zusammenhang zwischen aktiv- entdeckendem und genetischem Lernen die Konzeptionierung des Mathematikunterrichts nach Ideen Montessoris herausstellen. Neben der Klärung grundlegender Begriffe wie "Mathematik" bzw. "mathematischer Geist" geht sie dazu mit empirischen und hermeneutischen Methoden der Frage nach der methodisch-didaktischen Umsetzung nach.

*Leitung:* Sandra Thom

*Laufzeit:* Das Projekt wird 06/2009 abgeschlossen.

*Finanzierung:* Eigenmittel

---

#### **Prof. Dr. phil. Martin Winter**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Didaktik der Mathematik

##### **II. Konkrete Projekte**

###### **Projekt 1: Kompetenzen von Lehramtsstudierenden**

*Beschreibung:* Absolventen sollen (u.a.) in der Lage sein, Aufgaben im Mathematikunterricht orientiert an den in Bildungsstandards und Kerncurricula formulierten prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen zu analysieren, zu variieren und selbstständig zu erstellen. Es wird untersucht, inwieweit diese Kompetenzen im Laufe des Studiums bzw. in spezifischen Seminaren erworben werden. Die Ergebnisse sollen zur Grundlage einer kompetenzorientierten Planung und Gestaltung der Module des BA- und MA-Studiengangs im Fach Mathematik beitragen. Das Projekt wurde in 2006 geplant und mit dem WS 06/07 begonnen.

*Leitung:* Prof. Dr. M. Winter  
*Laufzeit:* Das Projekt ist bis 06/2009 geplant.  
*Mitarbeiterin:* Dipl.-Math. Gabriele Grieshop  
*Finanzierung:* Graduiertenförderung (seit 04/07)

**Projekt 2: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation einer Maßnahme zur Förderung der mathematisch- naturwissenschaftlichen Elementarerziehung durch LIFE e.V. in Lohne**

*Beschreibung:* Durch den von Eltern der Stadt Lohne initiierte Verein LIFE werden Maßnahmen in Lohner KiTa's gefördert, die zur mathematisch-naturwissenschaftlichen Elementarerziehung beitragen. Die Maßnahmen tragen zugleich zur Kompetenzerweiterung der beteiligten Erzieherinnen bei. Dieses Modell eines Förderkonzeptes wird durch das Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Wissenschaftliche Begleitung wurde in der zweiten Jahreshälfte mit den Vertretern von LIFE verabredet und befindet sich seitdem im Vorbereitungsstadium.

*Leitung:* Prof. Dr. Martin Winter zusammen mit Prof. Dr. Steffen Wittkowske

*Kooperation:* Kooperationspartner sind die Pfarrgemeinde St. Gertrud, Lohne, als KiTa-Träger, die Elterninitiative LIFE e.V., die die finanzielle Unterstützung der Stadt Lohne akquiriert hat, sowie Fachschule Marienhain Vechta. Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt des Projekts wird von Prof. Dr. Wittkowske (Didaktik des Sachunterrichts) Universität Vechta, übernommen.

*Laufzeit:* Die Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung ist für den Zeitraum 07/2007 - 09/2009 geplant.

*Mitarbeiter:* AR Dr. Johanna Neubrand, Dr. Antje Hoffmann, Merle Teutenberg

*Finanzierung:* Die Maßnahmen der Initiative LIFE werden durch die Stadt Lohne jährlich gefördert (2007/ 2008/ 2009). Drittmittelantrag zur Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung 2007. Ende 2007 Einwerbung eines Graduierten-Stipendiums (Zahlung ab 2008).

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Winter, Martin (2009): Beim Tischdecken, Bauen und Aufräumen .... Überall ist Mathematik! In: klein&groß, Heft 09, 2009, Oldenbourg Schulbuchverlag, S. 14-17.

**Projekt 3: Kompetenzorientierter Umgang mit Schulbuchaufgaben**

*Beschreibung:* Im Rahmen des Projektes soll explorativ untersucht werden, inwiefern eine prozessbezogene Intervention einer Lehrkraft zu exemplarisch ausgewählten Schulbuchaufgaben eine Auswirkung auf den Einsatz dieser Aufgaben im Unterricht hat. Aus dem Schülerband werden zu unterschiedlichen Themen relevante Aufgaben gekennzeichnet, die typischerweise im Unterricht eingesetzt werden. Diese Aufgaben werden prozessbezogenen analysiert, so dass das Potenzial zur Entwicklung und Förderung prozessbezogener Kompetenzen offengelegt wird. Eine Lehrkraft der soll über das prozessbezogene Potenzial der ausgewählten Aufgaben instruiert werden, eine weitere nicht. Ziel ist es, aus den Beobachtungen der unterschiedlichen Behandlungen im Unterricht Erkenntnisse darüber zu gewinnen, in welche Art und Weise ein prozessbezogener Umgang mit Aufgaben den Unterricht beeinflusst. Aus dem Projekt heraus werden Angebote zur Lehrausbildung und zur Lehrerfortbildung entwickelt.

*Leitung:* Prof. Dr. Winter und Dipl.-Math. Gabriele Grieshop

*Status:* abgeschlossen

*Mitarbeiter:* Inga Wieland

*Finanzierung:* Das Projekt wurde aus Mitteln der KFN für ein „kleines Projekt“ gefördert.

#### **Projekt 4: Entdeckendes und Genetisches Lernen in der Montessori-Mathematik**

*Beschreibung:* Die Untersuchung soll über den Zusammenhang zwischen aktiv- entdeckendem und genetischem Lernen die Konzeptionierung des Mathematikunterrichts nach Ideen Montessoris herausstellen. Neben der Klärung grundlegender Begriffe wie "Mathematik" bzw. "mathematischer Geist" geht sie dazu mit empirischen und hermeneutischen Methoden der Frage nach der methodisch-didaktischen Umsetzung nach.

*Leitung:* Sandra Thom

*Laufzeit:* Das Projekt wird 06/2009 abgeschlossen.

*Finanzierung:* Eigenmittel

#### **Projekt 5: Entwicklung mathematischer Begriffe in der Sekundarstufe I**

*Beschreibung:* Im Mathematikunterricht wurden zentrale Begriffe oft vernachlässigt, weil sie keine unmittelbare Bedeutung in Anwendungsbereichen haben. Dennoch wirken sich Defizite auf das Verständnis von Zusammenhängen aus. In einem ersten Ansatz wird der Begriff „Unendlichkeit“ in den Blick genommen. In 2008 wurde eine Interventionsstudie durchgeführt.

*Leitung:* Prof. Dr. M. Winter

*Laufzeit:* bis ca. Ende 2009

*Finanzierung:* Graduiertenstelle mit tutoriellen Aufgaben

*Mitarbeiterin:* Tabea Schimmöller

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Winter, Martin (2009a): Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung in Kindergärten: eine Initiative „von unten“. In: Beiträge zum Mathematikunterricht 2009,

Winter, Martin (2009b): Mathematisch-naturwissenschaftliche Projekte in Kindergärten: Evaluation einer Elterninitiative. In: Beiträge zum Mathematikunterricht 2009,

Winter, Martin (2009c): Beim Tischdecken, Bauen und Aufräumen .... Überall ist Mathematik! In: klein&groß, Heft 09, 2009, Oldenbourg Schulbuchverlag, S. 14-17.

Winter, Martin (2009): Rezension: Hellmich & Köster (Hrsg.) (2008): Vorschulische Bildungsprozesse in Mathematik und in den Naturwissenschaften. Klinkhardt. In: MNU Primar, Jg 1, Heft 2, S. 80

## Sachunterricht

Rieke Bitter

---

### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Lernen, Studieren und Arbeiten im Schulgartenlabor - eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen (Projekt 23870 der DBU)**

*Beschreibung:* Nach zweieinhalb Jahren endet das Projekt erfolgreich. Mit dem Forschungsgarten Vechta wurde ein Außenlernraum geschaffen, der den Anforderungen einer modernen naturwissenschaftlichen Umweltbildung gerecht wird und der in seiner Gestaltung das Campusgelände bereichert. Es wurden verschiedene konzipierte Lehrveranstaltungen für die Lehramtsausbildung in den Fächern Biologie und Sachunterricht im Forschungsgarten durchgeführt. Es wurden diese Lehrveranstaltungen evaluiert und können als gewinnbringend für ein ganzheitliches Naturverständnis der Studierenden sowie der teilnehmenden Schüler angesehen werden. Es konnte das Projekt durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen – insbesondere die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten – einem breiten (Fach-) Publikum nahegebracht werden.

*Laufzeit:* 1.10.2006 – 31.8.2009

*Mitarbeiter:* Rieke Bitter und Jüßen Rose

*Kooperation:* Nobert Pütz (Fach Biologie an der Hochschule Vechta)

*Finanzierung:* Sachmittelbeihilfe der DBU

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Weusmann, B., Pütz, N., Wittkowske, S. (2009). Lernen, studieren und arbeiten im Schulgartenlabor – eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen. Abschlussbericht des DBU-Projekts. 35 Seiten.

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Bitter, Rieke (2009): Leben entdecken – mit dem Leporello durch den Schulgarten. Outdoor-Leporellos als Arbeitsmittel zur Naturbetrachtung. – In: Grundschulunterricht Sachunterricht. – H. 3 (2009). 56. Jg – München: Oldenbourg 2009. S. 17-20.

Bitter, Rieke (2009): Schnecke, Stein und Löwenzahn. Handlungsorientierte Zugänge zu naturwissenschaftlichem Denken. – In: Klein&Groß. – H. 9 (2009). – München: Oldenbourg 2009. S. 10-13.

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitarbeit im Gremium von LIFE e.V. (Lohner Initiativer zur Förderung des Elementarbereichs)

---

**Prof. Dr. paed. Marlies Hempel**

---

### II. Konkrete Projekte:

**Projekt 1: Lebensentwürfe und Berufskonzepte von Mädchen und Jungen im Grundschulalter**

*Beschreibung:* Dieses Forschungsvorhaben ist ohne begrenzenden Zeitrahmen konzipiert. Das notwendige ethnographische Material artikulierter Vorerfahrungen 5-12-jähriger Kinder wird regelmäßig erhoben und für die nachfolgende Reflexion erschlossen und ausge-

wertet. Im Mittelpunkt stehen Lebensentwürfe als die Projektionen des eigenen zukünftigen Lebens, in denen sich die Selbstkonzepte ebenso widerspiegeln, wie ihre Vorstellungen und Verständnis vom Zusammenleben der Menschen und der eigenen beruflichen Zukunft. In diesen Entwürfen zeigen sich biografisch geschlechterspezifisch erworbenen, längerfristig angelegte Orientierungen und Strategien individuellen Handelns. In den Lebensentwürfen werden die individuellen Wahrnehmung und Haltung zur eigenen Person im sozialen Kontext sichtbar, zu den damit verbundenen und zu den sozialen Perspektiven. Damit sind sie ein wertvolles Ausgangsmaterial für die Didaktik des Sachunterrichts, insbesondere des soziokulturellen Lernbereichs. Die Lebensentwürfe sind als Forschungsmethode zur Erhebung der entsprechenden Lernvoraussetzungen geeignet. Sie erfassen das von den sozialen Erfahrungen geprägte aktuelle Denken und die subjektiven Deutungs- und Interpretationsmuster der Mädchen und Jungen.

*Zielsetzung:* Empirische Erhebungen über Vorstellungen vom eigenen Leben von Mädchen und Jungen im Grundschulalter; Analyse (Qualitative Inhaltsanalyse) des Selbstbildes und Werteverständnisses von Grundschulkindern, der Berufskonzepte, des Verständnisses vom Zusammenleben der Mädchen und Jungen in der Entwicklung (Pseudolongitudinalstudie); Rekonstruktion des sozio-kulturellen Vorwissens von Grundschulkindern; fachdidaktische Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Sachunterricht zur Grundlegung von Handlungs- und Entscheidungskompetenzen im sozialen Kontext

*Leitung:* Prof. Dr. M. Hempel

*Laufzeit:* laufend

*Finanzierung:* Eigenmittel

## **Projekt 2: Untersuchungen zum Wissenschaftsverständnis und zu ausgewählten domänenspezifischen Präkonzepten von Mädchen und Jungen im Vor- und Grundschulalter**

*Beschreibung:* Neuere Erkenntnisse zum Lernen gehen davon aus, dass kognitive Prozesse beim Lernenden domänenspezifisch erfolgen. Intuitive Alltagsvorstellungen sind wichtig für begrifflichen Wandel (conceptual change) und damit für das Verständnis wissenschaftlicher Domänen. Empirisch ist in Anfängen belegt, dass das solches notwendig ist, um verschiedene Wissenschaftsdisziplinen der Naturwissenschaften zu verstehen. Für den sozialwissenschaftlichen Bereich liegen bisher kaum Befunde vor. Mit dem hier im Berichtszeitraum begonnenen Forschungsprojekt sollen erste Grundlagen für ein umfassenderes Forschungsprojekt gelegt werden. Damit wird das bisherige Forschungsprojekt zum subjektorientierten Lernen im Sachunterricht inhaltlich erweitert und präzisiert. Sollte sich das metakognitive domänenspezifische Wissen der Kinder als besonders effektiv und nachhaltig für das Lernen im Sachunterricht erweisen, das durch die große Heterogenität der Themenvielfalt mit ähnlicher Domänenspezifität geprägt ist, könnte das für die Didaktik des Sachunterrichts eine erhebliche Effektivierung und Qualitätsverbesserung der Lern- und Lehrprozesse bedeuten. Im Berichtszeitraum arbeiteten zwei studentische Forschungsgruppen an qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die für den Zugang zum Forschungsproblem besonders effektiv und ergiebig sind. Insgesamt waren in diese empirische Untersuchung 140 Kinder einbezogen worden. Es wurden im Rahmen eines qualitativen Designs qualitative Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungstechniken eingesetzt, die im weiteren Verlauf themenabhängig evaluiert werden. Erste Ergebnisse und weiterführende Überlegungen wurden im März 2007 auf der Tagung der fachdidaktischen Gesellschaft des Sachunterrichts (GDSU) zu Diskussion gestellt werden. Ein Buchbeitrag ist im Erscheinen.

*Zielsetzung:* Grundlagenforschung zum metabegrifflichen Verständnis sozialwissenschaftlicher Domänen von Kindern in Form von Präkonzepten und ihrem grundlegenden Wissenschaftsverständnis, auch unter der Genderperspektive; Effektivierung und Qualitäts-

verbesserung der Lern- und Lehrprozesse im (sozialwissenschaftlichen) Sachunterricht.

*Leitung:* Prof. Dr. M. Hempel

*Laufzeit:* seit 2006 - laufend

**Projekt 3: Naturwissenschaftlich-technische Interessen und Kompetenzen von Mädchen beim Übergang von der Grundschule zur Sekundarstufe**

*Beschreibung:* Im Sachunterricht der Grundschule gibt es seit vielen Jahren intensive Bemühungen, Mädchen und Jungen für naturwissenschaftliche und technische Sachverhalte und Probleme zu interessieren. Die Ansätze eines mädchengerechten naturwissenschaftlichen Sachunterrichts sind vielfältig und können auch als erfolgreich betrachtet werden. Obwohl auch schon im Grundschulalter - wie z.B. bei der IGLU-Studie deutlich wurde - Mädchen weniger häufig als Jungen höhere Kompetenzstufen in den Naturwissenschaften erreichen, deutliche Interessensunterschiede und unterschiedliche Wahrnehmungsmuster der Geschlechter zu konstatieren sind und Jungen auch hier ein höheres Selbstkonzept als Mädchen haben, sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede im naturwissenschaftlichen Lernen des Sachunterrichts nicht in gleicher Weise belegt wie für die Sekundarstufe. Dem Sachunterricht wird bescheinigt, die Entwicklung naturwissenschaftlicher Kompetenz an den Schülerinnen orientiert zu unterstützen und der Sachunterricht wird von Mädchen wie Jungen auch sehr geschätzt. Für das Lernen im Sachunterricht gibt es keine Hinweise auf ausgeprägte Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Da die Geschlechterdifferenzen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich nach der Grundschule zunehmen, wollen wir im Rahmen dieses Projekts der Frage nachgehen, ob durch den frühen Übergang nach vier Jahren Grundschule in die weiterführenden Schulen die Ausprägung der „Geschlechterreviere des Wissens“ verstärkt werden und welche Faktoren sich hier besonders günstig, bzw. ungünstig auswirken. Seit Jahren ist es programmatisches Ziel des Sachunterrichts, dass alle Schülerinnen und Schüler anschlussfähiges Wissen erwerben. Das besondere Augenmerk gilt auch hier der Förderung der Mädchen in diesem Bereich. Zu vermuten ist daher, dass die Differenzen zwischen den Geschlechtern durch das Übergangsproblem verstärkt werden, weil bestimmte psychologische Faktoren durch die neue Anforderungssituation besonderen Einfluss gewinnen. Da gerade beim Übergang viele dieser Faktoren wieder eine große Rolle spielen, könnte das dazu führen, dass die Ansätze des weiblichen Selbstbewusstseins gegenüber den „männlichen Domänen“ nicht gestärkt und gefördert, sondern sogar wieder zurückgedrängt werden. „Der Übergang von einer Schulart in die andere ist für die Entwicklung des jungen Menschen von so weittragender Bedeutung, dass er mit aller Behutsamkeit und Sorgfalt vorbereitet und vollzogen werden muss“ (KMK 2006, S. 5). Dieser Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule ist für die Schüler/innen sowohl mit einem Biografieeinschnitt als auch mit einem Statuswechsel verbunden. Wesentlich ist, dass die in der Grundschule erworbenen Bildungserfahrungen auch aufgegriffen und bewusst von den Lehrerinnen und Lehrern zur Grundlage der Leistungserwartungen gemacht werden.

*Zielsetzung:* In diesem Projekt soll untersucht werden, wie die an Naturwissenschaft und Technik interessierten Mädchen den Übergang in die weiterführende Schule erleben und wie ihre im Sachunterricht geförderten Haltungen, ihre Neugier und ihre Grundkompetenzen in den entsprechenden Fächern der Sekundarstufe aufgegriffen und bestätigt werden. Dazu werden auch die Sichtweisen der Lehrenden der Sekundarstufe aufgegriffen und erfasst, wie die Kompetenzen der Mädchen aus den vierten Klassen aufgegriffen und wie in der Sekundarstufe bewusst das Interesse dieser Mädchen an Technik und Naturwissenschaften weiter gefördert wird. Ziel ist es auch, Besonderheiten der jeweiligen Schulformen bei der Gestaltung des Übergangs herauszufinden.

*Leitung:* Prof. Dr. M. Hempel

*Laufzeit:* laufend

*Finanzierung:* Max-Traeger-Stiftung

**Projekt 4: Die Stadt Vechta als Gegenstand sozial-kulturwissenschaftlichen, historischen und raumwissenschaftlichen Lernens im Sachunterricht. Erarbeitung einer Handreichung für Lehrende und Studierende**

*Beschreibung:* Mit diesem Vorhaben soll eine Material für ein auf hohem fachwissenschaftlichen Niveau und auf der Grundlage aktueller fachdidaktischer Ansätze konzipierten und realisierten Sachunterricht erarbeitet werden, das exemplarisch für Möglichkeiten zu betrachten ist, komplex, vernetzt und mehrperspektivisch am Beispiel des eigenen Heimatortes im Sachunterricht zu lehren und zu lernen. Dafür sollen sowohl die vorliegenden älteren Lehr-Lern-Materialien über die Stadt Vechta aufgearbeitet werden, als auch neue Zugänge aus den verschiedenen Fachperspektiven des Sachunterrichts am Beispiel dieser Stadt erschlossen werden. Das Material wäre aber nicht nur für den Sachunterricht in der Grundschule geeignet. Einige der hier erarbeiteten Beispiele könnten auch als Material für einen Geschichts- und Kulturführer der Stadt Vechta für Kinder genutzt werden, aber auch als Material für das vorschulische Lernen, da hier beabsichtigt ist, die Konzeption verschiedener Spiele, Entwürfe für Stadterkundungen, Betriebsbesichtigungen u.ä. einfließen zu lassen. Insgesamt ist hier ein langfristiges Vorhaben geplant, das vor allem dem wissenschaftlichen Studium der Bachelor- und Masterstudierenden im Fach Sachunterricht dient. Auch für die Stadt und die Schulen der Stadt Vechta dürfte das Material interessant sein, wie bei einer Vorab-sprache mit dem Kulturreferenten der Stadt Vechta deutlich wurde. Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Studienseminar soll geprüft werden. Weitere Koope-rations- und Ansprechpartner in der Stadt sollen gesucht werden.

*Leitung:* Prof. Dr. M. Hempel

*Laufzeit:* seit 9/2008

*Finanzierung:* Stadt Vechta über KFN

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Hempel, M. & J. Lüpkes (2009): Lernen im Sachunterricht. Lernplanung - Lernaufgaben - Lernwege. Schneiderverlag Hohengehren.

Hempel, M. (2009): Geschlechterdifferenzen und Lernaufgaben. In: Grundschulmagazin 6/09, S. 21-25.

Hempel, Marlies (2009): "Berufliche Orientierung im Prozess der individuellen Lebensplanung und -gestaltung". Dokumentation des Workshops und des Vortrages:

<http://www.uebergangsmangement-leipzig.de/index.php?id=119> (Onlineartikel)

## Michael Otten

---

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Otten, M. (2009): Warten auf den Bus - mit Kindern Haltestellen erkunden. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. Themenheft Schulwege. München: Oldenbourg Verlag.

Otten, M. & Kulesa, R. (2009): Technisches Interesse wecken - Eine Fahrradwerkstatt in der Kita. In: klein & groß, Heft 09/2009. München: Oldenbourg, S. 20-23.

Otten, M. (2009): Von A wie Arzneimittel bis Z wie Zellulose - wie nachwachsende Rohstoffe unseren Alltag begleiten. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 03/2009. Themenheft Kreisläufe. München: Oldenbourg Verlag, S.12-16.

Otten, M. (2009): Material extra zum biografischen und politischen Lernen. In: Giest, H. (2009): Kompetenzorientiert lernen. In Grundschulunterricht 04/2009. München: Oldenbourg Verlag, S. 2-7.

## Ulrike Rathjen

---

### II. Konkrete Projekte

#### **Projekt 1: Wissenschaftliche Begleitung des Projektes SINUS-Transfer Grundschule, Land Niedersachsen, Set 5 (Vechta)**

*Beschreibung:* Das Projekt SINUS-Transfer Grundschule entwickelt den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht weiter. Es läuft seit 2004 in dreizehn Ländern der Bundesrepublik. Das SINUS-Programm zur Steigerung der Effizienz des mathematisch- naturwissenschaftlichen Unterrichts gilt inzwischen als Referenzprogramm. Der erfolgreiche Ansatz von SINUS soll nun stufenweise verbreitet werden. Dazu hat die BLK ein überregionales Transfer-Programm mit dem Ziel aufgelegt, den SINUS-Ansatz flächendeckend zu verbreiten. Innerhalb des Landes Niedersachsen fanden für das Schul-Set 5 (Vechta) vorbereitende Arbeiten zur Aufnahme der wissenschaftlichen Begleitung – hier speziell im Fach Sachunterricht (Promotionsvorhaben Ulrike Rathjen) – im Berichtszeitraum statt.

*Leitung:* Prof. Dr. Steffen Wittkowske

*Laufzeit:* 2006 – 2009

*Mitarbeiter:* Ulrike Rathjen

*Kooperation:* Katholische Overbergschule Vechta, Clemens Feldhaus, Claudia Büssing, Michael Neumann

#### **Projekt 2: Die Lernwerkstatt – Ein Projekt zur Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen von Sachunterrichtsstudierenden, Grundschülerinnen und Grundschülern und Sachunterrichtslehrkräften**

*Beschreibung:* Seit Beginn des Wintersemesters 2009/ 10 werden Forschungsaktivitäten im Rahmen des Projektes „Lernwerkstatt im Kompetenzzentrum Sachunterricht – Ein Projekt zur Förderung von naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen bei Grundschülerinnen und -schülern“ entfaltet. Dieses Projekt ist Teil der Kooperation des Faches Sachunterricht mit der Overbergschule Vechta.

Die Notwendigkeit des Technischen Lernens in der Schule ist ganz eindeutig: Kinder und Jugendliche wachsen in einer zunehmend technisierten Welt auf. Selbstverständlich und selbstständig verwenden sie technische Produkte, nutzen technische und mediale Einrichtungen und erfahren auch die Auswirkungen von Technik auf den Einzelnen, die Gesellschaft und die Natur. Sie ge- und verbrauchen dabei Dinge, deren Herstellung und Wirkweisen ihnen oft unbekannt sind. Die Nutzung geht häufig einher mit dem Mangel an primären Erfahrungen mit Werkzeugen, Materialeigenschaften und Herstellungsprozessen. Dies erschwert es zugleich, Vorstellungen von den Bedingungen und Folgen technischer Prozesse zu entwickeln. Anregungen für Möglichkeiten handwerklich- kreativer Freizeitgestaltung treten in den Hintergrund. Technische Grundkenntnisse werden als ein wichtiger Teil der Allgemeinbildung angesehen. Um diese Anforderung zu erfüllen, müssen Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrer entsprechend ausgebildet sein, um technische Sachverhalte adäquat in ihrem Unterricht zu realisieren. Es wird aber vermutet, dass Lehrkräfte technische Themen aufgrund eigener negativer Einstellungen zum Fach Technik vermeiden. Um das technische Lernen im Unterricht langfristig zu sichern, muss die Ausbildung für die angehenden Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrer so aufgebaut werden, dass sie neue Zugänge zu der Technik finden. Nur Lehrkräfte, die sich selbst in Bezug auf technische Themen kompetent fühlen, werden in der Lage sein, bei Schülerinnen und Schülern entsprechenden Kompetenzerwerb zu fördern.

Im Rahmen des Projekts werden Unterrichtsarrangements und -materialien für den SU entwickelt, eingesetzt, erprobt und bewertet. Mehrere Fortbildungsveranstaltungen zu Themen des technisch-naturwissenschaftlichen Lernens, aber auch zu anderen Themenfeldern des Sachunterrichts, ergänzen die Werkstattangebote. Diese stehen Lehrkräften der Schulen in Vechta und Umgebung offen.

Das naturwissenschaftlich-technische Themenspektrum der Lernwerkstatt konnte 2009 um den chemischen Bereich eine Spende vom VCI (Verband chemischer Industrie) erweitert werden.

*Leitung:* Prof. Dr. Steffen Wittkowske.

*Kooperation:* VCI (Verband der Chemischen Industrie/ Fonds der Chemischen Industrie), Overbergschule Vechta

*Laufzeit:* 8.2009 – 8.2010

*Mitarbeiter:* Ulrike Rathjen

*Finanzierung:* Fonds der Chemischen Industrie, Eigenmittel

### III. Nicht-projektbezogene Veröffentlichungen

Rathjen, Ulrike: Begegnung mit Alltagstechnik auf dem Schulweg – Beispiel Bahnübergang. In: Grundschulunterricht Sachunterricht: Schulwege. Berlin, Heft 1/2009, S. 30-33.

Rathjen, Ulrike: Technische Kompetenzen grundlegen – aber wie? In: Grundschulunterricht Sachunterricht: Kompetenzen entwickeln. Berlin, Heft 4/2009, S. 28-33.

## Dr. phil. Evelyn Schimanke

---

### II. Konkrete Projekte

#### Projekt 1: Fahrgastverhalten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) – Verkehrserziehung als Mobilitätsbildung

*Beschreibung:* Die Verkehrserziehung (V.) befasst sich mit den Anforderungen des heutigen Verkehrs und seinen Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt sowie mit der Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität. Verkehrserziehung ist somit Mobilitätserziehung und leistet Beiträge zur Sicherheits- und Sozialerziehung (sich regel-, verantwortungsbewusst und sozial im Verkehr zu verhalten), zur Persönlichkeitsentwicklung und zur politischen Bildung (selbstständig und kompetent die Mobilität wahrzunehmen) und zur Umwelterziehung (umweltbewusst zu leben und an der Gestaltung einer humanen, zukunftsfähigen Verkehrsumwelt mitzuwirken). Die V. hat als Ziel die dauerhaft ökologisch und sozial verträgliche Mobilität und orientiert sich damit an der Agenda 21, dem Konzept für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung. Mit dem Forschungsprojekt wird eine gezielte Verbesserung der Schülerbeförderung mit dem ÖPNV (Bus) im Landkreis Vechta angestrebt. Eine fachkundige Mitwirkung an kommunalen verkehrspolitischen Diskursen steht im Mittelpunkt. Ziele des Projektes sind die Entwicklung von neuen und pragmatischen Strategien für den ÖPNV –Schülerbeförderungs-Verkehr im Landkreis Vechta, die kompetente Entwicklung, Einführung und Evaluation von Programmen zur Vorbereitung von Mädchen und Jungen auf den Schülerbeförderungs-Verkehr und die kompetente Entwicklung, Einführung und Evaluation von Programmen zur Vorbereitung auch für die Eltern, Schulen und die Beförderungsunternehmen. Erreicht werden soll eine aktive Mitbeteiligung von Studierenden an Forschungsvorhaben zur Bildungsforschung und Fachdidaktik.

Aus dem Berichtsjahr sind diese Aktivitäten besonders erwähnenswert: Planung, Vorbereitung und Ausgestaltung von Aktionen mit ca. 30 Studierenden des Faches Sach-

unterricht rund um den Schulbus auf dem 2. Verkehrssicherheitstag des Landkreises Vechta am 24.06.2007 (gemeinsam mit Dr. Schimanke), Angebot eines forschungsorientierten Wahlpflichtmoduls „Mobilität für die Zukunft“ im Studiengang „Master of Education“ für Studierende aller Schulstufen und Fächer mit Blockseminar „Verkehrserziehung als Mobilitätsbildung“ und Exkursion nach Bremen (Verkehrsknotenpunkt) im Sommersemester 2007 (gemeinsam mit Dr. Jarausch), erfolgreicher Abschluss mehrerer themenbezogener Masterarbeiten (s. Übersicht Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten). Damit trägt das Projekt der geforderten Praxisnähe im universitären Studium der Lehrämter Rechnung.

- Leitung:* Univ.-Prof. Dr. Steffen Wittkowske  
*Laufzeit:* 2005 - 2007  
*Mitarbeiter:* Dr. Evelyn Schimanke, Dr. Helga Jarausch (Halle/Saale) Sonja Hemjeoltmanns (stud. Koordination)  
*Kooperation:* Landkreis Vechta und Kreisverkehrsgesellschaft Vechta  
*Finanzierung:* Kreisverkehrsgesellschaft Vechta

#### *Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Im März erschien die Ausgabe 01/2009 der Zeitschrift Grundschulunterricht Sachunterricht mit dem Schwerpunkt „Schulwege“ aus dem Oldenbourg Verlag München mit folgenden Beiträgen der Vechtaer Forschungsgruppe:

Wittkowske, St. & Spitta, Ph.: Mobilität und Schulwegsicherheit. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg, S. 4-7.

Otten, M.: Warten auf den Bus - Mit Kindern Haltestellen erkunden. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg, S. 8-13. (inklusive drei Arbeitsblättern)

Rathjen, U.: Begegnung mit Alltagstechnik auf dem Schulweg - Beispiel Bahnübergang. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg.

Daumann, I.: Neue Spiele und Bewegungsübungen zur Verkehrserziehung - eine Spiele-Kartei. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg.

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Schimanke, Evelyn: Glas. Aus Alt wird Neu - und das immer wieder. In: Grundschulunterricht. München, Heft 9 (56) 2009, Sachunterricht (03/2009), S. 6-11.

## **Prof. Dr. paed. Steffen Wittkowske**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Grundschuldidaktik Sachunterricht
- Umweltbildung und Schulgartenarbeit
- Mobilitätsbildung

### **II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Lernen, Studieren und Arbeiten im Schulgartenlabor - eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen (Projekt 23870 der DBU)**

*Beschreibung:* Nach zweieinhalb Jahren endet das Projekt erfolgreich. Mit dem

Forschungsgarten Vechta wurde ein Außenlernraum geschaffen, der den Anforderungen einer modernen naturwissenschaftlichen Umweltbildung gerecht wird und der in seiner Gestaltung das Campusgelände bereichert. Es wurden verschiedene konzipierte Lehrveranstaltungen für die Lehramtsausbildung in den Fächern Biologie und Sachunterricht im Forschungsgarten durchgeführt. Es wurden diese Lehrveranstaltungen evaluiert und können als gewinnbringend für ein ganzheitliches Naturverständnis der Studierenden sowie der teilnehmenden Schüler angesehen werden. Es konnte das Projekt durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen – insbesondere die die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten – einem breiten (Fach-) Publikum nahe gebracht werden.

*Laufzeit:* 1.10.2006 – 31.8.2009

*Mitarbeiter:* Rieke Bitter und Jüßen Rose

*Kooperation:* Prof. Nobert Pütz (Fach Biologie an der Hochschule Vechta)

*Finanzierung:* Sachmittelbeihilfe der DBU

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Weusmann, B., Pütz, N., Wittkowske, S. (2009). Lernen, studieren und arbeiten im Schulgartenlabor – eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen. Abschlussbericht des DBU-Projekts. 35 Seiten.

## **Projekt 2: Fahrgastverhalten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) – Verkehrserziehung als Mobilitätsbildung**

*Beschreibung:* Die Verkehrserziehung (V.) befasst sich mit den Anforderungen des heutigen Verkehrs und seinen Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt sowie mit der Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität. Verkehrserziehung ist somit Mobilitätserziehung und leistet Beiträge zur Sicherheits- und Sozialerziehung (sich regel-, verantwortungsbewusst und sozial im Verkehr zu verhalten), zur Persönlichkeitsentwicklung und zur politischen Bildung (selbstständig und kompetent die Mobilität wahrzunehmen) und zur Umwelterziehung (umweltbewusst zu leben und an der Gestaltung einer humanen, zukunftsfähigen Verkehrsumwelt mitzuwirken). Die V. hat als Ziel die dauerhaft ökologisch und sozial verträgliche Mobilität und orientiert sich damit an der Agenda 21, dem Konzept für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung. Mit dem Forschungsprojekt wird eine gezielte Verbesserung der Schülerbeförderung mit dem ÖPNV (Bus) im Landkreis Vechta angestrebt. Eine fachkundige Mitwirkung an kommunalen verkehrspolitischen Diskursen steht im Mittelpunkt. Ziele des Projektes sind die Entwicklung von neuen und pragmatischen Strategien für den ÖPNV – Schülerbeförderungs-Verkehr im Landkreis Vechta, die kompetente Entwicklung, Einführung und Evaluation von Programmen zur Vorbereitung von Mädchen und Jungen auf den Schülerbeförderungs-Verkehr und die kompetente Entwicklung, Einführung und Evaluation von Programmen zur Vorbereitung auch für die Eltern, Schulen und die Beförderungsunternehmen. Erreicht werden soll eine aktive Mitbeteiligung von Studierenden an Forschungsvorhaben zur Bildungsforschung und Fachdidaktik. Aus dem Berichtsjahr sind diese Aktivitäten besonders erwähnenswert: Planung, Vorbereitung und Ausgestaltung von Aktionen mit ca. 30 Studierenden des Faches Sachunterricht rund um den Schulbus auf dem 2. Verkehrssicherheitstag des Landkreises Vechta am 24.06.2007 (gemeinsam mit Dr. Schimanke), Angebot eines forschungsorientierten Wahlpflichtmoduls „Mobilität für die Zukunft“ im Studiengang „Master of Education“ für Studierende aller Schulstufen und Fächer mit Blockseminar „Verkehrserziehung als Mobilitätsbildung“ und Exkursion nach Bremen (Verkehrsknotenpunkt) im Sommersemester 2007 (gemeinsam mit Dr. Jaraus), erfolgreicher Abschluss mehrerer themenbezogener Masterarbeiten (s. Übersicht Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten). Damit trägt das Projekt der geforderten Praxisnähe im universitären Studium der Lehrämter Rechnung.

*Leitung:* Prof. Dr. Steffen Wittkowske  
*Laufzeit:* 2005 - 2007  
*Mitarbeiter:* Dr. Evelyn Schimanke, Dr. Helga Jaraus (Halle/Saale) Sonja Hemjeoltmanns (stud. Koordination)  
*Kooperation:* Landkreis Vechta und Kreisverkehrsgesellschaft Vechta  
*Finanzierung:* Kreisverkehrsgesellschaft Vechta

#### *Projektbezogene Veröffentlichungen*

Daumann, I.: Neue Spiele und Bewegungsübungen zur Verkehrserziehung - eine Spiele-Kartei. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg.

Otten, M.: Warten auf den Bus - Mit Kindern Haltestellen erkunden. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg, S. 8-13. (inklusive drei Arbeitsblättern)

Rathjen, U.: Begegnung mit Alltagstechnik auf dem Schulweg - Beispiel Bahnübergang. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg.

Wittkowske, St. & Spitta, Ph.: Mobilität und Schulwegsicherheit. In Grundschulunterricht Sachunterricht 01/2009. München: Oldenbourg, S. 4-7.

#### **Projekt 3: Wissenschaftliche Begleitung des Projektes SINUS-Transfer Grundschule, Land Niedersachsen, Set 5 (Vechta)**

*Beschreibung:* Das Projekt SINUS-Transfer Grundschule entwickelt den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht weiter. Es läuft seit 2004 in dreizehn Ländern der Bundesrepublik. Das SINUS-Programm zur Steigerung der Effizienz des mathematisch- naturwissenschaftlichen Unterrichts gilt inzwischen als Referenzprogramm. Der erfolgreiche Ansatz von SINUS soll nun stufenweise verbreitet werden. Dazu hat die BLK ein überregionales Transfer-Programm mit dem Ziel aufgelegt, den SINUS-Ansatz flächendeckend zu verbreiten. Innerhalb des Landes Niedersachsen fanden für das Schul-Set 5 (Vechta) vorbereitende Arbeiten zur Aufnahme der wissenschaftlichen Begleitung - hier speziell im Fach Sachunterricht (Promotionsvorhaben Ulrike Rathjen) - im Berichtszeitraum statt.

*Leitung:* Prof. Dr. Steffen Wittkowske  
*Laufzeit:* 2006 - 2009  
*Mitarbeiter:* Ulrike Rathjen  
*Kooperation:* Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS), Katholische Overbergschule Vechta, Clemens Feldhaus, Claudia Büssing, Michael Neumann

#### **Projekt 4: Begleitung und Evaluation eines innovativen Konzepts zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Elementarerziehung**

*Beschreibung:* Kinder sind neugierig und interessiert, wenn sie Gelegenheit erhalten, Phänomene zu ergründen. Vorschulkinder nehmen Angebote zum experimentellen Erforschen der Erscheinungen von Natur mit Begeisterung wahr (LÜCK 2006; WITTKOWSKÉ & GIEST, 2008). Elementare naturwissenschaftliche Bildung und Frühförderung, die sich biologischen, physikalischen, chemischen aber auch geographischen, astronomischen und technischen Themen widmet und Möglichkeiten zum Experimentieren bietet, erfreut sich bei Vorschulkindern zunehmender Beliebtheit (ELSCHENBROICH 2005). Beobachtet man vier- bis sechsjährige Mädchen und Jungen beim Experimentieren, so stellt man häufig fest, dass es gerade das Neue, Aufregende und Spannende ist, das ihre Aufmerksamkeit erregt. Sie wollen dieses Staunen über Phänomene immer wie

der erleben. Dass diesem Staunen ein ganz eigener Wert zukommt, macht HELMUT SCHREIER deutlich: „Man kann es nicht artikulieren, aber mit dem ursprünglichen Staunen hat man ein ursprüngliches Wissen, die Idee eines Sinnzusammenhangs, der man später nachlaufen wird.“ (KÖHLER & SCHREIER 1994, S. 171).

Bereits MARTIN WAGENSCHNEIDER hat darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder von sich aus wissenschafts orientiert sind (WAGENSCHNEIDER 1990, S. 9). Dies kann immer wieder beobachtet werden, wenn Kindern Gelegenheit zum Entdecken gegeben wird und Zeit dafür zur Verfügung steht, ihre Wahrnehmungsfähigkeit für die Besonderheiten von Phänomenen zu schulen. Der Aufbau eines naturwissenschaftlich-technischen Erfahrungsschatzes geschieht dabei zunächst oft über den *spielerischen* Umgang mit Phänomenen. Eröffnet man den Kindern Möglichkeiten für dieses spielerische Erforschen, wird auf diese Weise auch einem Mangel an Primärerfahrungen entgegen gewirkt. Der Alltag in der Kindertagesstätte kann die gewonnenen Erfahrungen und die Motivation der Kinder produktiv aufnehmen und auf vielfältige Weise fortführen. Eine Sensibilität für Naturphänomene und ein beginnender Umgang mit einfachen Methoden und Verfahrenstechniken werden so behutsam und nach und nach aufgebaut. Neugier und Forscherdrang sind Kindern angeboren. Staunen und Experimentieren, nach dem Wie und Warum fragen, die eigenen Kräfte erproben, die Dinge bewegen, untersuchen, auseinander nehmen, heißt Leben lernen. Dabei geht es beim elementaren naturwissenschaftlich-technischen Lernen in der Kindertagesstätte *und* im Familienalltag in unserem Verständnis in erster Linie nicht um Fakten und Formeln sondern vielmehr um das Entwickeln einer *spezifische Aufmerksamkeit*, ein Fragen und Denken, Forschen und offenes Experimentieren, um einen neuen Blick auf die Dinge selbst. Im Rahmen des Projektes hat zwischenzeitlich die Arbeit an einem fachdidaktischen Promotionsvorhaben begonnen („Das Konzept vom Lebendigen bei Vorschulkindern. Eine Untersuchung zu Zielen und Inhalten pädagogischer Interventionen in Kindertagesstätten und deren Einfluss auf naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht“). Frau Rieke Bitters Untersuchungsschwerpunkt liegt dabei auf dem frühen naturwissenschaftlichen Lernen im Bereich der lebenden Natur. Im Fokus stehen hier pädagogische Interventionen, durch die Kinder bereits im Elementarbereich sinnvoll an naturwissenschaftliches Denken herangeführt werden können und durch die sie erste wissenschaftliche Kompetenzen erwerben bzw. erweitern können. Untersucht werden soll zudem, wie sich dieses Vorwissen und die gewonnenen Vorerfahrungen auf das sachunterrichtliche Lernen in der Grundschule auswirken.

- Leitung:** Prof. Dr. Martin Winter/ Prof. Dr. Steffen Wittkowske.
- Kooperation:** Kooperationspartner sind die Pfarrgemeinde St. Gertrud, Lohne, als KiTa-Träger, die Elterninitiative LIFE e.V., die die finanzielle Unterstützung der Stadt Lohne akquiriert hat, sowie Fachschule Marienhain Vechta. Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt des Projekts wird von Prof. Dr. Wittkowske (Didaktik des Sachunterrichts) Universität Vechta, übernommen.
- Laufzeit:** Die Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung ist für den Zeitraum 07/2007 - 09/2009 geplant.
- Mitarbeiter:** Beteiligung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen AR Dr. Johanna Neubrand und Dr. Antje Hoffmann. Seit Oktober 2007 ist Frau Merle Teutenberg als Doktorandin am Projekt beteiligt.
- Finanzierung:** Die Maßnahmen der Initiative LIFE werden durch die Stadt Lohne jährlich gefördert (2007/ 2008/ 2009). Drittmittelantrag zur Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung 2007. Ende 2007 Einwerbung eines Graduierten-Stipendiums (Zahlung ab 2008).

**Projekt 5: Die Lernwerkstatt – Ein Projekt zur Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen von Sachunterrichtsstudierenden, Grundschülerinnen und Grundschülern und Sachunterrichtslehrkräften**

*Beschreibung:* Seit Beginn des Wintersemesters 2009/10 werden Forschungsaktivitäten im Rahmen des Projektes „Lernwerkstatt im Kompetenzzentrum Sachunterricht – Ein Projekt zur Förderung von naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen bei Grundschülerinnen und -schülern“ entfaltet. Dieses Projekt ist Teil der Kooperation des Faches Sachunterricht mit der Overbergschule Vechta.

Die Notwendigkeit des Technischen Lernens in der Schule ist ganz eindeutig: Kinder und Jugendliche wachsen in einer zunehmend technisierten Welt auf. Selbstverständlich und selbstständig verwenden sie technische Produkte, nutzen technische und mediale Einrichtungen und erfahren auch die Auswirkungen von Technik auf den Einzelnen, die Gesellschaft und die Natur. Sie ge- und verbrauchen dabei Dinge, deren Herstellung und Wirkweisen ihnen oft unbekannt sind. Die Nutzung geht häufig einher mit dem Mangel an primären Erfahrungen mit Werkzeugen, Materialeigenschaften und Herstellungsprozessen. Dies erschwert es zugleich, Vorstellungen von den Bedingungen und Folgen technischer Prozesse zu entwickeln. Anregungen für Möglichkeiten handwerklich- kreativer Freizeitgestaltung treten in den Hintergrund. Technische Grundkenntnisse werden als ein wichtiger Teil der Allgemeinbildung angesehen. Um diese Anforderung zu erfüllen, müssen Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrer entsprechend ausgebildet sein, um technische Sachverhalte adäquat in ihrem Unterricht zu realisieren. Es wird aber vermutet, dass Lehrkräfte technische Themen aufgrund eigener negativer Einstellungen zum Fach Technik vermeiden. Um das technische Lernen im Unterricht langfristig zu sichern, muss die Ausbildung für die angehenden Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrer so aufgebaut werden, dass sie neue Zugänge zu der Technik finden. Nur Lehrkräfte, die sich selbst in Bezug auf technische Themen kompetent fühlen, werden in der Lage sein, bei Schülerinnen und Schülern entsprechenden Kompetenzerwerb zu fördern.

Im Rahmen des Projekts werden Unterrichtsarrangements und -materialien für den SU entwickelt, eingesetzt, erprobt und bewertet. Mehrere Fortbildungsveranstaltungen zu Themen des technisch-naturwissenschaftlichen Lernens, aber auch zu anderen Themenfeldern des Sachunterrichts, ergänzen die Werkstattangebote. Diese stehen Lehrkräften der Schulen in Vechta und Umgebung offen.

Das naturwissenschaftlich-technische Themenspektrum der Lernwerkstatt konnte 2009 um den chemischen Bereich eine Spende vom VCI (Verband chemischer Industrie) erweitert werden.

*Leitung:* Prof. Dr. Steffen Wittkowske.

*Kooperation:* VCI (Verband der Chemischen Industrie/ Fonds der Chemischen Industrie), Overbergschule Vechta

*Laufzeit:* 8.2009 – 8.2010

*Mitarbeiter:* Ulrike Rathjen

*Finanzierung:* Fonds der Chemischen Industrie, Eigenmittel

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Wittkowske, St. & K. Bruntsch: Bäume im Jahreskreis. Anregungen für eine Stationenarbeit. In: Grundschulunterricht. München, Heft 9 (56) 2009, Sachunterricht (03/2009), S. 36-40.

Wittkowske, St.: Vom Prinzip der Kreisläufe. In: Grundschulunterricht. München, Heft 9 (56) 2009, Sachunterricht (03/2009), S. 4-5.

Wittkowske, St.: Von Wassertropfen, Sternen und Dinosauriern. Elementare Auseinandersetzung mit der Natur. In: klein & groß. Zeitschrift für Frühpädagogik. München, Heft 9 (62) 2009, S. 6-9.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

##### *Herausgebertätigkeiten:*

Moderation des März-Heftes SACHUNTERRICHT (01/2009) der Zeitschrift „Grundschulunterricht“ (Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH) zum Thema „Schulwege“.  
Moderation des September-Heftes SACHUNTERRICHT (03/2009) der Zeitschrift „Grundschulunterricht“ (Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH) zum Thema „Kreisläufe“.

##### *Mitgliedschaften:*

Wissenschaftlicher Berater beim Kultusministerium des Freistaates Thüringen  
für die Lernplanarbeit im Fach Schulgarten.  
Präsidiumsmitglied der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V (DGG).  
Vorsitzender und Tätigkeit im Kuratorium „Buchpreis 2009“ der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V (DGG).  
Mitarbeit im Gremium von LIFE e.V. (Lohner Initiativer zur Förderung des Elementarbereichs)  
Mitglied in der Landesjury des 7. Sächsischen Schulgartenwettbewerbes.

**Institut für Geistes- und Kulturwissenschaften (IGK)**

Lukas Aufgebauer M. A.

Markus Bücker M. A.

Henriette Dausend

Prof. Dr. Daniela Elsner

Prof. Dr. phil. habil. Claus Ensberg

Prof. Dr. phil. habil. Markus Fauser

Dr. phil. Olga Gowin

Prof. em. Dr. Alwin Hanschmidt

Johanna Hasanen

Dr. Marion Hiller M.A.

Dr. Michael Hirschfeld

Anja Horstmann

Prof. i. R. Dr. Dr. Bernd Ulrich Hucker

Prof. Dr. i. R. Gertrud Jungblut

Prof. Dr. Eugen Kotte

Sabine Kuhlmann M. A.

Prof. i. R. Dr. Joachim Kuroпка

Prof. i. R. Dr. phil. habil. Christoph Küper

Prof. Dr. phil. habil. Wilfried Kürschner

Dr. Lucia Licher

Aaron Mitchell M.A.

Prof. Dr. Wolfgang Müller

Fabian Münch

apl. Prof. i.R. Dr. paed. Dr. phil. habil. Eberhard Ockel

R. Karen Rudzinski

Prof. i.R. Dr. paed. habil. Gudrun Schulz

Prof. i. R. Dr. phil. habil. Volker Schulz

Dr. phil. habil. em. Jürgen Thöming

Veronika Wedewer

PD. Dr. Stefan Weiß

Prof. Dr. Anja Wildemann

Prof. Dr. Wilfried Wittstruck

Dr. Maria Anna Zumholz

---

## Anglistik

### Henriette Dausend

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Fremdsprachenfrühbeginn
- Bilingualer Unterricht
- Offenes Fremdsprachenlernen und Lernerautonomie
- Fremdsprachliche Lehrerbildung

#### II. Konkrete Projekte

##### **Projekt 1: Einstellung von Studierreden zur Evaluation von Schülerleistungen**

*Beschreibung:* Bei dem Projekt handelt es sich um eine quantitativ empirische Studie

*Laufzeit:* ein Semester, Abschluss für 2010 vorgesehen

##### **Projekt 2: Schulbegleitforschung zum biligualen Unterricht. Flachslandschule Hamburg**

*Beschreibung:* Bei dem Projekt handelt es sich um eine Longitudinalstudie.

*Laufzeit:* seit 2008

*Kooperation:* PH Ludwigsburg

### Prof. Dr. Daniela Elsner

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Fremdsprachenfrühbeginn
- Bilingualer Unterricht
- Mehrsprachigkeit und Sprachaneignung
- Multiliteralität
- Fremdsprachliche Lehrerbildung

#### II. Konkrete Projekte

##### **Projekt 1: Kompetenzerwerb im Fachpraktikum Englisch**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist eine quantitativ empirische Erhebung.

*Laufzeit:* 2 Jahre, Abschluss für 2010 vorgesehen

##### **Projekt 2: Schulbegleitforschung zum biligualen Unterricht. Flachslandschule Hamburg**

*Beschreibung:* Bei dem Projekt handelt es sich um eine Longitudinalstudie.

*Laufzeit:* seit 2008

*Kooperation:* PH Ludwigsburg

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Abendroth-Timmer, Dagmar / Elsner, Daniela / Lütge Christiane / Viebrock, Britta (Hrsg.) (2009): Handlungsorientierung im Fokus: Impulse und Perspektiven für den Fremdsprachenunterricht im 21. Jahrhundert. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

Elsner, D. (2009): Englisch lernen als L2 oder L3 – What difference does it make? Grundschulmagazin Englisch – The Primary English Magazine 2/2009, 35-38.

Elsner, D. (2009): Englisch lernen als dritte Sprache: Was unterscheidet den zwei- oder mehrsprachigen vom einsprachigen Fremdsprachenlerner? Praxis Fremdsprachenunterricht. 2/ 2009, 4-8.

Elsner, D./ Kessler, J. (2009): Kernaspekte guten Englischunterrichts in der Grundschule. HotSpot 3/2009. [www.grundschule-englisch.de, 8 pp.]

Elsner, D./ Kessler, J. (2009): Englischunterricht in der Grundschule abschaffen? *HotSpot*3/2009. [www.grundschule-englisch.de, 2 pp.]

Elsner, D. (2009): „Und wenn ich nichts verstehe, dann denke ich halt nach!“ Content and Language Integrated Learning (CLIL) in der Grundschule – ein Beispiel. In: Abendroth-Timmer, D./ Elsner, D./ Lütge, C./ Viebrock, B. (Hg.): Handlungsorientierung im Fokus: Impulse und Perspektiven für den Fremdsprachenunterricht im 21. Jahrhundert. Frankfurt/Main: Lang: 89-100.

Elsner, D./ Wedewer, V. (2009): Mehrsprachiges Bewusstsein erlangen – ein Kinderspiel? Ein Beitrag zum sprachenübergreifenden Lernen in der Grundschule. Grundschule Deutsch 23/2009, 18-21.

Elsner, D. (2009): Die Kinder-Uni als außerschulischer Lernort für den Fremdsprachenunterricht: The fourth domain? Theoretische Überlegungen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten kinder universitärer Veranstaltungen im Bereich der Sprachdidaktik. In: Gehring, Wolfgang / Stinshof Elisabeth (Hg.): Außerschulische Lernorte des Fremdsprachenunterrichts. Hannover: Schroedel, 155-170.

Elsner, D./ Wildemann, A. (2009): Empirie und Fachdidaktik? Überlegungen zur Anwendung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden in der Masterarbeit. In: Ders. (Hrsg.) (2009): Papers of Excellence. Ausgewählte Arbeiten aus den Fachdidaktiken. Band 1: Deutsch- und Englischunterricht empirisch betrachtet. Aachen: Shaker, 5-25.

Elsner, Daniela / Wildemann, Anja (2009): Papers of Excellence. Ausgewählte Arbeiten aus den Fachdidaktiken. Band 1: Deutsch- und Englischunterricht empirisch betrachtet. Aachen: Shaker.

Elsner, Daniela/ Kessler, Jörg (2009) (Hrsg.): Englischunterricht in der Grundschule – hoffnungslos ergebnislos? HotSpot 3/2009. Hannover: Bildungshaus Schulbuchverlage.

**Prof. i. R. Dr. phil. habil. Christoph Küper**

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- Allgemeine, englische und deutsche Metrik
- Prosodie und Metriktheorie
- Geschichte des deutschen und des englischen Blankverses

---

**Prof. Dr. Wolfgang Müller**


---

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Die Don Quijote-Rezeption im englischen und amerikanischen Roman***Laufzeit:* laufend*Förderung:* DFG**Projekt 2: Erarbeitung einer Poetik des Verses***Beschreibung:* Ziel ist eine systematische Untersuchung der Interdependenz von sprachlich-syntaktischen und metrischen Strukturen.**Projekt 3: Studien zu einer Ethik des Erzählens***Beschreibung:* Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein langfristig geplantes Projekt, das eine Grundlegung einer systematischen Ethik der Narratologie zum Ziel hat.**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Müller, Wolfgang: "Directions of English. Thomas Wilson's Art of Rhetoric, George Puttenham's Art of English Poesy, and the Search for Vernacular Eloquence". In: The Oxford Handbook of Tudor Literature 1485-1603. Oxford: Oxford University Press, 307-322.

Müller, Wolfgang: "Eine Wissenschaft für Shakespeare – Bemerkungen zur Methode der Formanalyse im Kommentar zu Shakespeares Richard III.. In: Wolfgang Clemen im Kontext seiner Zeit. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte vor und nach dem zweiten Weltkrieg. Hg. Ina Schabert. Heidelberg: Winter, 2009, 43-56.

Müller, Wolfgang: "Epochenstil/Zeitstil". In: Rhetorik und Stilistik. Rhetoric and Stylistics., hg. Ulla Fix, Andreas Gardt, Joachim Knape. 2. Halbband. Berlin, New York: De Gruyter, 1271-1285.

Müller, Wolfgang: "Protestantische und katholische Barocklyrik in England". In Jürgen Court, Michael Klöcker, Wege und Welten. Forschung und Vermittlungen. Festschrift für Udo Tworuschka. Frankfurt a. M.: Verlag Otto Lembeck, 395-402.

Müller, Wolfgang: "William Carlos Williams, "To Waken an Old Lady" – zwei lyrische Epiphanien für das Alter und ihr Kontext in der Lyrikanalyse". In: "My age is as a lusty winter". Essays in Honour of Peter Erlebach and Thomas Michael Stein. Hg. Bernhard Reitz. WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 195-202.

Müller, Wolfgang: "Brief". In: Handbuch der literarischen Gattung. Hg. Dieter Lamping. Stuttgart: Kröner, 75-83. Müller, Wolfgang: "Epistel". In: Handbuch der literarischen Gattungen. Hg. Dieter Lamping. Stuttgart: Kröner, 198-203.

Müller, Wolfgang: Christoph Bode, Sebastian Domsch, Hgg., British and European Romanticism. Selected Papers from the Munich Conference of the German Society for English Romanticism. Trier WVT, 2007. In: AAA 34 (2009), 161-165.

Müller, Wolfgang: Diana von Finck, Oliver Scheiding, Hgg., Ideas of Order in Contemporary American Poetry. Würzburg: Königshaus, 2007. In: Literaturwissenschaftliches Jahrbuch 50 (2009), 388-392.

Müller, Wolfgang: Renate Brosch, Short Story. Textsorte und Leseerfahrung. Trier: WVT, 2007. In: Literaturwissenschaftliches Jahrbuch 50 (2009), 406-411.

**PD Dr. Bärbel Treichel**

---

**I. Forschungsschwerpunkt**

- Interpretative Soziolinguistik
- Text- und Gesprächslinguistik
- Semantik
- Interkulturelle Kommunikation
- Mehrsprachigkeitsforschung

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1:** „The Evolution of European Identity: Using Biographical Methods to Study the Development of European Identity“; EU Framework 7 Collaborative Project, Grant Agreement 213998

*Beschreibung:* Ziel des Projektes sind die Erhebung und Analyse biographischer Interviews in 6 Teilnehmerländern zur Erforschung der Semantik Europas jenseits offizieller Diskurse aus individuell-biographischer Perspektive.

*Laufzeit:* März 2008 – Februar 2011, Datenerhebung 2009 abgeschlossen

*Kooperation:* Queens University, Belfast; Otto-von-Guericke-University Magdeburg; University of Lodz; University of Wales, Bangor; Tallinn University of Technology; Bulgarian Academy of Sciences; Federico II University, Naples

*Finanzierung:* European Commission

*Leitung:* Stellvertretend für das jeweilige nationale Team: Fritz Schütze, Robert Miller, Andrzej Piotrowski, Rumiana Jeleva, Katrin Padam, Antonella Spano, Howard Davies

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Stellvertretende Sektionsleiterin der Sektion Soziolinguistik, Organisation der Sektion auf der Jahrestagung der GAL 2009 unter dem Rahmenthema „Sprachliche Förderung und Weiterbildung“

**Germanistik****Prof. Dr. phil. habil. Claus Ensberg**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Unterrichtstheorie – Unterrichtspragmatik
- Aufsatzdidaktik
- Literaturdidaktik

---

**Prof. Dr. phil. habil. Markus Fauser**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Literatur in kulturwissenschaftlicher Perspektive
- Literaturtheorie
- Literatur- und Kulturgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts
- Rolf Dieter Brinkmann Arbeitsstelle

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Literatur in kulturwissenschaftlicher Perspektive**

*Beschreibung:* Das Projekt der Sammlung und Dokumentation aktueller Tendenzen und Entwicklungen der Theoriediskussion dient der Grundlegung einer Materialbasis für weitere Planungen im Forschungsschwerpunkt Kulturwissenschaften. Aus der Dokumentation gehen Tagungen, workshops und Gastaufenthalte hervor, sowie Schritte zur Internationalisierung der Vechtaer Forschungsaktivitäten im Bereich Literaturwissenschaft. Geprüft wird dabei besonders die Weiterentwicklung der Literaturwissenschaft im Kontext der New Cultural History.

*Laufzeit:* 2006-2010

*Leitung:* Prof. Dr. Markus Fauser

**Projekt 2: Rolf Dieter Brinkmann – Medialität der Kunst. Arbeitsstelle Rolf Dieter Brinkmann**

*Beschreibung:* In den letzten Jahren häufen sich die Studien, die im Werk Brinkmanns die multimedialen Dimensionen beschreiben und damit seine besondere Leistung bei der nachholenden Modernisierung der Literatur seit den späten fünfziger Jahren würdigen wollen. Mittlerweile ist Brinkmann aber zu sehr auf eine Rolle als Gründerfigur der neueren Popliteratur fixiert. Ohne diese Einordnung in Frage zu stellen, wird die in Vechta stattfindende Tagung im März 2010 einen anderen Weg einschlagen. Seine gesamte Produktion wird hier als ein Beispiel für die Medialität der Kunst verstanden und damit ergibt sich ein neuer Zugang zu den manchmal allzu radikal erscheinenden Verfahren Brinkmanns. Wenn heute die Medialität als Grundlage unseres Weltverhältnisses betont und der Doppelcharakter des Mediums als Instrument und Potenzial eigens reflektiert wird, dann muss die ästhetische Erfahrung in ihrem Verhältnis zu den Verkörperungen der Vermittlung beachtet werden. Immer wieder thematisiert Brinkmann gezielt solche Prozesse und in seiner Kunst sucht er Erfahrungen einer unerwarteten Präsenz. Der Versuch, von einem grundlegenden Begriff her die Bedeutung seines Werkes zu beschreiben, ist aber auch für den noch nicht erschlossenen Nachlass hilfreich. Auf der Tagung wird eine erste Aufarbeitung des Vechtaer Teilnachlasses vorgestellt.

Im Anschluss an die Tagung werden die Beiträge als Publikation erscheinen.

*Laufzeit:* 2008 - 2012

*Leitung:* Prof. Dr. Markus Fauser  
Arbeitsstelle Rolf Dieter Brinkmann

*Finanzierung:* THYSSEN-Stiftung

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Enzyklopädie der Neuzeit. Im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Verbindung mit den Fachwissenschaftlern hg. von Friedrich Jaeger. Stuttgart/Weimar (Metzler Verlag) Bd. 9/ 2009 (Mhg.)

Enzyklopädie der Neuzeit. Im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Verbindung mit den Fachwissenschaftlern hg. von Friedrich Jaeger. Stuttgart/Weimar (Metzler Verlag) Bd. 10/ 2009 (Mhg.).

Fauser, Markus: Naturwissenschaft aus dem Ausstellungskatalog. Jan Wagners „Guerickes Sperling“ und die wissenschaftsjournalistische Lyrik. In: Zeitschrift für Germanistik 19/2009, 146-160.

Fauser, Markus: Männer, Helden und Standbilder – Fontanes „Preußen-Lieder“ und die vaterländisch historische Lyrik. In: Fontane Blätter 88/2009, 50 – 89.

Fauser, Markus: Rez. Frauke Berndt/Heinz J. Drügh (Hgg): Symbol. Grundlagentexte. Ffm. 2009  
In: Germanistik 50/2009, Heft 1/2, S. 154.

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebortätigkeit:*

Mitherausgeber der Enzyklopädie der Neuzeit 16 Bände (Metzler Verlag) Stuttgart 2005 ff.

*Mitgliedschaften:*

Fachreferent Kulturwissenschaft iasl-online Uni München

Nordverbund Germanistik

Mitglied im Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit Universität Osnabrück

---

**Dr. phil. Olga Gowin**

---

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Gowin, Olga: Akusticheskiye charakteristiki foneticheskikh segmentov dlya raspoznavaniya zvuchashey slitnoy rechi (Akustische Charakteristiken der phonetischen Segmenten zur Erkennung der gesprochenen Rede). In: Kompetenzorientierte Fremdsprachenlehrerausbildung. Internationale Aufsatzsammlung. Staatliche Pädagogische Universität Schuja. (Russisch).

Gowin, Olga (mit Guseva, Tatyana): K probleme formirovaniya IKT-kompetentnosti budushich uchitelej (Zum Problem der Bildung der IT-Kompetenzen bei den zukünftigen Lehrern). In: Kompetenzorientierte Fremdsprachenlehrerausbildung. Internationale Aufsatzsammlung. Staatliche Pädagogische Universität Schuja. (Russisch).

---

**Prof. Dr. phil. habil. Wilfried Kürschner**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Geschichte der Sprachwissenschaft
- Grammatik des Deutschen, insbes. Orthografie

- Stand und Geschichte der deutschen Sprache
- Niederdeutsch
- Popularlinguistik

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: Geschichte der Sprachwissenschaft

*Beschreibung:* Untersuchungen zur Geschichte der Sprachwissenschaft, insbesondere der Grammatik, seit der Antike; Gelehrten-geschichte

*Laufzeit:* unbefristet

#### *Projektbezogene Publikationen:*

Kürschner, Wilfried (2009): Georg von der Gabelentz' Manual for Recording Foreign Languages (1892) – Origins, Aims, Methods, Effects. In: Current Issues in Unity and Diversity of Languages. Collection of the Papers Selected from the CIL 18 [18th International Congress of Linguists], Held at Korea University in Seoul, on July 21–26, 2008. Published by LSK (Linguistic Society of Korea). Seoul: Dongnam Publishing Co., 3897–3920. Auch auf CD-ROM.

Kürschner, Wilfried (2009): Werk und Wirkung Tsugio Sekiguchis im Westen. Mit einer chronologischen Bibliografie der in westlichen Sprachen erschienenen Sekiguchi-Literatur. In: Sekiguchi-Grammatik und die Linguistik von heute. Herausgegeben von Kennosuke Ezawa, Kiyooki Sato und Harald Weydt. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 53–63.

### Projekt 2: Grammatik des Deutschen

*Beschreibung:* Untersuchungen zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache

*Laufzeit:* unbefristet

#### *Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Kürschner, Wilfried (2009): Wo DUDEN draufsteht ... Zur DUDEN-SMS-GRAMMATIK. In: Die Ordnung des Standard und die Differenzierung der Diskurse. Akten des 41. Linguistischen Kolloquiums in Mannheim 2006. Herausgegeben von Beate Henn-Memmesheimer und Joachim Franz. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Brüssel, New York, Oxford, Wien: Lang, 655–668. (Linguistik International. 24)

### Projekt 3: Niederdeutsch

*Beschreibung:* Ziele des Projektes sind die Dokumentation des Niederdeutschen, insbes. in den Varietäten des Oldenburger Münsterlandes.

*Laufzeit:* unbefristet

#### *Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Kürschner, Wilfried (wiss. Begleitung) (2009): Ollenborger Münsterland – Use Wörbauk. Plattdeutsches Wörterbuch. Von Bernhard Grieshop, Anneliese Grieshop, Alfred Kuhlmann, Wilhelm Thien, Maria Thien, Marga Siemer, Maria Blömer, Kerstin Ummen. Wissenschaftliche Begleitung: Wilfried Kürschner, Maik Lehmborg. Cloppenburg: Heimatbund für das Oldenburger Münsterland. 325 Seiten.

**I****V. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten***Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeber der Forschungsausgabe der Werke von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm (Hildesheim: Olms-Weidmann)

Mitherausgeber der „Schriftenreihe Werke der Brüder Jacob Grimm und Wilhelm Grimm“ (Hildesheim: Olms-Weidmann)

Mitherausgeber der Reihe „Linguistik International“ (Frankfurt am Main: Lang)

Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Universitätsschriften“ (diverse Verlage)

*Mitgliedschaften:*

Vorsitz oder herausgehobene Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften:

Mitbegründer und 2. Vorsitzender der Ost-West-Gesellschaft für Sprach- und Kulturforschung e. V. (Berlin)

Mitglied des Internationalen Organisationskomitees für das Linguistische Kolloquium

---

**apl. Prof. i.R. Dr. paed. Dr. phil. habil. Eberhard Ockel**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Leseförderung/Lesepsychologie: Leseerfahrungen tendieren in zwei Richtungen: Der Leser liest voraus und entwickelt Hypothesen zum weiteren Verlauf. Inwiefern beeinflusst der Text die Art der Vorauserwartung und welche sprachlichen Merkmale prägen Vorauserwartungen?
- Vieldeutigkeit von Texten beim Vorlesen: Vorleser tragen immer Deutungen des Textes vor. Je besser der Text, desto vielfältiger können die Deutungen sein. Dies Projekt – mit vielen sprecherzieherischen und sprechkünstlerischen Ausbildungsinstitutionen kooperierend – zielt auf einen großen Fundus von gesprochener Literatur, der unter meiner Federführung und Beratung entsteht.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen***Rezensionen:*

Brägelmann, Paul: George Orwell, Animal Farm up ollenborger Plattdütsk, Lohne: Rießelmann 2008, 143 Seiten, lam. In: Quickborn Jg. 99 (2009), H.3, S. 58.

---

**Prof.i.R. Dr. paed. habil. Gudrun Schulz**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Rezeptions- und Wirkungsforschung zur neueren deutschen Literatur, zur Kinder- und Jugendliteratur
- Leseförderung von Kinder- und Jugendliteratur in einem medialen Umfeld
- Entwicklung und Erprobung neuer didaktischer Konzepte im Umgang mit Literatur und Sprache (gemeinsam mit Studierenden und Lehrern)

- Aufbau und Weiterentwicklung der Lese- und Schreibwerkstatt an der Alexanderschule als praxiswirksames Erfahrungsfeld für Studenten, Dozenten, Lehrerinnen und Kinder (forschendes Lernen)

## II. Konkrete Projekte

### **Projekt 1: Basisbuch Lesen in der Grundschule**

*Kooperation:* 18 ausgewiesene Leseforscher aus dem Bundesgebiet und der Schweiz

### **Projekt 2: Kinderreime und -gedichte als Chance in die Sprache hineinzuwachsen**

*Zielsetzung:* Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer entsprechenden Handreichung für Eltern und ErzieherInnen.

*Arbeitsstand:* 70%

*Förderer:* Verlag Cornelsen Scriptor, Frühe Kindheit

*Projektleitung:* Prof. i. R. Gudrun Schulz

### **Projekt 3: Einsichten in Leseverhalten und Leseförderung (Dissertationsvorhaben)**

*Beschreibung:* Das Projekt beschäftigt sich mit der literarischen Sozialisation und der Entwicklung der Lesekompetenz im Verlauf des ersten Schuljahres. Es handelt sich bei dem Projekt um das Promotionsvorhaben von Nina Tholen.

*Arbeitsstand:* Erste empirische Untersuchungen abgeschlossen und ausgewertet

*Leitung:* Prof. i. R. Gudrun Schulz

### **Projekt 4: Kritische Analyse ausgewählter Adaptionen von Klassikern der Weltliteratur für Kinder (Dissertationsvorhaben)**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes sind Einsichten in das Leseverhalten und die Leseförderung literarischer Werke. Dabei geht es um das Wesen der Klassikeradaption für Kinder und die Entwicklung eines Orientierungskonzepts für deren Aneignung in Anlehnung an die Kompetenzen von Kindern in der Grundschule. Es handelt sich bei dem Projekt um das Dissertationsvorhaben von Jana Eigenfeld (Pohl)

*Förderer:* Graduiertenkolleg der Universität Vechta

*Leitung:* Prof. i. R. Gudrun Schulz und Prof. Markus Fauser

---

## **Prof. Dr. Anja Wildemann**

### I. Forschungsschwerpunkte

- Schriftspracherwerb
- Schriftbegegnungen im Elementarbereich
- Schrift-Sprachlichkeit von Kindern mit Hörschädigungen
- Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

### II. Konkrete Projekte

#### **Projekt 1: Lernen und Lehren in der Sprachwerkstatt**

*Laufzeit:* seit 2009

Kooperation: Liobaschule Vechta  
 Förderung: KFN und Sachspenden des Finkenverlags und von Firmen aus der Region  
 Leitung: Prof. Dr. Anja Wildemann  
 Mitarbeiter: Dipl. Päd. Mahzad Hoodgarzadeh, Nicole Schmidt

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Wildemann, Anja: „Eigentlich spreche ich nur Kurdisch und Deutsch“. Sprachinteresse und Sprachenselbstbewusstsein mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. In: Merklinger, Daniela/ Jantzen, Christoph (Hrsg.): Lesen und Schreiben: Lernerperspektiven und Könnenserfahrungen. Fillibach: Freiburg i. B. S. 215-232.

**Projekt 2: Sprachdiagnostische Kompetenz von Lehrkräften**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist die Erfassung sprachdiagnostischer Kompetenzen in Form von Selbsteinschätzungen der Lehrkräfte und Tests.  
*Förderer:* BMBF (Antrag wird derzeit gestellt)  
*Leitung:* Prof. Dr. Anja Wildemann  
*Mitarbeiter:* Dipl. Päd. Mahzad Hoodarzadeh, Nicole Schmidt

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Wildemann, Anja: Sprachdiagnostisches Wissen angehender Deutschlehrkräfte. – Annäherungen zwischen Utopie und Wirklichkeit. In: König, Johannes/ Hofmann, Bernd (Hrsg.): Lehrerprofessionalität. Was sollen Lehrkräfte im Lese- und Schreibunterricht wissen und können? DGLS: Berlin. S. 178-194.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Wildemann, Anja Elsner, Daniela (2009): Papers of Excellence. Ausgewählte Arbeiten aus den Fachdidaktiken. Herausgeberschaft. Band 1: *Deutsch- und Englischunterricht – empirisch betrachtet*. Shaker Verlag: Aachen

Wildemann, Anja (2009): Märchen zwischen Kinderzimmer und Schule. In: Grundschule Deutsch „Märchen neu entdecken“ 12/09, S. 4-5.

Wildemann, Anja (2009): Auf dem Weg zur Bildungsbeteiligung?! Zur Frage nach dem Nutzen von Vergleichsarbeiten. In: hörgeschädigte Kinder, „Bildungsstandards – Vergleichsarbeiten – Sprachstandserhebungen. 03/09, S. 107-111.

Wildemann, Anja (2009): Sprache als Gegenstand des Denkens und Handelns. In: Grundschule Deutsch „Mit Sprache spielen“ 09/09, S. 22-24.

Wildemann, Anja (2009): Von Treppenfröschen, Zuckerechsen und anderen Sprachkuriositäten. In Grundschule Deutsch „Mit Sprache spielen“ 09/09, S. 6-7.

Wildemann, Anja (2009): Das Üben üben. In: Grundschule Deutsch „Üben: Freude am Können“, 06/09, S. 4-6.

Wildemann, Anja (2009): Von sich selbst ausgehen. Lerngespräche als Mittel zur Selbsteinschätzung. In: Grundschule Deutsch „Üben: Freude am Können“, 06/09, S. 23-25.

Wildemann, Anja / Tenta, Heike (2009): Zauberbuchstaben – Buchstabenzauber. Kinder erforschen die Schrift. In: klein & groß, 04/09; S. 32-35.

Wildemann, Anja (2009): Lernen beobachten und Können feststellen. Die Schulanfangsbeobachtung an Hörgeschädigtenschulen. In: DAS ZEICHEN, 03/09, S. 56-64.

Wildemann, Anja (2009): Lesen und Schreiben von Anfang an. Schrift erleben. In: Grundschulunterricht Deutsch. 01/09. S. 30-37.

---

Wildemann, Anja / Elsner, Daniela (2009): Empirie und Fachdidaktik? Überlegungen zur Anwendung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden in der Masterarbeit. In: Elsner, Daniela/ Wildemann, Anja (Hrsg.): Papers of Excellence. Ausgewählte Arbeiten aus den Fachdidaktiken. Band 1: Deutsch- und Englischunterricht – empirisch betrachtet. Shaker Verlag: Aachen. S. 5-23.

Audiovisuelle Medien: Autor/Herausgeber – Erscheinungsjahr – Titel – Erscheinungsort – Medium – Umfang/Dauer – ggf. Datum der Erstsendung

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebere Tätigkeiten:*

Papers of Excellence

Fachzeitschrift Grundschule Deutsch

---

#### **Prof. Dr. phil. Wilfried Wittstruck**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Entwicklung von Lernaufgaben im Literaturunterricht
- Sprache und Bild - „Bild-Lyrik“
- Moderne Lyrik und Deutschunterricht
- Narratologie und Deutschunterricht

##### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Wilfried Wittstruck (2009): Zufällig zwei - Oleg Grigorjew: „Die zwei Abflussrohre“. In: Sache, Wort, Zahl 102, 4-8.

Wilfried Wittstruck (2009): „Die blaue Amsel“. Transkulturell bestimmter Unterricht mit einem Kurztex von Franz Hohler. In: Deutschmagazin 5, 57-63.

Wilfried Wittstruck (2009): Komik im Gedicht verstehen helfen. Am Beispiel von Peter Hacks ´ "Höhlenbewohner spielen". In: Argos 5 (Mitteilungen zu Leben, Werk und Nachwelt des Dichters Peter Hacks 1928-2003) 61-72.

---

---

## Geschichte

### Lukas Aufgebauer M.A.

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Das Museum als geschichtskulturelle Institution

#### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1:       Dissertationsprojekt „Das Museum als außerschulischer Lernort und Institution von Geschichtskultur“**

*Laufzeit:*       2008-2011

*Arbeitsstand:*  Abschluss für 2011 vorgesehen (Abgabe 31.03.2011)

### Prof. em. Dr. Alwin Hanschmidt

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Landesgeschichte
- Bildungs- und Geistesgeschichte

#### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Hanschmidt, Alwin (2009): Die Säkularisation von 1803 nach 200 Jahren. Eine Umschau in der Literatur zu einem „Mega-Ereignis“ historischen Gedenkens. In: Historisches Jahrbuch 129, 387-459.

Hanschmidt, Alwin (2009): Ein Bericht des westfälischen Oberpräsidenten Ludwig von Vincke über die münsterische „Familia sacra“ (1838). In: Westfälische Zeitschrift 159, 171-176.

Hanschmidt, Alwin (2009): „... zur Sicherheit der Hochfürstlichen Intradan ...“ – Kautionen von Renneberg in den münsterischen Ämtern Meppen, Cloppenburg und Vechta im 18. Jahrhundert. In: Emsländische Geschichte 16, S. 167-193.

Hanschmidt, Alwin (2009): „Heiden und Moore“ und Fischer bei Archangelsk. Carl Heinrich Nieberding's Beschreibungen des Amtes Vechta von 1803 und 1811. In: Laon – Lohne 9, 7-23.

Hanschmidt, Alwin (2009): „... dem Wohle einer gedrückten Menschenklasse ...“ Carl Heinrich Nieberding und die Lage der Heuerleute in den Kreisen Vechta und Cloppenburg (1815). In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 59, 65-83.

Hanschmidt, Alwin (2009): Die Beamten und Bediensteten des Departements der Cammer des Herzogtums Oldenburg beim Übergang an das Kaiserreich Frankreich 1811. Ihre Beurteilung durch den Vizekammerdirektor Christoph Friedrich Mentz. In: Oldenburger Jahrbuch 109, 21-37.

Hanschmidt, Alwin (2009) Für Kriegskontribution und „Brottkorn“. Ein Schuldbrief aus der Bauernschaft Astrup (Kirchspiel Visbek) von 1674/75. In: Heimatblätter der Oldenburgischen Volkzeitung (Vechta) Jg. 88, 34-36.

---

**Dr. Michael Hirschfeld**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Staat und katholische Kirche im Kaiserreich
- Integration der deutschen Ostvertriebenen nach 1945
- Landes- und Regionalgeschichte Nordwestdeutschlands
- Erinnerungs- und Kulturgeschichte
- Bildungsgeschichte

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Staat und katholische Kirche im Deutschen Reich zwischen Kulturkampf und Erstem Weltkrieg**

*Beschreibung:* Habilitationsprojekt zur vergleichenden Diplomatie- und Sozialgeschichte des deutschen Episkopats an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert

*Leitung:* Dr. Michael Hirschfeld

*Laufzeit:* seit 2004

*Arbeitsstand:* *Arbeitsstand:* Im Dezember 2009 mit Einreichen der Habilitationsschrift abgeschlossen, Habilitationsverfahren eröffnet

**Projekt 2: Kirche und Gesellschaft in einer Grenzregion des Deutschen Reichs im 19. und 20. Jahrhundert: Die Grafschaft Glatz**

*Leitung:* Dr. Michael Hirschfeld

*Laufzeit:* seit 2004

*Arbeitsstand:* in Bearbeitung

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Hirschfeld, Michael (2009): Die kirchliche Situation in der Grafschaft Glatz zwischen Kriegsende und Vertreibung 1945 bis 1946, in: Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau, Bd. XLIX, S. 175-194.

**Projekt 3: Kirchliche Integration der deutschen Ostvertriebenen nach 1945**

*Beschreibung:* Studien zu den katholischen Vertriebenen in verschiedenen Regionen Norddeutschlands

*Leitung:* Dr. Michael Hirschfeld

*Laufzeit:* seit 2003

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Hirschfeld, Michael (2009): SOS-Ruf aus der Diaspora. Selbst- und Fremdwahrnehmungen von ostvertriebenen Katholiken und Protestanten in Niedersachsen nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Miriam Rürup (Hrsg.), Praktiken der Differenz. Diasporakulturen in der Zeitgeschichte, Göttingen, S. 129-147.

Hirschfeld, Michael (2009): Caritas oder Kulturwerk? Konkurrierende Erfassungsmodelle der Vertriebenen im katholischen Milieu am Beispiel der nordwestdeutschen Bistümer Hildesheim, Münster, Osnabrück und Paderborn, in: Josef Pilvousek/Elisabeth Preuß (Hrsg.), Aufnahme – Integration – Beheimatung. Flüchtlinge, Vertriebene und die „Ankunftsgesellschaft“ (Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte, Bd. 3), Berlin, S. 87-104.

Hirschfeld, Michael (2009): Die katholische Kirche und die Vertriebenen, in: Hans-Ulrich Minke/Joachim Kuropka/Horst Milde (Hrsg.), „Fern vom Paradies – aber voller Hoffnung“. Vertriebene werden neue Bürger des Oldenburger Landes (Oldenburger Forschungen NF, Bd. 26), Oldenburg, S. 359-375.

**Projekt 4: Regionalgeschichte im Spiegel von Reiseberichten**

*Beschreibung:* Studien zur Identität der Region Oldenburger Münsterland in der Außenwahrnehmung von Reisenden.

*Laufzeit:* seit 2009

*Projektbezogene Veröffentlichung:*

Hirschfeld, Michael (2009): Das Oldenburger Münsterland in alten Reiseberichten, in: Volkstum und Landschaft, Cloppenburg, S. 2-10.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

*Rezensionen:*

Michael F. Feldkamp, Mitläufer, Feiglinge, Antisemiten? Katholische Kirche und Nationalsozialismus, Augsburg 2009, in: Das Historisch-Politische Buch, Bd. 57 (2009), S. 100.

Wolfram Pyta u.a. (Hrsg.), Die Herausforderung der Diktaturen. Katholizismus in Deutschland und Italien (1918-1943/45), Tübingen 2009, in: Das Historisch-Politische Buch, Bd. 57 (2009), S. 149-150.

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten:**

*Mitgliedschaften:*

Gewähltes Ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen

Gewähltes Ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Schlesien

Moderator des Studientages zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes

Vorsitzender des Geschichtsausschusses im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Landes- und Regionalgeschichte der Oldenburgischen Landschaft

Mitglied des Arbeitskreises zur emsländisch-bentheimischen Geschichte

Vorstandsmitglied des Instituts für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V., Regensburg

**Anja Horstmann**

---

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Anja Horstmann, „Judenaufnahmen fürs Archiv“ – Das dokumentarische Filmmaterial „Asien in Mitteleuropa“, 1942, in: Medaon. Zeitschrift für Jüdisches Leben in Forschung und Bildung 4 (2009).

**Prof. i. R. Dr. Dr. Bernd Ulrich Hucker**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Kaisergeschichte des Hochmittelalters
- Kreuzzugsgeschichte
- Historische Landesforschung (Niedersachsen, Bremen, Westfalen).

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: Stadtgeschichte Nienburgs

Leitung: Prof. Dr. B. U. Hucker  
 Kooperation: Dr. Mark Feuerle  
 Förderung: Prof.-Neuhoff-Dr. Fricke-Stiftung in Nienburg.  
 Laufzeit: 2006-2008

### Projekt 2: Landesausstellung „Otto IV. – Traum vom welfischen Kaisertum“

Beschreibung: Wiss. Leitung und Vorsitz des wiss. Beirats  
 Förderung: Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, MWK u. a.  
 Laufzeit: 2007-2009 (Eröffnung 9. August 2009)

## III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Eulenspiegel in Braunschweig. Mit dem Faksimile des einzigen erhalten Lieddruckes von Tilen Eulenspiegeln von 1606, Braunschweig: Archiv-Verlag (Meine Stadt Braunschweig 5) Hucker, Bernd Ulrich (2009): Otto IV. ein Welfe wird Kaiser. 2 Originalurkunden zur Geschichte des Herrschers: sein Speyerer Versprechen (1209) und sein Testament (1218), Braunschweig: Archiv-Verlag (Meine Stadt Braunschweig 1)

Hucker, Bernd Ulrich und Patricia Ch. Steinfeld (2009): Eine kleine Geschichte. Kaiser Otto IV. (1198 bis 1218). Des Kaisers roter Faden. Braunschweig: Stadtmarketing GmbH 2009

Hucker, Bernd Ulrich u.a. (Hg.) (2009): Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum. Braunschweigisches Landesmuseum. Landesausstellung vom 8. August bis 8. November 2009 [Kat. und Begleitbuch], Petersberg: Michael Imhoff Verlag Hucker, Bernd Ulrich und Jörg Leuschner (Hg., 2009): Otto IV. Kaiser und Landesherr Burgen und Kirchenbauten, Salzgitter: Geschichtsverein (Salzgitter-Jahrbuch 29 2009)

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Die Grafen von Schwerin hoch- und spätmittelalterliche Landes- und Stadtherren in Mecklenburg (1160-1358), Mecklenburgische Jahrbücher 124 (2009) S. 31-45

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Welches Adelsgeschlecht saß auf Ritzebergen an der Weser? Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Herren von Amedorf und Rommel von Dörverden, Heimatkalender für den Landkreis Verden 2009, S. 33-44 3.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Dietrich von Stades Klosterkatalog `Chronologia monasterium Bremensium´ von 1680/85, Stader Jahrbuch (Stader Archiv N. F. 99) 2009, S. 127-142 4. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Zur Geschichte der Grafen von Schaumburg, Schaumburger Zeitung 101 (2009) S. 2-5 5. Hucker, Bernd Ulrich (2009): War Graf Albrecht II. von Regenstein (1310-1348/49) der legendäre Raubgraf? Quedlinburger Annalen (2009) S. 15-35 6.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Der imperiale Monumentalstil in Deutschland 1206-1218 Kaiser Otto IV., der Magdeburger Domneubau und die Zisterziensergotik, in: Aufbruch in die Gotik. Der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit, Ausstellungskatalog, hg. von M. PUHLE, Mainz 2009, Bd. 1 S. 84-97 7.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Otto IV. ein Leben zwischen dem englischen Königshof und der Braunschweiger Pfalz (1175/76-1218), in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 13-26 8. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Die imperiale Politik Kaiser Ottos IV., in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 81-90 9.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Die `Große Gesellschaft´ Ottos IV. und der Gedanke der Tafelrunde des Königs Artus, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 219-226 10. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Kaiseradler aus Goslar, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 335 (Nr. 18) 11. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Reichsschwert und Zubehör, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 339 f. (Nr. 20) 12.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Der Goslarer Kaiserstuhl, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 341 f. (Nr. 22) 13. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Schildnagel von der Runneburg, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 343 (Nr. 25) 14.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Stam und Turnierbuch ... die kaiserlichen befreite Turnier (sog. Codex Rossianus), in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 359 f. (Nr. 43) 15. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Magister Eilbert von Bremen: Ordo Iudicarius, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 360 f. (Nr. 44) 16.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Fünf-Wappen-Siegel Bernhards von Wölpe, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 365 (Nr. 51) 17. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Wappenkopel des Barons von Coucy, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 366 f. (Nr. 53) 18.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Turnierkranz von der Runneburg, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 368 (Nr. 55) 19. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Glöckchen für Jagdfalken, sogen. Bellen, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 369 f. (Nr. 57) 20.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Proskriptionsliste Ottos IV., in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 371-373 (Nr. 60) 21. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Deckel einer Wappendose, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 405 f. (Nr. 97) 22.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Darstellung des Otbert von Bockel, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 437 f. (Nr. 133) 23.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): C. Patzschke Stich mit den Drachentympanon und 10 Kapitellen der Wartburg, in: Otto IV. Traum vom welfischen Kaisertum [Kat.] S. 470 f. (Nr. 164) 24.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Kaiser Otto IV. fördert den Neubau des Magdeburger Domes, in: Aufbruch in die Gotik. Der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit, [Kat.], hg. von M. PUHLE, Mainz 2009, Bd. 2 S. 32 f. (Nr. II.1) 25.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Erzbischof Albrecht II. am Hof Ottos IV., in: Aufbruch in die Gotik. Der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit, [Kat.], hg. von M. PUHLE, Mainz 2009, Bd. 2 S. 33f. (Nr. II.2) 26.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Otto IV. privilegiert Erzbischof und Erzstift Magdeburg, in: Aufbruch in die Gotik. Der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit, [Kat.], hg. von M. PUHLE, Mainz 2009, Bd. 2 S. 35 f. (Nr. II.3) 27.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Albrecht II. gibt Dompropst Otto die Burg Wartenberg zu Lehn, in: Aufbruch in die Gotik. Der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit, [Kat.], hg. von M. PUHLE, Mainz 2009, Bd. 2 S. 36-38 (Nr. II.4) 28.

Hucker, Bernd Ulrich (2009): Herzog Otto das Kind verspricht Erzbischof Albrecht II., Burg Walbeck nicht mehr aufzubauen, in: Aufbruch in die Gotik. Der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit, [Kat.], hg. von M. PUHLE, Mainz 2009, Bd. 2 S. 358 f. (Nr. VI.4) 29.

Hucker, Bernd Ulrich und Jörg Leuschner (2009): Einleitung, in: Hucker/Leuschner, Otto IV. Kaiser und Landesherr S. 6-7 30. Hucker, Bernd Ulrich (2009): Otto IV. - ein Plantagenêt auf dem Kaiserthron, in: Hucker/Leuschner, Otto IV. Kaiser und Landesherr S. 9-20

---

**Prof. Dr. Eugen Kotte****I. Forschungsschwerpunkte**

- Internationale Schulbuchforschung
- " *Cultural turns*, Neue Kulturgeschichte und Geschichtsdidaktik
- " Forschung zu historischen Mythen und nationalen Stereotypen
- " Historische Bildforschung und *visual history*

- " Geschichte und Literatur
- " Internationale Schulbuchforschung

## II. Konkrete Projekte:

### Projekt 1: Tagungs- und Publikationsprojekt „Kulturwissenschaft(en) in der Diskussion“

*Beschreibung:* Bilanzierung und Diskussion kulturwissenschaftlicher Impulse in unterschiedlichen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, Erfassung internationaler und interdisziplinärer *cultural turns* in der historischen Kulturwissenschaft, Überprüfung der Wechselwirkung von Neuer Kulturgeschichte und Geschichtsdidaktik, Formulierung von Konsequenzen für eine kulturwissenschaftlich ausgerichtete Geschichtsdidaktik unter besonderer Berücksichtigung des außerschulischen geschichtsdidaktischen Forschungsfeldes der Geschichtskultur

Projekttagung 2009: Kulturwissenschaft(en): Beiträge verschiedener Disziplinen, 06.-08.11.2009 (Tagungsband 2010 erschienen).

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Publikationen und Tagungen drittmittelfinanziert

*Kooperation:* Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Münchener Arbeitskreis ehemaliger DAAD-Lektorinnen und -Lektoren

*Leitung:* Prof. Dr. Eugen Kotte (Universität Vechta), Dr. Jürgen Joachimsthaler (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

#### *Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Joachimsthaler, Jürgen / Kotte, Eugen (2009): Didaktik und Praxis kulturwissenschaftlicher Theoriebildung. Versuch einer Bilanz. In: Joachimsthaler, Jürgen / Kotte, Eugen (Hg.): Theorie ohne Praxis – Praxis ohne Theorie? Kulturwissenschaft(en) im Spannungsfeld zwischen Theorie, Didaktik und kultureller Praxis. München: Meidenbauer (Kulturwissenschaft[en] als interdisziplinäres Projekt 2), S. 221-226.

Joachimsthaler, Jürgen / Kotte, Eugen (Hg.) (2009): Theorie ohne Praxis – Praxis ohne Theorie? Kulturwissenschaft(en) im Spannungsfeld zwischen Theorie, Didaktik und kultureller Praxis. München: Meidenbauer (Kulturwissenschaft[en] als interdisziplinäres Projekt 2)

Joachimsthaler, Jürgen / Kotte, Eugen (2009): Theorie ohne Praxis – Praxis ohne Theorie? Zur Einführung. In: Joachimsthaler, Jürgen / Kotte, Eugen (Hg.): Theorie ohne Praxis – Praxis ohne Theorie? Kulturwissenschaft(en) im Spannungsfeld zwischen Theorie, Didaktik und kultureller Praxis. München: Meidenbauer (Kulturwissenschaft[en] als interdisziplinäres Projekt 2), S. 9-20.

Kotte, Eugen (2009): Die Neubewertung der Fiktion in der deutschen Geschichtsdidaktik – auch eine Folge des cultural turn? In: Joachimsthaler, Jürgen / Kotte, Eugen (2009): Theorie ohne Praxis – Praxis ohne Theorie? Kulturwissenschaft(en) im Spannungsfeld zwischen Theorie, Didaktik und kultureller Praxis. München: Meidenbauer (Kulturwissenschaft[en] als interdisziplinäres Projekt 2), S. 99-118.

### Projekt 2: Lokalgeschichtliches Projekt „Migration und Integration: Ankunft in der neuen Heimat am Beispiel der Gemeinde Sögel“

*Beschreibung:* Erhebung und Erforschung der Erfahrungen von Flüchtlingen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zur Situation der Spätaussiedler in den 1990er Jahren, Vergleich zu den Erfahrungen nach dem Zweiten Weltkrieg

*Laufzeit:* seit 2008

*Kooperation:* Gemeinde Sögel, Forum Sögel e. V., Geschichts- und Zukunftswerkstatt Sögel, Prof. Dr. Bernd-Ulrich Hucker (Prof. i. R. für Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Lukas Aufgebauer, M. A. (Wiss. Mitarbeiter Didaktik der Geschichte)

*Leitung:* Prof. Dr. Eugen Kotte

### **Projekt 3: Ringvorlesung „Probleme europäischer Verfassungsgeschichte“**

*Beschreibung:* Darstellung von verfassungsgeschichtlichen Problemstellungen anhand ausgesuchter Fallbeispiele, Erörterung und Präsentation neuer innovativer Zugänge zur Verfassungsgeschichte

*Laufzeit:* 2008-2009 (drittmittelfinanzierte Publikation folgt 2010)

*Kooperation:* verschiedene Kolleg/inn/en von unterschiedlichen deutschen Universitäten

*Leitung:* Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus, Prof. I.R. Dr. Bernd Ulrich Hucker, Prof. Dr. Eugen Kotte

### **Projekt 4: Ringvorlesung „Kulturwissenschaften und Geschichtsdidaktik“**

*Beschreibung:* Das Projekt beschäftigt sich mit den Einflüssen der „kulturalistischen Wende“ auf die Geschichtsdidaktik, vermittelt über die Neue Kulturgeschichte: Belletristik als historische Quelle, Erzählungen im Geschichtsunterricht, „Dokumentensinn“ visueller Artefakte, gesellschaftliche Raumkonstruktionen, Institutionen der Geschichtskultur.

*Laufzeit:* 2009-2010

*Kooperation:* verschiedene Kolleg/inn/en von unterschiedlichen deutschen Universitäten

*Leitung:* Prof. Dr. Eugen Kotte

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Kotte, Eugen (2009): „Barbablanca“ und die Wiederkehr des Reiches: Der Reichsmythos im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. In: Nitschke, Peter / Feuerle, Mark (Hg.): Imperium et Comitatus. Das Reich und die Region. Frankfurt am Main / Berlin / Bern / Bruxelles / New York / Oxford / Wien: Lang, S. 241-274.

Kotte, Eugen (2009): Historienliteratur als nationale Mythographie. Gustav Freytags „Soll und Haben“, Henryk Sienkiewiczs „Die Kreuzritter“ und Alois Jiráseks „Chodische Freiheitskämpfer“. In: Nordost Archiv 16 2007 (tatsächlich erst 2009), S. 181-238.

Kotte, Eugen (2009): Rezension zu Katrin Berwanger / Peter Kosta (Hg.): Stereotyp und Geschichtsmythos in Kunst und Sprache. Die Kultur Ostmitteleuropas in Beiträgen zur Potsdamer Tagung, 16.-18. Januar 2003. Frankfurt a. M. (Verlag Peter Lang) 2005 (= Vergleichende Studien zu den slawischen Sprachen und Literaturen. 11), 690 Seiten. Für: Nordost-Archiv 2007 (tatsächlich erst 2009), S. 543-553.

Kotte, Eugen (2009): Rezension zu Heidi Hein-Kircher / Hans-Henning Hahn (Hg.): Politische Mythen im 19. und 20. Jahrhundert in Mittel- und Osteuropa. Marburg (Verlag Herder-Institut) 2006 (= Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 24), 411 Seiten. Für: Nordost-Archiv 2007 (tatsächlich erst 2009), S. 611-621.

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebereigenschaften:*

Mitherausgeber der Reihe „Kulturwissenschaft(en) als interdisziplinäres Projekt“, München: Meidenbauer 2008 ff.

Beiratsmitglied für die Monographiereihe: Jacobmeyer, Wolfgang (Hg.): Zeitgeschichte und Zeitverständnis. Münster: Lit 1997 ff.

---

**Prof. i. R. Dr. Joachim Kuropka**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Politik, Religion und Gesellschaft im 20. Jahrhundert
- Historische Landesforschung: Nordwestdeutschland mit Schwerpunkt Westniedersachsen/Westfalen im 20. Jh.
- Deutschland – Polen im 20. Jahrhundert
- Vermittlung von Geschichte

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: NS-Regime und katholische Kirche**

*Beschreibung:* Langzeitprojekt, das Konfliktfelder zwischen NS-Regime und katholischer Kirche in konkreten Fällen untersucht sowie die zugrunde liegenden Antriebskräfte, weiteren Verläufe, Handhandlungsstrategien und Wirkungszusammenhänge analysiert.

*Laufzeit:* Langzeitprojekt

*Kooperation:* Lokal-/und Pfarrarchiven über Staatsarchive bis zum Bundesarchiv und dem Vatikanischen Geheimarchiv

*Förderer:* diverse Stiftungen, u.a. Stiftung Niedersachsen

*Leitung:* Prof. i. R. Dr. Joachim Kuropka

*Mitarbeiter:* Dr. Michael Hirschfeld, R. Willenborg, Dr. Klemens-August Recker, Dr. Maria Anna Zumholz

**Projekt 2: Gesellschaft und Demokratie im Oldenburger Münsterland und dem ehemaligen Land Oldenburg**

*Beschreibung:* Seit dem Übergang der ehemals zum Hochstift Münster gehörenden Ämter Cloppenburg und Vechta an das Herzogtum Oldenburg behielten diese aufgrund der vorherrschenden katholischen Konfession ein gewisses Eigenleben, das vor allem in politischen und ökonomischen Krisen deutlich hervortrat. Untersuchungsziel sind die Differenzierungen zu allgemeinpolitischen Entwicklungen, die auslösenden Momente, Verläufe und politisch-ökonomisch relevanten Auswirkungen.

*Laufzeit:* Langzeitprojekt

*Kooperation:* Lokal- und Regionalarchive, Geschichtsausschuss im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, Oldenburgische Landschaft und Arbeitskreis Neuere Geschichte der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen.

*Förderer:* u. a. Landkreise Vechta und Cloppenburg

*Leitung:* Prof. i.R. Dr. Joachim Kuropka

**Projekt 3: Deutschland – Polen: Zeitgeschichte und Erinnerungskultur**

*Beschreibung:* In Zusammenarbeit im polnischen Kollegen werden insbesondere Schlesien betreffende historische Phänomene sowie Fragen der Erinnerungskulturen beider Länder und deren Wechselwirkung bearbeitet.

---

*Laufzeit:* Langzeitprojekt  
*Kooperation:* Historiker der Universitäten Grünberg/Zielona Góra und Krakau; Arbeitsgemeinschaft Vertriebene der Oldenburgischen Landschaft  
*Förderer:* Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit; Oldenburgische Landschaft  
*Leitung:* Prof. i.R. Dr. Joachim Kuropka

*Nicht projektbezogene Veröffentlichungen,,*

Fern vom Paradies – aber voller Hoffnung“ Vertriebene werden neue Bürger im Oldenburger Land, Oldenburg 2009, 420 S. (mit Hans-Ulrich Minke und Horst Milde).

„Heute geht es klar und eindeutig um die Religion“. Zum Schulkampf in Goldenstedt 1938 um die Geltung des Christentums. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2009, S. 102-116.

Exemplum: Geschichtsunterricht. In: Handbuch der Erziehungswissenschaft, hrsg. von Gerhard Mertens, Ursula Frost, Winfried Böhm, Volker Ladenthin, Bd. II, Paderborn 2009, S. 457-463.

„Der heutige Tag brachte uns eine Revision durch die Geheime Staatspolizei“. Die Liebfrauenschule unter der NS-Diktatur. In: Manfred Klostermann (red.): 150 Jahre Liebfrauenschule Vechta, Vechta 2009, S. 42-54.

„Die neue Zeit und der alte Glaube“. Historische Beobachtungen zum Problem der Kirchenreform. In: Reinhard Dörner (Hg.): Die Wahrheit wird Euch frei machen (Joh. 8,23). Norderstedt 2009, S. 225-243.

Im Geschichtsnebel. In: Halbjahresschrift für Südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik 21, 2009, H. 2, S. 61-64.

Der lange Weg nach Oldenburg. In: Hans-Ulrich Minke, Joachim Kuropka, Horst Milde (Hg.): „Fern vom Paradies – aber voller Hoffnung“. Vertriebene werden neue Bürger im Oldenburger Land, Oldenburg 2009, S. 7-9 (zusammen mit Hans-Ulrich Minke und Horst Milde).

„Die Heimat im Rahmen des Möglichen Ersetzen“. Vertriebene im Landkreis Vechta. In: ebd., S. 155-175.

Bürgerliche Sehnsucht nach Freiheit und Konkurrenz zum Kaiser. Interview zur Rezeptionsgeschichte der Varus-Schlacht. Interview Oldenburgische Volkszeitung vom 16.5.2009.

*Rezensionen*

Rolf, Hubert unter Mitarbeit von Ingrid Lueb: Clemens August Graf von Galen. Gehorsam und Gewissen, Freiburg i.B. u.a. 2006. In: Historische Zeitschrift 288, 2009, S. 821-823.

Bayer, Karen: „How Dead Is Hitler?“ Ein Gruß der britische Starreporter Sefton Delmer und die Deutschen (Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte, Abt. für Universalgeschichte, Bd. 219), Mainz 2009, 349 S. In: Das Historisch-Politische Buch 57, 2009, H. 3, S. 238-240.

Hoyer, Christian: Salisbury und Deutschland. Außenpolitisches Denken und britische Deutschlandpolitik zwischen 1856 und 1880 (Historische Studien, Bd. 294), Husum 2008, 507 S. In: Das Historisch-Politische Buch 57, 2009, H. \_\_ S. 267-268.

Peter Steinbach / Johannes Tuchel: Georg Elser, Berlin 2009, S. 270 S. In: Das Historisch-Politische Buch 57, 2009, H. 6, S. 599-600.

Kirschnick, Sylke: Anne Frank und die DDR. Politische Deutungen und persönliche Lesarten des berühmten Tagebuchs. Berlin 2009. In: Das Historisch-Politische Buch 57, 2009, H. 6, 656-657.

---

**Fabian Münch**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Internationale Schulbuchforschung
- Geschichte Großbritanniens und der aus dem ehemaligen britischen Empire hervorgegangenen Staaten (v. a. Australien und Neuseeland)
- Krieg in der Geschichtskultur
- Geschichtsunterricht im englischsprachigen Kulturraum

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Promotionsprojekt „Dulce et decorum est...“. Der Erste Weltkrieg in der australischen Geschichtskultur**

*Beschreibung:* Darstellung und Untersuchung des Wandels der Repräsentation des Ersten Weltkrieges in der australischen Geschichtskultur anhand der Analyse der Form und des Wandels geschichtskultureller Objektivationen. Im Zentrum steht letztendlich die Klärung der Frage, warum der Erste Weltkrieg eine so prominente Rolle im Australien des 21. Jahrhunderts spielt, was zu einem besseren Verständnis der Geschichte und Kultur Australiens führen soll.

*Laufzeit:* seit April 2009, definitive Abgabe der Dissertation am 31. März 2011

---

**PD Dr. Stefan Weiß**


---

**II. Konkrete Projekte:****Projekt 1: Die Görtz-Korrespondenz**

*Laufzeit:* Das Projekt läuft mit wechselnder Finanzierung mit Unterbrechungen seit Januar 2007 und ist noch nicht abgeschlossen.

*Kooperation:* Anna Amalia und Goethe-Akademie in Weimar

*Förderer:* Akademie Dr. Ettore Ghibellino

*Leiter:* PD Dr. Stefan Weiß

**Projekt 2: Stephan von Sarter**

*Laufzeit:* Seit Nov. 2008, noch nicht abgeschlossen

*Kooperation:* „Schloß Drachenburg GmbH“ in Königswinter

*Leiter:* Projektleitung: Frau Walburga Schulte Wien von der Schloß Drachenburg GmbH

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Weiß, Stefan: Das Papsttum, Frankreich und das Reich. Zwischenhöfisches im Zeitalter der Goldenen Bulle, in: Die Goldene Bulle. Politik Wahrnehmung Rezeption, Bd. 2, hg. von Ulrike Hohensee, Mathias Lawo, Michael Lindner, Michael Menzel und Olaf B. Rader, Berlin 2009 (Berichte und Abhandlungen. Sonderband 12), S. 917-930.

Weiß, Stefan: Le fer et lacièr Remarques sur l'innovation technique et la conduite de la guerre au début de l'époque carolingienne, in: Francia 35/1 (2008, erschienen 2009) S. 33-47.

Weiß, Stefan: Luxury and Extravagance at the Papal Court in Avignon and the Outbreak of the Great Western Schism, in: Joëlle Rollo-Koster and Thomas Izbicki (Hg.), A Companion to the Great Western Schism (1378-1417) (Brills Companions to the Christian Tradition 17), Leiden 2009, S. 67-87

Philippe de Bercegol, Clément V, le pape d'Aquitaine. Légendes et réalités, Bordeaux (Les Dossiers d'Aquitaine) 2006, in: Francia 2009/3

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-3/MA/de-bercegol\\_weiss](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-3/MA/de-bercegol_weiss)

Weiß, Stefan: Georg Jostkleigrewè: Das Bild des Anderen. Entstehung und Wirkung deutsch-französischer Fremdbilder in der volkssprachlichen Literatur und Historiographie des 12. bis 14. Jahrhunderts, Berlin: Akademie Verlag 2008, in: Sehepunkte 9 (2009), Nr. 10 [15.10.2009].

<http://www.sehepunkte.de/2009/10/14978.html>

Weiß, Stefan: Ralf Lützelshwab, Flectat cardinales ad velle sum? Clemens VI. und sein Kardinalskolleg. Ein Beitrag zur kurialen Politik in der Mitte des 14. Jahrhunderts. München 2007, in: H-Soz-u-Kult, 21.10.2009.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2009-4-065>

Weiß, Stefan: Chantal Antier, Marianne Walle, Olivier Lahaie, Les espionnes dans la Grande Guerre, Rennes (Éditions Ouest-France) 2008, in: Francia 2009/4.

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/ZG/antier-et-al\\_weiss](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/ZG/antier-et-al_weiss)

Weiß, Stefan: Chantal Fraïsse, Moissac, histoire d'une abbaye. Mille ans de vie bénédictine, Flaujac-Poujols (La Louve éditions), 2006, in: Francia 2009/4.

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/MA/fraisse\\_weiss](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/MA/fraisse_weiss)

Weiß, Stefan: Innocent VI (1352-1362). Lettres secrètes et curiales. Publiés d'après les registres des Archives vaticanes par Pierre Gasnault et Nicole Gotteri, Fasz. 5, Roma (École française de Rome) 2006, Francia 2009/4.

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/MA/gasnault\\_weiss](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/MA/gasnault_weiss)

Weiß, Stefan: John France, Kelly DeVries (ed.), Warfare in the Dark Ages, Aldershot, Hampshire (Ashgate Publishing) 2008, in: Francia 2009/4.

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/MA/devries\\_weiss](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2009-4/MA/devries_weiss)

Vortragsreihe der Anna Amalia und Goethe Akademie zu Weimar, hg. von Ilse Nagelschmidt und Stefan Weiß, bisher 3 Bde., Weimar 2008 ff.

Im Jahre 2009 erschien: Gabriele von Trauchburg, Wer war Gräfin Görtz? Erste biographische Fragmente zu ihrem 260. Geburtstag, Weimar, Denkena Verlag, 2009

**Dr. Maria Anna Zumholz**

---

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Heinrich Wienken (1883-1961) Seelsorger – Caritasdirektor – Diplomat – Bischof von Meißen**

*Beschreibung:* Habilitationsprojekt zur katholischen Elitenforschung im Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem Dritten Reich sowie der Nachkriegszeit in der SBZ/DDR

*Laufzeit:* Seit 2005

**Projekt 2: Der Fall „Eberborg“**

*Beschreibung:* Studien zur sozialen und politischen Kultur im Oldenburger Münsterland am Beispiel eines regionalen Konfliktfalls im Übergang von der Weimarer Republik zur NS-Herrschaft und dessen Rezeption im Dritten Reich und in der Nachkriegszeit (Tagungs-, Veröffentlichungs- und Ausstellungsprojekt)

*Laufzeit:* 2007-2011

**Projekt 3: Katholisches Milieu im Emsland im 19. und 20. Jahrhundert**

*Beschreibung:* Grenzen des Milieus. Vergleichende Analysen zu Stabilität und Gefährdung katholischer Milieus in der Endphase der Weimarer Republik und in der NS-Zeit

*Laufzeit:* seit 2009-2011

**Projekt 4: „Starke Frauen - Lebensbilder von Frauen aus dem Oldenburger Münsterland“**

*Beschreibung:* Biographische Studien zu weiblichen Eliten in einer agrarisch-katholischen Region (Veröffentlichungs- und Ausstellungsprojekt)

*Laufzeit:* 2008-2010

*Kooperation:* Freundeskreis Luzie, Uptmoor e. V., Lohne

*Finanzierung:* Lohner Bürgerstiftung, EWE Stiftung, Oldenburgische Landschaft, Volksbank Lohne-Mühlen eG, Volks- und Raiffeisenbanken im Oldenburger Münsterland

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Zumholz, Maria Anna (Hrsg.) unter Mitarbeit von Mechthild Beckermann/Renate Crewell/Ulrike Hagemeyer/Rosi Vogel (2009): Starke Frauen. Lebensbilder von Frauen aus dem Oldenburger Münsterland im 19. und 20. Jahrhundert, Münster: Aschendorff.

Zumholz, Maria Anna (2009): Ländlich-katholisch und emanzipiert! Frauen im Oldenburger Münsterland im 19. und 20. Jahrhundert. In: Zumholz, Maria Anna (Hrsg.) unter Mitarbeit von Mechthild Beckermann/Renate Crewell/Ulrike Hagemeyer/Rosi Vogel (2010, ersch. 2009): Starke Frauen. Lebensbilder von Frauen aus dem Oldenburger Münsterland im 19. und 20. Jahrhundert, Münster: Aschendorff, 13-58.

Zumholz, Maria Anna (2009): Marianne gr. Beilage. In: Maria Anna Zumholz (Hg.) (2009): Starke Frauen. Lebensbilder von Frauen aus dem Oldenburger Münsterland im 19. und 20. Jahrhundert, Münster: Aschendorff, S. 67-72.

Zumholz, Maria Anna (2009): Sr. M. Raphaelita Böckmann In: Maria Anna Zumholz (Hg.) (2009): Starke Frauen. Lebensbilder von Frauen aus dem Oldenburger Münsterland im 19. und 20. Jahrhundert, Münster: Aschendorff, S. 77-84.

Zumholz, Maria Anna (2009): Wilhelmine Janssen. In: Maria Anna Zumholz (Hg.) (2009): Starke Frauen. Lebensbilder von Frauen aus dem Oldenburger Münsterland im 19. und 20. Jahrhundert, Münster Aschendorff, S. 121-129.

Zumholz, Maria Anna(2009): Volksfrömmigkeit - Identitätsstiftung - Massendemonstration. Religiöse, gesellschaftliche und politische Bezüge der Wallfahrt nach Bethen. In: Oldenburger Jahrbuch 109, S. 39-60.

**Projekt 5: Persönlichkeiten aus 575 Jahren Cloppenburger Stadtgeschichte**

*Beschreibung:* Biographien und Bilder aus 575 Jahren Cloppenburger Stadtgeschichte

*Laufzeit:* 2009-2011

*Kooperation:* Stadt Cloppenburg, Heimatverein Cloppenburg, Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Cloppenburg

*Finanzierung:* Stadt Cloppenburg

*Leitung:* Dr. Maria Anna Zumholz, Dr. Michael Hirschfeld, Klaus Deux

**Institut für Gerontologie (IfG)**

Dipl.-Geront. Pia Albers

Dr. Paula Aleksandrowicz

Dr. Ludwig Amrhein

Prof. Dr. phil. habil., Dipl.-Soz. Gertrud M. Backes

Jan Bögel M.A.

Dr. phil. Dipl.-Psych. Werner Borchardt

Dipl.-Soz.-Päd. Cosmo Dittmar-Dahnke

Dipl.-Soz. Susanne Donnerbauer

AOR Ulf Dunkerbeck

Dipl.-Volksw. Birte Erdmann

Prof. Dr. Uwe Fachinger

Ass. jur. Silke Fraune

Prof. Dr. Frerich Frerichs

Dipl.-Soz. Jacqueline Höltge

Dipl.-Geogr., Dipl.-Geront. Claudia Kaiser

PD Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel

Dipl.-Volksw. Katharina Kröger

Prof. Dr. Harald Künemund

Petra-Karin Okken

Dipl.-Geront. Maren Preuß

Dipl.-Päd. Claus Schmelz

Dr. Eva Schulze

Dipl.-Kfm. Reinhard Schulze

Dipl.-Geront. Nele Marie Tanschus

Ass. jur. Kerstin Telscher

Prof. Dr. Hildegard Theobald

Dr. phil. Claudia Vogel M.A.

Prof. i. R. Dr. Heinz Wieland

Dr. phil. Dipl.-Päd. Cornelia Wienken

Dipl.-Soz.-Geront., Dipl.-Sozialpäd. Martina Wolfinger

Erläuterung: Das IfG hat eine gemeinsames Forschungsprofil der Mitglieder definiert. Diesem sind auch die Projekte, die zumeist von mehreren Institutsmitgliedern kooperativ durchgeführt werden, zugeordnet.

### **I. Forschungsschwerpunkte des Instituts**

Die Forschungsaktivitäten im Fachgebiet "Altern und Arbeit" konzentrieren sich vor dem Hintergrund des soziodemografischen Wandels und der Altersgrenzenanhebung auf die folgenden zentralen Analysedimensionen und Problembereiche:

- Arbeitsmarkt und Altersstrukturwandel (gesellschaftliche Ebene): Entwicklung der Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer
- Flexibilisierung der Erwerbsformen in der Spätphase der Erwerbsarbeit
- Arbeitsmarktrisiken und Altersarbeitslosigkeit
- Betriebe im demografischen Wandel (institutionelle Ebene): Personal- und Arbeitspolitik angesichts sich wandelnder Alters-, Beschäftigten- und Arbeitsstrukturen
- Generationenbeziehungen im Betrieb
- alternsgerechte Arbeits(zeit)- und Laufbahngestaltung
- Arbeit und Lebenslagen im Erwerbsverlauf (personale Ebene): Alternsgerechte Qualifizierung und lebenslanges Lernen; Vereinbarkeit von Beruf und Pflege; Flexibilisierung des Übergangs in den Ruhestand und nachberufliche Tätigkeiten.

Das Fachgebiet „Empirische Alter(n)sforschung und Forschungsmethoden“ forscht im Bereich der gesellschaftlichen Partizipation älterer Menschen. Besondere Schwerpunkte sind dabei insbesondere:

- Ehrenamt und Engagement
- Freizeit und Tätigkeiten
- politische Partizipation und Repräsentanz
- soziale Beziehungen
- technische Assistenzsysteme und Informationstechnologie
- Generationenbeziehungen (insbesondere familiäre und gesellschaftliche Generationenbeziehungen im demographischen Wandel, Wohlfahrtsstaat und Familie, Erbschaften und monetäre Transfers, soziale Ungleichheiten)
- Methoden der empirischen Sozialforschung (Sozialberichterstattung und soziale Indikatoren, Validität retrospektiver Daten, Biographieforschung).

Die Forschungsschwerpunkte des Fachgebiets „Organisationelle Gerontologie“ fokussieren auf demographische und sozialstrukturelle Veränderungen, die zu einer Restrukturierung von für ältere Menschen in wichtigen formellen und informellen Versorgungsarrangements führen - die mit interdependenten Prozessen auf der Makro-Ebene der Politiken, der Meso-Ebene der Organisationen und der Mikro-Ebene der alltäglichen Versorgung einhergehen. Im Mittelpunkt der Forschung stehen:

- international vergleichende Analyse der Veränderungsprozesse sowie deren Konsequenzen für Nutzer/innen sowie Pflegekräfte und familiär Pflegende
- Ansätze aus der Arbeitspsychologie, der Organisationssoziologie und der Sozialgerontologie, die einen Rahmen zur Untersuchung von Veränderungsprozessen in Versorgungsorganisationen sowie von Mustern und Strategien alltäglicher Versorgung liefern
- Einbettung in länderspezifische Bezüge und zur international vergleichenden Analyse von Politikentwicklungen unter Heranziehung von Ansätzen aus der international vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung und der Public Policy Forschung.

Die Forschungsaktivitäten des Das Fachgebiets „Ökonomie und Demografischer Wandel“ sind Grundlagenforschung der Einzel- und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen vor dem Hintergrund des de-

mographischen Wandels. Ziel sind möglichst realitätsnahe Analysen zu grundsätzlichen und anwendungsbezogenen Fragen des Wandels der modernen Gesellschaft, wobei die ökonomisch und demographisch bedingten strukturellen Veränderungen im Vordergrund stehen. Das vor diesem Hintergrund angelegte thematische Spektrum der Forschungsaktivitäten umfasst das Spektrum folgender Inhalte:

- Bearbeitung normativer und positiver Fragen
- Analyse sozial- und verteilungspolitischer Ziele
- Deskription und Erklärung der Lage, der Auswahl der Mittel bzw. von Instrumenten und deren Wirkungen insbesondere im Bereich der Sozial-, Fiskal-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik (Dabei spielt die Berücksichtigung der zeitlichen Dimension eine besondere Rolle)
- Institutionelle Aspekte, die gerade im Zusammenhang mit Wirkungsanalysen von hoher Relevanz sind
- Grundsatzfragen der Gestaltung sozialer Sicherungssysteme
- Auswirkungen des erwerbsstrukturellen und demographischen Wandels auf Systeme der sozialen Sicherung
- Versorgungsforschung
- Verteilung materieller Ressourcen von privaten Haushalten
- Nachfrage privater Haushalte
- Seniorenwirtschaft
- Public Health
- „Altersökonomik“
- Entrepreneurship und (neue) Formen der Selbständigkeit.

Die Forschungsschwerpunkte des Fachgebiets „BWL und Dienstleistungsmanagement“ umfassen:

- Leistungs- und Erfolgsmessung in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen (unter Berücksichtigung der speziellen Leitbilder und Ziele dieser Einrichtungen)
- Analyse von geeigneten Mess- und Steuerungsinstrumenten wie z.B. Wissensbilanz und Balanced Scorecard
- Ökonomisierung sozialer Dienstleistungen
- Akademisches Controlling/Hochschulmanagement

Das interdisziplinäre Forschungszentrum „Altern und Gesellschaft“ (ZAG) integriert diese Forschungsprofile und -potenziale der verschiedenen Fachgebiete. Es dient der Entwicklung und Implementation eines interdisziplinären Forschungsprofils in den Feldern Gerontologie und den sozialen Dienstleistungen. Das ZAG stellt mit seiner Konzentration auf die Forschungsprofile unterschiedlicher Fachgebiete, zu denen im Kontext der interdisziplinären Gerontologie insbesondere die Soziologie, Ökonomik, Psychologie sowie die Sozialarbeitswissenschaft gehören, eine gezielte hochschulpolitische und wissenschafts- wie professionsstrategische Antwort auf den sozialen Wandel der modernen Gesellschaft dar. Diese ist zum einen als Gesellschaft des langen Lebens - oft auch als "alternde Gesellschaft" - charakterisiert. Zum anderen, und nicht zuletzt damit im Zusammenhang, erfolgt eine sich stetig und langsam vollziehende Transformation in eine von Dienstleistungen geprägte Gesellschaft. Das vor diesem Hintergrund angelegte thematische Spektrum der Forschungsaktivitäten umspannt den Bereich:

- Lebensläufe, Lebenslagen, Altern
- soziale Dienstleistungen im sozialen und demographischen Wandel

Die interdisziplinär ausgerichtete Forschung ist sowohl grundlagenorientiert als auch anwendungsbezogen und umfasst die regionale, nationale wie auch internationale Perspektive.

## II. Konkrete Projekte unter Beteiligung von Mitgliedern des IfG

### Projekt 1: Gestaltung altersgerechter Lebenswelten (GAL)

*Zielsetzung:* Ziel des Projektes ist die Identifikation, Weiterentwicklung und Evaluation neuer Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik für altersgerechte Lebenswelten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf neuen assistierenden Technologien zur Unterstützung des täglichen Lebens und zur Erhaltung von Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter.

Im Projektverbund werden exemplarisch vier Szenarien für neue Lebensweisen und Versorgungsformen technisch umgesetzt:

Persönlicher Aktivitäts- und Haushaltsassistent  
Monitoring im Präventions- und Rehabilitationssport  
Sensorgestützte Aktivitätsbestimmung  
Sensorbasierte Sturzprävention und -erkennung

Auf sozialwissenschaftlicher Seite sollen in diesem Kontext zum einen die sozialen und psychischen Voraussetzungen und Konsequenzen, Chancen und Probleme des Einsatzes von Technik in altersgerechten Lebenswelten insbesondere mit Blick auf die zukünftigen Älteren und ihre spezifischen Bedarfe und Ressourcen sowie die (potentiellen) Unterstützungspersonen erhoben werden. Zum anderen sollen Barrieren und Gestaltungsmöglichkeiten altersgerechter Lebenswelten spezifiziert und dabei auch die Möglichkeiten technischer Unterstützung der Pflegenden sowie solcher Personengruppen untersucht werden, die mit repräsentativen Befragungen nicht oder nur unter sehr hohem Aufwand erreicht werden können (z.B. Hochaltrige, Pflegebedürftige, ältere Menschen mit Behinderung, ältere Migranten, Personengruppen in Rehabilitationsmaßnahmen und Heimen). Weiterhin werden die exemplarischen technischen Lösungen sozialwissenschaftlich angeleitet, begleitet und evaluiert sowie die ökonomischen Chancen und Probleme bewertet.

*Laufzeit:* 2008-2010

*Kooperation:* Technische Universität Braunschweig, Medizinische Hochschule Hannover, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, OFFIS Institut für Informatik Oldenburg, Kompetenzzentrum HörTech, Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie, Universität Osnabrück, Charité-Universitätsmedizin Berlin, Universität Jena

*Projektteam:* Prof. Dr. Harald Künemund, Prof. Dr. Uwe Fachinger, Birte Erdmann, Petra-Karin Okken, Diana Klein, Hellen Koch

*Finanzierung:* Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

### Projekt 2: Die Relevanz von Erbschaften für die Alterssicherung

*Zielsetzung:* In den letzten fünfzig Jahren wurde in der Bundesrepublik eine immense Vermögenssumme angehäuft, weshalb es heute zu einem steigenden Erbvolumen kommt. Schätzungsweise werden jährlich mindestens 36 Milliarden Euro Vermögen vererbt. Rechnet man Schenkungen hinzu, die als vorgezogene Erbschaften betrachtet werden können, steigt der private Vermögenstransfer auf knapp 50 Milliarden Euro jährlich. Die Begünstigten erhalten durchschnittlich jeweils gut 50000 Euro. Zukünftig werden diese individuell geerbten Beträge auch deshalb ansteigen, weil es mit dem Rückgang der Kinderzahl tendenziell weniger Erben in den Familien geben wird, die somit jeweils einen größeren Teil des Erbschaftsvolumens für sich erwarten können.

Diese Erbschaften sind heute keineswegs mehr auf eine kleine Gruppe von ökonomisch besonders begünstigten Personen beschränkt: Gemäß dem Alters-Survey hat fast die Hälfte der 40- bis 85-jährigen Bundesbürger schon einmal eine Erbschaft erhalten. Zudem fallen Erbschaften aufgrund der steigenden Lebenserwartung in der Regel bei den über 40-Jährigen an, und viele Erben befinden sich bereits selbst im Ruhestand. Erbschaften stellen für sie eine einmalige Erhöhung des Vermögens dar, die

entweder sofort zu Konsumzwecken verwendet oder aber für die weitere private Altersvorsorge bzw. zum Vermögensaufbau genutzt werden kann. Sind Erbschaften somit heute bereits eine wesentliche Ergänzung der individuellen Alterssicherung? Können sie zukünftig eine größere Rolle übernehmen und zumindest teilweise das erwartbare Absinken der durchschnittlichen Renteneinkommen kompensieren? Steigende Erbschaftswahrscheinlichkeiten und steigende durchschnittliche Erbhöhen lassen eine solche Annahme sehr plausibel erscheinen. Eine differenzierte Beantwortung dieser Frage hängt allerdings insbesondere von zwei Faktoren ab: Erstens ist zu prüfen, ob die Erbschaften derart sozial ungleich verteilt sind, dass bestehende soziale Ungleichheiten durch sie vergrößert werden. Zweitens bleibt zu klären, ob die Erbschaften tatsächlich zur Ersparnisbildung bzw. zum Vermögensaufbau beitragen. Diese für die Beurteilung der Relevanz der Erbschaften für die Alterssicherung zentralen Fragen werden anhand des Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) sowie des Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE) untersucht.

*Laufzeit:* 2009 – 2010

*Kooperation:* Prof. Dr. Martin Kohli, European University Institute (EUI), Florenz, Prof. Dr. Jürgen Schupp, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin

*Finanzierung:* Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA), der Deutsche Rentenversicherung Bund

*Projektteam:* Prof. Dr. Harald Künemund, Prof. Dr. Uwe Fachinger, Dr. Claudia Vogel, Dipl. Geron. Knut Tietz, Dipl. Soz. Thomas Lux

**Projekt 3: Activating Senior Potential (ASPA)**

*Zielsetzung:* Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in der EU zielt das Forschungsprojekt auf eine umfassende, integrierte Darstellung und Analyse der organisationellen und staatlichen Voraussetzungen für eine Förderung des aktiven Alterns ab. Im Vergleich der einbezogenen EU-Länder werden im Einzelnen folgende Ziele angestrebt:

Die Identifizierung von Einflussfaktoren, die das aktive Altern in der Erwerbsarbeit und im zivilgesellschaftlichen Engagement mit bestimmen.

Die Darstellung des tatsächlichen Umfangs und der Strukturen des aktiven Alterns in den genannten Bereichen.

Die Identifizierung von Handlungsstrategien, die zur Förderung Aktivitätspotentials älterer Menschen beitragen können.

Das Forschungsprojekt umfasst folgende Arbeitsschritte und Methoden:

- Darstellung und Analyse unternehmensbezogener Einstellungen und Handlungsstrategien im Rahmen einer repräsentativen, quantitativen Befragung von Betrieben
- Darstellung und sekundärstatistische Analyse von Aktivitätsraten älterer Menschen in der Erwerbsarbeit und im zivilgesellschaftlichen Engagement
- Darstellung und Analyse staatlicher Interventionsstrategien mittels Literatur- und Dokumentenanalysen, nationaler Expertengruppen und Experteninterviews
- Identifizierung und vergleichende Darstellung von Ansätzen zur Beschäftigungsförderung älterer Arbeitnehmer mit Hilfe betrieblicher Fallstudien
- Identifizierung und vergleichende Darstellung von Ansätzen zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements älterer Menschen mit Hilfe von Fallstudien und Fokus-Gruppen.

- Laufzeit:* 2008-2011
- Kooperation:* Prof. Joop Schippers, Universität Utrecht, NL (Koordinator) Dr. Kene Henkens, NIDI, NL; Dr. Kerry Platman, Universität Warwick, UK, Prof. Dominique Anxo, Universität Växjö, SWE, Prof. Per Jensen, Universität Aalborg, DK, Dr. Giovanni Lamura, INRCA, I, Dr. Jolanta Perek-Bialas, Jagiellonia Universität Krakau, P., Prof. Anne-Maria Guillemard, CEMS, F
- Finanzierung:* EU-Kommission, 7. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung
- Projektteam:* Prof. Dr. Frerich Frerichs, Dr. P. Aleksandrowicz

#### **Projekt 4: Alternsmanagement im Betrieb**

*Zielsetzung:* Die im Zuge des demografischen Wandels prognostizierten Veränderungen in der Altersstruktur des Erwerbspersonenpotentials und der Belegschaften erfordern in näherer Zukunft eine stärkere Berücksichtigung von älter werdenden Arbeitnehmern in der betrieblichen Personalpolitik. Vor diesem Hintergrund soll ein modulares Weiterbildungskonzept für betriebliche Fach- und Führungskräfte im privatwirtschaftlichen Sektor entwickelt und umgesetzt werden.

Ziel ist es, die jeweils verantwortlichen Akteure auf Arbeitgeber- und auf Arbeitnehmerseite in KMU für einen adäquaten Umgang mit älter werden Belegschaften zu sensibilisieren und zu qualifizieren sowie die Entwicklung alter(n)sgerechter personalpolitischer Konzepte und Instrumente anzuregen. Damit sollen die Beschäftigungschancen älterer Arbeitnehmer in der Zielregion „Nordwestliches Niedersachsen/Weser-Ems-Gebiet“ verbessert und zusätzliche Produktivitätspotentiale der regionalen Unternehmen freigelegt werden.

Die systematische Entwicklung und Umsetzung des Weiterbildungskonzeptes „Betriebliches Alternsmanagement“ soll in fünf Arbeitsschritten erfolgen:

Erarbeitung des Weiterbildungskonzeptes: Bezogen auf die zentralen personalwirtschaftlichen Handlungsfelder des betrieblichen Alternsmanagements sollen relevante aktuelle Forschungsergebnisse aufbereitet und zur Systematisierung und inhaltlichen Ausgestaltung der folgenden, problembezogenen Weiterbildungsmodule herangezogen werden:

1. Modul „Altersgerechtes Gesundheitsmanagement“
2. Modul „Altersgerechtes Kompetenzmanagement“
3. Modul „Altersgerechte Personalentwicklung und -führung“

Marketing und Erstdurchführung: Über intermediäre Akteure soll darauf aufbauend ein mediengestütztes Marketing durchgeführt und das Weiterbildungskonzept für KMU in der Auswahlregion erstmalig umgesetzt werden.

Formative Evaluation des Weiterbildungskonzeptes: Nach der Erstdurchführung erfolgt auf Grundlage eines gesteuerten Teilnehmerfeedbacks eine formative Evaluation des Weiterbildungskonzeptes.

Folgedurchführungen der Weiterbildungsmaßnahme: Die formative Evaluation mündet in zwei regelhafte Folgedurchführungen, um im Projektverlauf einen möglichst großen Wirkungsgrad zu erzielen.

Gesamtauswertung und Erarbeitung von Transferhilfen: Zur Sicherstellung der nachhaltigen Projektentwicklung und des Breitentransfers soll eine praxiserprobte und wissenschaftlich geprüfte Transferhilfe mit zusätzlichen Unterrichtsmaterialien angereichert und über geeignete Medien und mit Hilfe der Kooperationspartner verbreitet werden.

*Laufzeit:* 2008-2011

*Kooperation:* Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Oldenburg

*Finanzierung:* Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

*Projektteam:* Prof. Dr. Ferich Ferichs, Dr. P. Aleksandrowicz

---

### **Projekt 5: Zukunftsfaktor Mensch – Handwerk im demographischen Wandel**

*Zielsetzung:* Handwerksbetriebe haben nicht weniger, sondern mindestens ebenso viel Handlungsbedarf wie Industrie- und Großbetriebe, wenn es um den gesellschaftlichen Prozess des demografischen Wandels geht, doch fehlen ihnen in aller Regel die personellen und finanziellen Ressourcen, um sich diesen vielfältigen Fragen zu widmen. Eine langfristige Personalpolitik ist eher die Ausnahme als die Regel. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt die folgenden Ziele:

- Schaffung eines Problembewusstseins für demografischen Wandel und Etablierung einer mittel- und langfristigen Personalplanung

Umgang mit zunehmendem Fachkräftebedarf durch Öffentlichkeitsarbeit sowie Thematisierung im Rahmen eines breit angelegten branchenspezifischen Weiterbildungsangebots

Erhalt der Leistungsfähigkeit und Motivation der vorhandenen, älter werdenden Belegschaft durch betriebsspezifische Analysen und Sensibilisierung der Betriebsinhaber

Bereitstellung von Ressourcen für Personal- und Organisationsentwicklung durch Vernetzung von Betrieben und anderen Akteuren.

Das Ziel, bremische Handwerksbetriebe angesichts des demografischen Wandels zukunftsfest zu machen, wird durch den Einsatz der Kooperationspartner auf mehreren Ebenen angegangen:

Betriebsspezifische Beratungen für bremische Handwerksbetriebe. Diese umfassen ein Vorgespräch sowie einen anschließenden ca. dreistündigen Workshop. Mit Demografieberatern, Betriebsinhabern und gegebenenfalls weiteren Funktionsträgern werden der konkrete Handlungsbedarf und mögliche Lösungen diskutiert

Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungsbausteinen in der Meisterausbildung, der Ausbildung für Betriebswirte des Handwerks sowie Meister/Betriebsinhaber im Kompetenzzentrum des Handwerks und auf überregionaler Ebene.

Aufbau eines Netzwerks zum fachlichen und überfachlichen Erfahrungsaustausch zu den verschiedenen Aspekten des demografischen Wandels wie beispielsweise Fachkräftebedarf, Gesundheitsmanagement, lebenslanges Lernen oder Unternehmensnachfolge

Wahrnehmung einer Multiplikator- und Unterstützerfunktion für die zukunftsorientierte Ausrichtung der regionalen Klein- und mittelständischen Betriebe auf Bundesebene.

Die Handwerkskammer Bremen zeichnet verantwortlich für den Gesamtablauf des Projekts. Der Universität Vechta obliegt die Durchführung einer Evaluation der demografiezentrierten Weiterbildungsmodule sowie der Demografieberatungen in den Handwerksbetrieben.

*Laufzeit:* 2009-2011

*Kooperation:* Handwerkskammer Bremen, DemografieNetzwerk Nordwest e.V., HandWERK gGmbH – Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen

*Finanzierung:* „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ des BMAS

*Projektteam:* Prof. Dr. Frerich Ferichs, Dr. P. Aleksandrowicz

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen von Mitgliedern des IfG

Aleksandrowicz, Paula (2009): *Badania jakościowe w przedsiębiorstwach na temat wydłużania życia zawodowego* (Qualitative studies in firms on prolongation of working life). In: Beata Pawłowska & Kazimierz Doktor (red.): *Dylematy współczesnych korporacji* (Dilemmas of contemporary corporations). Łódź: Wydawnictwo Uniwersytetu Łódzkiego, 167-181.

Aleksandrowicz, Paula, Anette Fasang, Klaus Schömann & Ursula Staudinger (2009): *Die Bedeutung der Arbeit beim vorzeitigen Ausscheiden aus dem Arbeitsleben*. In: *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 43, 324-329.

Backes, Gertrud M. & Martina Wolfinger (2009): *Frauen ab 50 - 'andere' Chancen und Risiken des Alter(n)s?* In: Birgit Blättel-Mink & Caroline Kramer (Hrsg.): *Doing Aging – Weibliche Perspektiven des Alterwerdens*. Baden-Baden: Nomos, 93-104.

Backes, Gertrud M. (2009): *"Geschlecht und Alter(n)" im Wandel von Forschung, Lebenslagen und Lebensläufen*. In: Schweer, Martin K.W. (Hrsg.): *Sex and Gender. Interdisziplinäre Beiträge zu einer gesellschaftlichen Konstruktion*. Frankfurt a. M.: Peter Lang, 121-142.

Eyers, Ingrid & Gertrud M. Backes (2009): *Gender and Ageing - The Role of Social Networks*. In: Walker, Alan & Gerhard Naegele (eds.): *Social policy in ageing societies: Britain and Germany compared*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 106-124.

Fachinger, Uwe & Harald Künemund (2009): *Die Auswirkungen alternativer Berechnungsmethoden auf die Höhe der Lohnersatzquote*. In: *Deutsche Rentenversicherung*, 64, 414-431.

Fachinger, Uwe (2009): *Seniorenmärkte – Seniorenwirtschaft. Zu den Auswirkungen einer „alternden Gesellschaft“ auf die Güternachfrage im Bereich der Freizeitgestaltung*. In: Jörg Hagenah & Heiner Meulemann (Hrsg.): *Alte und neue Medien – Zum Wandel der Medienpublika in Deutschland seit den 1950er Jahren*. Münster: Lit-Verlag, 313-326.

Fachinger, Uwe (2009): *Wovon leben die "Alten" und wofür geben sie ihr Geld aus? Eine empirische Analyse für Deutschland*. In: *Deutsche Rentenversicherung Bund* (Hrsg.): *Die Lebenslagen Älterer: Empirische Befunde und zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten*. Jahrestagung 2009 des Forschungsnetzwerks Alterssicherung (FNA) am 29. und 30. Januar 2009 in Berlin. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV-Schriften 85), 65-96.

Frerichs, Frerich & Bögel, Jan (2009): *Qualifizierung alternder Belegschaften - altersübergreifende Konzepte und Anforderungen*. In: Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung (Hrsg.): *Kognition, Motivation und Lernen älterer Arbeitnehmer - neueste Erkenntnisse für die Arbeitswelt von morgen*. Köln: Becker-Stiftung, 93 - 111.

Frerichs, Frerich (2009): *"Aktive" Arbeitsmarktpolitik für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen - Großbritannien, Japan und Deutschland im Wohlfahrtsstaatsvergleich*. In: Brauer, Kai & Wolfgang Clemens (Hrsg.): *Zu alt? "Ageism" und Altersdiskriminierung auf Arbeitsmärkten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 131 - 147.

Frerichs, Frerich (2009): *Arbeitsmarktlage Älterer*. In: BAGSO Nachrichten, 02/2009, 10 - 11.

Frerichs, Frerich (2009): *Demografischer Wandel und Altersgrenzenanhebung: Anforderungen an ein betriebliches Alternsmanagement*. In: Richter, Götz (Hrsg.): *Generationen gemeinsam im Betrieb*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, 57 - 76.

Frerichs, Frerich (2009): *Demografischer Wandel und Arbeitsmarktpolitik für ältere Arbeitnehmer/innen: Das Vereinigte Königreich, Japan und Deutschland im Wohlfahrtsstaatsvergleich*. Münster: LIT Verlag.

- Frerichs, Frerich & Philip Taylor (2009): Ageing and the labour market - A comparison of policy approaches. In: Walker, Alan & Gerhard Angeles (eds.): Social policy in ageing societies: Britain and Germany compared. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 46-81.
- Ging, Jay, Uwe Fachinger & Winfried Schmähdt (2009). Pension reform and the socio-economic status of older people. In: Walker, Alan & Gerhard Naegele (eds.): Social policy in ageing societies: Britain and Germany compared. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 22-45.
- Kohli, Martin & Harald Künemund (2009): Verschärfen oder verringern Erbschaften die soziale Ungleichheit? In: Sylke Nissen & Georg Vobruba (Hrsg.): Die Ökonomie der Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 94-107.
- Kohli, Martin, Harald Künemund & Jörg Lüdicke (2009): What transfers from parents contribute to the economic well-being of adult children. In: Herbert Obinger & Elmar Rieger (Hrsg.): Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien: Herausforderungen, Reformen und Perspektiven. Frankfurt: Campus, 493-516.
- Kohli, Martin, Karsten Hank & Harald Künemund (2009): The social connectedness of older Euro-peans: Patterns, dynamics and contexts. *Journal of European Social Policy*, 19, 327-340.
- Kohli, Martin, Marco Albertini & Harald Künemund (2009): Linkages among adult family generations: Evidence from comparative survey research. In: Chen Yongming & Wang Jian (eds.): Studies in Educational Leadership. Shanghai: Shanghai Educational Publishing House, 62-78 (chinesische Fassung von Kohli et al. 2010, Übersetzung durch Xia Li).
- Künemund, Harald & Jürgen Schupp (2009): Voluntary activities in an ageing society: East and West Germany. *DIW Weekly Report*, 6/2009, 36-39.
- Künemund, Harald & Marc Szydlik (Hrsg.) (2009): Generationen - Multidisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Künemund, Harald (2009): Bildung und Produktivität im Alter - Ergebnisse der Alterssurveys. In: Alexandra Dehmel, H.-Hugo Kremer, Niclas Scharper & Peter F. E. Sloane (Hrsg.): Bildungsperspektiven in alternden Gesellschaften. Frankfurt: Lang, 107-124.
- Künemund, Harald (2009): Erwerbsarbeit, Familie und Engagement in Deutschland. In: Jürgen Kocka, Martin Kohli & Wolfgang Streeck (Hrsg.): Altern: Familie, Zivilgesellschaft, Politik. Halle: Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. (Nova Acta Leopoldina Band 106 Nr. 370), 19-39.
- Künemund, Harald (2009): Gibt es einen Generationenkonflikt? In: Nils Goldschmidt (Hrsg.): Generationengerechtigkeit. Ordnungswirtschaftliche Konzepte. Tübingen: Mohr Siebeck, 11-33.
- Künemund, Harald, Ann-Kathrin Vaske & Claudia Kaiser (2009): „Granny-dumping“, Altersmigration und das „smart home“ - Zukunft der familialen Betreuung Älterer? In: Günter Burkart (Hrsg.): Zukunft der Familie: Prognosen und Szenarien (Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 6). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich, 137-153.
- Künemund, Harald, Pia Albers & Ann-Kathrin Vaske: Lebensstile und Altern. In: Birgit Blättel-Mink & Caroline Kramer (Hrsg.): Doing Aging - Weibliche Perspektiven des Älterwerdens. Baden-Baden: Nomos, 35-44.
- Okken, Petra-Karin, Birte Erdmann & Andreas Hein (2009): Gestaltung altersgerechter Lebenswelten. In: *Geriatryjournal*, 11, Heft 3, S. 34-36.
- Okken, Petra-Karin, Birte Erdmann, Uwe Fachinger & Harald Künemund (2009): Gestaltung altersgerechter Lebenswelten - Der Niedersächsische Forschungsverbund GAL. In: *IPP-Info* 8, 7-8.
- Szydlik, Marc & Harald Künemund (2009): Generationen aus Sicht der Soziologie. In: Harald Künemund & Marc Szydlik (Hrsg.): Generationen - Multidisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag, 7-21.
- Theobald, Hildegard & Kristine Kern (2009): Elder Care Systems: Policy Transfer and Europeanization. In: Alfio Cerami & Pieter Vanhuysse (eds.): Post-Communist Welfare Pathways: Theorizing Social Policy Transformations in Central and Eastern Europe. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 148-163.

Theobald, Hildegard (2009): Pflegepolitiken, Fürsorgearrangements und Migration in Europa. In: Christa Larsen, Angela Joost & Sabine Heid (Hrsg.): Illegale Beschäftigung in Europa. Die Situation in Privathaushalten älterer Personen. München: Rainer Hampp Verlag, 28-40.

Theobald, Hildegard (2009): Schweden: Universelle Rechte, Formalisierung der Pflege und Migration. In: Christa Larsen, Angela Joost & Sabine Heid. (Hrsg.) . Illegale Beschäftigung in Europa. Die Situation in Privathaushalten älterer Personen. München: Rainer Hampp Verlag, 101-115.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des IfG**

##### **Backes, G. M.**

- Mitglied einer Expertenkommission der ESF SCSS
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).
- Sprecherin (und Mitgründerin) der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (seit 2000).
- Mitglied der Sektionen Alter(n) und Gesellschaft, Sozialpolitik und Soziologie des Körpers und des Sports in der DGS
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)
- Mitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V., Dortmund
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Forschungsgesellschaft für Gerontologie, Dortmund
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), Berlin.
- Mitglied des Vorstands des Instituts für Betriebliche Suchtprävention Berlin e.V.
- Mitglied der Berliner Alzheimer Gesellschaft e.V.
- Mitwirkung bei der Gründung der Seniorenakademie Cottbus
- Mitglied des projektbegleitenden Gremiums des Bundesmodellprogramms "Seniorenbüros".
- Mitglied im Fachausschuss "Altenpolitik", dann: "Sozial-, Gesundheits- und Altenpolitik", jetzt "Arbeit, Gesundheit und Soziales" des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt.
- Mitwirkung bei der Erstellung von Expertisen zum Dritten Altenbericht der Bundesregierung.
- Mitglied der Projektgruppe Demographie/Innovation der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Mitglied der Expertenkommission "Ziele in der Altenpolitik" der Bertelsmann-Stiftung.
- Stellvertretende Vorsitzende der Kommission zur Erstellung des 5. Altenberichts der Bundesregierung.
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, bis 2004 Mitherausgeberin, der Zeitschrift für Sozialreform.
- Mitglied der externen Aufbau- und Strukturkommission, dann Aufbau- und Berufungskommission zur Entwicklung und Implementierung eines Lehr- und Forschungsschwerpunktes Gerontologie/Soziale Dienstleistungen an der Universität Vechta / Land Niedersachsen (seit 2004).
- Mitglied der Strukturkommission, der Modularisierungskommission, div. Berufungskommissionen am Fachbereich Sozialwesen, seit 2001, aktuell: W3-Professur "Beratung"

- Mitglied in der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauenforschung (IAG) an der Universität Kassel.
- Mitglied und Mit Antragstellerin im DFG-Graduiertenkolleg "Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse. Dimensionen der Erfahrung" der Universitäten Frankfurt am Main und Kassel (2. Fortsetzungsantrag durch die DFG ab Oktober 2005 für weitere drei Jahre bewilligt)
- Gutachterin bei der Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V. (AHPGS) und Mitglied in der Akkreditierungskommission für die Hochschule Zittau/Görlitz, Akkreditierungsantrag Masterstudiengang "Soziale Gerontologie" (Weiterbildungsstudiengang)
- Vertrauensdozentin der Friedrich-Ebert-Stiftung (regelmäßige Erstellung Gutachten zu Bewerberinnen und Bewerbern für Stipendien für Studium und Promotion) (seit 1995)
- Div. (vergleichende) Gutachten in Berufsverfahren: Universität Göttingen, W3-Professur Sozialstruktur.
- Externes Mitglied der Berufungskommission W3-Professur für Soziologie und Sozialpolitik mit dem Schwerpunkt „soziale Konflikte/sozialer Wandel“ an der Universität Frankfurt am Main (seit Januar 2006)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zum Alterssurvey (3. Welle) des Deutschen Zentrums für Altersfragen, Berlin.
- Gutachterin für div. forschungsfördernde Institutionen (u. a. DFG, Fritz-Thyssen-Stiftung)

#### **Borchardt, W.**

- Gründungsmitglied des Sozialpsychiatrischen Verbundes (SpV) des Landkreises Vechta
- Gewählter Gruppensprecher der Arbeitsgruppe „Gerontopsychiatrie“ im Sozialpsychiatrischen Verbund (SpV) des Landkreises Vechta
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Psychiatrieplanung“ im Sozialpsychiatrischen Verbund (SpV) des Landkreises Vechta
- Mitglied im Psychiatriebeirat des Landkreises Vechta
- Mitglied dgvt (Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie) Tübingen
- Mitglied DGGPP (Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -Psychotherapie) Bonn
- Mitglied Marburger Bund Landesverband Hannover
- Mitglied LANDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEIT e. V. Hannover
- Wissenschaftliche Betreuung des Demonstrationsraums „Häusliche Pflege und Rehabilitation“ (Pflege-Informations-Zentrum) in den Räumen der Tagespflege/Sozialstation Nordkreis im Dominikanerweg 60, Vechta
- Mitglied „Qualitätszirkel Psychotherapie im Artland“

#### **Fachinger, U.**

- Mitglied im Verein für Socialpolitik.
- Mitglied in der International Atlantic Economic Society (IAES)
- Mitglied der European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE).
- Mitglied der International Association for Research in Income and Wealth (IARIW)
- Mitglied der Social Policy Association (SPA).

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG), Sektion für sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie (Sektion III).
- Mitglied der International Sociological Association (ISA).
- Mitglied in der BMBF/VDE Innovationspartnerschaft AAL, AG „Nutzeranforderungen und Innovationstransfer“.

#### **Frerichs, F.**

- Member of the Gerontological Society of America
- Mitglied im Projektbeirat „Evaluation der Umsetzung des Tarifvertrags zur Gestaltung des demografischen Wandels in der Eisen- und Stahlindustrie“ der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied im Projekt "Re-Flexibilisierung des Rentenübergangs - Neue gesetzliche, tarifliche und betriebliche Möglichkeiten der Gestaltung des Übergangs vom Erwerbsleben in die Rente"
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)
- Mitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., Dortmund
- Mitglied im Thematischen Initiativkreis „30, 40, 50plus – Älterwerden in Beschäftigung“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Mitglied des Runden Tisches der „Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag“ der Landesregierung Niedersachsen
- Mitglied in der Innovationspartnerschaft „Ambient Assisted Living“ des VDE/BMBF
- Mitglied der Jury des Innovationspreises „Altern und Arbeit“ bei der Marie-Luise und Ernst Becker-Stiftung
- Mitglied im Wissenschaftlichen Arbeitskreis „Arbeitsmarkt“ der OBS
- Vertreter der Universität Vechta in der Initiative „Hochschule im Demografischen Wandel“ der Deutschen Gesellschaft zur Förderung der Forschung im Alter“ und der Evangelischen Akademie Loccum

#### **Künemund, H.**

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Sektion Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektionen Alter(n) und Gesellschaft (Vorstandsmitglied), Familiensoziologie, Soziale Indikatoren sowie Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse
- Mitglied in der European Sociological Association (ESA), Research networks Ageing in Europe und Biographical Perspectives on European Societies
- Mitglied in der Gerontological Society of America (GSA), Section Behavioral and Social Sciences
- Mitglied der „Working Group Family and Social Networks“ im Projekt SHARE – Survey of Health, Aging and Retirement in Europe (seit 2002)
- Mitglied in der AG „Nutzerakzeptanz und Innovationstransfer“ der BMBF/VDE Innovationspartnerschaft AAL
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Projekts „Generationenbeziehungen im Wohlfahrtsstaat“; Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL), Berlin
- Mitglied im Forschungsteam des Projekts „The sociology of familial exchange in later life: A comparative German-Israeli analysis of the determinants of intergenerational

transfers“ (German-Israeli Foundation) der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL), Berlin

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Projekts „Alternde Gesellschaft und Organisationen für Ältere. Sozialverbände und Gewerkschaften in nationaler und internationaler Perspektive“ der HBS
- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „KEB40plus: Kompetenz Erfahrung Beschäftigungsfähigkeit“, Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben

**Theobald, H.**

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“, Sektion „Sozialpolitik“
- Mitglied des Vorstands der Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)
- Mitglied der European Sociological Association:
- Research Network on “Ageing in Europe“
- Research Network on “Sociology of Professions“
- Mitglied der International Sociological Association
- Research Committee on “Sociology of Aging (RC 11)“
- Research Committee on “Poverty, Social Welfare and Social Policy (RC 19)“
- Mitglied der European Social Policy Network (ESPAnet)

**Wieland, H.**

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

**Wienken, C.**

- Vorstandsmitglied der Deutschen Alternswissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (DAWG)
- Zweite Vorsitzende des Kreisbildungswerks Vechta e.V., Lohne-Vechta
- Mitglied Landesvereinigung für Gesundheit e. V. Hannover

Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück, Fachbereich Psychologie und Gesundheitswissenschaften: Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen/berufliche Fachrichtung „Pflegerwissenschaften“, Lehrauftrag „Theorien und Methoden der Gerontagogik“ (seit Sommersemester 1999)

---

**Institut für Katholische Theologie (IKT)**

Prof. i. R. Dr. theol. Manfred Balkenohl

Michael Becker

Prof. i. R. Dr. theol. habil., Litt. D. (Villanova University) Karl Willigis Eckermann

Stefan Habel

Prof. i. R. Dr. theol. Friedrich Janssen

Prof. Dr. theol. habil. Elmar Kos

Dr. theol. Gabriele Lachner

Prof. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

apl. Prof. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch

Dipl.-theol. Simone Meyer

Steve Pasek M.A.

Prof. Dott. Dr. theol. Silvia Pellegrini

Janine Redemann

Prof. em. Dr. phil. Ralph Sauer

Prof. Dr. theol. habil. Egon Spiegel

Prof. i. R. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair

---

**Prof. i. R. Dr. theol. Manfred Balkenohl**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Anthropologische und theologische Grundlegung der Ethik
- Ethik der Human-, Sozial- und Naturwissenschaften
- Lebensschutz und Lebensrecht
- Krankheit, Leid, Sterben, Tod
- Sinn des Lebens

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Lebensschutz und Lebensrecht**

*Beschreibung:* Gegenüber dem absoluten Respekt vor dem Leben hat eine falsch verstandene Freiheit des Menschen zurückzutreten, etwa die einer fragwürdigen Wissenschaft, die willkürliche Züge angenommen hat. Die von der Französischen Revolution erkämpfte Freiheit hatte bereits solche willkürliche Züge und verweigerte demjenigen die Freiheit zu existieren, der die Revolution nicht bejahte. So wurde für die Widerstrebenden von dem Arzt Joseph Guillotin die Guillotine erfunden. Freiheit ist nicht absolut und beziehungslos, sondern relativ und entfaltet sich in Begegnungen und Beziehungen. Freiheit hat die Freiheit des Du zu berücksichtigen und sich als Befähigung zur sozialen Gemeinschaft auszuweisen. Freiheit hat die freie Entfaltung der Lebensqualitäten des Mitmenschen zu garantieren. Wenn die medizinische Ethik Rechte auf Leben und Achtung der Person geltend macht, dann arbeitet sie für die Freiheit des Menschen, die auch in einer Wohlstandsgesellschaft nicht untergehen darf. Denn wenn der Wohlstand

einmal die Herrschaft gegenüber dem Wert der Person erlangt, dann schwindet die Achtung vor dem Leben, vor der Familie, vor der Gemeinschaft, vor der Entfaltung der Person. Die Moralmedizin hat insbesondere hervorzuheben, wer oder was in bestimmten Situationen geschützt werden muss, vor allem wenn ein Mensch am Körper eines anderen Menschen handelt, sei es auch in therapeutischer Intention. Bedeutende Impulse empfing die Moralmedizin angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus sowie der Unterdrückung und Vernichtung menschlichen Lebens aufgrund eines ambivalenten technischen Fortschritts. Es bildeten sich auch infolge der Nürnberger Prozesse zwei Reflexionslinien heraus, und zwar juristischer Natur, welche die Formulierung von „Menschenrechten“ zum Ziel hatte, und vor allem ethischer Natur, um die Begründung solcher Rechte in anthropologischer, philosophischer und theologischer Hinsicht zu vertiefen.

*Laufzeit:* Fortlaufend  
*Arbeitsstand:* Laufend  
*Leitung:* Prof. i.R. Dr. Manfred Balkenohl

### **Projekt 2: Sinn des Lebens**

*Beschreibung:* Der heute lebende Mensch empfindet sein Dasein häufig als sinnarm oder als sinnleer, selbst unter der Oberfläche beruflicher Tüchtigkeit und sozialer Anerkennung. Er ist in vielfacher Weise in schwere Bedrängnis und in echte Seelennot geraten. Die eigentliche Zivilisationskrankheit unserer Epoche ist der Sinnverlust unserer Existenz. Die Lebensfragen unserer Zeit müssen in einer wirklichkeitsnahen und zugleich wissenschaftlich fundierter Weise beantwortet werden. Die Entscheidungsfragen des heutigen Lebens, die kritischen Wendepunkte des Lebenslaufes, die Grundlagen des Menschenverständnisses sowie der Heilbehandlung müssen ebenso erforscht werden wie die Bedeutung der Ehe und die Eingliederung des Menschen in das Gefüge der Familie. Die Achtung vor dem menschlichen Leben, die Wurzeln der Lebensangst, der Freude sowie der Liebesfähigkeit sind ebenfalls zentrale Bereiche, die menschenkundiger Erschließung bedürfen.

*Laufzeit:* Fortlaufend  
*Arbeitsstand:* Laufend  
*Leitung:* Prof. i.R. Dr. Manfred Balkenohl

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

- Balkenohl, Manfred (2009): Klugheit gegen Gerissenheit. In: Timor Domini, 38. Jg. 1/2009;
- Balkenohl, Manfred (2009): Gerechtigkeit und Liebe zum Mitmenschen. In: Timor Domini, 38. Jg., 2/2009;
- Balkenohl, Manfred (2009): Tapferkeit gegen Furchtsamkeit und Ohnmacht, in: Timor Domini, 38. Jg., 3/2009;
- Balkenohl, Manfred (2009): Maßhalten gegen Unmäßigkeiten und Süchte. In: Timor Domini, 38. Jg., 4/2009;
- Balkenohl, Manfred (2009): Ist der Kranke ein Parasit der Gesellschaft?, in: EEG Europäische Euthanasie-Gegner in deutschsprachigen Ländern;
- Balkenohl, Manfred (2009): Menschenwürde und Lebensrecht. In: Wichtige Zeitdokumente zum größten Verbrechen der Neuzeit, Folge 2;
- Balkenohl, Manfred (2009): Krankheit, Leid, Sterben, Tod. Die christliche Perspektive. In: Wichtige Zeitdokumente zum größten Verbrechen der Neuzeit, Folge 29;

Balkenohl, Manfred (2009): Die Familie - Heiligtum des Lebens. In: Wichtige Zeitdokumente zum größten Verbrechen der Neuzeit, Folge 30;

Balkenohl, Manfred (2009): O Problematyce Ochrony Zycia Dzisiaj. In: Tadeusz Guz / Magdalena Slawska, Czlowiek a ekonomia. Warszawa;

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeit:*

Wissenschaftliche Buchreihe: Moralthologie, Anthropologie, Ethik (Verlag Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften), Frankfurt a. M./Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien

*Mitgliedschaften:*

Mitglied und wissenschaftlicher Beirat der ceef-Ethikkommission

Mitglied des internationalen Forums für personale Anthropologie

#### **Michael Becker**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Evaluation der Ausbildung von ReligionslehrerInnen in Brasilien
- Interreligiöses und ökumenisches Lernen im Religionsunterricht
- Religionspädagogik im Kontext der postmodernen Gesellschaft
- Theologie der Religionen

##### **II. Konkrete Projekte**

###### **Projekt 1:                   Dissertationsprojekt an der Bundesuniversität in Fortaleza (Brasilien)**

*Beschreibung:* Der Religionsunterricht zwischen Katechese und Religionswissenschaft: eine vergleichende Evaluation der Religionslehrer-Ausbildung in Brasilien und des Interreligiösen Lernens in Deutschland auf der Suche nach einem intertheologischen und interdisziplinären Religions-unterricht. (Ensino Religioso entre catequese eciências da religião: uma avaliação comparativa da formação dos professores do ensino religioso no Brasil e da aprendizagem interreligiosa na Alemanha em busca de um ensino religioso interteológico e interdisciplinar.)

*Laufzeit:*               2006-2010

*Leitung:*               Michael Becker

*Arbeitsstand:*       80 %

##### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im Redaktionsrat (Conselho Editorial) der Zeitschrift Kairós (ISSN 1807-5096) der Katholischen Fakultät Fortaleza/Brasilien, seit 2004

---

**Prof. i.R. Dr. theol. habil., Litt. D. (Villanova University) Karl Willigis Eckermann**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Biographie über Simon Fidati von Cascia
- Geist und Buchstabe. Ein Augustinsches Thema und seine Entwicklung
- Gregor von Rimini/ Hugolin von Orvieto
- Michael von Masse

**III. Nichtprojektbezogene Publikationen**

Eckermann, Karl Willigis: L'albero del Paradiso e l'albero della Croce nella spiritualità umbra dei secoli XIII-XIV. In: Enrico Menestò (Hrsg.), Santa Chiara da Montefalco Monaca Agostiniana (1268-1308) nel contesto socio-religioso femminile dei secoli XIII-XIV. Atti del congresso internazionale. Montefalco-Spoleto, 25-27 settembre 2008, Spoleto 2009, S. 251-263.

Eckermann, Karl Willigis: Gregor von Rimini. In: Philosophenlexikon (hg. von Stefan Jordan und Burkhard Mojsisch), Stuttgart 2009, S. 230-231.

---

**Stefan Habel**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Gotteserkenntnis bei Anselm von Canterbury und Augustinus
- Kulturhermeneutische Modelle und Fragestellungen
- Jakob Frohschammers „Metaphysik“

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Gotteserkenntnis bei Anselm von Canterbury und Augustinus (Promotionsprojekt)**

*Beschreibung:* Anselms Konzeption von Gotteserkenntnis steht sichtbar in augustinischer Tradition, die fruchtbar gemacht wird für die neuen Anfragen und Herausforderungen im 11. Jh. Durch die Einordnung des anselmischen und des augustinischen Konzepts besonders in die jeweiligen institutionellen, geistesgeschichtlichen und argumentativen Kontexte soll eine differenzierte Verhältnisbestimmung der beiden Denker vorgenommen werden, um so auch das Spezifische von Anselms Konzeption gegenüber der des Augustinus herausarbeiten zu können. Durch diesen Rückblick auf die Fortschreibung der vorgängigen Tradition durch Anselm sollen zudem Impulse für eine heutige Theologie der Offenbarung gewonnen werden.

*Laufzeit:* seit 2008

*Arbeitsstand:* laufend

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

Engagement in der KHG Vechta

---

**Prof. i. R. Dr. theol. Friedrich Janssen**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien
- Der göttliche Heilsplan
- Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Der göttliche Heilsplan**

*Beschreibung:* Den Ausgangspunkt bildet die fundamentale Sinnkrise, ein die moderne Gesellschaft charakterisierendes Symptom. Die Frage nach dem Woher, Wohin und Wozu lässt sich nicht rein „funktional“, d.h. von der Erfüllung bestimmter Funktionen und Aufgaben her beantworten, sondern postuliert eine transzendente Finalität, die der Ursehnsucht des Menschen nach absoluter und definitiver Erfüllung korrespondiert. Im göttlichen Heilsplan kommt die Tendenz des Menschen zum Absoluten zur Vollendung. Der göttliche Heilsplan wird erneut unter dem Aspekt alternativer Heilsangebote analysiert.

*Arbeitsstand:* abgeschlossen

**Projekt 2: Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien**

*Beschreibung:* Angesichts der Herausforderungen vonseiten der Natur- und Geisteswissenschaften stellt sich die Frage nach der Legitimation der christlichen Religion mit erneuter Brisanz. Das Projekt ist ein Versuch, trotz fortschreitender weltimmanenter Fixierung die Transzendenz und damit die Möglichkeit von Offenbarung aufzubrechen. Dies erfordert eine Verhältnisbestimmung von fides und ratio, eine Analyse der Glaubwürdigkeitskriterien der christlichen Offenbarung sowie eine fortschreitende Auslotung derselben.

*Leitung:* Prof. i.R. Dr. Friedrich Janssen

*Arbeitsstand:* abgeschlossen

**Projekt 3: Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie**

*Beschreibung:* Es geht um eine Überhöhung der philosophischen Grundfrage nach Dasein durch schöpfungstheologische und soteriologische Reflexionen im Kontext der kirchlichen Verkündigung.

*Leitung:* Prof. i.R. Dr. Friedrich Janssen

*Arbeitsstand:* abgeschlossen

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Janssen, Friedrich: Theologische Reflexionen und Meditationen, in: Huber, W. und Sterzinsky, G. Kardinal (Hrsg.): Brot für den Tag 2009

Janssen, Friedrich: Serie: Was wir glauben: Der Glaube zwischen Kontinuität und Veränderung, in: NEUE MITTE 1, Jahrgang 2009

Janssen, Friedrich: Serie: Was wir glauben: Die Kirche und die soziale Frage, in: NEUE MITTE 2

Janssen, Friedrich: Serie: Was wir glauben: Dem Menschen dienen. In: NEUE MITTE 3

Janssen, Friedrich: Serie: Was wir glauben: Was ist der Mensch? In: NEUE MITTE 4

Janssen, Friedrich: Gedanken zum Sonntag - 14tägig. In: Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag (OVS)

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Bundespräses des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung), zugleich Diözesanpräses Münster, Ortspräses Vechta

Redaktionsmitglied der NEUEN MITTE

Redaktionsmitglied der Oldenburgischen Volkszeitung am Sonntag

#### Prof. Dr. theol. habil. Elmar Kos

---

##### I. Forschungsschwerpunkte

- Das Gewissen als moralische Grundkompetenz
- Medienethik
- Bioethische Fragestellungen
- Das Verhältnis von Ethik und Metaphysik

##### II. Konkrete Projekte

###### Projekt 1: Mediale Vermittlung normativer Vorstellungen und Strukturen

*Beschreibung:* Für die derzeit diskutierten medienethischen Probleme bringt die Moralthologie eine spezifische und unersetzbare Kompetenz mit. Sie kann unter Rückgriff auf einen verständigungsorientierten Kommunikationsbegriff einen normativen Zugriff entwickeln, der wertende Urteile nicht von außen an die Medienwirklichkeit heranträgt, sondern ihn aus dem (medialen) Kommunikationsgeschehen selbst herleiten. Damit gelingt ihr eine über rein systemtheoretisch arbeitenden Ansätzen hinausgehende normative Stellungnahme zu konkreten Medienphänomenen. Dies gilt für klassische Medien (Fernsehen), als auch für neue Entwicklungen (Internet). Speziell für die neuen Möglichkeiten des Internets (Anonymität, Identitätskonstruktionen) kann die Moralthologie einen Identitätsbegriff entwickeln, der neben dem Kommunikationsbegriff eine normative Beurteilung konkreter Entwicklungen erlaubt. Bei allen wertenden Urteilen kann die Moralthologie aber zeigen, dass ihre Forderungen mittels vernünftiger Argumentationen gewonnen werden und insofern nicht an bestimmte Glaubensaussagen gebunden sind. Eine zentrale Forschungsaufgabe liegt in der Ausgestaltung dieses Programms sowohl in den Parallelen zu rein philosophisch argumentierenden Positiven als auch in der unmittelbaren Anwendung auf konkrete Probleme (mediale Gewaltdarstellung, Privatheit, usw.).

*Laufzeit:* 2003-2011

*Arbeitsstand:* 70 %

*Leitung:* Prof. Dr. Elmar Kos

*Mitarbeiter:* Doz. Dr. theol. Heike Sturm, St. Augustin

###### Projekt 2: Plurale Gesellschaft und moralische Orientierung

*Beschreibung:* Die plurale Gesellschaft zeigt sich zu Zeit hauptsächlich noch als betont säkulare Gesellschaft. Gleichzeitig werden jedoch zunehmend Phänomene wahrnehmbar, die als postsäkulare Tendenzen gedeutet werden können. Hier stellt sich als Forschungsdesi-

derat die Frage, wie sich das Christentum überhaupt und speziell die Moraltheologie zwischen Fundamentalismus und Postmoderne (Beliebigkeit) positioniert. Angesichts der verbreitenden Orientierungslosigkeit wird zunehmend nach einer Vermittlung von Werten gerufen. Hier muss die Moraltheologie eine Antwort formulieren können, die einerseits die durch die moderne Gesellschaft gewonnenen Freiheiten des Individuums nicht einfach rückgängig macht, andererseits den Entscheidungsprozessen der individuellen Lebensführung (Individualisierung) wie auch der politischen Prozesse vernünftig nachvollziehbare Grundlagen liefert. Als weitere Forschungsaufgabe hängt damit die Frage nach der Identität der Moraltheologie zusammen. In einem bislang nicht gekannten Maß muss die Moraltheologie angesichts der genannten Herausforderungen in der Lage sein über ihre eigene Identität Auskunft geben zu können. Was macht ihr Spezifikum aus? Angesichts der genannten gesellschaftlichen Entwicklungen genügt die seit den 1970er Jahren entwickelte Bestimmung als Autonome Moral im christlichen Kontext nicht mehr. Es geht um eine Neubestimmung des Verhältnisses von Offenbarung und Ethik.

*Laufzeit:* 2005-2010

*Arbeitsstand:* 80 %

*Leitung:* Prof. Dr. Elmar Kos

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Kos, Elmar (2009): Identität und Autonomie. Zur subjektphilosophischen Grundlegung der Identitätstheorie. In: Droesser, G. / Lutz, R. / Sautermeister, J. (Hg.), Konkrete Identität. Vergewisserungen des individuellen Selbst, Frankfurt/M. Peter Lang Verlag, 101-125.

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Herausgeberrtätigkeiten:*

Mitherausgeber der Reihe: Vehtaer Beiträge zur Theologie, Berlin (LIT-Verlag)

*Mitgliedschaften:*

Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik

Gesellschaft für Medien und Kommunikation (GMK)

Arbeitsgruppe Bioethik des Bistums Osnabrück

Netzwerk Medienethik

Ethikkomitee der Niels-Stensen-Kliniken

## **Dr. theol. Gabriele Lachner**

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- Ökumenische Theologie und Praxis

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Herausgeberrtätigkeiten:*

Herausgeber der Reihe "Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften", Tübingen (Narr Francke Attempto Verlag).

---

**Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Theologie des 19. Jahrhunderts
- Theologie – und Dogmengeschichte
- Grundfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie
- Gegenwartsfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Textkritische Edition der Vorlesungshandschrift Jakob Frohschammers zur „Religionsphilosophie“**

*Beschreibung:* Jakob Frohschammer (1821-1893) war Professor der Theologie, später der Philosophie an der Universität München. In der theologischen Literatur ist er vor allem bekannt einmal aufgrund seiner von der damaligen philosophisch-theologischen Lehre des Kreatianismus abweichenden Lehre des Generationianismus und sodann aufgrund seiner Lehre von der Verhältnisbestimmung von Offenbarung und Vernunft, von Glaube und Wissen, von Theologie und Philosophie; letztere führte 1863 zur Suspension von seinen geistlichen Funktionen und 1872 zu seiner Exkommunikation. Der Grundbestand der als solche bisher unveröffentlichten Vorlesungshandschriften zur „Religionsphilosophie“ gehört zum Frühwerk Frohschammers. In der Forschung wurden die Vorlesungen Frohschammers zur „Religionsphilosophie“ erstmals in meiner Habilitationschrift „Zwischen Rationalismus und Traditionalismus. Offenbarung und Vernunft bei Jakob Frohschammer“ (Münster 1995) hinsichtlich einzelner Fragestellungen ausgewertet. Ziel dieses Projektes ist eine textkritische Edition der Vorlesungshandschrift Frohschammers. Nach der vollständigen Erhebung des knapp 500 Handschriftenseiten umfassenden fortlaufenden Textes und der in meinem Forschungssemester (Sommersemester 2005) abgeschlossenen Erhebung der zahlreichen Einschübe und Randbemerkungen konnten die entsprechenden Texterweiterungen mittlerweile am Computer komplett erfasst und die Korrekturen gelesen werden. Weitere Korrekturarbeiten und textkritische Untersuchungen, die Erstellung eines Namen- und eines Stichwortregisters sowie einer wissenschaftlichen Einleitung wurden 2008 abgeschlossen. Nach erfolgreicher Einwerbung der nötigen Druckkostenzuschüsse im Jahr 2008 konnte das Werk im Frühjahr 2009 im Narr Francke Attempto Verlag Tübingen als Band 1 der wissenschaftlichen Buchreihe „Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften“ (hg. von Raimund Lachner) erscheinen.

*Laufzeit:* 1998-2009

*Arbeitsstand:* abgeschlossen

*Leitung:* Prof. Dr. Raimund Lachner

*Mitarbeiter:* Stefan Habel (seit Mai 2008)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Lachner, Raimund (2009): Jakob Frohschammer, Religionsphilosophie. Mit textkritischem Apparat sowie Namen- und Sachregister. Editorisch bearbeitet, eingeleitet und herausgegeben von Raimund

Lachner (Jakob Frohschammer, Nachgelassene Schriften, hg. von Raimund Lachner, 1), Tübingen: Narr Francke Attempto, IX + 665 Seiten.

**Projekt 2: Textkritische Edition der Vorlesungshandschriften Jakob Frohschammers zur „Metaphysik“**

*Beschreibung:* Jakob Frohschammer (1821-1893) war Professor der Theologie, später der Philosophie an der Universität München. Sein gesamtes wissenschaftliches Werk galt der Vermittlung von christlichem Glauben und moderner Wissenschaft. Nach seinem Tod hinterließ er neben seinen gedruckten Werken mehrere Vorlesungshandschriften, darunter auch zwei Vorlesungsmanuskripte zur „Metaphysik“, deren Grundschriften wohl 1856 und 1866 entstanden sind, die aber beide mehrere Überarbeitungsstufen erfahren haben. Die Grundtexte der bisher unveröffentlichten Handschriften gehören zum Frühwerk Frohschammers. In der Forschung wurden die Vorlesungshandschriften mit dem Titel „Metaphysik“ erstmals in meiner Habilitationsschrift „Zwischen Rationalismus und Traditionalismus. Offenbarung und Vernunft bei Jakob Frohschammer“ (Münster 1995) hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen ausgewertet. Die textkritische Edition dieser Vorlesungshandschrift wird den gesamten fortlaufenden Text einschließlich sämtlicher Einschübe und Randbemerkungen enthalten sowie mit ausführlichen Registern und einer wissenschaftlichen Einleitung versehen sein. Das Projekt versteht sich als Beitrag zur Grundlagenforschung im Bereich der Theologie- und Philosophiegeschichte des 19. Jahrhunderts im Allgemeinen sowie der Theologie und Philosophie Jakob Frohschammers im Besonderen. Aufgrund der Darbietung bisher unbekannter bzw. schwer zugänglichen Quellenmaterials soll dieses Werk Wege zu weiteren Einzelforschungen eröffnen. Die Kritische Edition der Vorlesungshandschrift Frohschammers zur „Metaphysik“ soll als zweiter Band der Editionsreihe „Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften“ (hg. von Raimund Lachner) erscheinen.

*Laufzeit:* 2008-2011

*Arbeitsstand:* 60 %

*Projektleitung:* Prof. Dr. Raimund Lachner

*Mitarbeiter:* Stefan Habel; Eva Maria Stibbe (Dezember 2008 – April 2009); Stephanie Seelhorst (seit Dezember 2008); Stephanie Zurhake (seit Dezember 2008)

**Projekt 3: Der Eschatologie-Traktat in den „Praelectiones dogmaticae“ Johann Sebastian Dreys**

*Beschreibung:* Johann Sebastian Drey (1777-1853) gilt als Begründer der Katholischen Tübinger Schule. An der zu Beginn im Jahr 1817 an der Universität Tübingen neu eingerichteten Katholisch-Theologischen Fakultät lehrte er als Professor für Dogmatik, Apologetik und Theologische Enzyklopädie. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes soll die Eschatologie Dreys und ihr Verhältnis zu den eschatologischen Konzeptionen zeitgenössischer Theologen untersucht werden. Während zu Beginn der Forschungsarbeiten nur die lateinischen Vorlesungshandschriften als Textbasis zur Verfügung standen, an denen die Textbestandssicherung vorgenommen wurde, liegt seit 2003 eine zweibändige kritische Edition von Dreys „Praelectiones dogmaticae“ vor, anhand welcher zu gegebener Zeit die Forschungsarbeit fortgeführt wird. Die Sicherung des Textbestandes ist abgeschlossen. Die inhaltliche Untersuchung und der Vergleich mit zeitgenössischen Eschatologie-Konzeptionen als die entscheidenden Teile des Projektes stehen aus.

*Laufzeit:* seit 1989

*Arbeitsstand:* laufend

*Leitung:* Prof. Dr. Raimund Lachner

**Projekt 4: Grundfragen Systematischer Theologie: Fundamentaltheologie und Dogmatik**

*Beschreibung:* In diesem Lehrbuchprojekt werden Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben und Methoden der beiden systematisch-theologischen Disziplinen Fundamentaltheologie und

Dogmatik untersucht und dargestellt. Dazu werden ein Überblick über die verschiedenen Traktate und ein Überblick über ausgewählte Fragestellungen der Fundamentaltheologie und der Dogmatik geboten.

*Laufzeit:* seit 2000

*Arbeitsstand:* laufend

*Leitung:* Prof. Dr. Raimund Lachner

### **Projekt 5: Theologie des Friedens**

*Beschreibung:* Es werden Begriff, Sache und Konzeptionen des Friedens in der Bibel und in der Geschichte von Theologie und Kirche untersucht. Eine erste Untersuchung, die alt- und neutestamentliche Grundlagen sowie theologische Entfaltungen von der frühen Kirche bis zum Mittelalter umfasst, ist abgeschlossen. Eine Weiterführung bis zur Theologie und Kirche der Gegenwart ist vorgesehen.

*Laufzeit:* seit 2006

*Arbeitsstand:* 50 %

*Projektleitung:* Prof. Dr. Raimund Lachner

### **III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Lachner, Raimund (2009): Jakob Frohschammer, Religionsphilosophie. Mit textkritischem Apparat sowie Namen- und Sachregister. Editorisch bearbeitet, eingeleitet und herausgegeben von Raimund Lachner, Tübingen, IX + 665 Seiten

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgeberrtätigkeiten:*

Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Schriftleiter der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

Herausgeber der Reihe "Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften", Tübingen (Narr Francke Attempto Verlag).

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums

Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e.V. Deutsche Sektion

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) (AKTN)

Stellvertretender Delegierter der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (Niedersachsen-Schleswig-Holstein) (AKTN) beim Katholisch-Theologischen Fakultätentag

---

## **apl. Prof. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch**

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Katechetik/Religionspädagogik im Zeitalter der Aufklärung

- Zugänge zu einem umstrittenen Kruzifix
- Tradierungskrise

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: Tradierungskrise

*Beschreibung:* Das Oldenburger Münsterland ist als eine traditionell katholische Region bekannt. Bis in die siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts prägte ein fest gefügtes katholisches Milieu die Gesellschaft in dieser Region. Seitdem machen sich tiefgreifende Veränderungen im gesellschaftlichen und kirchlichen Bereich bemerkbar. Eine ursprünglich durch und durch katholische Region wandelt sich mehr und mehr in eine moderne plurale Gesellschaft. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes werden einzelne Phänomene dieses Wandels beschrieben, seine Ursachen erforscht und Ansätze für eine Neuorientierung in Pastoral und Verkündigung aufgezeigt.

*Laufzeit:* seit 2008

*Leitung:* apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch

### Projekt 2: Fächerverbindender Unterricht in der Sekundarstufe I

*Beschreibung:* Im Rahmen des Projekts: *Schule* des Bischöflich Münsterschen Offizialates, das von Lehrenden der Universität Vechta und der Universität Oldenburg wissenschaftlich begleitet wurde, bildete der Fächerverbindende Unterricht ein wesentliches Strukturelement. Unter Beteiligung der Unterrichtsfächer Katholische Religion, Deutsch, Geschichte und Erdkunde wurde in einer 6. Hauptschulklasse der Ludgerusschule Vechta das Thema: „Ich begegne anderen“ im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts behandelt. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrerinnen Nadine Matlage und Kathrin Nordmann wurde das Unterrichtsprojekt unter meiner Leitung konzipiert, von den Lehrerinnen durchgeführt und gemeinsam auf dem Kongress: „Praxismodelle des Fächerbindenden Unterrichts“ vorgestellt.

*Leitung:* apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch zusammen mit den Lehrerinnen Nadine Matlage und Kathrin Nordmann

*Arbeitsstand:* Das Projekt ist inzwischen abgeschlossen.

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Lesch, Karl Josef [zusammen mit Nadine Matlage und Kathrin Nordmann] (2010): „Der Fremde ... soll euch wie ein Einheimischer gelten“ (Lev 19,34). Unterrichtsprojekt: „Ich begegne anderen“ im Fächerverbindenden Unterricht (Jahrgang 6). In: Roland Hafen/Daniel Kleine Huster (Hg.), Zusammenhänge entdecken und das Ganze verstehen. Praxismodelle des Fächerverbindenden Unterrichts (Schriftenreihe zur Bildung und Nachhaltigen Entwicklung, Bd. 2), Vechta: Vechtaer Druckerei und Verlag, S. 59-89.

### Projekt 3: Ein umstrittenes Kreuz

*Beschreibung:* Ein Kruzifix des Künstlers Ulrich Fox stößt, seitdem es zum ersten Mal als Wegekruzifix in Rechterfeld der Öffentlichkeit bekannt wurde, bei der katholischen Bevölkerung Süldoldenburgs teils auf Skepsis, teils auf entschiedene Ablehnung und heftigen Widerstand, teils aber auch auf Verständnis und Akzeptanz. Umstritten ist vor allem das Motiv des Corpus ohne Arme. In Kooperation mit dem Künstler erfolgte in dem Projekt sowohl eine theologische Deutung des Kunstwerks als auch eine historische Aufarbeitung der Auseinandersetzungen um das Kruzifix.

*Leitung:* apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch zusammen mit Dr. Ulrich Fox

*Arbeitsstand:* Das Projekt ist inzwischen abgeschlossen.

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

##### *Herausgeberrtätigkeiten:*

Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Berlin (LIT-Verlag)

##### *Mitgliedschaften:*

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik

Mitglied des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik

Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion

Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins

Mitglied der Görres-Gesellschaft

Mitglied des Würzburger Diözesangeschichtsvereins

Stellv. Delegierter in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen

---

#### **SDipl.-Biol. Simone Meyer**

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Methodologie der neutestamentlichen Wissenschaft
- Johannesevangelium

#### II. Konkrete Projekte

##### **Projekt 1: Dissertationsprojekt: Zahlensymbolik im Johannesevangelium**

*Beschreibung:* Schon bei einer flüchtigen Betrachtung des Johannesevangeliums fällt auf, dass der Evangelist an vielen Stellen seines Evangeliums numerische Angaben in den Text einfügt, die bei vielen Lesern Fragen in Bezug auf ihre Bedeutung aufwerfen. Besondere Aufmerksamkeit erregen hierbei viele, scheinbar nachgestellte Zahlenwerte, wie es zum Beispiel in Joh 1,39 der Fall ist. Aber auch alle anderen Zahlenangaben, die nicht in dieser Weise hervorgehoben sind, werfen noch heute viele Fragen in Bezug auf ihre Bedeutung auf. Da es nicht denkbar ist, dass der Evangelist numerische Angaben dieser Art zufällig und völlig unmotiviert in den Text integriert hat, ergeben sich folgende Fragestellungen: Inwieweit besitzen die Zahlen im Johannesevangelium symbolischen Charakter? Stehen die einzelnen Angaben miteinander in Beziehung? Wie sind sie im Einzelnen zu deuten? Um diese Fragen zu beantworten, soll zunächst der Begriff der „Symbolik“, speziell der „Zahlensymbolik“ genau definiert werden, um den Gegenstand der Arbeit klar herauszuarbeiten. Darüber hinaus ist die Frage der kulturellen Verbreitung und Verwendung zu klären, um dann im Speziellen sehen zu können, wie der Evangelist Johannes dieses Phänomen umsetzt. Das Ziel ist eine vollständige Deutung der Zahlensymbolik in Bezug auf das gesamte Evangelium, sowie eine Einzelauslegung und -deutung der entsprechenden Textstellen bzw. Zahlenwerte. Momentan befindet sich die Arbeit im Bereich der Abfassung des ersten Teils der Arbeit, der sich mit der Definition des Begriffs „Symbolik“ bzw. „Zahlensymbolik“ im Speziellen befasst.

*Laufzeit:* 2009-2012

*Arbeitsstand:* fortgeschrittene Anfangsphase

*Leitung:* Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini

---

**Dr. phil. Steve Pasek M.A.**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Ägyptologie
- Zeitgeschichte des Neuen Testaments

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Dissertationsprojekt: Zeitgeschichte des Neuen Testaments**

*Beschreibung:* Das Projekt untersucht den christologischen Hoheitstitel „Sohn Davids“ und insbesondere seine Problematisierung anhand von Psalm 110 (Mk 12,35-37; Mt 22,41-46; Lk 20,41-44) unter der Perspektive der kirchenväterlichen Auslegung. Die Fragestellung der Arbeit lautet: Wie kam es zu einer Infragestellung der Davidsohnschaft Jesu und wie haben die Kirchenväter den Rekurs auf Psalm 110 verstanden und verarbeitet? Während die erste Frage immer noch debattiert wird, ist die zweite ein Desideratum der Forschung. Erst eine Deutung des neutestamentlichen Gebrauchs des Titels in seinen weiteren Kontexten (Mk 10,47f, 11,10; Lk 1,27.69; 2,4.11; 3,31; 18,38f; Mt 1,1.20; 9,27; 12,23; 15,22; 21,9.15) und seine Verwurzelung in der alttestamentlichen Tradition wird den Beitrag der Auslegung der Kirchenväter sinnvoll darstellen und würdigen können. Die Fülle an Material aus dem NT und v.a. aus den Schriften der Kirchenväter verlangt eine Eingrenzung der Forschungsbreite. Diese wird bei den christlichen Autoren gesetzt, die bis ins 3. Jh. n. Chr. gewirkt haben, v.a. Cyprianus, Origenes und Tertullianus.

*Laufzeit:* 2009-2012

*Arbeitsstand:* Anfangsphase

*Leitung:* Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini

---

**Prof. Dott. Dr. theol. habil. Silvia Pellegrini**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Methodologie neutestamentlicher Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Textsemiotik / Lesetheorien
- Markusevangelium / Johannesevangelium
- Koptische Texte aus Nag Hammadi / Antike christliche Apokryphen
- Gender Studies und das Neue Testament
- Patristische Auslegung des Neuen Testaments

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Antike christliche Apokryphen**

*Beschreibung:* Die antiken christlichen Apokryphen sind ein klassisches, unerlässliches Forschungsgebiet der neutestamentlichen Wissenschaft. Überliefert in verschiedenen antiken Sprachen (Latein, Griechisch, Koptisch usw.) und entstanden in verschiedenen Epochen, sind sie bis heute dem deutschen fachkundigen und interessierten Publikum v.a.

durch das alte, mehrfach neubearbeitete Standardwerk von Wilhelm Schneemelcher, Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, 2 Bde., Tübingen 1959-1997 zugänglich geworden. Als dessen Revision entstand das Projekt „Antike christliche Apokryphen“ (hg. von Christoph Markschies und Jens Schröter) in mehreren Bänden, das durch seinen besonders starken interdisziplinären Forschungsansatz prädestiniert ist, ein Referenzwerk für alle Theologen und Geisteswissenschaftlicher zu einem heute wieder brisanten Thema zu werden. Im Rahmen dieses Projekts wird hier als selbstständiges Teilprojekt die Einleitung zu den apokryphen Kindheitsevangelien und die Einleitung sowie Übersetzung der Schrift „Protevangelium des Jakobus“ verfasst.

*Laufzeit:* 2008-2011

*Arbeitsstand:* Die abgeschlossene Arbeit ist im Verlag zur Druckvorbereitung.

*Leitung:* Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini

### **Projekt 2: Novum Testamentum Patristicum**

*Beschreibung:* Auslegen, wie wir es verstehen, und verstehen, wie die Väter ausgelegt hatten: Unter diesem Motto könnte man das Ziel des interdisziplinären Projektes ‚Novum Testamentum Patristicum‘ erfassen.

(<http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/Theologie/alte-kg/html/index2.html>).

Diese innovative und breit angelegte Forschung verbindet die patristische mit der neutestamentlichen Exegese unter der hermeneutischen Zielsetzung, ein fundiertes, reflektiertes, aus dem Schatz der kirchenväterlichen Auslegung gewachsenes und kompetentes Textverständnis zu ergründen. Im Rahmen dieses Projekts (hg. von Gerhard May, Kurt Niederwimmer, Andreas Merkt und Tobias Nicklas) wird hier als selbstständiges Teilprojekt der Kommentar zum Zweiten Thessalonicherbrief übernommen.

*Laufzeit:* 2008-2014

*Arbeitsstand:* Die Materialsammlung (Quellen und Sekundärliteratur) ist größtenteils abgeschlossen, die Auswertung der Quellen ist in Arbeit. Das Thema wurde innerhalb zweier Seminare vertieft; ein Vortrag wurde am 28.10.2010 auf dem NTP-Kongress in Regensburg gehalten und die Phase der Verfassung hat begonnen.

*Leitung:* Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini

*Mitarbeiter:* Dr. Steve Pasek

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Im Editionsplan des „Novum Testamentum Patristicum“ ist zu 2014 der Band: Silvia Pellegrini, „Der Zweite Thessalonicherbrief“ geplant.

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Pellegrini, Silvia: L'ultimo segno. Il messaggio della vita nel racconto della risurrezione di Lazzaro (Collana Scienze Religiose. Nuova Serie), Bologna 2009.

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeberin der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Associazione Biblica Italiana (ABI)

Mitglied des Vereins zur Förderung des Seminars für Katholische Theologie an der Freien Universität Berlin e. V.

Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET), Deutsche Sektion

Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR)

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler (AKN)

---

## Janine Redemann

---

### II. Konkrete Projekte

#### Projekt 1: Dissertationsprojekt: Wie frei ist der Mensch?

**Beschreibung:** Aufgrund der neuesten Forschungsergebnisse der empirischen Wissenschaften, insbesondere der modernen Hirnforschung, kommt es in den Reihen der Wissenschaftler und einiger Philosophen verstärkt zu der These, dass das menschliche Handeln unbewusst ausgelöst wird und die Entscheidungen somit der bewussten Kontrolle des Menschen entzogen sind. Eine moralisch relevante Willensfreiheit des Menschen wird damit in Frage gestellt. Doch genau dieser freie Wille ist die Grundlage jeder Verantwortung für das eigene Handeln. Dies zeigt sich nicht nur im Bereich der Ethik und Moral, sondern auch im juristischen Bereich. Ein Täter, der für seine Tat nicht verantwortlich gemacht werden kann, wird nicht im vollen Sinne schuldig gesprochen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, zu klären, was genau die einzelnen Thesen mit „Willensfreiheit“ und „Determinismus“ meinen und inwiefern sich dann die gegensätzlichen Theorien wirklich kritisieren und betreffen.

Das Promotionsprojekt wird sich darüber hinaus mit der Frage beschäftigen, ob ein naturalistisch geprägtes Weltbild, wie es derzeit vorherrscht, ausreicht, um die Welt und den Menschen vollkommen zu erfassen. Dabei steht die Frage im Vordergrund, ob sich die Wirklichkeit rein empirisch beschreiben lässt und dabei keine Phänomene reduziert oder ausgegrenzt werden.

Es werden u. a. in der Quantenphysik neue Möglichkeiten gesucht, die weitere Dimensionen der Welt und des Menschseins eröffnen und über eine rein empirische Erklärung der Welt hinausgehen. Werden die Strukturen der Welt nicht mehr nur als in sich abgeschlossen Wahrgenommen, sondern eine Offenheit des immanenten Rahmens anerkannt, so ergeben sich daraus Erklärungsmöglichkeiten für die Welt und den Menschen, die menschliche Freiheit (wieder) zulassen.

Theologisch ergibt sich aus der Frage nach der menschlichen Freiheit noch ein weiteres Problemfeld: Die Frage nach der Vereinbarkeit eines freien Willens des Menschen mit der Allmacht und Allwissenheit Gottes. Diese Frage reicht weit in die Geschichte der Theologie zurück und soll in diesem Projekt mit einem Rückblick auf die Kirchenväter und einem Seitenblick auf die anglikanische Theologie erörtert werden.

*Laufzeit:* 2009-2012

*Leitung:* Janine Redemann

*Arbeitsstand:* 10%

---

**Prof. em. Dr. phil. Ralph Sauer**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Liturgische Bildung
- Spuren der Gotteserfahrung bei Kindern und Jugendlichen
- Die dunklen Seiten Gottes in der Verkündigung
- Janusz Korczak, Bedeutung für die Religionspädagogik

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Begegnung mit der Liturgie im Religionsunterricht**

*Beschreibung:* Die liturgische Bildung war lange Zeit ein Stiefkind der deutschsprachigen Religionspädagogik. Nachdem die ersten Kontakte zwischen den Liturgikern und Religionspädagogen wieder abgebrochen worden sind, herrscht zwischen beiden Disziplinen bis heute Funkstille. Neuerdings ist aber Bewegung in die deutsche Religionspädagogik gekommen. Auf evangelischer Seite hat man die performative Religionspädagogik entwickelt, die der Liturgie wieder neue Aufmerksamkeit auch im Religionsunterricht schenkt, allerdings werden dort Gebet und Liturgie nur als Spielhandlung und nicht als Ernsthandlung gesehen. Man spielt die liturgischen Vollzüge, andernfalls könnte der Eindruck entstehen, als ob wieder Kirche in der Schule Einzug halten würde. Gleichwohl sollte der handlungsorientierte Ansatz auch in der katholischen Religionspädagogik Beachtung finden; denn im RU geht es nicht nur um Kenntnisse und Wissen, sondern wie im Sportunterricht auch um den Vollzug dessen, was dort bedacht wird. Darauf haben die deutschen Bischöfe auch in ihrem letzten Schreiben über den Religionsunterricht hingewiesen. Für den schulischen Religionsunterricht stellt sich die Frage, wie die Liturgie als Grundvollzug der Kirche im Unterricht vollzogen werden kann, ohne die Schüler zu überfordern und ohne die Voraussetzungen auf Seiten der Schüler unbeachtet zu lassen. Liturgie und Gebet sind mehr als Spielhandlungen, sie sind der Ernstfall des Glaubens und verlangen eine entsprechende Behandlung.

*Laufzeit:* 2005-2010

*Arbeitsstand:* 90 %

*Projektleitung:* Prof. Dr. Ralph Sauer

**Projekt 2: Janusz Korczaks - Bedeutung für die Religionspädagogik**

*Beschreibung:* Bis heute fehlt eine Aufarbeitung seiner umfangreichen Schriften im Blick auf die Religionspädagogik, der er viele Anregungen gegeben hat, auch wenn er sich nicht als Christ verstanden hat. Er hat schon früh das Kind in die Mitte gerückt und sich intensiv mit der Eigenart des Kindes beschäftigt, ohne es zu idealisieren. Gebet und Gottesglaube gehörten in sein pädagogisches Programm. Es gibt bis jetzt nur wenige Aufsätze, die sich mit der religionspädagogischen Dimension im Werk von J. Korczak beschäftigen haben, eine ausführliche Monographie steht immer noch aus. In der deutschsprachigen Religionspädagogik spielt er keine Rolle, kaum einer beruft sich auf ihn, auch nicht die Kindertheologie.

*Laufzeit:* 2004-2009

*Arbeitsstand:* 40 %

*Leitung:* Prof. Dr. Ralph Sauer

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Sauer, Ralph (2009): Sören A. Kierkegaard. In: Pastoralblatt 8/2009, 243-250.

Sauer, Ralph (2009): Betrachtungen zum Paulusjahr. In: Christophorus 54 (1/2009), 4-5.

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

##### Rezensionen

Sauer, Ralph (2009): Rezension zu Friedrich Schweitzer: Religionspädagogik. Lehrbuch Praktische Theologie. In: KERYKS, Internationale Religionspädagogische Rundschau, VIII (2009), 337-341.

### Prof. Dr. theol habil. Egon Spiegel

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Soziotheologisch orientierte Religionspädagogik
- Korrelative Symboldidaktik
- Elementarisierung
- Religionsunterricht in Europa
- Bildungswissenschaftliche Verortung der Religionspädagogik
- Friedenswissenschaft: Friedensforschung, -erziehung, -arbeit
- Tierpädagogik
- Interreligiöses Lernen
- Kinderarmutustertext

#### II. Konkrete Projekte

##### **Projekt 1: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung**

*Beschreibung:* Die Religionspädagogik stellt sowohl in ihrem religionsunterrichtlichen als auch katechetischen Handlungsfeld die Frage nach Gott im Rahmen symboldidaktischer bzw. korrelationsdidaktischer Vorgaben. Das einer soziotheologisch ausgerichteten Religionspädagogik verpflichtete Projekt ist dabei bemüht, vor dem Hintergrund eines vornehmlich an Beziehungsvorgängen orientierten Symbolkomplexes sowie einer vielschichtigen Korrelation von aktuellen und (etwa) biblisch tradierten Beziehungserfahrungen die sozialpraktische Relevanz der Frage nach Gott herauszuarbeiten.

*Laufzeit:* 2002-2010

*Arbeitsstand:* 90%

*Projektleitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Cyprian Rogowski, Dagmar Brutscher (Lehrerin an der Theodor-Weinz-Schule, Bad Honnef), Anja Niermann, Lena Wieborg

##### **Projekt 2: Korrelative Symboldidaktik – Theologische Grundlagen und didaktische Praxis**

*Beschreibung:* Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Korrelationsdidaktik keinesfalls am Ende. Unter soziotheologischen bzw. beziehungstheologischen Vorzeichen startet sie neu durch: sind es doch gerade Beziehungsvorgänge, aktuelle wie biblische, die sich hervorragend aufeinander beziehen und, symboldidaktisch, auf ihre Tiefendimension hin reflektieren lassen. Dem kommt nicht nur entgegen, dass – vor allem zwischen-menschliches – Beziehungsverhalten ein existenzielles Grundthema aller Menschen ist, sondern auch biblische Schriften weitaus stärker durch Handlungs- bzw. Beziehungssymbolik als

durch Gegenstandssymbolik geprägt sind. Im Gegensatz zu den gängigen korrelationsdidaktischen Theorien, die Glaube und Leben, Glaubensinhalte und Erfahrungen, tradierte Glaubenserfahrungen und lebensweltliche Erfahrungen, Sache und Person, Text und Subjekt in eine produktive Wechselwirkung bringen wollen, zielt der hier voranzutreibende Versuch auf die Wechselwirkung von Erfahrung und Erfahrung, von aktueller und tradierter, und sieht darin die Chance, Symboldidaktik dahingehend zu forcieren, dass im Kontext einer so ausgerichteten Korrelationsdidaktik sich die Frage nach Gott und ihrer sozialpraktischen Relevanz wesentlich eindeutiger stellt (s. Forschungsschwerpunkt: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung).

*Laufzeit:* 2007-2017

*Arbeitsstand:* 70%

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Cyprian Rogowski, Ermländisch-Masurische Universität Olsztyn/Polen

### **Projekt 3: Religionsunterricht in Europa**

*Beschreibung:* In ihrer Empfehlung 1202 („Die religiöse Toleranz in der demokratischen Gesellschaft“) fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates, „dass der Unterricht in Religion und Ethik ein Teil des Schulunterrichts ist“. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe ist über Essentialität, Relevanz und zukünftige Gestalt des Religionsunterrichts nachzudenken und sein Platz im Fächerkanon der öffentlichen wie privaten Schulen Europas bildungstheoretisch bzw. schulpädagogisch sowie - nicht zuletzt - bildungspolitisch zu bestimmen. Dabei verdienen Entwicklungen in den östlichen Staaten, in denen nach Öffnung der Grenzen schulischer Religionsunterricht (vornehmlich als Katechese) wieder eingeführt worden ist, aber auch Modelle ökumenischen bzw. interreligiösen Lernens besondere Beachtung.

*Laufzeit:* 2003-2013

*Arbeitsstand:* 70%

*Projektleitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Ralph Sauer, Prof. Dr. Cyprian Rogowski (Ermländisch-Masurische Universität Olsztyn/Polen), Prof. Dr. Martin Jäggle (Universität Wien)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Jäggle, Martin / Rogowski, Cyprian / Spiegel, Egon, Stroß, Annette (2009): KERYKS VIII (2009)

Klaus Ziemer (Hrsg.) unter Mitarbeit von Thomas Roth: Versöhnung und Politik. Polnisch-deutsche Versöhnungsinitiativen der 1960er-Jahre und die Entspannungspolitik, Bonn: Dietz, 366-376

Spiegel, Egon (2009): Religionspädagogischer Brückenschlag zwischen Polen und Deutschland vor dem Hintergrund kirchlicher und staatlicher Versöhnungsinitiativen, in: Friedhelm Boll / Wiesław Wysocki /

### **Projekt 4: Bildungswissenschaften**

*Beschreibung:* In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und

dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben.

*Laufzeit:* 2005-2010

*Arbeitsstand:* 40 %

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel / Prof.in Dr. Annette M. Stroß / Prof. Dr. Cyprian Rogowski

### **Projekt 5: Friedenspädagogik als Konfliktpädagogik – Theologie und Praxis**

*Beschreibung:* Friedens- und Konflikterziehung sind Stiefkinder der Religionspädagogik. Dessen ungeachtet müssen sich die sowohl im Religionsunterricht als auch in der Katechese Tätigen den Herausforderungen eines Zusammenlebens stellen, das ständig und auf allen Ebenen (von der Familie über die Schule bis in die Politik) durch Gewaltverhalten und Gewaltstrukturen bedroht ist. Um dem friedenspädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, bedarf es einer umfassenden theologischen wie didaktischen Orientierung. Deshalb sind im Rahmen des Projekts u. a. exegetische bzw. bibeltheologische Grundlagen zu sichten, kirchliche Verlautbarungen zu untersuchen und die religiöse Tiefenstruktur gewaltfreien Handelns herauszuarbeiten. Darüber hinaus sind die friedenskulturellen Impulse der UNESCO sowie des Europarates auf curriculare Realisierungschancen hin zu erörtern. Im Hinblick auf die religionspädagogische Praxis sind konkrete Wege der gewaltfreien Konfliktregulierung aufzuzeigen und entsprechende Medien und Materialien auf ihre religionsunterrichtliche bzw. katechetische Verwendbarkeit zu überprüfen.

*Laufzeit:* 2000, fortlaufend

*Arbeitsstand:* laufend

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl, Friedensforscher aus den USA, China und Brasilien

#### *Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Spiegel, Egon (2009): Friedenspädagogik neu denken: Sollen setzt Können voraus, in: Christlich-Pädagogische Blätter (Wien) 122 (2009) 134-138

Niermann, Anja: Spiegelneuronen – sozialetische Dimensionen (BA, 2009; beim LIT-Verlag, Berlin, in Druck)

### **Projekt 6: Gewaltfreie Aktion – Ethik und Praxis**

*Beschreibung:* Nicht der Konflikt ist ethisch ein Problem, sondern der Lösungsversuch. In den Diskussionen wird oft übersehen, dass es jenseits von Passivität und Gewalt einen dritten Weg gibt: die Gewaltfreie Aktion. Dieser Weg entspricht nicht nur der Natur des Menschen; er ist der sowohl ethisch als auch pragmatisch anspruchvollste. Obwohl bis in Detailfragen hinein gut erforscht, wird er immer wieder, zugunsten der beiden zuerst genannten, ausgeblendet. Dies ist wissenschaftstheoretisch unbegreifbar und konflikttheoretisch nicht zu verantworten. Wer aufrichtig nach der besten und nachhaltigsten aller Konfliktlösungsversuche sucht, der darf gewaltfreie nicht ausschließen und muss sie zumindest ernsthaft – vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungslage – einer sowohl ethischen wie praxeologischen Überprüfung unterziehen. In den nur als interdisziplinär zu verstehenden Diskurs vermag die Theologie einen ebenso zentralen wie unverzichtbaren Bezugspunkt hineinzubringen: eine wie immer auch zu benennende friedensstiftende Wirkmacht als Voraussetzung allen Friedenshandelns. Der Forschungsschwerpunkt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Nagler von der University of California, Berkeley/USA bearbeitet.

*Laufzeit:* 2003-2013

*Arbeitsstand:* 60%

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Michael Nagler und Prof. Americ Azevedo, University of California, Berkeley (USA) / Prof. Dr. Lester Kurtz, George Mason University, Washington (USA)

### **Projekt 7: Ethische und moralpädagogische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung**

*Beschreibung:* Die kulturelle Höhe einer Gesellschaft definiert sich auch aus der Stellung des Tieres in ihr. Der katholische Christ muss sich im Beichtspiegel die Frage gefallen lassen, ob er Tiere gequält hat. Im Zeitalter industrieller Massentierhaltung hat Tierquälerei ein neues Gesicht bekommen. Der ethisch verantwortliche Umgang mit dem Tier ist eine pädagogische Herausforderung, der sich der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Im Rahmen dieses Projektes werden Mensch-Tier-Beziehungen analysiert und religionspädagogisch im Hinblick auf die religionsunterrichtliche Praxis reflektiert.

*Laufzeit:* 2005-2012

*Arbeitsstand:* 60 %

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Bernd Kleyboldt, Umweltzentrum, Heimvolkshochschule, Akademie Kardinal von Galen-Haus, Cloppenburg-Stapelfeld / Elaine Miller Bond, Berkeley (USA)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Miller Bond, Elaine (2009) (Bd. 1): Affimals. Affirmation + Animals, Berlin: LIT-Verlag

### **Projekt 8 Migration, interkulturelles/interreligiöses Lernen**

*Beschreibung:* Die politischen, kulturellen und pädagogischen Herausforderungen der weltweiten Migrationsbewegungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen werden nicht ab- sondern zunehmen. Schule und Unterricht, aber auch Elementarerziehung und außerschulische Jugendbildung haben diesen Entwicklungen in einer adäquaten Praxis Sozialen Lernens Rechnung zu tragen. In den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen sind die damit verbundenen Fragestellungen und Probleme im Hinblick auf eine interkulturelle pädagogische Praxis zu reflektieren. Die Praktische Theologie kann sich, insbesondere im Hinblick auf ihre religionspädagogisch zu reflektierenden Handlungsfelder, nicht ausnehmen. Noch fehlt es an didaktischen Konzeptionen eines Interreligiösen Lernens.

*Laufzeit:* 2005-2010

*Arbeitsstand:* 80%

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel

*Mitarbeiter:* Yulia Khouri (USA) / Ines Pille / Stephen Folaranmi (Nigeria), Prof. Dr. Zhan Zhigang (China), Prof. Dr. Liu Cheng (China)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Spiegel, Egon (2009): Die Formen und Farben der Hüte. Zur Botschaft des Stephen Foláránmí, in: Stephen Foláránmí: Unity & Identity in Diversity, Vechta: Geest-Verlag, 13-16

Pille, Ines (2009) (Bd. 10): Gewalt und Gewaltverzicht im Islam. Impulse für den Unterricht, Berlin: LIT-Verlag

### **Projekt 9: Armutsforschung: Kinderarmut in Deutschland**

*Beschreibung:* Ohne die schreckliche Fratze der absoluten Armut in vor allem Ländern der südlichen Erdhalbkugel zu übersehen, ist der Religionspädagogik gesell

schaftskritisch aufgetragen, die relative Armut, insbesondere als Kinderarmut, in den Industrienationen, hier besonders der Wohlstandsgesellschaft Deutschland, in den Blick zu nehmen und dabei sowohl hinsichtlich ihrer Ursachen als auch Chancen ihrer Überwindung zu reflektieren. Heikel ist die Thematisierung von Kinderarmut im Unterricht. Der Religionsunterricht kommt dennoch nicht umhin, Kinderarmut zu thematisieren, sogar und insbesondere, wenn die daran teilnehmenden Kinder selbst von Armut betroffen sind. Vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Armutforschung haben erste, wegweisende Unterrichtsversuche stattgefunden.

*Laufzeit:* 2005-2010

*Arbeitsstand:* 80 %

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel, Prof. Dr. Annette Stroß

*Mitarbeiter:* Referat Jugendabteilung der KAB Köln und Projektgruppe an der Universität Vechta

### **Projekt 10: Frühpädagogik – Religiöse Früherziehung**

*Beschreibung:* Die Religionspädagogik hat sich dringend und explizit der Elementarerziehung als eines der zentralen Handlungsfelder religiös motivierter Erziehung zuzuwenden. Sie steht dabei vor der Aufgabe, soziales und interreligiöses Lernen hinsichtlich ihrer konkreten Dimensionen sowie religiös-spirituelle Basis zu reflektieren und vor diesem Hintergrund – aus der Praxis für die Praxis – Handlungsperspektiven sowie Handlungschancen aufzuzeigen und konkrete Handlungsschritte in die Arbeit der Kindertagesstätten hineinzutragen. Dies ist Gegenstand eines Forschungsprojekts mit dem Titel „Konfliktmanagement und Bildungsprozesse bei 3- bis 6-jährigen Kindern“ (Projekt KOB1).

*Laufzeit:* 2006-2016

*Arbeitsstand:* 50 %

*Leitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel / Prof. Dr. Annette M. Stroß

*Mitarbeiter:* Kathrin Schmidt, Nadine Grochla, Eva Füssinger

### **Projekt 11: Bildungsforschung: PISA und der Religionsunterricht**

*Beschreibung:* Auf den ersten Blick scheint der Religionsunterricht kaum von den Ergebnissen der PISA-Studien betroffen zu sein. In der öffentlichen Diskussion wird deshalb der Religionsunterricht auch selten angesprochen. Dabei thematisiert die erste PISA-Studie ausdrücklich die Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten (s. Kap. 7) und spricht damit eine ureigene Zielsetzung des Religionsunterrichts an. Hier hat der Religionsunterricht im Fächerkanon der Schule einen wichtigen Beitrag zu leisten. Ob er ihn und wie er ihn in der Vergangenheit geleistet hat und was er zur Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten im Sinne der Forderungen von PISA beitragen kann, das ist Gegenstand dieses Projektes.

*Laufzeit:* 2005 - 2010

*Arbeitsstand:* 90%

*Projektleitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel / Prof. Dr. Annette M. Stroß / Prof. Dr. Cyprian Rogowski

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Spiegel, Egon (2009): Nachwort, in: Hans Höffmann: Und dennoch, Vechta, 271-275

Stroß, A.M.: Nichtwissen - Anmerkungen zu einem soziologischen Konstrukt aus bildungstheoretischer Perspektive. In: Erwägen, Wissen, Ethik - Deliberation, Knowledge, Ethics, hrsg. v. F. Benseler, B. Blanck, W. Loh, 20, 2009, Heft 1, S. 153-156.

Stroß, A.M.: Reflexive Gesundheitspädagogik. Interdisziplinäre Zugänge - erziehungswissenschaftliche Perspektiven. Münster 2009.

**Projekt 12: Mediation, Streitschlichterprogramme, Konfliktlotsenmodelle: Konfliktmanagement und Friedenserziehung in Schulen der Region Vechta**

*Beschreibung:* Die Mediation ist die dem menschlichen Konfliktlösungspotential entsprechende Methode der konstruktiven Streitschlichtung. Viele Schulen haben dies – nicht zuletzt vor dem Hintergrund innerschulischer Gewaltverhältnisse und Gewaltvorgänge – erkannt und entsprechende Streitschlichterprogramme ausgearbeitet. Mit sogenannten Konfliktlotsenmodellen suchen sie das Schul- und Unterrichtsklima zu verbessern. Diese Bemühungen sollen im Rahmen des Projektes reflektiert und durch die Ausrichtung regionaler Fachtagungen (bislang 2003, 2004, 2005, 2006 mit Themenschwerpunkt: Mobbing in der Schule) in Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen (z. B. Overbergschule Vechta) forciert werden. Die Universität Vechta nimmt hier in besonderer Weise ihre Funktion als eine der Region verpflichtete Hochschule wahr.

*Laufzeit:* seit 2003

*Projektleitung:* Prof. Dr. Egon Spiegel, Dr. Georg Singe

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Peter Kaiser, PD Dr. Reinhard Klocke, PD Dr. Thomas Nauerth, Prof. Dr. Annette M. Stroß, , Bernd Wegener

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Spiegel, Egon: Religionspädagogischer Brückenschlag zwischen Polen und Deutschland vor dem Hintergrund kirchlicher und staatlicher Versöhnungsinitiativen. In: Friedhelm Boll / Wiesław Wysocki / Klaus Ziemer (Hrsg.) unter Mitarbeit von Thomas Roth: Versöhnung und Politik. Polnisch-deutsche Versöhnungsinitiativen der 1960er-Jahre und die Entspannungspolitik. Bonn 2009, S. 366-376.

Spiegel, Egon: Die Formen und Farben der Hüte. Zur Botschaft des Stephen Foláránmí. In: Stephen Foláránmí: Unity & Identity in Diversity, Vechta 2009, S.13-16.

Spiegel, Egon (2009): begin\_of\_the\_skype\_highlighting end\_of\_the\_skype\_highlighting . Nachwort. In: Hans Höffmann, Und dennoch, Druck- und Verlagshaus Weidenbach, Dillenburg, 271-275.

Spiegel, Egon (2009): Friedenspädagogik neu denken: Sollen setzt Können voraus. In: Christlich-Pädagogische Blätter (Wien), 122 (2009), 134-138.

Reihe Workshop Religionspädagogik:

Bd. 9 Katharina Förster: Auf Spurensuche. Grundschüler erkunden eine Kirche. Spiegel, Egon (Hg.). Berlin : LIT.

Bd. 10: Ines Pille: Gewalt und Gewaltfreiheit im Islam. Impulse für den Unterricht. Spiegel, Egon (Hg.). Berlin: Lit.

Bd. 11: Alexander Wertgen: Religionsunterricht an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Religionspädagogische und -didaktische Impulse. Spiegel, Egon (Hg.). Berlin: Lit.

Reihe Animal Ethics

Bd. 1: Elaine Miller Bond: Affimals. Affirmation + Animals. Spiegel, Egon (Hg.).Berlin: Lit.

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im Deutschen Katecheten-Verein

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)

Mitglied der Sektion „Didaktik“ in der Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)

Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion

Mitglied der Equipe Européenne de Catéchèse

**Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften (ISBS)**

Prof. Dr. Karl-Oswald Bauer  
 Dr. Günther Blumhoff  
 Dipl.-Päd. Andreas Bohn  
 Swenja Braun  
 Elena Flach  
 Dipl.-Psych. Alexandre Gerwinat  
 Frederike Günther  
 Prof. Dr. phil. Frank Hellmich  
 Dipl.-Päd. Andreas Hoenig  
 Dr. Tobias-Manuel Jakobi  
 Wiebke Janssen  
 Dipl. Soz.-Päd. Christiana Kahre  
 Prof. Dr. phil. habil. Dipl.-Psych. Peter Kaiser  
 Dipl.-Päd. Pierre Kemna  
 Esther Kiewit  
 Herbert Kintscher  
 Dr. Helen Knauf  
 Prof. Dr. phil. Anke König  
 Dipl.-Soz.päd. Dipl.-Päd. Detlev Lindau-Bank  
 Dr. Bernhard Linke  
 Dr. Niels Logemann  
 Dipl.-Päd. Nicole Lüllmann  
 Dipl.-Bildhauerin Ellen Mäder-Gutz  
 Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse  
 AOR Dr. Holger Morawietz  
 Prof. Dr. em. Heinrich Müller  
 Frauke Mutschall  
 Prof. Dr. Gabriele Nellissen  
 Prof. Dr. Nina A.-L. Oelkers  
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. Iris Pahmeier  
 Dipl.-Psych. &MHP Eva Petermann  
 Dipl.-Päd. Julia Rohde  
 Prof. Dr. em Arnold Schäfer  
 Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Dieter Scheer  
 Dr. rer. pol. Monika Schlegel  
 Dipl.-Theol., Dipl. Päd. Klaus-Joachim Schmelz  
 Prof. Dr. habil. Dipl.-Psych. Martin K.W. Schweer

Dr. Karin Siebertz-Reckzeh M.A.  
Dr. Dipl.-Theol. Dipl.-Sozialarbeiter Georg Singe  
Maike Söker  
Ute, Strathmann  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Barbara Thies  
Dipl.-Psych. Michael Unrath  
Dipl.-Geront. Ann-Kathrin Vaske  
Dipl.-Geront. Christian Vaske  
Prof. Dr. rer. pol. Yvette Völschow  
apl. Prof. i. R. Dr. Günther Warnken  
Prof. Dr. phil. Petra Wolters  
Dipl.-Päd. Elisabeth Wulff

## **Bildungswissenschaften**

### **Prof. Dr. paed. Karl-Oswald Bauer**

---

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Bildungsforschung
- Professionsforschung
- Evaluation
- Unterrichtsforschung

#### **II. Konkrete Projekte**

##### **Projekt 1: Unterrichtsqualität und fachdidaktische Evaluation**

*Laufzeit:* bis 3/2010

*Mitarbeiter:* Andreas Bohn und Pierre Kemna

##### **Projekt 2: Entwicklung von Skalen zur Messung arbeitsbezogenen Erlebens von Lehrkräften**

*Finanzierung:* Eigenmittel

#### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Bauer, Karl-Oswald/ Logemann, Niels/ (Hrsg.) (2009): Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bauer, K.-O. (2008): Lehrerinteraktion und -kooperation. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.) (2008): Handbuch der Schulforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 813 - 831

Bauer, K.-O. (2008): Unterricht entwickeln. In: Jürgens, E./Standop, J. (Hrsg.) (2008): Taschenbuch Grundschule. Grundlegung von Bildung. Hohengehren: Schneider, S. 195-207

- Bauer, K.-O. (2008): Lehrer-Schüler-Interaktion im Kontext von Schulentwicklung. In: Schweer, M. (Hrsg.) (2008): Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. 2. vollst. überarbeitete Aufl. Wiesbaden: VSA Verlag für Sozialwissenschaften, S. 583-607
- Bauer, K.-O./Bohn, A. (2009): Modellierung pädagogischer Basiskompetenzen. In: Bauer, K.-O./Logemann, N. (Hrsg.). Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn 2009: Klinkhardt, S. 113-128
- Bauer, K.-O./Kemna, P. (2009): Entwicklung eines Instruments zur Messung des Pädagogischen Optimismus bei Lehrerinnen und Lehrern. In: Bauer, K.-O./Logemann, N. (Hrsg.). Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn 2009: Klinkhardt, S. 141-161
- Bauer, K.-O./Kemna, P.: Arbeitsbezogenes Erleben von Lehrkräften. Validierung eines Messinstruments. Zeitschrift für Bildungsforschung (als Ms. eingereicht)
- Bauer, K.-O. (2009): Professionelles Selbst, Evaluieren und Innovieren. In: Bohl, T./Kiper, H. (Hrsg.) (2009): Lernen aus Evaluationsergebnissen. Verbesserungen planen und implementieren. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 219-238
- Bauer, K.-O. (2009): Unterricht als Balancieren zwischen Person, Sache und sozialem Kontext. In: Bauer, K.-O./Logemann, N. (Hrsg.). Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn 2009: Klinkhardt, S. 183-188
- Bauer, K.-O. (2009): Professionelles Selbst und Evaluation. In: Bauer, K.-O./Logemann, N. (Hrsg.). Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn 2009: Klinkhardt, S. 75-112
- Bauer, K.-O. (2009). Das Selbst im Glück. Institutionelle und informelle Bildung als persönliche Entwicklungskontexte. In: Spetsmann-Kunkel, M. (Hrsg.): Gegen den Mainstream. Kritische Perspektiven auf Bildung und Gesellschaft. Festschrift für Georg Hansen. Münster u.a.: Waxmann, S. 284-307
- Bauer, K.-O. (2009). Pädagogische Selbstwirksamkeit und Burnoutprävention. In: Kliebisch, U./Meloefski, R. (Hrsg.): LehrerGesundheit. Anregungen für die Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 59-72
- Bauer, K.-O. & Logemann, N. (2009). Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Gesellschaft für Evaluation (DGEval)

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

---

#### **Dipl.-Päd. Andreas Bohn**

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Ästhetische Bildung
- Gesundheitserziehung
- Qualitative Forschungsmethoden
- Teamarbeit
- Transformatorische Bildungsprozesse

**Frederike Günther****II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Weiterbildungsstudiengang „Bildungswissenschaften der Frühen Kindheit.“****Projekt 2: MAIL-G (Mathematik-Anwendung-Interessen-Lernstrategien – eine empirische Studie in der Grundschule***Finanzierung:* EWE-Stiftung**Projekt 3: SAM-G (Selbstkonzepte und Attributionen im Mathematikunterricht der Grundschule***Finanzierung:* Eigenmittel**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten***Mitgliedschaften:*

EARLI 2009

**Prof. Dr. Frank Hellmich**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Lehr-Lernkonzepte für den Grundschulunterricht unter der Berücksichtigung individueller, schulischer und außerschulischer Bedingungen von Kompetenzerwerbsprozessen

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Förderung von Lerneinstellungen im Grundschulalter (MAIL@G)***Zielsetzung:* Wie können Grundschulkinder positive Einstellungen zum Unterricht gewinnen?*Förderer:* EWE-Stiftung**Projekt 2: LELE-G Förderung der Lesekompetenz von Grundschülerinnen und -schülern durch Lesestrategien***Finanzierung:* Eigenmittel**Projekt 3: SAM-G Selbstkonzepte und Attributionen im Mathematikunterricht der Grundschule****III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Günther, F. & Hellmich, F. (2009). Erklärungsfaktoren für dynamische Selbstkonzepte bei Grundschülerinnen und -schülern - Ergebnisse aus einer empirischen Untersuchung. Vortrag auf der 18. Jahrestagung der Kommission "Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe" der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). September 2009, Hildesheim.

Günther, F., Höntges, J. & Hellmich, F. (2009). Einsatz von Lesestrategien bei einfachen und komplexen Problemstellungen - Analysen mit Fragebogen und Beobachtungen. Posterpräsentation auf der 72.

Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF). Koblenz-Landau (Campus Landau), März 2009, Landau.

Günther, F., Höntges, J. & Hellmich, F. (2009). Videografierte Erfassung von Lesestrategien in der Grundschulforschung. Vortrag auf der Tagung "Videobasierte Methoden der Bildungsforschung. Sozial-, kultur- und erziehungswissenschaftliche Nutzungsweisen, Universität Hildesheim, Centrum für Bildungs- und Unterrichtsforschung, Juni 2009, Hildesheim.

Hardy, I. & Hellmich, F. (2009, in Vorbereitung). Anfangsunterricht. Stuttgart: Kohlhammer.

Hellmich, F. & Günther, F. (2009). Unterschiede in der Lesekompetenz bei Mädchen und Jungen und deren Erklärungsfaktoren. Vortrag auf der 18. Jahrestagung der Kommission "Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe" der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). September 2009, Hildesheim.

Hellmich, F. & Wernke, S. (Hrsg.) (2009). Lernstrategien im Grundschulalter.

Hellmich, F., Günther, F. & Höntges, J. (2009). Erfassung von Lesestrategien bei einfachen und komplexen Textanforderungen in der Grundschule. Vortrag auf der 4. Göttinger Fachtagung des Zentrums für empirische Unterrichts- und Schulforschung, September 2009, Göttingen.

Hellmich, F., Günther, F. & Höntges, J. (2009). Reading strategies and reading competence in elementary school. Vortrag auf der Tagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI). August 2009, Amsterdam, The Netherlands.

Hellmich, F., Höntges, J. & Günther, F. (2009). Erklärungsfaktoren für Geschlechterunterschiede in der Lesekompetenz bei Grundschulkindern. Vortrag auf der 72. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF). Universität Koblenz-Landau (Campus Landau), März 2009, Landau.

Sievers, S., Günther, F. & Hellmich, F. (2009). Das Rückmeldeverhalten von Lehrerinnen und Lehrern und die Entwicklung von Selbstkonzepten bei Kindern im Grundschulalter - Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt. Posterpräsentation auf der 18. Jahrestagung der Kommission "Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe" der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). September 2009, Hildesheim.

Sievers, S., Günther, F. & Hellmich, F. (2009). Feedback von Lehrkräften als Prädiktor für Unterschiede in Fähigkeitsselbstkonzepten von Grundschülerinnen und -schülern. Posterpräsentation auf der 73. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF). September 2009, Bochum.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Buchreihe „Grundschulpädagogik“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Ilonca Hardy)

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben e.V. (DGLS)

Sektion der International Reading Association (IRA)

Grundschulverband e. V

---

#### **Jens Höntges**

#### **II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: MAIL-G (Mathematik-Anwendung-Interessen-Lernstrategien – eine empirische Studie in der Grundschule)**

*Finanzierung:* EWE-Stiftung Oldenburg

**Projekt 2: LELE-G (Lesestrategien im Leseunterricht der Grundschule)**

Finanzierung: Eigenmittel

**III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Günther, F., Höntges, J. & Hellmich, F. (2009). Videografierte Erfassung von Lesestrategien in der Grundschulforschung. Vortrag auf der Tagung "Videobasierte Methoden der Bildungsforschung. Sozial-, kultur- und erziehungswissenschaftliche Nutzungsweisen, Universität Hildesheim, Centrum für Bildungs- und Unterrichtsforschung, Juni 2009,

Hellmich, F., Günther, F. & Höntges, J. (2009). Erfassung von Lesestrategien bei einfachen und komplexen Textanforderungen in der Grundschule. Vortrag auf der 4. Göttinger Fachtagung des Zentrums für empirische Unterrichts- und Schulforschung, September 2009. Göttingen.

Hellmich, F., Günther, F. & Höntges, J. (2009). Reading strategies and reading competence in elementary school. Vortrag auf der Tagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), August 2009, Amsterdam, The Netherlands.

Höntges, J. & Hellmich, F. (2009). Förderung der Lesekompetenz durch Lesetagebücher - Ergebnisse aus einer empirischen Studie. Vortrag auf der 18. Jahrestagung der Kommission "Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe" der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). September 2009, Hildesheim.

Höntges, J. & Hellmich, F. (2009). Förderung selbstregulierten Lernens im Leseunterricht der Grundschule anhand von Lesetagebüchern. Vortrag auf der 73. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF). September 2009, Bochum.

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

Mitgliedschaften:

EARLI 2009

---

**Dipl.-Päd. Pierre Kemna**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Evaluation
- Quantitative und qualitative Forschung
- Lehrerkompetenzen
- Test- und Skalenentwicklung

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: MWK-Projekt Unterrichtsqualität und fachdidaktische Evaluation**

Beschreibung: Projekt arbeitsbezogenes Erleben von Lehrkräften

Förderer: Drittmittel

**Projekt 2: Arbeitsbezogenes Erleben von Lehrkräften**

Finanzierung: Eigenmittel

**Prof. Dr. phil. Anke König**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Professionsforschung/Interaktionsforschung

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Expertise**

**Projekt 2: Preschool teachers' attitudes toward play (3-7) - Internationales Projekt mit der Hogeschool Utrecht (Prof PhD Diny van der Aalsvoort)**

Kooperation: PhD Justine Howard (England) und PhD Terttu Parkkinen (Finland)

Laufzeit: 11.2008 - 11.2009 (gefördert)

Finanzierung: Eigenmittel

**Projekt 3: Interaktion zwischen ErzieherIn und Kind(ern)\_2003 - Teil II Mikroanalyse/Videostudie**

*Beschreibung:* Das Projekt will die Bedeutung der bewussten Förderung bereichsspezifischer Kompetenzen (Mathematik/Naturwissenschaft/Sprache) während des Kindergartenablaufs beobachten und untersuchen sowie eine Handlungsdidaktik für den Kindergartenablauf entwerfen (Publikation in Druck: Interaktion als didaktisches Prinzip (Monographie))

Laufzeit: seit 2008

Finanzierung: Eigenmittel

**Projekt 4: Spielen und Lernen als zentrale Kategorien der Elementarpädagogik**

*Beschreibung:* Inhaltsanalyse (Grounded Theory) zu Aussagen von ErzieherInnen zum Spielen und Lernen

Laufzeit: seit 2009

Finanzierung: Eigenmittel

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

König, A. & van der Aalsvoort, M.G. (2009). Dutch and German preschool teachers' attitudes towards professional childcare: A cultural comparison. *Early Years*, 29/3, 249-260.

König, A. (2009) Observed classroom interaction processes between preschool teacher and children. *Journal of Educational and Child Psychology*, 26/2, 53-65.

König, A. (2009). Interaktionsprozesse zwischen ErzieherInnen und Kindern. Eine Videostudie aus dem Alltag des Kindergartens. Wiesbaden: VS.

König, A. (2009). Vertrauen schaffen, Kompetenzen stärken. Kinderzeit. Zeitschrift für Pädagogik und Bildung. Das didacta Fachmagazin, 2, 20-23.

König, A. (eingereicht). Kindheit heute. In: Weegmann, W. / Kammerlander, C. (Hrsg.) Krippenpädagogik. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

König, A. (Herbst 2009). Lernumwelt Kindergarten: ErzieherIn-Kind-Interaktion im Fokus. Ergebnisse einer Videostudie. In: DFG-Graduiertenkolleg "Jugendhilfe im Wandel" (Hrsg.): Jugendhilfe im Wandel. Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfeforschung. Wiesbaden: VS.

König, A. (im Druck). Interaktion als didaktisches Prinzip in der Elementarpädagogik. Bildungsverlag eins.

König, A. (November 2009). Videoanalyse als Möglichkeit, Prozessqualität differenziert zu erfassen. Eine Untersuchung zur interaktionistischen Lernumwelt im Kindergarten. Stamm, M. (Hrsg.). Frühkindliche Bildung, Erziehung und Entwicklung in der Schweiz. Zürich: Rüegger.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

European Association for Learning and Instruction (Earli)  
SIG - Learning and Development in Early Childhood

Niedersächsisches Institut für frühe Bildung und Entwicklung (Nifbe) – südwest: Beiratsmitglied

#### **Dr. Helen Knauf**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Allgemeine Pädagogik

#### **Dr. Niels Logemann**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Bildungsforschung
- Evaluationsforschung
- Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie

##### **II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Umwelt erleben (Mitarbeit)**

*Finanzierung:* DBU, Universität Vechta und Stadt Vechta

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Mitglied der Sektion Familiensoziologie der DGS

---

**AOR Dr. Holger Morawietz**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Offener Unterricht im Primar- und Sekundarbereich
- Lernstrategien, Lerntechniken und Lernprobleme
- Lehren und Lernen mit Computer und Internet
- Gendergerechte Förderung von Mädchen und Jungen

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Internet im Unterricht - Lehren und Lernen mit Computer und Internet in der Schule**

*Leitung:* AOR Dr. H. Morawietz

*Laufzeit:* seit 1997

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 2: Jungen lernen anders, Mädchen auch - Gendergerechtes Lehren und Lernen in der Schule**

*Leitung:* AOR Dr. H. Morawietz

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Eigenmittel

**III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Morawietz, Holger (2009): Medienerziehung im Internet. In: Schulmagazin 5 - 10. 1, 57 - 58.

Morawietz, Holger (2009): Kinderschutz im Internet. Sicheres Surfen und Chatten im WWW. In: Grundschulunterricht Mathematik. 1, 45 - 46.

Morawietz, Holger (2009): Lexika und Wörterbücher im Internet. Aktuelle, verlässliche Online Informationen für die Realschule. In: Realschule in Deutschland. 2, 18 - 23 .

Morawietz, Holger (2009): Känguruh, Känguru oder Kenguru? Partnerspiele zur neuen Rechtschreibung. In: Beilage zu Grundschulunterricht Deutsch. 2, 20 - 24.

Morawietz, Holger (2009): Schlag nach im Internet! Informationssuche in Online-Wörterbüchern und Online-Lexika. In: Schulmagazin 5 - 10. 5, 57 - 58.

Morawietz, Holger (2009): Effektive Internet-Recherche. Eine Einführung. In: Computer + Unterricht. 74, 28 - 30.

Morawietz, Holger (2009): Gefahren im Netz. Jugendgefährdungen und Präventionshilfen im Internet. In: Schulmagazin 5 - 10. 7-8, 65 - 69.

Morawietz, Holger (2009): Selbstbilder. Jungen und Mädchen im Spiegel repräsentativer Kinderbefragungen. In: Grundschule. 9, 14 - 15.

Morawietz, Holger (2009): Sind Jungen Problemkinder? Mädchen und Jungen in wichtigen Kinderstudien. In: Grundschulunterricht Deutsch. 4, 43 - 45.

Morawietz, Holger (2009): Schneller, präziser, anspruchsvoller ... Neue empfehlenswerte Suchmaschinen und Suchbefehle. In: Realschule in Deutschland. 4, 14 - 19.

Morawietz, Holger (2009): Weltmacht Indien online. Aktuelle Informationen und Lernmaterialien. In: Schulmagazin 5 - 10. 10, 57 - 58.

Morawietz, Holger (2009): Trainingsräume lösen Disziplinprobleme. Internet-Beispiele und Forschungsergebnisse. In: Realschule in Deutschland. 6, 16 - 21.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule (GGG)

Gesellschaft für Pädagogik und Information (GPI)

## **Sportwissenschaft**

### **Dr. Günther Blumhoff**

---

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Kompetenzen von Trainern, Lehrern und Übungsleitern
- Motive im Sport, Sportpädagogik & -psychologie
- Motorisches Lernen

#### **II. Konkrete Projekte**

##### **Projekt 1: Soziale Kompetenzen von Trainern, Übungsleitern und Sportlehrern**

*Finanzierung:* Eigenmittel

#### **III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Blumhoff, Günther: Soziale Kompetenzen von FußballtrainerInnen. In: Interdisziplinäre Beiträge zur Trainingspädagogik. Bd. 2. Cuivillier Göttingen (2009).

Blumhoff, Günther (2009): Soziale Kompetenzen von Fußballtrainern. In: Pfeffer & Alfermann (Hrsg.): Menschen in Bewegung . Sportpsychologie zwischen Tradition und Zukunft. Hamburg.

Blumhoff, Günther (2009): Motive im Sport – Anreizstrukturen für die Ausübung verschiedener Sportarten. In: Pfeffer & Alfermann (Hrsg.): Menschen in Bewegung . Sportpsychologie zwischen Tradition und Zukunft. Hamburg.

Blumhoff, Günther (2009): Fußball in der Schule - ein Reizthema! In: Betrifft Sport 1/2009, 17-26. Aachen.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (DVS)

---

**Esther Kiewit**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Theorie und Praxis der Sportarten
- Selbstkonzept im Sport
- Motorische Entwicklung
- Motivation im Sport

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Kiewit, E. (2009). Ein Pferd in der Turnhalle? Pro und Contra einer Integration von Reiten in den Schulsport. *Betrifft Sport*, 5, 10-13.

Kiewit, E. & Pahmeier, I. (2009). Machen Reitferien stark?! Eine Untersuchung zu den Auswirkungen von Reitferien auf das Selbstkonzept von weiblichen Jugendlichen. *Betrifft Sport*, 5, 14-28.

---

**Prof. Dr. Dipl.-Psych. Iris Pahmeier**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Motivationale Grundlagen von Sport und Training
- Dropout und Bindung im Sport und Fitnesstraining
- Sport/Fitness und (psychische) Gesundheit
- Entwicklung und Evaluation von Gesundheits- und Fitnesssportprogrammen
- Selbst- und Körperkonzept im Sport
- Sozialkompetenz von Trainern und Lehrern
- Psychische Wirkungen von Sport und Sportunterricht
- Qualitätsmanagement im Sport

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1:** **Selbst- und Körperkonzept von Kindern und Jugendlichen im Sport – eine interkulturelle Vergleichsstudie mit den USA**

**Projekt 2:** ***Qualitäten von Trainern* - eine empirische Untersuchung von Qualitäten von Trainern im Breiten- und Gesundheitssport sowie im Bereich des Fitness- und Leistungssports mit besonderem Schwerpunkt der Sozialkompetenz**

**Projekt 3:** **Entwicklung gesundheitsorientierter Sport-, Bewegungs- und Fitnessprogramme für spezifische Zielgruppen und spezifische Probleme (u. a. Übergewicht, Metabolisches Syndrom, Rückenschmerzen). Input-Evidenz**

**Projekt 4:** **Evaluation und Effizienzprüfung dieser spezifischen Programme. Output-Evidenz**

**Projekt 5: Entwicklung eines quantitativen Messinstruments zur Erhebung von Stimmungszuständen bei Jugendlichen im Kontext sportlicher Aktivität**

**Projekt 6: Dropout und Bindung im Jugendfußball Interkulturelle Vergleichsstudie mit den USA**

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Pahmeier, I. (2009). Studienheft Prävention und Gesundheitsförderung. Düsseldorf: IST Verlag

Pahmeier, I. (2009). Frauen – das gesunde Geschlecht?! DOSB (Hrsg), Frauen gewinnen für Bewegung und Sport. Frankfurt am Main: DOSB, S. 10-14.

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Reihe: Interdisziplinäre Beiträge zur Trainingspädagogik des Cuvillier Verlags Göttingen

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat Gesundheitsport des DTB

Mitglied des Beirates des Referates Breitensportentwicklung Schwerpunktbereich Frauen -Sport-Gesundheit des DOSB

Mitglied im Expertengremium des BMG „Leben hat Gewicht“

Wissenschaftliche Beratung der Landesinitiative „Bewegungsfreudige Schule“ des MSW von NRW

## **Maike Söker**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Schule und Organisation
- Sportpsychologische Beratung und Betreuung
- Vertrauensforschung

## **Prof. Dr. Petra Wolters**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Schulsportforschung, insbesondere kasuistische Unterrichtsforschung
- Bewegungsvermittlung
- Schulsport und Gender
- Sportdidaktik
- Unterrichtsforschung, qualitative Forschungsmethoden

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: Sportlehrer/in werden: Entwicklung eines hochschuldidaktischen Buches zur Sportlehrerausbildung

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist es, Materialien und Methoden der Fallarbeit zu ordnen und zu einem Lehrbuch für die universitäre Sportlehrerausbildung zusammenzufassen. Aus über Jahre hinweg durchgeführten Seminaren werden bewährte Vorgehensweisen und interessante Fälle aus der Schulpraxis gesammelt. Dabei sollen im Vergleich zu schon bestehenden Lehrwerken nicht nur Fallbeschreibungen verwendet werden, sondern verschiedene Schritte von der Beobachtung bis zum Fall, vom Interview bis zum Fall oder auch vom Tagebuch bis zum Fall berücksichtigt werden. Die Textformate und Arbeitsvorschläge sollen helfen, Studierende durch forschendes Lernen zu einem wissenschaftlichen Habitus anzuleiten, um eine spätere professionelle Berufsausübung anzubahnen.

*Laufzeit:* 2008 - 2012

*Arbeitsstand:* Erhebung empirischen Materials: 100 %

Didaktische Bearbeitung und Ordnung des Materials: 70 %

Literaturrezeption zur Fallarbeit: 90 %

Einführung in die Fallarbeit: 80 %

Erarbeitung von Methoden und Arbeitsaufgaben: 50 %

*Finanzierung:* Eigenmittel

## III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Lüsebrink, I., Krieger, C. & Wolters, P. (2009). Sportunterricht reflektieren. Köln: Strauß

Wolters, P., Klinge, A., Klupsch-Sahlmann, R. & Sinning, S. (2009). Was ist nach unseren Vorstellungen guter Sportunterricht? Sportunterricht, 58 (3), 67-72.

Wolters, P. (2009). Normativität und kasuistische Unterrichtsforschung. In E. Balz (Hrsg.), Sollen und Sein in der Sportpädagogik (S. 93-103). Aachen: Shaker.

## IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten“

*Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeberin (associat editor) der Zeitschrift „Sportwissenschaft“

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

## Soziale Arbeit

### Dipl.-Soz.-Päd. Christiana Kahre

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Bachelor Soziale Arbeit in Humandiensten
- Sucht/ Suchtprävention, Sucht und Familie,
- Gruppenarbeit
- Sozialraumorientierung, stationäre Erziehungshilfe

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften:

*Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)*

### Dipl.-Soz.päd. Dipl.-Päd. Detlev Lindau-Bank

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Schulentwicklung; Personalmanagement
- Hochschulentwicklung
- Soziale Arbeit
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

#### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: EvaProHAMET - Evaluation des Profilingkonzepts des Caritas-Sozialwerks an Hand des Kompetenzdiagnoseverfahrens HAMET2**

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 2: Regional Centre for Expertise**

*Kooperation:* In Zusammenarbeit mit Schutzengelprojekt zum Thema „Nachhaltige Bildung in der Region“

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 3: Qualität der Sozialen Arbeit in Transformationsgesellschaften: Kompetenzmodelle und Standards in den Ausbildungsgängen für sozialpädagogische Handlungsfelder2**

*Leitung:* gemeinsam mit Prof. Dr. Klaus-Dieter Scheer

*Kooperation:* Svetlana Guseva, Universität Daugavpils/Lettland

*Laufzeit:* seit Oktober 2007

*Finanzierung:* Eigenmittel

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Lindau-Bank, Detlev: Dokumentation der vds-Zukunftswerkstatt Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ in. Sonderpädagogik in Niedersachsen, ¾ 2009.

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeber der halbjährlich erscheinenden Zeitschrift „Journal of Teacher Education and Training“ der Universität Daugavpils.

Schriftenreihe zur Sozialen Arbeit im Vechtaer Verlag für Studium

Online-Schriftenreihe zur Sozialen Arbeit im Vechtaer Verlag für Studium

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Arbeitsgruppe „Universitäre Sozialpädagogik“ der DGFE

Mitglied der European Association for Horse Assisted Education (EAHAE)

Beiratsmitglied des Projekts „...weil du so wertvoll bist“ – Ein Projekt zur inhaltlichen und organisatorischen Neugestaltung der Hauptschulen des Bischöflich Münsterschen Offizialats.

## **Dipl.-Bildhauerin Ellen Mäder-Gutz**

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- Ästhetische Praxis
- Gestalten und Werken (Konkrete Projekte)

### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: *Sehen und Bilden, Grundlagen bildnerischen Gestaltens im Bereich soziale Arbeit*  
Forschungsaufenthalt Stipendiatin im Paul-Ernst-Wilke Atelier Bremerhaven**

*Laufzeit:* 01.05. - 30.06.2007

*Projektbezogene Ausstellungen:*

Kunst und Umwelt, Kunstpreis für Ökologie, Galerie Wollhalle Güstrow

Wechselwirkungen und Korrespondenzen, Kunstkreis Lohne, Lohne

Tulpan & Pernilla, Kunsthalle Bremerhaven

Vertraute Fremde, Paul-Ernst Wilke Haus, Am Alten Vorhafen, 27268 Bremerhaven

flores, Skulpturen, Druckgrafik, Zeichnungen, Kunstverein Stade

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 2: *„Traumvogel“, Studienprojekt Gedichtillustrationen***

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 3: „Das grüne Licht der Steppen“ – eine künstlerische Feldforschung zu Brigitte Reimann**

Finanzierung: Eigenmittel

**Projekt 4: „bella donna“, Skulpturenprojekt für den Pavillon des Gerhard Marx Hauses in Bremen**

Finanzierung: Eigenmittel

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Mäder-Gutz, Ellen: „flores“, Galerie Borchert und Schelenz, Berlin

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im Berufsverband Bildender KünstlerInnen e. V., Köthener Straße 44, 10963 Berlin

Mitglied in der GEDOK Bremen

Mitglied im Kunstverein Bremerhaven e. V., an der Karlsburg, 27568 Bremerhaven

Mitglied im Kunstverein Kaponier e.V., Vechta, 49377 Vechta

Mitglied im Kunstverein Lohne e.V., Lohne

Mitglied im Verein „Künstlerhaus Hooksiel e.V.“

---

**Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Ethik und Theologie der sozialen Dienste

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Onlinezeitschrift „Ethik und Gesellschaft“ im Ketteler Verlag

Studien zur christlichen Gesellschaftsethik im Lit-Verlag

*Mitgliedschaften:*

Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik,

Arbeitsgemeinschaft der Sozialethiker und Sozialethikerinnen des deutschsprachigen Raums, Deutsche Gesellschaft für Soziologie (Sektion Religionssoziologie, Sektion Sozialpolitik),

Fachgruppe Ethik und Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit

---

**Prof. Dr. Gabriele Nellissen**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Sozial- und Verwaltungsrecht

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Gutachten für den Niedersächsischen Forschungsverbund Gestaltung altersgerechter Lebenswelten (GAL) zum Thema: Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung im Hinblick auf technische Unterstützungssysteme für ältere Menschen**

*Förderer:* Drittmittel

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied in der BAGHR e. V. (Bundesarbeitsgemeinschaft der Hochschullehrer des Rechts an Fachhochschulen/Fachbereichen des Sozialwesens in der Bundesrepublik Deutschland)

---

**Prof. Dr. Nina A.-L. Oelkers**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Transformationsprozesse Sozialer Arbeit
- Gesellschaftlicher Umgang mit Devianz
- Capabilitiesforschung (Grundbefähigung, Wohlfahrt und Wohlergehen)

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Marie Curie Early Stage Training im 7th Framework Programme der Europäischen Kommission (Call: FP7-PEOPLE-ITN-2008) „Education as Welfare - Enhancing opportunities for socially vulnerable youth in Europe (EduWel)“**

*Kooperation:* Bielefeld University, Adam Mickiewicz University (Poznań), University of Florence, University of Applied Sciences, Western Switzerland (Lausanne), University of London, University of Pavia, The University of Nottingham, Umeå University, Technical University of Valencia, Bertelsmann Stiftung, ETUI-REHS etc.

*Laufzeit:* Beginn: Ende 2009.

*Finanzierung:* Drittmittel

**Projekt 2: „medium-scale focused research project“ im 7th Framework Programme der Europäischen Kommission mit dem Titel „Making Capabilities Work (WorkAble)“ (Call: SSH 2009-1.1.1. Education in a European knowledge society):**

*Laufzeit:* Beginn: Ende 2009.

*Finanzierung:* Drittmittel

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Oelkers, N. (2009): Die Umverteilung von Verantwortung zwischen Staat und Eltern - Konturen einer post-wohlfahrtsstaatlichen Transformation eines sozialpädagogischen Feldes. In: F. Kessl/H.-U. Otto (Hrsg.): Soziale Arbeit ohne Wohlfahrtsstaat: Zeitdiagnosen, Problematisierungen und Perspektiven. Weinheim und München.

Oelkers, N. (2009): Aktivierung von Elternverantwortung im Kontext der Kindeswohldebatte. In: Ch. Beckmann/H.-U. Otto/M. Richter/M. Schrödter (Hrsg.): Jugendhilfe und Familie. neue praxis, Sonderheft 2009

Oelkers, N. (2009): Liebe allein genügt nicht: Elternverantwortung als sozialpädagogische Zielkategorie. In: Ch. Meyer/ M. Tetzner/ K. Rensch (Hrsg.): Liebe und Freundschaft in der Sozialpädagogik. Personale Dimension professionellen Handelns. Opladen.

Oelkers, N./ Ziegler, H. (2009): Punitivität, Verantwortung und Soziale Arbeit. DVJJ ZJJ 1/2009

Oelkers, N./ Richter, M. (2009): Die post-wohlfahrtsstaatliche Neuordnung des Familialen. In: K. Böllert/ N. Oelkers (Hrsg.) (2009): Frauenpolitik in Familienhand? Wiesbaden.

Oelkers, N./ Richter, M. (2009): Re-Familialisierung im Kontext post-wohlfahrtsstaatlicher Transformationsprozesse und Konsequenzen für die Soziale Arbeit. In: Kurswechsel 3/2009

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Mitglied im Kompetenzzentrum Soziale Dienste (kom.sd), Universität Bielefeld

Kooptiertes Mitglied im Bielefeld Center for Education and Capability Research der Universität Bielefeld

---

### Dipl.-Päd. Julia Rohde

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Jugendhilfe
- Diagnostik und Beratung
- Methoden der Sozialen Arbeit
- Gender in der Sozialen Arbeit

---

### Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Dieter Scheer

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Pädagogik und Sozialpädagogik

**Projekt 1: Qualität der Sozialen Arbeit in Transformationsgesellschaften: Kompetenzmodelle und Standards in den Ausbildungsgängen für sozialpädagogische Handlungsfelder**

*Kooperation:* Svetlana Guseva, Universität Daugavpils/Lettland

*Leitung:* zusammen mit D.Lindau-Bank

*Laufzeit:* seit Okt. 2007

*Finanzierung:* Eigenmittel

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeber der „Vechtaer Universitätschriften“

Mitherausgeber der halbjährlich erscheinenden Zeitschrift „Journal of Teacher Education for Sustainability“ der Universität Daugavpils

Mitherausgeber der „Schriftenreihe zur Sozialen Arbeit“ im Vechtaer Verlag für Studium

Mitherausgeber der Schriftenreihe „Theorie und Praxis der Beratung“ (zusammen mit Christoph Hutter, Detlev Lindau-Bank, Bernhard Plois) im Lit-Verlag

*Mitgliedschaften:*

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Mitglied in der Gesellschaft für Historische Anthropologie

---

#### **Dr. rer. pol. Monika Schlegel**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Devianz
- Empirie
- Familie/Lebensformen im Wandel

##### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Schlegel: Rezension von Flaake, K. et al.: Familiengerechte Hochschule. Daten – Herausforderungen – Perspektiven. Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, Heft 3+4/2008, S. 142-143

Schlegel: Vielfalt (mobiler) Lebensformen? (zus. mit M. Feldhaus), in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 41/2009.

##### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied des Zentrums für Frauen- und Geschlechterstudien (ZFG) der Universität Mitglied der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)Oldenburg

---

#### **Prof. Dr. rer. pol. Yvette Völschow**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Beratungswissenschaften
- Kriminologie
- Organisations- und Qualitätsentwicklung

## II. Konkrete Projekte

### **Projekt 1: Kriminologische Regionalanalyse für den Landkreis Vechta**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist eine Analyse von Kriminalitäts- und Präventionsaufkommen im Landkreis Vechta zur Schaffung eines regional- und sozialplanerisch relevanten Erkenntnisgewinns für die Region sowie die Erstellung einer WebGis-basierten Präventionslandkarte als Instrument für die Präventionsarbeit im Landkreis.

Im Berichtsjahr wurden die Einteilung und Darstellung des Landkreises in 25 Quartiere/n mittels eines Geoinformationssystems (GIS) zur kleinräumigeren Analyse der Region vorgenommen; Messinstrumente für die quantitativen Untersuchungsstränge: Design, Pretest und Modifikation des Fragebogens für eine Bürgerbefragung zum subjektiven (Un)Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung und das Design des Fragebogens für eine Vollerhebung aller Freizeit- und Präventionsangebote im Landkreis entwickelt. Zudem wurden Messinstrumente für die qualitativen Untersuchungsstränge: Erstellung, Pretest und Modifikation eines Interviewleitfadens für ExpertInneninterviews mit relevanten Fachleuten aus sozialpädagogischen, polizeilichen, juristischen Berufsfeldern und zu Pretest und Modifikation eines Interviewleitfadens für Lebensweltanalysen Jugendlicher mit Gewalterfahrung erstellt. Ebenfalls gelang die Durchführung und Transkription von ExpertInneninterviews sowie von Interviews mit Jugendlichen mit Gewalterfahrung.

*Kooperation:* Landkreis Vechta, Polizeikommissariat Vechta zur Erstellung einer Hellfeldanalyse; Lehrstuhl für Landschaftsökologie der Universität Vechta

*Laufzeit:* Beginn: 01.04.2009, Abschluss: 31.05.2011

*Arbeitsstand:* Die Vorbereitung en der quantitativen Untersuchungsstränge sind weitestgehend abgeschlossen (Durchführung Januar & April 2010). Die Erhebungsphase der qualitativen Untersuchungsstränge ist bis auf wenige Interviews nahezu abgeschlossen.

*Finanzierung:* Niedersächsischer Landespräventionsrat, Landkreis Vechta

*Leitung:* Prof. Dr. Yvette Völschow

*Mitarbeiter:* Wiebke Janßen, Romy Dudek

### **Projekt 2: Stammspieler statt Bankdrücker**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation einer Präventionsmaßnahme im Jugendzentrum der Stadt Zeven,

Im Berichtsjahr wurde die Vertragsgestaltung vorgenommen. Zudem gelang eine Teilnahme mit Kurzbeiträgen an zwei Informationsveranstaltungen im Jugendzentrum Zeven, eine Bestandserhebung, begleitende Fortbildungsbeobachtung sowie die Durchführung qualitativer und quantitativer Erstbefragungen (Interviews) mit MitarbeiterInnen, Referenten, Jugendlichen.

*Kooperation:* Jugendzentrum Zeven, „Mannigfaltig e.V.“ Hannover

*Laufzeit:* Beginn: 01.10.2009, Abschluss: 28.2.2011

*Arbeitsstand:* Die Vertragsgestaltung sowie die Teilnahme mit Kurzbeiträgen an zwei Informationsveranstaltungen im Jugendzentrum Zeven aber auch die Bestandserhebung, erste begleitende Fortbildungsbeobachtungen und die Durchführung qualitativer und quantita-

tiver Erstbefragungen (Interviews) mit MitarbeiterInnen, Referenten, Jugendlichen sind nach vorheriger Befragungsinstrumententwicklung abgeschlossen.

*Finanzierung:* Niedersächsischer Landespräventionsrat, Samtgemeinde Zeven

*Leitung:* Prof. Dr. Yvette Völschow

*Mitarbeiter:* Julia Nadine Wirsbinna, Sven Warrelmann

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Völschow, Y. (2009): Risikofaktor destruktive Kommunikation. S. 263-266. In: Litzke, S.; Buchkremer, R.; Disterer, G.; Helden V. J.; Hermanutz, M.; Linssen, R.; Müller-Enbergs, H.; Rappe-Gieseke, K.; Schilling, J., S. 263-266

Völschow, Y. & Wohlfeil, S. (2009): Sicherheit in Organisationen (SiO) - Forschungsprogramm: In: S. Litzke & H. Müller-Enberg: In. Sicherheit in Organisationen. Verlag für Polizeiwissenschaften. Frankfurt/M. S. 243-270.

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Vorstandsvorsitz der „Jugend- und Familienhilfe e.V. Oldenburg

Vorstandsvorsitz der „Gesellschaft für kollegiale Supervision und Subjektbezogene Organisationsentwicklung e.V.“

## **Dipl.-Päd. Elisabeth Wulff**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Soziale Arbeit als Profession
- Einzelhilfe und Sozialpädagogische Diagnostik
- Beratung, Handlungsforschung: Schwerpunkt Jugendhilfe
- Normalität und Abweichung: Schwerpunkt Familie
- Supervision / Praxisberatung

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv)

Deutscher Fachverband für Psychodrama (DfP)

Deutscher Arbeitskreis für Gruppendynamik und Gruppentherapie (DAGG)

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Verfahrensbeistandschaft / Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche e.V.

## Pädagogische Psychologie

**Dipl.-Psych. Alexandre Gerwinat**

---

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Gerwinat, A., Schweer, M. & Siebertz-Reckzeh, K. (2009). Sports clubs and sexual orientations findings about a region`s perceptions dealing with urban versus rural differences. In D.H. Jütting, B. Schulze & U. Müller (Hrsg.), Local sport in Europe (S. 162-170). Münster: Waxmann.

**Dr. Dietmar Grube**

---

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Aust, K., Watermann, R. & Grube, D. (2009). Konsequenzen von Leistungsgruppierungen für die Entwicklungsverläufe des allgemeinen und fachspezifischen Fähigkeitsselbstkonzepts nach dem Übergang in die Sekundarstufe. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12 (Sonderheft "Bildungsentscheidungen"), 328-351.

Grube, D. (2009). Gedächtnis und Lernen im Kindesalter. Ergopraxis, 7-9/09, 20-23.

Grube, D. (2009). Gedächtnis und Lernen im Kindesalter. Physiopraxis, 11-12/09, 40-43.

Holstermann, N., Grube, D. & Boegeholz, S. (2009). Hands-on activities and their influence on students' interest. Research in Science Education. Published online.

[www.springerlink.com/index/y03t155241705585.pdf](http://www.springerlink.com/index/y03t155241705585.pdf) (18.12.2009, open access).

Holstermann, N., Grube, D. & Boegeholz, S. (2009). The influence of emotion on students' performance in dissection exercises. Journal of Biological Education, 43(4), 164-168.

**Prof. Dr. phil. habil. Dipl.-Psych. Peter Kaiser**

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Familienpsychologie
- Organisationspsychologie im Sozial- und Gesundheitswesen
- Konflikt und Konfliktmanagement
- Gesundheits- und Entwicklungsförderung

### II. Konkrete Projekte

#### **Projekt 1: Führung und Kommunikation in Krankenhäusern aus der Sicht von Pflegekräften**

*Beschreibung:* Im Rahmen des Projektes arbeiten Fach- und Führungskräfte aus 317 Einrichtungen umfangreiche Expertisen über ihre Klinik aus, die qualitativ und quantitativ ausgewertet werden.

*Laufzeit:* bis voraussichtlich 2011

*Kooperation:* J. Berentzen, Marienhospital Osnabrück; H.P. Heekerens, Hochschule München; Institut für systemische Organisationsberatung Oldenburg

*Förderer:* Institut für systemische Organisationsberatung Oldenburg

*Mitarbeiter:* J. Berentzen, Marienhospital Osnabrück; H.P. Heekerens, Hochschule München; Institut für systemische Organisationsberatung Oldenburg

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Kaiser, P. (Hrsg.) (2009). Konflikte im Krankenhaus lösen. CNE.Fortbildung 4, 2009, 2-16. Stuttgart: Thieme

**Projekt 2: Vergleichsstudie Familiäre Funktionsfähigkeit und Schwiegerbeziehungen in koreanischen und deutschen Familien**

*Beschreibung:* In dem Projekt geht es um einen Vergleich von Schwiegerbeziehungen in koreanischen, russischen polnischen und deutschen Familien.

*Laufzeit:* bis voraussichtlich 2012

*Kooperation:* Seoul Cyber University, Mokdong Institut für Familientherapie, Seoul, Korea, Institut für Konfliktmanagement und Mediation, Seoul, Korea, Lehrstuhl Religionspädagogik, Universität Olztyń, Institut für Familienpsychologie Oldenburg

*Förderer:* Mokdong Institut für Familientherapie und Mediation, Seoul, Institut für Familienpsychologie Oldenburg

*Mitarbeiter:* Bea M. J.; Brinkmann, A.; Kaiser, P.; Lee, N.; Moon, Y., Spiegel, E.

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Kaiser, P. (2009). Familienbeziehungen und Familientherapie unter mehrgenerationaler Perspektive. In: Bethlehem & Schneewind, K.A. (Hrsg.). Familie und Psychologie – eine starke Partnerschaft. Berlin: Deutscher Psychologen-Verlag

**Projekt 3: Wirkfaktoren und Wirkdimensionen in der Gerichtsmediation in Deutschland und Korea**

*Beschreibung:* In dem Projekt geht es um die Ermittlung und Analyse von Erfolgsdeterminanten in der gerichtlichen Mediation im kulturellen Vergleich.

*Kooperation:* Seoul Cyber University, Korea Institut für Konfliktmanagement und Mediation, Institut für Familienpsychologie Oldenburg, Landgericht Kiel, Amtsgericht Kiel, Institut für systemische Organisationsberatung Oldenburg

*Mitarbeiter:* Kaiser, P.; Gabler, A.; Lee, N.; Moon, Y.; Paul, I.; Waffek, B.; Frahnert, S.; Göttke

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Kaiser, P. (2009). Familienbeziehungen und Familientherapie unter mehrgenerationaler Perspektive. In: Schneewind, K.A. (Hrsg.). Familie und Psychologie – eine starke Partnerschaft. Berlin: Deutscher Psychologen-Verlag, 24-29

Kaiser, P. (2009). Neuere Perspektiven in Familienpsychologie und Familientherapie. Keryks Internationale religionspädagogische Rundschau.

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppen Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Psychotherapeutenkammer Niedersachsen (PKN)

Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention

Beratungs- und Kooperationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V.

Gesellschaft für Systemische Psychologie e.V.

International Family Therapy Association

Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie

European Society on Family Relations (ESFR)

---

### **Dipl.-Psych. & MPH Eva Petermann**

---

#### **III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Petermann, E., Schweer, M. & Siebertz-Reckzeh, K. (2009). Potenziale und Barrieren der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Vereinssport. In M. Krüger, N. Neuber, M. Brach & K.

Reinhard (Hrsg.), Bildungspotenziale im Sport. 19. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (S. 373). Hamburg: Czwalina.

---

### **Dr. Dipl.-theol. Dipl. Sozialarbeiter Georg Singe**

---

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Sozialarbeitswissenschaft, Systemtheorie, Systemische Sozialarbeit mit Familien
- Methoden Sozialer Arbeit
- Migration
- Sozialplanung, GWA und Organisation Sozialer Dienste
- Anthropologie, Ethik
- Theologie Sozialer Arbeit, Soziale Dienste in Caritas und Diakonie

#### **II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Schulsozialarbeit; Beteiligungsprojekte in der Jugendsozialarbeit**

*Kooperation:* Stadtjugendpflege Cloppenburg, Stegemannschule Lohne

**Projekt 2: Soziale Arbeit lernen**

**Projekt 3: Balu und Du in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband**

**Projekt 4: Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen der Region**

**Projekt 5: Caritas und Diakonie: Theologische Grundlagen**

#### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Georg Singe, 15 Jahre Asylbewerberleistungsgesetz - 15 Jahre gewollte Entsolidarisierung, in: Soziale Arbeit 58. Jg., 1/2009, S. 11-16

Georg Singe, Systemische Sozialarbeit lernen - ein strukturgegenetischer Ansatz, in: Kontext. Zeitschrift für Systemische Therapie und Familientherapie Bd. 40, Heft 2, 2009, S. 161-166

Singe, Georg (2009: Rezension zu Mentzos, Stavros, Lehrbuch der Psychodynamik, Göttingen 2009, Vandenhoeck und Ruprecht, in: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/8067.php>, (28.09.2009)

Singe, Georg (2009: Rezension zu Günter F. Müller, Walter Braun: Selbstführung. Verlag Hans Huber (Bern, Göttingen, Toronto, Seattle) 2009, in: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/7896.php>, (23.11.2009)

Singe, Georg (2009: Rezension zu Kreft, Dieter; Mielenz, Ingrid (Hg.), Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (6.Aufl.), Weinheim u. München: Juventa 2008, in: Kontext. Zeitschrift für Systemische Therapie und Familientherapie Bd. 40, Heft 1, 2009, S. 93-95.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied in der Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie, Köln

Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Praxisämter an deutschen Hochschulen

Mitglied im Institut für Familientherapie, Systemische Supervision und Organisationsentwicklung, Essen

Mitglied im Netzwerk Soziale Theologie, Linz

Mitglied im Komitee für Grundrechte und Demokratie, Köln

### **Prof. Dr. habil. Dipl.-Psych. Martin K.W. Schweer**

---

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Schule und Organisation
- Sportpsychologische Beratung und Betreuung
- Vertrauensforschung

#### **II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Leben und Wohnen im Alter - Erwartungen der Generation 50+**

*Laufzeit:* Seit 2007

*Mitarbeiter:* Dr. B. Thies, Dipl.-Psych. A. Gerwinat, M. Heller, Dipl.-Psych. E. Petermann, Dr. K. Siebertz-Reckzeh

*Finanzierung:* Drittmittel

**Projekt 2: eLLa  $\Psi$  - eine eLearning-Base im Rahmen der Vermittlung psychologischer Kompetenzen in der Lehramtsausbildung**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes sind der Aufbau und die nachhaltige Nutzung einer eLearning-Base; Einbindung der eLearning-Base mit ihren Modulbausteinen in die Bachelor-Studiengänge mit Lehramtsoption bzw. Lehramtsorientierung, um damit zu einer standortübergreifenden Verbesserung der Lehre, insbesondere in Lehrveranstaltungen mit großen Teilnehmerzahlen, beizutragen.

*Laufzeit:* seit 2007, abgeschlossen

*Kooperation:* Universität Oldenburg, Universität Lüneburg

*Leitung:* Prof. Dr. Martin K.W. Schweer und Dr. Karin Siebertz-Reckzeh

*Mitarbeiter:* Dipl.-Psych. A. Gerwinat, M. Heller, Dipl.-Psych. E. Petermann, Dr. B. Thies

*Finanzierung:* Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Rahmen von ELAN III.

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Siebertz-Reckzeh, K., Schweer, M., Kruse, C., Moschner, B. & Wernke, S. (2009). E-Learning in Großveranstaltungen. In H.-J. Appelrath & L. Schulze (Hrsg.), Auf dem Weg zu exzellentem E Learning (S. 102-113). Münster: Waxmann.

**Projekt 3: Sportpsychologisch orientierte Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte in der Wirtschaftsregion Niedersachsen**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist die Analyse erforderlicher Führungskompetenzen in KMU, Analyse des Bedarfs und der Akzeptanz sportpsychologisch orientierter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in KMU.

*Laufzeit:* 11/2008-03/2009, abgeschlossen

*Förderer:* Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Rahmen des Europäischen Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE)

*Leitung:* Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

*Mitarbeiter:* Mitarbeiter des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie

**Projekt 4: Umwelt erleben: Nachhaltige Förderung sozioökologischer Kompetenzen in Settings situierten Lernens**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist die Konzeption und der Aufbau ökologischer Stationen im Rahmen eines Lehrpfades in Vechta in Kooperation der Universität Vechta mit Schulen und Betrieben; quantitative und qualitative Evaluation der Effekte im Vergleich zum Regelunterricht.

*Laufzeit:* 05/2008-12/2010

*Kooperation:* Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, der Mathematik und des Sachunterrichts (IfD) der HS Vechta, Fach Biologie

*Förderung:* Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

*Leitung:* Prof. Dr. Norbert Pütz (Biologie) und Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

*Mitarbeiter:* Dr. Niels Logemann

**Projekt 5: Verbundprojekt „VERMIKO - Vertrauens-Managementsysteme für Innovations-Kooperationen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklungsprozessen“**

*Zielsetzung:* Entwicklung, Implementierung und Evaluierung transparenter betrieblicher Vertrauens-Managementsysteme auf intra- und interorganisationaler Ebene

Im Einzelnen:

Entwicklung, Anwendung und Evaluation eines theoretisch und konzeptionell fundierten und praxisgerecht gestalteten effektiven Vertrauens-Managementsystems.

- Verbesserung der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Akteuren in den verschiedenen Phasen eines kooperativen Ent-

wicklungsprozesses unter Berücksichtigung einer produktiven Balance zwischen Stabilität und Flexibilität im betrieblichen Kontext.

- Entwicklung, Implementierung und praxisnahe Evaluierung einer Methoden-Toolbox (teilweise IT-gestützt) zur Unterstützung eines effektiven Vertrauens-Managementsystems in der betrieblichen Praxis.
- Qualifizierung und Etablierung von „Vertrauens-Coaches“ auf unterschiedlichen Unternehmensebenen, etwa durch (Web-Based-)Trainings und Planspielsimulationen.
- Entwicklung einer Methodik zur qualitativen und quantitativen Fundierung der Innovationsvorteile durch den Einsatz des Vertrauens-Managementsystems.
- Systematische und nachhaltige Einführung betriebspezifischer Vertrauens-Managementsysteme in KMU unter Berücksichtigung personeller und organisatorischer Voraussetzungen der unterschiedlichen Nutzergruppen.

*Laufzeit:* 1. Juni 2009 – April 2013,

*Kooperation:* RWTH Aachen University, Institut für Arbeitswissenschaft, Universität Stuttgart, Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement, CARPUS+PARTNER AG, Aachen Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Damme, PROTECH GmbH, Pfuldingen,

*Förderer:* Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Europäischer Sozialfonds für Deutschland, Europäischen Union

*Leitung:* Prof. Dr. Martin K.W. Schweer

*Mitarbeiter:* Mitarbeiter des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie

*Projektbezogene Publikationen:*

Schweer, M., Vaske, C. & Vaske, A.-K. (2009). Zur Funktionalität und Dysfunktionalität von Misstrauen in virtuellen Organisationen. In K. Meissner & M. Engelen (Hrsg.), Virtuelle Organisation und Neue Medien 2009. Workshop GeNeMe '09. Gemeinschaften in Neuen Medien. TU Dresden (S. 245-256). Dresden: TUDpress Verlag der Wissenschaften.

**Projekt 6: Vertrauen als Organisationsprinzip**

- Zielsetzung:*
- Implementierung von Vertrauen als Organisationsprinzip
  - Vertrauen, Glaubwürdigkeit und ethisch-moralisches Handeln
  - Weiterentwicklung der Evaluationsforschung
  - Qualitätsmanagement und -sicherung

*Laufzeit:* seit 2002

*Leitung:* Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

*Mitarbeiter:* Dr. B. Thies, Dipl.-Psych. A. Gerwinat, M. Heller, Dipl.-Psych. E. Petermann, Dr. K. Siebertz-Reckzeh

**Projekt 7: Vertrauen im pädagogischen Feld**

- Zielsetzung:*
- Vertrauen in der Lehrer-Schüler-Beziehung

- Vertrauen, Leistung und Angst
- Bedeutung von Sexualerziehung im Kontext Grundschule
- Erprobung und Evaluation pädagogisch-psychologischer Konzepte der Sexualerziehung an Grundschulen

*Laufzeit:* seit 2002

*Mitarbeiter:* Dr. B. Thies, Dipl.-Psych. A. Gerwinat, M. Heller, Dipl.-Psych. E. Petermann, Dr. K. Siebertz-Reckzeh

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Schweer, M. (2009). Vertrauen als Basis. Sozialklima in der Schule. Schulmagazin 5-10, 9, 5-8.

### **Projekt 8: Mentale Fitness im (Hoch-)Leistungs- und Breitensport**

- Zielsetzung:*
- Entwicklung eines Theoriemodells mentaler Fitness auf der Grundlage der Selbst- und Situationswahrnehmung
  - empirische Fundierung anhand verfügbarer Leistungsdaten von Hochleistungssportlern
  - Entwicklung und Evaluation von Interventionskonzepten
  - Bedingungen der Vertrauensgenese; Vertrauen und Wettkampfleistung

*Laufzeit:* seit 2003

*Leitung:* Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

*Mitarbeiter:* Dipl.-Psych. A. Gerwinat, M. Heller, Dipl.-Psych. E. Petermann, Dr. K. Siebertz-Reckzeh, Dr. B. Thies

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Petermann, E., Schweer, M. & Siebertz-Reckzeh, K. (2009). Potenziale und Barrieren der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Vereinssport. In M. Krüger, N. Neuber, M. Brach & K. Reinhard (Hrsg.), Bildungspotenziale im Sport. 19. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (S. 373). Hamburg: Czwalina.

### **Projekt 9: Selbst- und Fremdwahrnehmung sexueller Orientierungen im (Hoch-) Leistungssport**

- Zielsetzung:*
- Untersuchung der Wahrnehmung sexueller Orientierungen im Leistungssport aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive im Fremd- und Selbstbild
  - Sexuelle Orientierung und Leistungsverhalten
  - Sexuelle Orientierung und Drop-out

*Laufzeit:* seit 2006

*Leitung:* Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

*Mitarbeiter:* Dr. K. Siebertz-Reckzeh, Dipl.-Psych. A. Gerwinat, M. Heller, Dipl.-Psych. E. Petermann, Dr. B. Thies

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Gerwinat, A., Schweer, M. & Siebertz-Reckzeh, K. (2009). Sports clubs and sexual orientations – findings about a region's perceptions dealing with urban vs. rural differences. In D. H. Jütting, B. Schulze & U. Müller (Eds.), Local Sport in Europe (pp. 162-170). Münster: Waxmann.

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Petermann, E., Schweer, M. & Siebertz-Reckzeh, K. (2009). Potenziale und Barrieren der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Vereinssport. In M. Krüger, N. Neuber, M. Brach & K. Reinhard (Hrsg.), *Bildungspotenziale im Sport*. 19. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (S. 373). Hamburg: Czwalina.

Schweer, M. & Vaske, A.-K. (2009). The potentials of and barriers to gender-equitable acting in a human resource development context: On the relevance of women's and men's implicit career theories. In RWTH Aachen University. Integration Team - Human Resources, Gender and Diversity Management (Hrsg.), *Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges*. International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business (S. 55-65). Aachen: Druckerei Frank + Hager GmbH & Co. KG.

Schweer, M. (2009). Frauen auf dem beruflichen Vormarsch? Zu selektiven Wahrnehmungs- und Bewertungsprozessen im Zuge geschlechtstypischer Karrierewege. In M. Schweer (Hrsg.), *Sex and Gender. Interdisziplinäre Beiträge zu einer gesellschaftlichen Konstruktion* (S. 153-170). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Schweer, M. (2009). Lehrer-Schüler-Verhältnis. In W. Einsiedler, M. Götz, H. Hacker, J. Kahlert, W. Keck & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. (in Druck)

Schweer, M. (2009). Vertrauen als Basis. Sozialklima in der Schule. *Schulmagazin* 5-10, 77(9), 5-8.

Schweer, M. (Hrsg.). (2009). *Sex and Gender. Interdisziplinäre Beiträge zu einer gesellschaftlichen Konstruktion* (Psychologie und Gesellschaft, 7). Frankfurt a. M.: Peter Lang

Schweer, M., Vaske, C. & Vaske, A.-K. (2009). Zur Funktionalität und Dysfunktionalität von Misstrauen in virtuellen Organisationen. In K. Meissner & M. Engelen (Hrsg.), *Virtuelle Organisation und Neue Medien 2009. Workshop GeNeMe '09. Gemeinschaften in Neuen Medien* (S. 245-256). Dresden: TUDpress.

Siebertz-Reckzeh, K., Schweer, M., Kruse, C., Moschner, B. & Wernke, S. (2009). E-Learning in Großveranstaltungen. In H.-J. Appelrath & L. Schulze (Hrsg.), *Auf dem Weg zu exzellentem E-Learning. Vernetzung und Kooperation der Hochschullehre in Niedersachsen* (S. 103-113). Münster: Waxmann.

### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Herausgebertätigkeiten:*

Gründer und Herausgeber der Schriftenreihe *Psychologie und Gesellschaft* im Peter-Lang-Verlag

Gründer und Herausgeber der Schriftenreihe *Sport und gesellschaftliche Perspektiven* im Peter-Lang-Verlag

*Mitgliedschaften:*

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie e.V. (asp)

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Sexualforschung (DGSS)

### **Dr. Karin Siebertz-Reckzeh M.A.**

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Schule und Organisation
- Sportpsychologische Beratung und Betreuung

- Vertrauensforschung

## II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Bürgerschaftliches Engagement. Bedingungsvariablen partizipativen Verhaltens (Habitationsprojekt)**

*Laufzeit:* seit 2004

## III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Petermann, E., Schweer, M. & Siebertz-Reckzeh, K. (2009). Potenziale und Barrieren der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Vereinssport. In M. Krüger, N. Neuber, M. Brach & K. Reinhard (Hrsg.), *Bildungspotenziale im Sport*. 19. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (S. 373). Hamburg: Czwalina.

Siebertz-Reckzeh, K., Schweer, M., Kruse, C., Moschner, B. & Wernke, S. (2009). E-Learning in Großveranstaltungen. In H.-J. Appelrath & L. Schulze (Hrsg.), *Auf dem Weg zu exzellentem E-Learning. Vernetzung und Kooperation der Hochschullehre in Niedersachsen* (S. 103-113). Münster: Waxmann.

---

### Prof. Dr. Dipl.-Psych. Barbara Thies

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Schule und Organisation
- Vertrauensforschung

#### II. Konkrete Projekte

**Projekt 1: Wechselseitige Verhaltensbeeinflussung in pädagogischen Kontexten**

*Laufzeit:* seit 2003 (Habitationsprojekt)

#### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Thies, B. (2009). Kognitive Repräsentationen in der Grundschule. Befunde zur Interaktionsregulation im Unterrichtsalltag (*Psychologie und Gesellschaft*, 8). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Thies, B. (2009). Förderung von Vertrauen und Sozialklima. *Schulmagazin 5-10*, 77(9), 9-12.

---

### Dipl.-Psych. Michael Unrath

---

#### I. Forschungsschwerpunkte

- Schule und Organisation
- Vertrauensforschung

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Mitgliedschaften:*

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM)

---

**Dipl.-Geront. Ann-Kathrin Vaske**

---

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Vaske, Christian/Schweer, Martin/Vaske, Ann-Kathrin (2009): Zur Funktionalität und Dysfunktionalität von Misstrauen in virtuellen Organisationen. In: Meissner, Klaus/Engelien, Martin (Hg.), Virtuelle Organisation und Neue Medien 2009. Workshop GeNeMe '09. Gemeinschaften in Neuen Medien. TU Dresden. Dresden: TUDpress Verlag der Wissenschaften Dresden, 245256.

Schweer, M., Vaske, C. & Vaske, A.-K. (2009). Zur Funktionalität und Dysfunktionalität von Misstrauen in virtuellen Organisationen. In K. Meissner & M. Engelien (Hrsg.), Virtuelle Organisation und Neue Medien 2009. Workshop GeNeMe '09. Gemeinschaften in Neuen Medien. TU Dresden (S. 245-256). Dresden: TUDpress Verlag der Wissenschaften Dresden.

Künemund, H., Vaske, A. & Kaiser, C. (2009). `Granny-dumping`, Altersmigration und das `smart phone` - Zukunft der familialen Betreuung Älterer? In G. Burkart (Hrsg.), Zukunft der Familie. Prognosen und Szenarien (S. 137-153). Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 6.

Künemund, H., Albers, A. & Vaske, A. (2009). Lebensstile und Altern. In B. Blättel-Mink & C. Kramer (Hrsg.), Doing Aging - Weibliche Perspektiven des Alterwerdens (S.35-44). Baden-Baden: Nomos

Vaske, A.-K. & Schweer, M. (2009). The potentials of and barriers to gender-equitable acting in a human resource development context: On the relevance of women's and men's implicit career theories. In RWTH Aachen University. Integration Team - Human Resources, Gender and Diversity Management (ed.), Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges. International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business, 29-30 October 2009 (p. 55-65). Aachen: Druckerei Frank + Hager GmbH & Co. KG.

---

**Dipl.-Geront. Christian Vaske**

---

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Vaske, Christian/Schweer, Martin/Vaske, Ann-Kathrin (2009): Zur Funktionalität und Dysfunktionalität von Misstrauen in virtuellen Organisationen. In: Meissner, Klaus/Engelien, Martin (Hg.), Virtuelle Organisation und Neue Medien 2009. Workshop GeNeMe '09. Gemeinschaften in Neuen Medien. TU Dresden. Dresden: TUDpress Verlag der Wissenschaften Dresden, 245256.

Schweer, M., Vaske, C. & Vaske, A.-K. (2009). Zur Funktionalität und Dysfunktionalität von Misstrauen in virtuellen Organisationen. In K. Meissner & M. Engelien (Hrsg.), Virtuelle Organisation und Neue Medien 2009. Workshop GeNeMe '09. Gemeinschaften in Neuen Medien. TU Dresden (S. 245-256). Dresden: TUDpress Verlag der Wissenschaften Dresden

**Institut für Sozialwissenschaften und Philosophie**

Prof. Dr. Johanna Bödege-Wolf

Vera Bollmann M.A

Prof. Dr. Karl-Heinz Breier

apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

Dr. Matthias Lemke

Christian Meyer

Prof. Dr. Peter Nitschke

Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

Prof. Dr. Rudolf Rehn

Dr. phil. Stephan Sandkötter

apl. Prof. Dr. Christina Schües

Birgit Stammberger

PD Dr. Rita Stein-Redent

Ines Weber M.A.

Prof. Dr. em. Hildegard Wiegmann

**Philosophie****Prof. Dr. Rudolf Rehn**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Geschichte der Philosophie (Antike, Augustinus, Descartes, Nietzsche)
- Praktische Philosophie (Angewandte Ethik, vor allem Medizinethik, Bildungsphilosophie)

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Bildung in der philosophischen Tradition Deutschlands und Russlands.**

*Zielsetzung:* Ziel dieses Projektes, das zusammen mit Prof. Dr. Mironov, dem Dekan der philosophischen Fakultät der Lomonosov Universität, Moskau, durchgeführt wird, ist es, die Beiträge deutscher und russischer Philosophen zu Begriff, Inhalt und Ziel der Bildung zu sammeln und für die gegenwärtige Diskussion um die Möglichkeiten und Grenzen der Bildung und deren Rolle in der Gesellschaft fruchtbar zu machen. Ziel dieses Projektes ist also keine Pädagogik der Bildung, sondern eine kritische Reflexion von Bildung im Spannungsfeld von Autonomie im Sinne der Selbstentwicklung und Fremdbestimmung und tangiert damit auch die Frage nach dem Menschenbild und dem „Humanum“ in Bildungsprozessen.

---

**Projekt 2: Neuübersetzung und Kommentierung des platonischen *Phaidros* zusammen mit dem Frankfurter Kollegen Prof. Dr. Thomas Paulsen**

*Zielsetzung:* Der Phaidros zählt zu den vielschichtigsten Dialogen Platons. Neben dem Eros thematisiert er die Natur der Sophistik, problematisiert die Möglichkeiten, das Wahre, Gute und Schöne in der Sprache auszudrücken und fragt schließlich nach dem Wesen der Philosophie selbst. Die Arbeiten an dem Band, der bei Reclam erscheinen wird, sollen bis zum September 2010 abgeschlossen sein.

---

**apl. Prof. Dr. Christina Schües**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Philosophie
- Praktische Philosophie
- Phänomenologie

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Natalität und Humanität**

*Zielsetzung:* Konkrete Fragen stehen für diese Monographie im Fokus: erstens, die Universalität des Geborensseins im Zusammenhang mit der universellen Anerkennung der Menschenrechte und deren differenzielle konkrete Durchsetzung; zweitens, transkulturelle Dimensionen im Hinblick auf das Grundfaktum der Pluralität und Generativität; drittens, die ethische Bedeutung der Geburt für den mitmenschlichen Sozialität; viertens, die Normativität des Körperlichen.

Kürzere Monographie (in Vorbereitung); Sammelband „Geburt und Geborenssein“ (in Vorbereitung gemeinsam mit PD Dr. Andreas Brenner, Basel); Menschenkinder werden geboren. Dackelwelpen geworfen – Die Normativität der leiblichen Ordnung, in: P. (Hg.): Körper und Normativität, Freiburg/München: Alber (Ms. eingereicht).

**Projekt 2: Produktivitäten des Monströsen. Medizinhistorische Perspektiven und kulturphilosophische Interventionen**

*Zielsetzung:* Das Projekt untersucht die Funktionen und Bedeutung des monströsen Körpers in seinen wissenschaftsgeschichtlichen und kulturphilosophischen Verschränkungen. Ziel ist es, im transdisziplinären Dialog die historischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutungsproduktionen des Monströsen zu klären und weitere Forschungen in kulturphilosophischen und wissenschaftstheoretischen Bereichen anzuregen.

*Laufzeit:* 2008 - 2012

*Förderer:* Fritz Thyssen Stiftung, Beantragung Februar 2010

*Kooperation:* Mit-Antragsteller: Prof. Dr. med. Cornelius Borck (Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Lübeck)

*Partner:* u. a. Prof. Dr. Dr. C. A. Scheier (Braunschweig), PD. Dr. A. Brenner (Basel), Prof. Dr. E. List (Graz).

*Mitarbeiter:* Birgit Stammberger M.A.

**Projekt 3: Philosophien des Friedens**

*Zielsetzung:* Eine Logik der praktischen Welt steht nicht von vornherein fest. Sie entwickelt sich im Denken, Handeln und Erfahrungen und Tätigkeiten, die in der Welt ausgeübt werden und die Welt verändern. Das jeweilige Verständnis (Denken) von Freiheit, das sich im Handeln zeigt, geht einher mit einer Logik des Friedens oder des Krieges. In einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit ethischen, politischen und rechts- und bildungsphilosophischen Auseinandersetzung sollen die Kriterien und Aspekte, die ein Denken des Friedens bestimmen könnten, erforscht werden.

*Laufzeit:* Drei Jahre

*Kooperation:* Mitglied beim Arbeitskreis der Arbeitsgemeinschaft für Friedens und Konfliktforschung (angegliedert an den Arbeitskreis der Arbeitsgemeinschaft für Friedens und Konfliktforschung).

**Projekt 4: Die Macht der Zeit. Über die Verschränkung von Zeit und Normativität**

*Zielsetzung:* Divergierende Zeitvorstellungen gehören zu den Grundkonflikten unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen. Dieses historisch und systematisch angelegte Buch projekt richtet sich auf die Wert- und Normvorstellungen, denen unterschiedliche Zeitauffassungen inhärent sind; umgekehrt implizieren ethische Ansätze bestimmte zeitliche Vorgaben, meist ohne sie zu explizieren. Ethik und Temporalität sollen zusammengedacht werden. Monographie in Vorbereitung.

*Laufzeit:* 2008 - 2010

**Projekt 5: Bildung in der philosophischen Tradition Deutschlands und Russlands**

*Zielsetzung:* Ziel dieses Projektes, das zusammen mit Prof. Dr. Mironov, dem Dekan der philosophischen Fakultät der Lomonosov Universität, Moskau, durchgeführt wird, ist es, die Beiträge deutscher und russischer Philosophen zu Begriff, Inhalt und Ziel der Bildung zu sammeln und für die gegenwärtige Diskussion um die Möglichkeiten und Grenzen der Bildung und deren Rolle in der Gesellschaft fruchtbar zu machen. Ziel dieses Projektes ist also keine Pädagogik der Bildung, sondern eine kritische Reflexion von Bildung im Spannungsfeld von Autonomie im Sinne der Selbstentwicklung und Fremdbestimmung und tangiert damit auch die Frage nach dem Menschenbild und dem „Humanum“ in Bildungsprozessen.

*Förderer:* Volkswagenstiftung, Beantragung Ende 2009

*Kooperation:* u. a. Prof. Dr. Vladimir Mironov, Philosophie, Lomonosov University, Moskau.

**Sozialwissenschaften****Prof. Dr. Johanna Bödege-Wolf**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Arbeitsmarktpolitik
- Sicherheitsthematik in der Sozialpolitik
- Verwaltungsentwicklung

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: **Lehrforschungsprojekt: Feldforschung Ökonomische Probleme der Sozialpolitik**

*Laufzeit:* 10/08 bis 4/09

### Projekt 2: **Kommunale Verwaltungsstruktureform zur Steigerung der Effizienz (nach NPM)**

*Partner:* Prof. Dr. Olga Kuznetsova (TU Omsk, Institutsdirektorin Staatliche und Stadtliche Verwaltung) Abgeordnete dere gesetzgebenden Versammlung der Stadt Omsk; Prof. Dr. Peter Nitschke (Universität Vechta, Institut für Sozialwissenschaften und Philosophie); PD Dr. Rita Stein-Redent, Zentrum für deutsch-russischen Wissenstransfer

*Laufzeit:* Januar 2008 bis Dezember 2010

## Prof. Dr. Karl-Heinz Breier

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- Republikorientierte Politikdidaktik
- Zeitgenössische Politische Theorie als Bezugsdisziplin der Politischen Bildung
- Politische Bildung als Bürgerbildung

### II. Konkrete Projekte

#### Projekt 1: **Didaktische Ansätze in der Politischen Bildung vor dem Hintergrund politiktheoretischer Perspektiven**

*Beschreibung:* Politische Bildung, die sich als moderne Bürgerbildung versteht, ist darauf angewiesen zu untersuchen, inwieweit sie die Adressaten durch exemplarische, existenzielle und kategorial orientierte Zugangsweisen erreichen kann. In diesem Zusammenhang ist es das Ziel von Frau Hoffmanns Studien, unterschiedliche Ansätze in der Didaktik der Politischen Bildung zu vergleichen und diese auf die ihnen zugrunde liegende Hintergrundphilosophie zu befragen.

*Laufzeit:* seit 2009

*Finanzierung:* Promotionsstipendium der Universität Vechta

*Leitung:* Prof. Dr. Karl-Heinz Breier

*Mitarbeiter:* Evelyn Hoffmann

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Breier, Karl-Heinz (2009): Bürgerethos und Amtsverantwortung als Lebenselixier einer republikanischen Ordnung. In: Diskurs. Politikwissenschaftliche und geschichtsphilosophische Interventionen: Patient Demokratie, hrsg. von Matthias Lemke u. a., 47-59.

Breier, Karl-Heinz (2009): Hannah Arendts politische Wissenschaft als Wissenschaft von der Welt. In: Fritze, Lothar (Hg.): Hannah Arendt weitergedacht. Ein Symposium, Göttingen, 39-54.

Breier, Karl-Heinz (2009): Amor Mundi. Von der Mundialität der Politischen Theorie. In: Strübel, Michael (Hg.): Erfurter Beiträge zu den Staatswissenschaften, Bd. 8, Berlin, 87-104.

Breier, Karl-Heinz (2009): Rezension zu Donatella di Cesare: Gadamer. Ein philosophisches Portrait, Tübingen. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 2009.

Breier, Karl-Heinz (2009): Rezension zu Dominik A. Eberl: Michel de Montaigne und das Politische in den Essais, Würzburg. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 2009.

Breier, Karl-Heinz (2009): Rezension zu Janne Mende/Stefan Müller (Hg.): Emanzipation in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 2009.

Beier, Karl-Heinz (2009): Rezension zu Yves Marius Sagou: Die Erziehung zum Bürger bei Aristoteles und Kant, Würzburg. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 2009.

Breier, Karl-Heinz (2009): Rezension zu Lars Niggemeyer: Gesellschaft und Freiheit bei Hannah Arendt, Köln. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 2009.

---

### **apl. Prof. Dr. Hermann von Laer**

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Demographische Entwicklung in Deutschland und ihre Konsequenzen
- Familienpolitik als Teil der Sozialpolitik
- Industrialisierung und wirtschaftliche Entwicklung

#### **II. Konkrete Projekte**

##### **Projekt 1: Bestimmungsgrößen regionaler Wirtschaftsentwicklung in Niedersachsen am Beispiel des Oldenburger Münsterlandes und des Landkreises Lüchow-Dannenberg**

*Beschreibung:* Das Projekt, jedenfalls der auf Süddenburg bezogene Teil, läuft seit 1 ½ Jahrzehnten. Im Rahmen des Projekts kam es zu zahlreichen Veröffentlichungen. Erklärt werden soll, warum das ursprünglich so extrem rückständige Oldenburger Münsterland sich in kürzester Zeit zu einem oder wohlhabendsten Regionen entwickelte.

*Laufzeit:* Abschluss in den nächsten zwei Jahren vorgesehen

*Kooperation:* zahlreiche Partner vor Ort (Kreis/ Stadt/ IHK usw.)

*Projektleitung:* apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

---

### **Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann**

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Gender Studies
- Familiensoziologie
- Sozialstrukturanalyse

#### **II. Konkrete Projekte**

##### **Projekt 1: Projekt 2: Entwicklung eines Forschungskonzepts über Familienstrukturen im Alter**

*Beschreibung:* Dieses Forschungskonzept befasst sich mit Interaktionen von Geschwistern im Alter. Im Projekt I „Schwesternbeziehungen im Lebensverlauf“ untersuchen wir im Rahmen einer Dissertation, wie soziale Kategorien und Prozesse (familiäre Sozialisation, Bildung, lebenslanges Lernen) die Schwesternbeziehung beeinflussen und mit welchen Sinnmustern Schwestern selbst auf ihre Beziehung zueinander Bezug nehmen. Hierzu

werden biographische Interviews mit Schwestern im höheren und hohen Alter erhoben und mit einem integrativen, hermeneutischen Analyseverfahren ausgewertet.

*Laufzeit:* 2008 – 2013

*Kooperation:* vbh Bayern, Ludwig-Maximilian-Universität München

*Finanzierung:* Land Bayern

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

*Mitarbeiter:* Vera Bollmann, M.A.

**Projekt 2: Frau – Mann, Mutter – Vater, doing gender?**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist es, eine Längsschnittstudie zu Geschlechterdifferenzen im Übergang zur Elternschaft zu erstellen. Es scheint ein Gesamtzusammenhang zu fehlen, der Geschlechterdifferenzen im Übergang zur Elternschaft in den Kontext von gesellschaftlichen Strukturen und institutionellen Bedingungen einerseits und dem individuellen Verhalten der Akteure andererseits, einbettet. Ferner scheinen historisch bedingte soziokulturelle Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit beziehungsweise von Mutterschaft und Vaterschaft nicht in ausreichendem Maße Berücksichtigung zu finden. Diese wissenschaftliche Lücke in Bezug auf die umfassende Erforschung von Geschlechterdifferenzen im Übergang zur Elternschaft soll mit dieser Arbeit geschlossen werden, indem eine speziell geschlechtssensible Sichtweise als Grundlage für einen erweiterten Analyserahmen herangezogen wird.

*Laufzeit:* 2009 – 2011, laufend

*Finanzierung:* KFG

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

*Mitarbeiter:* Dipl. Päd. Karin-Anna Holzer

**Projekt 3: Geschwisterbeziehungen**

*Beschreibung:* Die Geschwisterforschung wird in der Soziologie eine geringe Bedeutung zugewiesen. Im Rahmen mehrerer Teilprojekte versuchen wir genderspezifische Erklärungsmuster für die Ausgestaltung unterschiedlicher Lebensmuster von Schwestern und Brüdern im Lebenslauf zu finden.

*Leitung:* Prof. Dr. Onnen-Isemann

**Projekt 4: Männlichkeitsbilder**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist eine empirische Untersuchung verschiedener Männlichkeitsbilder von (ost) europäischen Männern und Frauen.

*Kooperation:* PD Dr. Rita Stein-Redent, ZDR Universität Vechta, Prof. Walentina Ushakowa, St. Petersburg, Prof. Elena Rozhdestvenskaya, Universität Moskau

*Leitung:* PD Dr. Rita Stein-Redent, Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

**Projekt 5: Kinderlosigkeit in Japan und Deutschland**

*Laufzeit:* seit 2009

*Kooperation:* Prof. Dr. Toshihiko Hara, Universität Sapporo

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

**Projekt 6: Wissenschaftliche Weiterbildung im Kontext des Bologna-Prozesses**

*Beschreibung:* Erste Erhebungen seit der Verabschiedung der Bologna-Erklärung im Jahre 1999 zeigen, dass sich die überwiegende Zahl der Hochschulabsolventen nach dem Bachelorabschluss auch einen Masterabschluss anstrebt. Auch die Mehrzahl der Personalverantwortlichen in den Firmen wünscht sich von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diesen Abschluss. In der Studie wird daher untersucht, warum sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu dem Weiterbildungsmasterstudiengang entscheiden und welche Erwartungen sie an ihn formulieren. In einem weiteren Schritt wird überprüft, ob sich diese Erwartungen erfüllen und ob der Abschluss zu dem gewünschten Erfolg führt. Abschließend werden die Ergebnisse bezüglich geschlechterspezifischer Unterschiede analysiert. Die Daten werden anhand eines teilstandartisierten, problemzentrierten Interview mit den Teilnehmern von drei nacheinander stattfindenden Kursen zu unterschiedlichen Befragungszeitpunkten erhoben und inhaltsanalytisch ausgewertet.

*Laufzeit:* seit 2008

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

*Mitarbeiter:* Dipl. Päd. Karin Herzog

**Projekt 7: Interkulturelle Mitarbeiterführung**

*Beschreibung:* Die Arbeit untersucht, inwiefern sich die Mitarbeiterführung zentraleuropäischer Mitarbeiter (hauptsächlich aus Deutschland und Österreich) von der Mitarbeiterführung in südostasiatischer Mitarbeiter (hauptsächlich Malaysia und Singapur) aus der Sicht zentraleuropäischer Manager unterscheidet.

Der erste Teil zeigt die Grundlagen und Methoden interkulturellen Managements auf. Anschließend werden die wesentlichen Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews mit den Managern herausgearbeitet und dargestellt. Alle interviewten Manager verfügen über Erfahrung in der Mitarbeiterführung beider Mitarbeitergruppen. Mitarbeiterführung kann in verschiedenen Formen (z.B. als Linienvorgesetzter oder Projektleiter) vorliegen.

*Laufzeit:* seit 2009

*Kooperation:* Infineon Technologies, Kuala Lumpur, Malaysia

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

*Mitarbeiter:* Dipl. Ing. Christian Simmel

**Projekt 8: Eine empirische Erhebung zur Frage der veränderten Anforderungen an die allgemeine Sozialberatung der Caritas im Landkreis Cloppenburg angesichts modernisierter Familien- und Mileustrukturen**

*Beschreibung:* Ziel der Untersuchung ist es, anhand einer Bedarfsanalyse herauszufinden, welche Problemlagen und Bedürfnisse finanziell und sozial benachteiligte Menschen im Dekanat Friesoythe haben, um anhand dessen Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die auf eine bedarfsgerechte und klientelorientierte Angebotsstruktur von Seiten des Caritas-Sozialwerks hinweisen. Hierfür wurde ein 4-seitiger Fragebogen erarbeitet, der an allen vier verschiedenen Ausgabestellen der Caritas-Lebensmittalausgabe von Berechtigten der Tafel ausgefüllt wurde.

*Laufzeit:* seit 2008

*Finanzierung:* Welker-Stiftung

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

Mitarbeiter: Marie-Christin Frank

**Projekt 9: Die Machtphysikerin gegen den Medienkanzler. Der Genderaspekt in der Wahlkampfberichterstattung über Angela Merkel und Gerhard Schröder**

*Beschreibung:* Mit Angela Merkel bekommt Deutschland 2005 zum ersten Mal eine Bundeskanzlerin. Bis dahin hat es nicht eine einzige Frau an die höchste Machtposition der Bundesrepublik geschafft. Nach einem nur wenige Monate dauernden Blitzwahlkampf hatte sich die Union bei den vorgezogenen Neuwahlen mit hauchdünner Mehrheit durchgesetzt. War es ein Sieg von CDU/CSU über die rotgrüne Regierungskoalition oder der Sieg einer Frau über einen Mann? Beides. In dieser Arbeit wird der zweite Aspekt aufgearbeitet. Eine Frau fordert einen amtierenden Kanzler heraus und gewinnt. Welche Rolle spielte der Gender-Aspekt in diesem Wahlkampf? Wie gingen die Medien mit dieser völlig neuen Geschlechterkonstellation um? Es war der erste Wahlkampf auf Bundesebene, in dem es auch um Rollenbilder und Lebensformen, um Rock oder Hose ging. Am Schluss setzte sich die Machtphysikerin gegen den Medienkanzler durch. Die Kandidatin hatte ihr Frausein im Wahlkampf weitgehend ausgeblendet - wohl in dem klaren Bewusstsein, dass ihr dies im männlich geprägten Politikbetrieb zum Verhängnis werden könnte. Die Medien hingegen beschäftigten sich durchaus mit der Geschlechterfrage, kommentierten und hinterfragten und betrieben durch die Auswahl ihrer sprachlichen Mittel bewusst und unbewusst auch selbst Geschlechterpolitik. In diesem Buch wird die mediale Rezeption Angela Merkels und Gerhard Schröders im Bundestagswahlkampf 2005 analysiert. Die Untersuchung basiert auf der Auswertung der vier großen überregionalen Tageszeitungen in Deutschland: der Welt, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Frankfurter Rundschau und der Süddeutschen Zeitung. Der empirischen Untersuchung geht eine theoretische Betrachtung jener wissenschaftlichen Felder voraus, die für das Verständnis der Studie notwendig sind. Dazu gehört die Beschreibung der Kategorien Gender, Politik und Medien sowie der Zusammenhänge zwischen ihnen.

*Laufzeit:* 2007-2009, Promotion abgeschlossen in 2009

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

*Mitarbeiter:* Astrid Freudenstein

**Projekt 10: Schwesterbeziehungen im hohen Alter**

*Beschreibung:* Die Schwesternbeziehung ist eine oft lebenslange Beziehung, welche per Geburt zugeschrieben wird, die normativ ausgestaltet ist und somit unsere Rolle als (ältere, gleich alte oder jüngere) Schwester bereits gesellschaftlich vorbestimmt. Die familiäre Sozialisation, die häufig gemeinsam gemachten ersten (Lebens-)Erfahrungen in der Familie, aber auch gesellschaftliche Statuspassagen und historische Ereignisse, welche parallel erlebt und verarbeitet werden, prägen Schwestern ein Leben lang. Was sie von Brüderbeziehungen oder auch gemischtgeschlechtlichen Geschwisterbeziehungen unterscheidet, sind gesellschaftliche Leitbilder und Idealvorstellungen von Schwesternschaft, welche mit weiblicher Solidarität und Identität verbunden sind. Aber auch das gemeinsame Erleben gesellschaftlicher Statuspassagen im weiblichen Lebenszusammenhang, spielen eine entscheidende Rolle in der Frage, wie sich Frauen als Schwestern wahrnehmen.

Um die Analyse weiblicher Beziehungsmuster unter Schwestern geht es in diesem Dissertationsvorhaben, welche als explorative, qualitative Studie angelegt ist. Was sind Schwestern für eine soziale Gruppe? Was verbindet oder trennt sie emotional? Und wie verändert sich die Beziehung im Laufe des Lebens?

Die Forschungsarbeit befindet sich kurz vor dem Abschluss.

*Laufzeit:* 2008-2011

*Leitung:* Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann

Mitarbeiter: Vera Bollmann

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Bollmann, Vera (2009): Ältere Frauen und ihre Schwester. Eine soziologische Annäherung, in: Eva Labouvie (Hg.): Schwestern und Freundinnen. Zur Kulturgeschichte weiblicher Kommunikation. Köln/Weimar/Wien: Böhlau. S. 283-302.

Onnen-Isemann, Corinna/Bollmann, Vera (2009): Schwesternbeziehungen im Lebensverlauf, in: Frauenstudien 36, herausgegeben von der Frauenbeauftragten der LMU München, S. 3-7).

**Projekt 11: Bildungsarmut in Deutschland**

*Beschreibung:* Trotz unterschiedlicher Sozialindikatoren haben Deutschland und Brasilien eine bemerkenswerte Gemeinsamkeit: Die soziale Herkunft entscheidet über den Erfolg im jeweiligen Bildungssystem. Ziel ist es, in einem von deutschen und brasilianischen Forscherinnen und Forschern verfassten Sammelband das bemerkenswerte Phänomen darzustellen, zu analysieren und Überwindungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Der Sammelband soll im Frühjahr 2010 veröffentlicht werden.

*Laufzeit:* 2008-2010

*Kooperation:* Institut für Erziehungswissenschaften und Institut für Sozialwissenschaften der Universidade Federal da Paraíba – Brasilien

*Leitung:* Dr. Stefan Sandkötter

**Dr. phil. Stephan Sandkötter**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Soziale Ungleichheit am Beispiel der Parameter Einkommensverteilung und Bildung
- Modernisierungsforschung: Die Zukunftsfähigkeit der okzidentalen Moderne

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Bildungsarmut in Deutschland und Brasilien: Gemeinsamkeiten – Unterschiede – Überwindungsansätze**

**Projekt 2: Entwicklung, Organisation und Durchführung des Austauschprogramms von Studierenden von und nach Brasilien**

**Projekt 3: Entwicklung, Organisation und Durchführung von Seminaren für Integrierte Sprach- und Landeskunde für deutsche Expatriots nach Brasilien**

**PD Dr. Rita Stein-Redent**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Integration

- Kennenlernen einer neuen Kultur
- Interkulturalität

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: Tag der Integration. „Russisch kommt“, an der Haupt- und Realschule

*Laufzeit:* seit 30.10.2009

*Finanzierung:* Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch Hamburg, Lehrerfortbildung der Stadt Cloppenburg

*Leitung:* PD Dr. Rita Stein-Redent

*Mitarbeiter:* Ines Weber

## Politik

### Dr. Matthias Lemke

---

## I. Forschungsschwerpunkte

- Politische Theorie und Ideengeschichte
- Politische Soziologie
- Deutsch-französische Beziehungen

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: „Diskurs“ - Politikwissenschaftliche und geschichtsphilosophische Interventionen

*Beschreibung:* „Diskurs“, das im Meine-Verlag in Leipzig und Magdeburg erscheint, ist ein auf eine studentische Initiative zurückgehendes interdisziplinäres sozialwissenschaftliches Zeitschriftenprojekt. „Diskurs“ bemüht sich darum, in einer immer unübersichtlicher werdenden Landschaft wissenschaftlicher Fachzeitschriften, Wissen zu vernetzen. Die breit angelegte Wissensvernetzung als Grundlage einer ebenso breit angelegten Dialogfähigkeit reicht - betrachtet man die Autorinnen und Autoren von „Diskurs“ - von der politischen wie sozialen Praxis, über etablierte Fachwissenschaftler bis hin zu Studierenden und Graduierten aus dem sozialwissenschaftlichen Fächern. Ihnen allen will „Diskurs“ ein interdisziplinäres Forum bieten.

*Zielsetzung:* Publikation eines Heftes in 2007, Publikation zweier Hefte in 2008

*Arbeitsstand:* Für den Berichtszeitraum eine 100%ige Erfüllung des Arbeitsziels. Da es sich bei „Diskurs“ um eine fortlaufend publizierte Fachzeitschrift handelt (2 Ausgaben pro Jahr, Ausnahme in 2007), ist für 2009 mit der erfolgten Publikation eines Heftes eine 50%ige Erfüllung des Arbeitsziels erreicht.

*Kooperation:* Daniel Kuchler, M.A., State University of New York at Albany (SUNY), Sebastian Nawrat, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU), Jan Meine, Meine-Verlag, Leipzig und Magdeburg

*Leitung:* Dr. Matthias Lemke

---

**Christian Meyer**


---

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Zur Bedeutung der politischen Theorie Charles Taylors für die Politische Bildung***Laufzeit:* Oktober 2009 – September 2012*Förderer:* Förderpreis der Stiftung Kanada-Studien*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Meyer, Christian: Teilhabe durch Konsum? Ökonomische und politische Bildung zwischen Konsumentenrolle und Bürgerexistenz, in: Seeber, Günther (Hrsg.): Befähigung zur Partizipation. Gesellschaftliche Teilhabe durch ökonomische Bildung, Schwalbach/Ts. 2009, S. 71-88.

**Projekt 2: Patente für lebenswichtige Medikamente – Lebensretter oder Todesurteil für Erkrankte?***Beschreibung:* Erstellung eines Bausteins im Wirtschaftsethik-Projekt ETHOS*Laufzeit:* Oktober 2009 – Februar 2010*Kooperation:* Dr. Arne Rogg-Pietz (Universität Kiel)*Förderer:* Stiftung*Leitung:* Prof. Dr. Thomas Retzmann (Duisburg-Essen)/Prof. Dr. Tilman Grammes(Hamburg)*Mitarbeiter:* (u. a.) Christian Meyer, insgesamt 12 Mitarbeiter*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Meyer, Christian/Rogg-Pietz,Arne: Patente für lebenswichtige Medikamente – Lebensretter oder Todesurteil für Erkrankte?, erscheint online unter [www.ethos-wirtschaft.de](http://www.ethos-wirtschaft.de)

---

**Prof. Dr. Peter Nitschke**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Politische Ideengeschichte, insbesondere prämoderne Diskurse, Politische Philosophie und Theorie
- Politikfeld Innere Sicherheit, hier insbesondere die neuen Formen des Terrorismus
- Europäischer Integrationsprozess, hier besonders Regionalisierungskonzepte

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: The Primacy of Persons in Polities – Empiricism and Theory**

*Beschreibung:* Aufgabe des Projektes ist die Organisation eines Panels (No.12) der Eric Voegelin Society auf dem 105. American Political Science Annual Meeting in Toronto, 3.-6. September 2009, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. h.c. mult. Tilo Schabert Universität Erlangen-Nürnberg).

---

*Kooperation:* Dr. Thomas Heilke (University of Kansas / USA) u. Dr. John von Heyking (University of Lethbridge, AB / Kanada).

**Projekt 2: Politik und Vernunft - Platons Philosophie**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist die Organisation eines Platon-Symposiums an der Universität Vechta, 11.-12. September 2009.

*Kooperation:* Prof. Dr. Rudolf Rehn, PD Dr. Christina Schües, Eigener Beitrag  
hierzu „Einführende Bemerkungen zu Platons Politische Philosophie“.

*Finanzierung:* KFN und Spenden

---

**Ines Weber M.A.**

---

**I. Forschungsfelder**

- Sozialismus
- Rechtsextremismus

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: „Best Practice CoR- Vergleichende Analyse ausgewählter nationaler Politikstrategien zur Interessenimplementierung auf europäischer Ebene am Beispiel des Ausschusses der Regionen“**

*Zielsetzung:* Erarbeitung eines Antrages an das BMBF oder die DFG;

*Laufzeit:* 2 Monate

*Leitung:* Prof. Dr. Peter Nitschke

*Mitarbeiter:* Dr. Matthias Lemke, Ines Weber

## Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA)

Dipl.-Umweltwiss. Helmut Baurle

Dr. agr. Marie-Luise Blaha

Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Prof. Dr. Gabriele Broll

Dipl.-Kff. (FH)Silke Bullermann

Dr. -Ing. Gabriele Diersen

Dr. Joachim Eisleb

Prof. Dr. Martina Flath

Dr. Dipl.-Umweltwiss. Barbara Grabkowsky

Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs

apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Henning Müller M. Sc.

Dr. Dipl.-Ökol. Johanna Schockemöhle

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder

Prof. Dr. Christine Tamásy

Dr. phil. Aline Veauthier M.A.

PD Dr. Andreas Voth

M.Sc. Sylvia Warnecke

Prof. i. R. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) untergliedert sich in die drei Abteilungen: „Geo- und Agrarökologie mit dem Schwerpunkt Bodenkunde“, „Lernen im ländlichen Raum und Umweltbildung“ und „Vergleichende Strukturforschung“.

Jede Abteilung weist ihre eigenen Forschungsschwerpunkte auf:

Abteilung: „Geo. Und Agrarökologie mit dem Schwerpunkt Bodenkunde“

- Geoökologie und Bodenkunde
- Agrarökologie und Bodenökologie
- Umweltbildung mit dem Schwerpunkt Bodenkunde

Abteilung: „Lernen im ländlichen Raum und Umweltbildung“

- fachdidaktische Forschungen zum Einfluss handlungsorientierten Unterrichts in ländlichen Räumen auf die Entwicklung von regionaler Identität und Gestaltungskompetenz.
- fachdidaktische Forschungen zur Evaluierung von Bildungsvorhaben im außerschulischen Bereich sowie zur Entwicklung von Qualitätskriterien für außerschulisches Lernen.
- fachdidaktische Forschungen zur Entwicklung von Handlungskompetenz im Fach Geographie

Abteilung: „Vergleichende Strukturforschung“

- Dynamik, Probleme und Perspektiven der Nutztierhaltung und des Pflanzenbaus.

- Auswirkungen der Agrarpolitik in Deutschland und Europa
- Globalisierungsprozesse in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und die Konsequenzen für ländliche Räume
- Entrepreneurship und die Entwicklung ländlicher Räume
- Wissenschaftliche Begleitung des Niedersächsischen Kompetenzzentrums Ernährungswissenschaft, NieKE.

Statt der Forschungsschwerpunkte d werden für die Forschenden des ISPA im Punkt I. die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Abteilungen angegeben.

## **Dipl. - Umweltwiss. Helmut Bäurle**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Anteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

### **II. Konkrete Projekte**

#### **Projekt 1:**

#### **Strukturwandlungen in der deutschen Milchkuhhaltung zwischen den Jahren 1992 und 2007**

**Ziel:** Die Studie zeigt auf, wie sich sowohl die Bestände als auch die Bestandsgrößenstrukturen in der deutschen Milchviehhaltung zwischen den Jahren 1992 und 2007 verändert haben. Die Analyse von Durchschnittsbeständen und Bestandsgrößenklassen sowie deren Veränderungen auf Landkreis-, Regierungsbezirks- und Länderebene ermöglicht die Identifizierung und Charakterisierung von Verdichtungs- und Peripherieräumen. Daraus ableitbare räumliche Strukturen münden in Gebietseinteilungen mit wachsenden, stagnierenden und zurückgehenden Bestandszahlen. In Verbindung mit Besatzdichten und Betriebsstrukturen wird die Grundlage für Prognosen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen geschaffen. Ein wesentliches Merkmal zur Ausweisung von Unterschieden in der Milchviehhaltung in den Landkreisen und Bundesländern stellt dabei die Verteilung der Viehbestände auf Bestandsgrößenklassen dar. Allein deren Veränderungen im Laufe des zu betrachten den Zeitraums ermöglichen konkrete Rückschlüsse auf die Intensität des Strukturwandels. Somit sind diese Daten auch unerlässlich, um Aussagen bzw. Prognosen treffen zu können, wie sich die Milchviehhaltung in den jeweiligen Raumeinheiten entwickelt hat bzw. voraussichtlich weiter entwickeln wird.

**Methoden:** Erfassung, Analyse und Auswertung statistischer Daten. Entwurf und Erstellung kartografischer Darstellungen auf Landes-, Regierungsbezirks- und Kreisebene. Dokumentation der Untersuchungsergebnisse.

**Laufzeit:** bis Januar 2010 (im Druck)

**Finanzierung:** Eigenmittel

#### **Projekt 2: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)**

**Ziel:** Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden. Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F&E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vor

handene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund:

- Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft,
- Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten
- Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien, Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen,
- Betreuung, Beratung und Förderung der landwirtschaftlichen Primärproduktion.

*Bearbeiter:* Hans-Wilhelm Windhorst, Doris Schröder, Marie-Luise Blaha, Anne-Katrin Jacobs, Helmut Bäurle, Henning Müller und Silke Bullermann

*Laufzeit:* 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2009.

*Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

*Kooperation:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

## **Dr. agr. Marie-Luise Blaha**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

### **II. Konkrete Projekte**

#### **Projekt 1: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)**

*Ziel:* Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden.

Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F&E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund:

- Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft,
- Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten

- Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien, Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen,
- Betreuung, Beratung und Förderung der landwirtschaftlichen Primärproduktion.

*Bearbeiter:* Hans-Wilhelm Windhorst, Doris Schröder, Marie-Luise Blaha, Anne-Katrin Jacobs, Helmut Bäurle, Henning Müller und Silke Bullermann

*Laufzeit:* 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2009.

*Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

*Kooperation:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Blaha, Marie-Luise (2009): Tierhaltung und Ethik, NieKE-Forum Agrar- und Ernährungswirtschaft. In: Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelsicherheit, 6, 2009, S. 2-3.

## **Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann**

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- zugehörig zur Abteilung „Geo- und Agrarökologie mit Schwerpunkt Bodenkunde“, s.d.
- v.a. Boden- und Agrarökologie

### II. Konkrete Projekte

#### **Projekt 1: Steigerung der Biogasproduktion durch Optimierung des Anbaus, der Fruchtfolgen, der Ernte, der Lagerung und der Aufbereitung von nachwachsenden Rohstoffen**

*Beschreibung:* Die Erzeugung Nachwachsender Rohstoffe als Substrate für Biogasanlagen hat ein hohes Optimierungspotenzial. Durch die Auswahl geeigneter Maissorten und Erntezeitpunkte soll eine hohe Flächeneffizienz erreicht werden. Diese ist Voraussetzung für die umweltverträgliche und ressourcenschonende Erzeugung Nachwachsender Rohstoffe.

*Methoden:* Durchführung eines Feldversuches in Bohmte bei Osnabrück mit 16 ausgewählten Maissorten und vier Ernteterminen (je 3 Wiederholungen) zur Bestimmung des ertragreichsten Erntezeitpunktes für die Erzeugung von Biogas. Neben den Ganzpflanzen werden Lieschkolben und Restpflanzen sowie eine Hochschnittvariante untersucht. Ermittlung des Ertrages und der Biogasausbeuten mittels Gärtests nach VDI 4630. Bilanzierung der Nährstoffentzüge beim Anbau von nachwachsenden Rohstoffen. Untersuchungen zur Düngung mit Gärresten im Maisbestand.

*Bearbeiter:* Hans-Jörg Brauckmann und Gabriele Broll

*Laufzeit:* 1. Januar 2008 - 31. Dezember 2009

*Finanzierung:* EnviTec Biogas AG

*Kooperation:* Agromais

**Projekt 2: FAEN Teilprojekt 6: Nachhaltige Verwertung von Rest- und Abfallstoffen aus der Produktion tierischer Nahrungsmittel durch Initiierung eines regionalen Stoffstrommanagements**

*Ziele:*

- Entwicklung einer Methode zur Erfassung der Stoffströme für Nebenproduktfraktionen aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel,
- Analyse der für Niedersachsen relevanten Produktionssysteme in der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel und Auswahl repräsentativer Betriebe für die Detailuntersuchungen,
- Analyse der räumlichen Verteilung der einzelnen Produktionssysteme in Niedersachsen und Auswahl von drei bis fünf repräsentativen Modellregionen für die Detailuntersuchungen,
- Quantitative und qualitative Analyse der in Niedersachsen aus dem Bereich der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel anfallenden Nebenprodukte und deren Zuordnung zu Produktionssystemen und Produktionsräumen durch Aufbau eines relationalen Datenbankmodells,
- Stoffliche, energetische, ökonomische und rechtliche Bewertung der einzelnen Nebenproduktfraktionen,
- Ökologische und ökonomische Bewertung bereits bestehender Verfahren zur Verwertung von Nebenprodukten aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel (vorwiegend im Bereich der Aufbereitung überschüssiger Wirtschaftsdünger),
- Erprobung neuartiger Verfahren zur alternativen Verwertung insbesondere von Schlachtnebenprodukten im Labormaßstab inklusive einer Bewertung dieser Optionen,
- Erstellung eines integrativen Konzepts, das die nachhaltige Verwertung der in Niedersachsen anfallenden Nebenprodukte aus der Erzeugung tierischer Lebensmittel umfasst.

*Methoden:* Auswahl und Untersuchung ausgewählter repräsentativer Beispielbetriebe (in Kooperation mit der LWK Niedersachsen) und Abgleich mit Daten aus der Literatur bzw. Standardwerten. Auswertung von Statistiken und Arbeiten zur Agrarstruktur sowie zur Nahrungsmittelindustrie, Expertenbefragungen.

*Bearbeiter:* Sylvia Warnecke, Hans-Jörg Brauckmann, Gabriele Broll

*Laufzeit:* bis 30. September 2011

*Finanzierung:* Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

*Kooperation:* Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dr. Markus Biberacher, Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, Salzburg

*Projektbezogene Publikationen:*

Biberacher, Markus; Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009):

A linear optimisation model for animal farm manure transports in regions with high intensity animal farming. In Anderssen, R. S; Braddock, R. D.; Newham, L. T. H. (eds) 18th World IMACS Congress and MODSIM09 International Congress on Modelling and Simulation. Modelling and Simulation Society of

Australia and New Zealand and International Association for Mathematics and Computers in Simulation, July 2009, pp. 470-476. <http://www.mssanz.org.au/modsim09/F12/kragt.pdf>.

Brauckmann, Hans-Jörg; Warnecke, Sylvia; Broll, Gabriele (2009): Nährstoffstromanalyse einer Biogasanlage mit Gärrestaufbereitung. In: FNR (Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe) (2009) „Gärrestaufbereitung für eine pflanzliche Nutzung – Stand und F+E-Bedarf“, 21. Januar 2009, Gülzower Fachgespräche 30, S. 53-77.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regional Transport Efforts for Animal Farm Manures. Proceedings of the XIV ISAH Congress 2009, Vol. 2, S. 1043-1046.

Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Stickstoffmineralisierung verschiedener Gärreste aus Biogasanlagen. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Kommission VI „Bodenschutz und Bodentechnologie“, 05. – 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG (online Publikation), <http://www.dbges.de>.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regionally optimised animal farm manure transports in an area with high intensity animal farming systems. In: Van Ittersum, M. K.; Wolf, J.; Van Laar, H.H. (eds), 2009. Proceedings of the Conference on Integrated Assessment of Agriculture and Sustainable Development: Setting the Agenda for Science and Policy (AgSAP 2009). Egmond aan Zee, The Netherlands, 10-12 March 2009. Wageningen University and Research Centre, Wageningen, 560 pp., 312-313.

### **Projekt 3: Extensivgrünland der Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg**

**Ziel:** Mit dem Ziel, ökonomisch effiziente Pflegemaßnahmen zur Erhaltung von ökologisch wertvollen Grünlandflächen zu finden, wurden im Jahr 1974 die „Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg“ eingerichtet. Die Auswirkungen verschiedener Pflegemaßnahmen auf Pflanzenbestand, Fauna und Boden sind seitdem intensiv interdisziplinär von mehreren Arbeitsgruppen aus Deutschland untersucht worden. Die Arbeitsgruppe in Vechta beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Landschaftspflegemaßnahmen sowie Brachlegung auf Böden und Bodenorganismen im Laufe sekundärer Sukzessionen in diesen Grünland-ökosystemen.

**Methoden:** Analytik von Boden- und Pflanzenproben  
Bodenbiologische Untersuchungen  
Modellierung

**Bearbeiter:** Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann und Gabriele Broll

**Laufzeit:** seit 2002 in Vechta (vorher an der Universität Münster)

**Finanzierung:** Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) Baden-Württemberg, zeitweise KfN der Universität Vechta

**Kooperation:** Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, Baden-Württemberg, Prof. Dr. Peter Poschlod (Universität Regensburg), Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber (Universität Münster).

#### *Projektbezogene Publikationen:*

Bernhardt-Römermann, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Schreiber, Karl-Friedrich; Poschlod, Peter (2009): Mycorrhizal infection indicates the suitability of different management treatments for nature conservation in calcareous grassland. *Botanica Helvetica* 119: S. 87-94.

Brauckmann, Hans-Jörg (2009): Tierwelt der Versuchsflächen – Laufkäfer und Spinnen. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, S., Poschlod, Peter (eds.) (2009): Arten-

reiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 314-332.

Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Schreiber, Karl-Friedrich; Suda, Jerzy (2009): Ertragsentwicklung auf den Versuchsflächen. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft, 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 300-305.

Broll, Gabriele; Brauckmann, Hans-Jörg; Freisinger, Ulf; Schreiber, Karl-Friedrich (2009): Bodenökologie und Nährstoffhaushalt. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 223-242.

Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. Heidelberg.

Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Fabricius, Christine; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (2009): Entscheidungshilfen für die Landschaftspflege – Schlussfolgerungen aus den Offenhaltungsversuchen Baden-Württemberg. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 347-376.

#### **Projekt 4: Geoökologische Untersuchungen an der Waldgrenze in Finnisch-Lapland**

**Ziel:** Im Rahmen des EU-Projektes LAPBIAT und verschiedener DFG-Projekte werden seit vielen Jahren in Kooperation mit der Universität Münster geoökologische Untersuchungen im Waldgrenzökoton und auf den Fjellen im nördlichsten Teil Finnisch-Lapplands durchgeführt. Ziel ist es, die als Folge des Klimawandels zu erwartenden Änderungen an der Birken- und Kiefernwaldgrenze zu erfassen und auf dieser Basis, Prognosen für die Wiederbesiedlung von oberhalb der Waldgrenze liegenden subalpinen Standorten abzuleiten.

**Bearbeiter:** Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann und Prof. Dr. Gabriele Broll

**Laufzeit:** seit 2002 in Vechta (vorher an der Universität Münster)

**Kooperation:** Prof. Dr. F.-K. Holtmeier, Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster  
Dr. Kerstin Anschlag, Institut für Geographie, Universität Bonn  
Subarktisches Forschungsinstitut Kevo der Universität Turku

**Finanzierung:** Europäische Union, Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

**Mitgliedschaften:**

Obmann im Fachausschuss „Gärreste und Bodenschutz“ des Bundesverbandes Boden

**Prof. Dr. Gabriele Broll**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung Geo- und Agrarökologie mit Schwerpunkt Bodenkunde“, s.d.
- des weiteren: Physische Geographie
- Geoökologie

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Bioenergie-Region Südoldenburg**

*Beschreibung:* Im Rahmen des Projektes sollen im ersten Maßnahmenbereich „Lösung der regionalen Nährstoffproblematik“ Lösungsansätze aufgezeigt werden, die es ermöglichen, den durch die hohen Viehdichten hervorgerufenen Anfall an Wirtschaftsdünger zu verringern und die damit einhergehende Nährstoffproblematik mit Hilfe der Bioenergie-Erzeugung zu entschärfen.

Im Maßnahmenbereich „Modellregion zur Umsetzung des EEG 2009“ sollen Auswirkungen auf die Entwicklung des Biogassektors aufgezeichnet werden, die durch die Novellierung des EEG auftreten. Die gesammelten Erfahrungen können dazu benutzt werden, anderen Regionen bei der Steuerung von Entwicklungsprozessen zu helfen. Weiterhin können sie genutzt werden, um politische Entscheidungen so treffen zu können, dass unbeabsichtigte Entwicklungen vermieden werden.

Der dritte Maßnahmenbereich „Umweltschonender Anbau von Energie- und Futterpflanzen“ soll alternative Wege des Anbaus von nachwachsenden Rohstoffen aufzeigen, die zum einen zur Verbesserung der Biodiversität und zum anderen zur Auflockerung des Landschaftsbildes und somit zu einem verbesserten Image der Energiepflanzen beitragen.

*Methoden:* Erhebung von grundlegenden Betriebsdaten mittels Interviews der Betreiber bestehender Anlagen

Durchführung von Gülle-Separations-Versuchen

Auswertung von Agrarstatistiken auf Gemeindeebene

Enge Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren und Aufbau von regionalen Netzwerken

*Laufzeit:* bis 31. Mai 2012

*Finanzierung:* Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

*Kooperation:* Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland eV., Kreislandvolk Vechta, regionale Akteure

**Projekt 2: Steigerung der Biogasproduktion durch Optimierung des Anbaus, der Fruchtfolgen, der Ernte, der Lagerung und der Aufbereitung von nachwachsenden Rohstoffen**

*Beschreibung:* Die Erzeugung Nachwachsender Rohstoffe als Substrate für Biogasanlagen hat ein hohes Optimierungspotenzial. Durch die Auswahl geeigneter Maissorten und Erntezeitpunkte soll eine hohe Flächeneffizienz erreicht werden. Diese ist Voraussetzung für die umweltverträgliche und ressourcenschonende Erzeugung Nachwachsender Rohstoffe.

*Methoden:* Durchführung eines Feldversuches in Bohmte bei Osnabrück mit 16 ausgewählten Maissorten und vier Ernteterminen (je 3 Wiederholungen) zur Bestimmung des ertragreichsten Erntezeitpunktes für die Erzeugung von Biogas. Neben den Ganzpflanzen werden Lieschkolben und Restpflanzen sowie eine Hochschnittvariante untersucht. Ermittlung des Ertrages und der Biogasausbeuten mittels Gärtests nach VDI 4630. Bi-

lanzierung der Nährstoffentzüge beim Anbau von nachwachsenden Rohstoffen. Untersuchungen zur Düngung mit Gärresten im Maisbestand.

*Bearbeiter:* Hans-Jörg Brauckmann und Gabriele Broll

*Laufzeit:* 1. Januar 2008 – 31. Dezember 2009

*Finanzierung:* EnviTec Biogas AG

*Kooperation:* Agromais

**Projekt 3: FAEN Teilprojekt 6: Nachhaltige Verwertung von Rest- und Abfallstoffen aus der Produktion tierischer Nahrungsmittel durch Initiierung eines regionalen Stoffstrommanagements**

*Ziele:*

- Entwicklung einer Methode zur Erfassung der Stoffströme für Nebenproduktfraktionen aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel,
- Analyse der für Niedersachsen relevanten Produktionssysteme in der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel und Auswahl repräsentativer Betriebe für die Detailuntersuchungen,
- Analyse der räumlichen Verteilung der einzelnen Produktionssysteme in Niedersachsen und Auswahl von drei bis fünf repräsentativen Modellregionen für die Detailuntersuchungen,
- Quantitative und qualitative Analyse der in Niedersachsen aus dem Bereich der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel anfallenden Nebenprodukte und deren Zuordnung zu Produktionssystemen und Produktionsräumen durch Aufbau eines relationalen Datenbankmodells,
- Stoffliche, energetische, ökonomische und rechtliche Bewertung der einzelnen Nebenproduktfraktionen,
- Ökologische und ökonomische Bewertung bereits bestehender Verfahren zur Verwertung von Nebenprodukten aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel (vorwiegend im Bereich der Aufbereitung überschüssiger Wirtschaftsdünger),
- Erprobung neuartiger Verfahren zur alternativen Verwertung insbesondere von Schlachtnebenprodukten im Labormaßstab inklusive einer Bewertung dieser Optionen,
- Erstellung eines integrativen Konzepts, das die nachhaltige Verwertung der in Niedersachsen anfallenden Nebenprodukte aus der Erzeugung tierischer Lebensmittel umfasst.

*Methoden:* Auswahl und Untersuchung ausgewählter repräsentativer Beispielbetriebe (in Kooperation mit der LWK Niedersachsen) und Abgleich mit Daten aus der Literatur bzw. Standardwerten. Auswertung von Statistiken und Arbeiten zur Agrarstruktur sowie zur Nahrungsmittelindustrie, Expertenbefragungen.

*Bearbeiter:* Sylvia Warnecke, Hans-Jörg Brauckmann, Gabriele Broll

*Laufzeit:* bis 30. September 2011

*Finanzierung:* Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

*Kooperation:* Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dr. Markus Biberacher, Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, Salzburg

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Biberacher, Markus; Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009):

A linear optimisation model for animal farm manure transports in regions with high intensity animal farming. In Anderssen, R. S.; Braddock, R. D.; Newham, L. T. H. (eds) 18th World IMACS Congress and MODSIM09 International Congress on Modelling and Simulation. Modelling and Simulation Society of Australia and New Zealand and International Association for Mathematics and Computers in Simulation, July 2009, pp. 470-476. <http://www.mssanz.org.au/modsim09/F12/kragt.pdf>.

Brauckmann, Hans-Jörg; Warnecke, Sylvia; Broll, Gabriele (2009): Nährstoffstromanalyse einer Biogasanlage mit Gärrestaufbereitung. In: FNR (Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe) (2009) „Gärrestaufbereitung für eine pflanzliche Nutzung – Stand und F+E-Bedarf“, 21. Januar 2009, Gülzower Fachgespräche 30, S. 53-77.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regional Transport Efforts for Animal Farm Manures. Proceedings of the XIV ISAH Congress 2009, Vol. 2, S. 1043-1046.

Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Stickstoffmineralisierung verschiedener Gärreste aus Biogasanlagen. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Kommission VI „Bodenschutz und Bodentechnologie“, 05. – 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG (online Publikation), <http://www.dbges.de>.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regionally optimised animal farm manure transports in an area with high intensity animal farming systems. In: Van Ittersum, M. K.; Wolf, J.; Van Laar, H.H. (eds), 2009. Proceedings of the Conference on Integrated Assessment of Agriculture and Sustainable Development: Setting the Agenda for Science and Policy (AgSAP 2009). Egmond aan Zee, The Netherlands, 10-12 March 2009. Wageningen University and Research Centre, Wageningen, 560 pp., 312-313.

**Projekt 4: Entwicklung von didaktischen Konzepten und Strategien zur Verankerung bodenkundlicher Themen in Unterricht, Weiterbildung und in der Gesellschaft**

*Beschreibung:* Böden entziehen sich den normalen Beobachtungsmöglichkeiten und dem Bewusstsein. Sie sind zudem häufig mit einem negativen Image belegt bzw. erreichen die Öffentlichkeit in einem negativen Kontext. Um Boden in seiner Funktion als Lebensgrundlage besser begreifbar zu machen und bodenkundliche und agrarökologische Inhalte im Curriculum sowie im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, entwickeln und erproben Mitarbeiter der Abteilung Geo- und Agrarökologie didaktische Instrumente, Unterrichtsmaterialien und Strategien zur Öffentlichkeitsarbeit. Als Grundlage dafür wurde ein didaktisches Konzept sowohl für das schulische Lernen als auch für den Bereich des außerschulischen und informellen Lernens entwickelt. Schulversuche und Evaluierungen belegen, dass durch den Einsatz von Bodenmaterialien sowie innovativer didaktischer Instrumente wie Lernwerkstätten ein Bildungsbeitrag geleistet wird. Der entwickelte Ansatz ist insbesondere dafür geeignet, naturwissenschaftliches Lernen sehr früh anzubahnen, umweltrelevantes Wissen und Grundkompetenzen zu vermitteln und damit langfristig einen Beitrag zur Sicherung der Lebensgrundlage „Boden“ zu leisten.

*Methoden:* Entwicklung, Einsatz und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien, Entwicklung, Einsatz und Evaluierung von Experimenten und Spielen, Durchführung von Informationsveranstaltungen und Tagungen, Lehrerfortbildung, Vorträge, Poster, Pressearbeit

*Bearbeiter:* Karin Geyer, Hans-Jörg Brauckmann und Gabriele Broll

*Laufzeit:* seit Februar 2003

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Kooperation:* Schulen im Bereich Weser-Ems, Regionale Lehrerfortbildung, Umweltbildungseinrichtungen sowie Museen

**Projekt 5: Geoökologische Untersuchungen an der Waldgrenze in Finnisch-Lapland**

*Ziel:* Im Rahmen des EU-Projektes LAPBIAT und verschiedener DFG-Projekte werden seit vielen Jahren in Kooperation mit der Universität Münster geoökologische Untersuchungen im Waldgrenzökoton und auf den Fjellen im nördlichsten Teil Finnisch-Lapplands durchgeführt. Ziel ist es, die als Folge des Klimawandels zu erwartenden Änderungen an der Birken- und Kiefernwaldgrenze zu erfassen und auf dieser Basis, Prognosen für die Wiederbesiedlung von oberhalb der Waldgrenze liegenden subalpinen Standorten abzuleiten.

*Bearbeiter:* Hans-Jörg Brauckmann und Gabriele Broll

*Laufzeit:* seit 2002 in Vechta (vorher an der Universität Münster)

*Kooperation:* Prof. Dr. F.-K. Holtmeier, Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster  
Dr. Kerstin Anschlag, Institut für Geographie, Universität Bonn  
Subarktisches Forschungsinstitut Kevo der Universität Turku

*Finanzierung:* Europäische Union, Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

**Projekt 6: Extensivgrünland der Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg**

*Ziel:* Mit dem Ziel, ökonomisch effiziente Pflegemaßnahmen zur Erhaltung von ökologisch wertvollen Grünlandflächen zu finden, wurden im Jahr 1974 die „Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg“ eingerichtet. Die Auswirkungen verschiedener Pflegemaßnahmen auf Pflanzenbestand, Fauna und Boden sind seitdem intensiv interdisziplinär von mehreren Arbeitsgruppen aus Deutschland untersucht worden. Die Arbeitsgruppe in Vechta beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Landschaftspflegemaßnahmen sowie Brachlegung auf Böden und Bodenorganismen im Laufe sekundärer Sukzessionen in diesen Grünlandökosystemen.

*Methoden:* Analytik von Boden- und Pflanzenproben  
Bodenbiologische Untersuchungen  
Modellierung

*Bearbeiter:* Hans-Jörg Brauckmann und Prof. Dr. Gabriele Broll

*Laufzeit:* seit 2002 in Vechta (vorher an der Universität Münster)

*Finanzierung:* Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) Baden-Württemberg, zeitweise KfN der Universität Vechta

*Kooperation:* Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, Baden-Württemberg, Prof. Dr. Peter Poschlod (Universität Regensburg), Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber (Universität Münster).

*Projektbezogene Publikationen:*

Bernhardt-Römermann, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Schreiber, Karl-Friedrich; Poschlod, Peter (2009): Mycorrhizal infection indicates the suitability of different management treatments for nature conservation in calcareous grassland. *Botanica Helvetica* 119: S. 87-94.

Brauckmann, Hans-Jörg (2009): Tierwelt der Versuchsflächen – Laufkäfer und Spinnen. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, S., Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. *Naturschutz-Spectrum*. S. 314-332.

Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Schreiber, Karl-Friedrich; Suda, Jerzy (2009): Ertragsentwicklung auf den Versuchsflächen. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele;

Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft, 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 300-305.

Broll, Gabriele; Brauckmann, Hans-Jörg; Freisinger, Ulf; Schreiber, Karl-Friedrich (2009): Bodenökologie und Nährstoffhaushalt. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 223-242.

Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. Heidelberg.

Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Fabricius, Christine; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (2009): Entscheidungshilfen für die Landschaftspflege – Schlussfolgerungen aus den Offenhaltungsversuchen Baden-Württemberg. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. Naturschutz-Spectrum. S. 347-376.

### **Projekt 7: Einfluss des Tourismus auf arktische Ökosysteme in Nationalparks Kanadas**

*Beschreibung:* Das Forschungsvorhaben hat im Rahmen eines Langzeit-Monitorings zum Ziel, in zwei Nationalparks auf Baffin Island und Ellesmere Island den Einfluss des Tourismus auf Böden und Vegetation zu erfassen. Daraus sollen Empfehlungen für die Nationalparkverwaltung abgeleitet werden.

*Laufzeit:* seit 1995

*Kooperation:* Dr. Charles Tarnocai, Agriculture and Agri-Food Canada; Joyce Gould, University of Alberta, Canada.

*Finanzierung:* Parks Canada, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

*Leitung:* Prof. Dr. Gabriele Broll

### **Projekt 8: Pedogenese und Klassifikation von Permafrostböden (Cryosols) sowie Wechselwirkungen zwischen Boden und Vegetation in der kanadischen Arktis und in Grönland**

*Beschreibung:* Permafrostböden und ihre Beeinflussung durch Klimaänderungen spielen eine große Rolle für den Kohlenstoffhaushalt der Erde, da in diesen Böden große Mengen an Kohlenstoff gespeichert sind und sie auch einen maßgeblichen Einfluss auf die Produktion von klimarelevanten Spurengasen haben können. Es fehlen jedoch grundlegende Untersuchungen zur Genese und zur Klassifikation dieser Böden sowie zu den Interaktionen mit der Vegetation, die für Modellierungen und flächenhafte Aussagen für bestimmte Regionen unerlässlich sind. Die Untersuchungen sollen hierzu einen Beitrag leisten.

*Laufzeit:* seit 1995

*Kooperation:* Dr. Charles Tarnocai, Agriculture and Agri-Food Canada

*Finanzierung:* Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Parks Canada

*Leitung:* Prof. Dr. Gabriele Broll

### **Projekt 9: Characterizing Topsoil Quality in Agricultural Management Systems**

*Beschreibung:* Ausgehend von der Hypothese, dass verschiedene Landnutzungen die Eigenschaften von Oberböden in unterschiedlicher und morphologisch identifizierbarer Weise beeinflussen, sollen ackerbaulich genutzte Oberböden charakterisiert werden. Dieses dient wiederum als Grundlage für die Bewertung der Bodenqualität. Darüber hinaus wird ein

Beitrag zur Überarbeitung der kanadischen Bodenklassifikation im Hinblick auf Oberböden geleistet. Ein erster Workshop hat im November 2007 in Harrow/Canada stattgefunden, ein zweiter wurde im März 2008 in Vechta veranstaltet.

*Bearbeiter:* Gabriele Broll, Maike Bosold, Hans-Jörg Brauckmann

*Laufzeit:* seit Oktober 2007

*Finanzierung:* Agriculture & Agri-Food Canada

*Kooperation:* Dr. Catherine Fox (Agriculture & Agri-Food Canada, Harrow/Toronto), Dr. Charles Tarnocai (Agriculture & Agri-Food Canada, Ottawa), Prof. Dr. Richard Heck (University of Guelph, Canada), Dr. Monika Joschko (ZALF, Müncheberg)

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Bernhardt-Römermann, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Schreiber, Karl-Friedrich; Poschlod, Peter (2009): Mycorrhizal infection indicates the suitability of different management treatments for nature conservation in calcareous grassland. *Botanica Helvetica* 119: S. 87-94.

Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Schreiber, Karl-Friedrich; Suda, Jerzy (2009): Ertragsentwicklung auf den Versuchsflächen. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg;

Brauckmann, Hans-Jörg; Warnecke, Sylvia; Broll, Gabriele (2009): Nährstoffstromanalyse einer Biogasanlage mit Gärrestaufbereitung. In: FNR (Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe) (2009) Gärrestaufbereitung für eine pflanzliche Nutzung Stand und F+E-Bedarf, 21. Januar 2009, Gülzower Fachgespräche 30, S. 53-77.

Broll, Gabriele; Brauckmann, Hans-Jörg; Freisinger, Ulf; Schreiber, Karl-Friedrich (2009): Bodenökologie und Nährstoffhaushalt. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. *Naturschutz-Spectrum*. S. 223-242.

Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft, 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. *Naturschutz-Spectrum*. S. 300-305.

Broll, Gabriele; Krebs, Stephan; Poschlod, Peter (eds.) (2009): Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft 35 Jahre Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg. *Naturschutz-Spectrum*. S. 347-376.  
Jones, Arwyn; Stolbovoy, Vladimir; Tarnocai, Charles; Broll, Gabriele; Spaargaren, Otto; Montanarella, Luca (in press): Soil Atlas of the Northern Circumpolar Region. European Commission, Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg, 142pp.

Jones, Arwyn; Stolbovoy, Vladimir; Tarnocai, Charles; Broll, Gabriele; Spaargaren, Otto; Montanarella, Luca (in press): Soil Atlas of the Northern Circumpolar Region. European Commission, Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg, 142pp.

Mitherausgeberin eines Atlas:

Oelmann, Yvonne; Broll, Gabriele; Hölzel, Norbert; Kleinebecker, Till; Vogel, Andreas; Schwartz, Peter (2009): Nutrient impoverishment and limitation of productivity after 20 years of conservation management in wet grasslands of north-western Germany. *Biological Conservation*, 142, S. 2941-2948.

Poschlod, Peter (2009): Entscheidungshilfen für die Landschaftspflege Schlussfolgerungen aus den Offenhaltungsversuchen Baden-Württemberg. In: Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Schreiber, Karl-Friedrich; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Fabricius, Christine; Krebs, Stephan;

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regional Transport Efforts for Animal Farm Manures. *Proceedings of the XIV ISAH Congress 2009*, Vol. 2, S. 1043-1046.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regionally optimised animal farm manure transports in an area with high intensity animal farming systems. In: Van

Ittersum, M. K.; Wolf, J.; Van Laar, H.H. (eds), 2009. Proceedings of the Conference on Integrated Assessment of Agriculture and Sustainable Development: Setting the Agenda for Science and Policy (AgSAP 2009). Egmond aan Zee, The Netherlands, 10-12 March 2009. Wageningen University and Research Centre, Wageningen, 560 pp., 312-313.

*Online-Artikel:*

Anderssen, R. S.; Braddock, R. D.; Newham, L. T. H. (eds) 18th World IMACS Congress and MODSIM09 International Congress on Modelling and Simulation. Modelling and Simulation Society of Australia and New Zealand and International Association for Mathematics and Computers in Simulation, July 2009, pp. 470-476. <http://www.mssanz.org.au/modsim09/F12/kragt.pdf>.

Biberacher, Markus; Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): A linear optimisation model for animal farm manure transports in regions with high intensity animal farming. In Bosold, Maïke; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele; Milbert, Gerhard (2009): Humusformenansprache Vergleich eines neuen europäischen Ansatzes mit dem aktuellen deutschen Vorschlag. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Kommission V Bodengenetik, Klassifikation und Kartierung, 05. - 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG. <http://www.dbges.de>. (online Publikation)

Broll, Gabriele (2009): Bildung von Bodenbewusstsein Aktivitäten in Europa. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, AG Boden in Bildung und Gesellschaft, 05. 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG (online Publikation), <http://www.dbges.de>.

Geyer, Karin; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Boden-Bildungsstandards für Europa. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, AG Boden in Bildung und Gesellschaft, 05. 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG (online Publikation), <http://www.dbges.de>.

Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Stickstoffmineralisierung verschiedener Gärreste aus Biogasanlagen. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Kommission VI Bodenschutz und Bodentechnologie, 05. 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG (online Publikation), <http://www.dbges.de>.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

Mitglied des Editorial Board für die Zeitschrift „Archives of Agronomy and Soil Science“

Mitherausgeberin der Zeitschrift „Die Erde“

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der Cryosol Working Group der International Permafrost Association / International Soil Science Union

Vice chair der Working Group „Soil Awareness and Education“ des Joint Research Centre der European Commission

Mitglied der Working Group „Soil Biodiversity“ des Joint Research Centre der European Commission

Präsidentin des Bundesverbandes Boden

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Ausbildungsinitiative „Tierwirt - Schwerpunkt Geflügel“**

*Beschreibung:* Die deutsche Geflügelwirtschaft steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Der Erhalt der zukünftigen Leistungsfähigkeit wird maßgeblich durch gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte bestimmt. Mangelnde Absolventenzahlen im Beruf Tierwirt/in – Schwerpunkt Geflügel zeigen bereits heute dringenden Handlungsbedarf auf.

Vor diesem Hintergrund hat unter Koordination des NieKE eine deutschlandweite Ausbildungsinitiative dieses wichtige Thema aufgegriffen. Unter Beteiligung namenhafter Unternehmen und Akteure der Geflügelwirtschaft wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingerichtet, ein umfassendes Konzept zur professionellen und ansprechenden Kommunikation des Berufsbildes „Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel“ zu erarbeiten.

Das NieKE koordinierte die Ausbildungsinitiative in den letzten Monaten mit großem Erfolg. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, möglichst alle relevanten Akteure der deutschen Geflügelwirtschaft einzubinden. Zu jedem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit, weitere Partner aufzunehmen. Das Ziel der offenen Gestaltung des Gesamtprozesses war es, ein von allen Akteuren getragenes Konzept zu erarbeiten.

Der Startschuss der Ausbildungskampagne „Tierisch gute Aussichten! Tierwirt/in Geflügel - deine Chance!“ erfolgt im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2009 auf dem vom Deutschen Bauernverband initiierten „Tag der Ausbildung 2009“. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG) und finanzieller Unterstützung der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) soll die Homepage [www.tierwirt-gefluegel.de](http://www.tierwirt-gefluegel.de) offiziell freigeschaltet werden.

*Methoden:* Neben einer mehrseitigen Broschüre, einer Website mit Ausbildungsstand-orten wurde auch ein Imagefilm erstellt. In einem für junge Menschen ansprechenden Layout sollen dabei die zentralen Informationen rund um das Berufsbild Tierwirt vermittelt werden.

*Bearbeiter:* Henning Müller M.Sc., Dipl.-Ing agr. Doris Schröder, Dipl. Kff. Silke Bullermann

*Laufzeit:* Oktober 2007 – März 2009

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 2: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)**

*Ziel:* Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden.

Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F&E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund:

- Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft,

- Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten,
- Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien,
- Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln,
- Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen,
- Betreuung, Beratung und Förderung der landwirtschaftlichen Primärproduktion.

*Bearbeiter:* Hans-Wilhelm Windhorst, Doris Schröder, Marie-Luise Blaha, Anne-Katrin Jacobs, Helmut Bäurle, Henning Müller und Silke Bullermann

*Laufzeit:* 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2009.

*Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

*Kooperation:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

## **Dr. Ing. Gabriele Diersen**

---

### **I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung“, s.d.

### **II. Konkrete Projekte**

#### **Projekt 1: Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen**

*Ziel:* In dem Forschungsprojekt soll überprüft werden, inwieweit Regionales Lernen dazu beitragen kann, die Partizipation der Bevölkerung an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu fördern. Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird zu diesem Zweck das bestehende Konzept des Regionalen Lernens weiterentwickelt, modellhaft zu verschiedenen Themen erprobt und evaluiert. Folgende Zielsetzungen und Fragestellungen leiten das Vorhaben im Einzelnen:

##### 1) Bewerten der Wirksamkeit des Regionalen Lernens:

Kann der Erwerb von Qualifikationen, die in eine umfassende Gestaltungs- bzw. Lernkompetenz münden, seitens Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgreich über gezielt strukturierte außerschulische Lernvorhaben in der Region gefördert werden?

Welche Aspekte einer regionalen Identität werden bei den Teilnehmern gestärkt?

Welche Inputfaktoren steuern die Veränderungen?

##### 2) Erarbeiten empirisch gestützter Qualitätskriterien für die erfolgreiche Umsetzung Regionaler außerschulischer Lernvorhaben.

Die Ergebnisse fließen im Sinne einer formativen Evaluation in den Prozess der Weiterentwicklung des Konzeptes des Regionalen Lernens, neuer Erprobungen und Bewertungen von Lernvorhaben ein.

*Methode:* Als Messinstrumente zur Evaluation werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren eingesetzt. Dazu zählen Befragungen von Teilnehmern, Durchführenden von regionalen Bildungsmaßnahmen und anderen Beteiligten mittels Fragebögen und Interviews sowie moderierte Gruppendiskussionen.

*Bearbeiter:* Prof. Dr. Martina Flath, Johanna Schockemöhle und Prof. Dr. Gabriele Diersen

*Laufzeit:* Seit Juni 2006

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Projektbezogene Publikationen:*

Flath, Martina; Schockemöhle Johanna (Hrg.) 2009: Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen Bd. 45, Weingarten, 94 S.

Flath, Martina (2009): Die Region als Lernort – außerschulisches Lernen im Kontext Lebenslangen Lernens. In: Flath, Martina; Schockemöhle, Johanna (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen, Band 45, Weingarten, S. 7-13.

Schockemöhle, Johanna (2009): Wirksamkeit des Regionalen Lernens hinsichtlich des Kompetenzerwerbs im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Flath, Martina; Schockemöhle, Johanna (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen, Band 45, Weingarten, S. 14-24.

Schockemöhle, Johanna (2009): Zur Wirksamkeit des außerschulischen Lernens in der Region. In: Empirische Fundierung der Fachdidaktiken. Fachtagung der Gesellschaft für Fachdidaktik, 30.08.-02.09.2009, Berlin 2009. Tagungsband. Berlin, S. 30-34.

Schockemöhle, Johanna; Kalmárné Hollosi, Erika; Cser, János (2009): Rural Action Learning – promoting competences and strengthening participation. Development, testing and evaluation of a new concept of out-of-school learning in the region. In: 7th European Rural Development Network Conference 2009 „Linking Competitiveness With Equity And Sustainability. Proceedings, European Rural Development Network, Debrecen, S. 4-15.

Schockemöhle, Johanna (2009): Außerschulisches regionales Lernen als Bildungsstrategie für eine nachhaltige Entwicklung. Entwicklung und Evaluierung des Konzeptes „Regionales Lernen 21+“. Geographiedidaktische Forschungen, Band 44, Weingarten, 314 S.

Schockemöhle, Johanna (2009): Regionales Lernen im Zeitalter der Globalisierung. Ein Plädoyer für die Region als Lern-, Erfahrungs- und Handlungsraum. In: Überland 17, H. 2, S. 8-15

## **Projekt 2: Lernen auf dem Bauernhof (RUBA e. V.) – Wissenschaftliche Begleitung**

*Beschreibung:* Die Agrarwirtschaft prägt die Region Süddoldenburg wie kein anderer Wirtschaftszweig und ist wesentlich am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region beteiligt. Sie hat große Bedeutung für die kulturelle und strukturelle Entwicklung. Durch den Strukturwandel sind die landwirtschaftlichen Betriebe und die bewirtschafteten Flächen nicht mehr direktes Lebensumfeld, in dem gespielt oder mitgearbeitet werden kann. Dadurch geht das Wissen über Produktionsweisen und Zusammenhänge in der Land- und Ernährungswirtschaft zunehmend zurück. Es fehlt der persönliche Bezug zu den vor Ort Wirtschaftenden und ihren Produkten. Diesem Phänomen will der Förderverein Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft e. V. (RUBA) entgegenwirken und persönliche Erfahrungen mit der Landwirtschaft ermöglichen. Der Förderverein RUBA öffnet Bauernhöfe für Besucher und macht damit Produktionsabläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar. Es werden Angebote zur Bildung und Erziehung mit agrarwirtschaftlichen Inhalten erarbeitet. Damit werden schulische und außerschulische Lehr- und Lernvorhaben unterstützt, die Kindern und Jugendlichen das Erleben und Erfahren der für die Region typischen Agrarwirtschaft ermöglichen und das Handeln zum Schutz der Umwelt fördern. Die Universität Vechta begleitet und unterstützt die Arbeit von RUBA e. V. Es werden Unterrichtsmaterialien für Hoferkundungen entwickelt, Lehrerfortbildungen veranstaltet und hier gewonnene Ansätze des außerschuli-

schen Lernens in die Lehrerausbildung integriert. Hierdurch wird ein intensiver Transfer von Forschung und Praxis erreicht.

*Laufzeit:* fortlaufend

*Finanzierung:* RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“.

*Leitung:* Prof. Dr. Martina Flath

*Mitarbeiter:* Dr. Ing. Gabriele Diersen, Dipl.-Ökol. Johanna Schockemöhle

### **Projekt 3:     Netzwerkentwicklung für regionales, außerschulisches Lernen und Umweltbildung**

*Beschreibung:* Für die langfristige Implementierung regionaler außerschulischer Bildungsmaßnahmen sind regionale Netzwerke zwischen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Akteuren im Bereich Verwaltung/regionale Dienstleistungen erforderlich.

Insbesondere ist in diesem Prozess ein Moderator erforderlich, der zwischen den Institutionen vermittelt und die Bildungsarbeit koordiniert. Der zusätzliche Aufwand für entsprechend angelegte Bildungsmaßnahmen wird hier geleistet. Am Beispiel des Fördervereins Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA) und der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen – Agrarwirtschaft (AGRELA) werden Netzwerkstrukturen aufgebaut und analysiert.

*Laufzeit:* fortlaufend

*Finanzierung:* RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“.

### **Projekt 4:     Außerschulisches, Regionales Lernen in der Wirtschaft „Expedition Berufswelt“**

*Beschreibung:* Unternehmen der regionalen Wirtschaft können zu Lernorten werden, an denen aus fachspezifischer Perspektive oder fächerübergreifend Themenstellungen wie Produktion, Arbeitsleben, Technik, Betriebswirtschaft, Unternehmensphilosophie, Wirtschaftsbeziehungen und vieles mehr für Schülerinnen und Schüler hautnah erlebbar und erfahrbar werden. Wie unsere Forschungsergebnisse aus dem Themenfeld „Land- und Ernährungswirtschaft“ zeigen, sind dafür projekt- und handlungsorientierte Bildungsmaßnahmen zu entwickeln, die die Schüler zu aktivem, selbsttätigen Handeln auffordern. In Kooperation mit allgemein bildenden Schulen, Unternehmen, Berufsverbänden und den Arbeitsagenturen werden Module und Unterrichtseinheiten für das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Berufsorientierung konzipiert, durch geführt und evaluiert.

*Bearbeiter:* Dr. Ing. Gabriele Diersen, Prof. Dr. Martina Flath

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Projektbezogene Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und Institutionen im Landkreis Vechta.

### **Projekt 5:     Ganztagschulentwicklung - Qualitätskriterien und Konzepte für den Unterricht am Nachmittag**

*Beschreibung:* Die Ganztagschulentwicklung eröffnet dem schulischen und außerschulischen Lernen völlig neue Perspektiven. Der Nachmittag bietet Raum und Zeit andere Lernformen sowie neue Lernziele auf besondere Weise einzubeziehen. In verschiedenen Modellprojekten werden Bildungsangebote für den Nachmittag konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Aufbau und didaktisch-methodische Ausrichtung basieren auf folgenden Ziellinien:

- Fächerübergreifendes Lernen: Das Wissen verschiedener Fachinhalte wird vertieft und zusammengeführt.
- Handlungsorientierung: Die Angebote laden ein, selbst aktiv zu werden und zu begreifen.
- Befähigung zum lebenslangen Lernen: Selbstorganisiertes und selbstständiges Lernen wird vorbereitet.
- Interessengeleitetes Lernen: Die inhaltliche Projektgestaltung wird mit den Schülern gemeinsam entwickelt.
- Vernetztes Lernen: Komplexe Wirkungszusammenhänge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgezeigt.

*Bearbeiter:* Dr.Ing. Gabriele Diersen, Prof. Dr. Martina Flath

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Projektbezogene Kooperationen mit Schulen und Institutionen im Landkreis Vechta

#### **IV. Weitere Wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Geschäftsführerin AGRELA e. V. (Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrar-wirtschaft)

#### **Prof. Dr. Martina Flath**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Zugehörig zur Abteilung „Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung“, s.d.

##### **II. Konkrete Projekte**

###### **Projekt 1: Das Schulbuch und andere Medien in einem kompetenzorientierten Geographieunterricht.**

*Beschreibung:* Durch die Mitarbeit an der inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung sowie der Erarbeitung von Schulbüchern, Lehrerbänden und anderen Unterrichtsmaterialien für das Fach Geographie in verschiedenen Bundesländern sollen fachdidaktische Forschungsergebnisse und schulpraktische Erfahrungen praxisrelevant in eine neue Generation von geographischen Unterrichtsmedien transferiert werden. Die Spezifik - kompetenz-orientierter Lernprozesse sowie der Zusammenhang von traditionellen und neuen Medien in einem medienintensiven Fach wie dem Geographieunterricht stellen dabei wichtige Determinanten dar. Im Jahr 2007 wurden zwei neue Schulbuchkonzeptionen entwickelt: ein Compendium Geographie für die gymnasiale Oberstufe und eine neue Schulbuchgeneration für die Sekundarstufe I in Gymnasium und Realschule. Die letztgenannte Konzeption wird gegenwärtig in Schulbüchern umgesetzt. Vorgesehen sind begleitende Arbeiten bei der Einführung des neuen Lehrwerkes und eine Evaluierung.

*Bearbeiter:* Prof. Dr. Martina Flath und Johanna Schokemöhle

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel und Cornelsen Verlag

*Projektbezogene Publikationen:*

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 5/6 Gymnasium Niedersachsen. Berlin, S. 28-31, 38-43, 56-59, 62-63, 66-70, 91-97, 100-101, 104-107, 114-118, 144-147, 158-159, 168-169, 188-193.

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 5/6 Realschule Niedersachsen. Berlin, S. 28-31, 38-43, 54-59, 62-63, 66-70, 82-83, 88-89, 99-101, 104-111, 120-126, 130-131, 152-153, 172-173.

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 7/8 Gymnasium Niedersachsen. Cornelsen Verlag Berlin, S. 8-9, 26-45, 48-49, 52-53, 62-63, 68-70, 91-103, 108-111, 120-126, 146-147.

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 7/8 Realschule Niedersachsen., S. 8-9, 26-27, 32-37, 40-41, 46-47, 99-118, 147-149, 156-161

Schockemöhle, Johanna (Hrsg.) (2009): Unsere Erde. Gymnasium 5/6. Handreichungen für den Unterricht, Berlin, 189 S.

Schockemöhle, Johanna (Hrsg.) (2009): Unsere Erde. Realschule 5/6. Handreichungen für den Unterricht, Berlin, 148 S.

**Projekt 2: Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen**

**Ziel:** In dem Forschungsprojekt soll überprüft werden, inwieweit Regionales Lernen dazu beitragen kann, die Partizipation der Bevölkerung an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu fördern. Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird zu diesem Zweck das bestehende Konzept des Regionalen Lernens weiterentwickelt, modellhaft zu verschiedenen Themen erprobt und evaluiert. Folgende Zielsetzungen und Fragestellungen leiten das Vorhaben im Einzelnen:

- ⇒ Bewerten der Wirksamkeit des Regionalen Lernens:
- Kann der Erwerb von Qualifikationen, die in eine umfassende Gestaltungs- bzw. Lernkompetenz münden, seitens Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgreich über gezielt strukturierte außerschulische Lernvorhaben in der Region gefördert werden?
  - Welche Aspekte einer regionalen Identität werden bei den Teilnehmern gestärkt?
  - Welche Inputfaktoren steuern die Veränderungen?
    - ⇒ Erarbeiten empirisch gestützter Qualitätskriterien für die erfolgreiche Umsetzung Regionaler außerschulischer Lernvorhaben.

Die Ergebnisse fließen im Sinne einer formativen Evaluation in den Prozess der Weiterentwicklung des Konzeptes des Regionalen Lernens, neuer Erprobungen und Bewertungen von Lernvorhaben ein.

**Methode:** Als Messinstrumente zur Evaluation werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren eingesetzt. Dazu zählen Befragungen von Teilnehmern, Durchführenden von regionalen Bildungsmaßnahmen und anderen Beteiligten mittels Fragebögen und Interviews sowie moderierte Gruppendiskussionen.

**Bearbeiter:** Prof. Dr. Martina Flath, Johanna Schockemöhle und Dr. Ing. Gabriele Diersen

**Laufzeit:** Seit Juni 2006

**Finanzierung:** Eigenmittel

*Projektbezogene Publikationen:*

Flath, Martina; Schockemöhle Johanna (Hrsg.) 2009: Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen Bd. 45, Weingarten, 94 S.

Flath, Martina (2009): Die Region als Lernort – außerschulisches Lernen im Kontext Lebenslangen Lernens. In: Flath, Martina; Schockemöhle, Johanna (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen, Band 45, Weingarten, S. 7-13.

Schockemöhle, Johanna (2009): Wirksamkeit des Regionalen Lernens hinsichtlich des Kompetenzerwerbs im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Flath, Martina; Schockemöhle, Johanna (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen, Band 45, Weingarten, S. 14-24.

Schockemöhle, Johanna (2009): Zur Wirksamkeit des außerschulischen Lernens in der Region. In: Empirische Fundierung der Fachdidaktiken. Fachtagung der Gesellschaft für Fachdidaktik, 30.08.-02.09.2009, Berlin 2009. Tagungsband. Berlin, S. 30-34.

Schockemöhle, Johanna; Kalmárné Hollosi, Erika; Cser, János (2009): Rural Action Learning – promoting competences and strengthening participation. Development, testing and evaluation of a new concept of out-of-school learning in the region. In: 7th European Rural Development Network Conference 2009 „Linking Competitiveness With Equity And Sustainability. Proceedings, European Rural Development Network, Debrecen, S. 4-15.

Schockemöhle, Johanna (2009): Außerschulisches regionales Lernen als Bildungsstrategie für eine nachhaltige Entwicklung. Entwicklung und Evaluierung des Konzeptes „Regionales Lernen 21+“. Geographiedidaktische Forschungen, Band 44, Weingarten, 314 S.

Schockemöhle, Johanna (2009): Regionales Lernen im Zeitalter der Globalisierung. Ein Plädoyer für die Region als Lern-, Erfahrungs- und Handlungsraum. In: Überland 17, H. 2, S. 8-15

**Projekt 3: Lernen auf dem Bauernhof (RUBA e. V.) – Wissenschaftliche Begleitung**

*Beschreibung:* Die Agrarwirtschaft prägt die Region Süldoldenburg wie kein anderer Wirtschaftszweig und ist wesentlich am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region beteiligt. Sie hat große Bedeutung für die kulturelle und strukturelle Entwicklung. Durch den Strukturwandel sind die landwirtschaftlichen Betriebe und die bewirtschafteten Flächen nicht mehr direktes Lebensumfeld, in dem gespielt oder mitgearbeitet werden kann. Dadurch geht das Wissen über Produktionsweisen und Zusammenhänge in der Land- und Ernährungswirtschaft zunehmend zurück. Es fehlt der persönliche Bezug zu den vor Ort Wirtschaftenden und ihren Produkten. Diesem Phänomen will der Förderverein Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft e. V. (RUBA) entgegenwirken und persönliche Erfahrungen mit der Landwirtschaft ermöglichen. Der Förderverein RUBA öffnet Bauernhöfe für Besucher und macht damit Produktionsabläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar. Es werden Angebote zur Bildung und Erziehung mit agrarwirtschaftlichen Inhalten erarbeitet. Damit werden schulische und außerschulische Lehr- und Lernvorhaben unterstützt, die Kindern und Jugendlichen das Erleben und Erfahren der für die Region typischen Agrarwirtschaft ermöglichen und das Handeln zum Schutz der Umwelt fördern. Die Universität Vechta begleitet und unterstützt die Arbeit von RUBA e. V. Es werden Unterrichtsmaterialien für Hoferkundungen entwickelt, Lehrerfortbildungen veranstaltet und hier gewonnene Ansätze des außerschulischen Lernens in die Lehrerbildung integriert. Hierdurch wird ein intensiver Transfer von Forschung und Praxis erreicht.

*Laufzeit:* fortlaufend

*Finanzierung:* RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“.

*Projektleitung:* Prof. Dr. Martina Flath

*Mitarbeiter:* Dr. Ing. Gabriele Diersen, Dipl.-Ökol. Johanna Schockemöhle

**Projekt 4: Netzwerkentwicklung für regionales, außerschulisches Lernen und Umweltbildung**

*Beschreibung:* Für die langfristige Implementierung regionaler außerschulischer Bildungsmaßnahmen sind regionale Netzwerke zwischen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Akteuren im Bereich Verwaltung/regionale Dienstleistungen erforderlich. Insbesondere ist in diesem Prozess ein Moderator erforderlich, der zwischen den Institutionen vermittelt und die Bildungsarbeit koordiniert. Der zusätzliche Aufwand für entsprechend angelegte Bildungsmaßnahmen wird hier geleistet. Am Beispiel des Fördervereins Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA) und der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen – Agrarwirtschaft (AGRELA) werden Netzwerkstrukturen aufgebaut und analysiert.

*Laufzeit:* fortlaufend

*Finanzierung:* RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“.

**Projekt 5: Außerschulisches, Regionales Lernen in der Wirtschaft „Expedition Berufswelt“**

*Beschreibung:* Unternehmen der regionalen Wirtschaft können zu Lernorten werden, an denen aus fachspezifischer Perspektive oder fächerübergreifend Themenstellungen wie Produktion, Arbeitsleben, Technik, Betriebswirtschaft, Unternehmensphilosophie, Wirtschaftsbeziehungen und vieles mehr für Schülerinnen und Schüler hautnah erlebbar und erfahrbar werden. Wie unsere Forschungsergebnisse aus dem Themenfeld „Land- und Ernährungswirtschaft“ zeigen, sind dafür projekt- und handlungsorientierte Bildungsmaßnahmen zu entwickeln, die die Schüler zu aktivem, selbsttätigen Handeln auffordern. In Kooperation mit allgemein bildenden Schulen, Unternehmen, Berufsverbänden und den Arbeitsagenturen werden Module und Unterrichtseinheiten für das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Berufsorientierung konzipiert, durchgeführt und evaluiert.

*Bearbeiter:* Dr.Ing. Gabriele Diersen, Prof. Dr. Martina Flath

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Projektbezogene Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und Institutionen im Landkreis Vechta.

**Projekt 6: Ganztagsschulentwicklung - Qualitätskriterien und Konzepte für den Unterricht am Nachmittag**

*Beschreibung:* Die Ganztagsschulentwicklung eröffnet dem schulischen und außerschulischen Lernen völlig neue Perspektiven. Der Nachmittag bietet Raum und Zeit andere Lernformen sowie neue Lernziele auf besondere Weise einzubeziehen. In verschiedenen Modellprojekten werden Bildungsangebote für den Nachmittag konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Aufbau und didaktisch-methodische Ausrichtung basieren auf folgenden Ziellinien:

- Fächerübergreifendes Lernen: Das Wissen verschiedener Fachinhalte wird vertieft und zusammengeführt.
- Handlungsorientierung: Die Angebote laden ein, selbst aktiv zu werden und zu begreifen.
- Befähigung zum lebenslangen Lernen: Selbstorganisiertes und selbstständiges Lernen wird vorbereitet.
- Interessengeleitetes Lernen: Die inhaltliche Projektgestaltung wird mit den Schülern gemeinsam entwickelt.

- Vernetztes Lernen: Komplexe Wirkungszusammenhänge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgezeigt.

*Bearbeiter:* Gabriele Diersen, Martina Flath

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Projektbezogene Kooperationen mit Schulen und Institutionen im Landkreis Vechta

### **Projekt 7: Lernstandort „Kulturlandschaft“**

*Beschreibung:* Die Ausprägungen und Entwicklungen von Kulturlandschaften in Abhängigkeit von ihrer gesellschaftlichen Nutzung (z.B. intensive und extensive Nutzung) erlebbar zu machen, gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Umweltfolgen abschätzen zu lernen, ist Ziel des Projektes „Lernstandort Kulturlandschaft“. Hiermit soll ein zentraler Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region erbracht werden. Eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung braucht die Fähigkeit des vernetzten, prozesshaften Denkens sowie das persönliche, gesellschaftliche Engagement des Einzelnen. Gefördert wird dieses durch handlungs- und situationsorientiertes Lernen zur Förderung der Gestaltungscompetenz. Es soll ein Lernstandort entstehen, der das schulische und außerschulische Lernen im Themenfeld „Kulturlandschaft“ befördert. Fächerübergreifend und handlungsorientiert soll hier zukünftig in Projekten mit Herz und Hand gearbeitet und unterrichtet werden. Neben Kindern und Jugendlichen sollen auch Erwachsene als Zielgruppe angesprochen werden, wofür altersgerechte Bildungsangebote konzipiert werden. Ausgangspunkt ist die Weidellandschaft des Hofes Göttsche-Krogmann im alten Dorfkern des Dorfes Kroege im Süden des Landkreises Vechta. Siedlungsgeografische, hofgeschichtliche und landschaftsökologische Sachverhalte sind in der hier historisch gewachsenen Kulturlandschaft ablesbar und erkundbar.

*Bearbeiter:* Johanna Schockemöhle, Dr. Ing. Gabriele Diersen, Prof. Dr. Martina Flath

*Laufzeit:* 2007 – 2010

*Finanzierung:* Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Landessparkasse zu Oldenburg, AGRELA e.V.

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Flath, Martina (2009): Entwicklung von Lesekompetenz im Geographieunterricht. In: Geographie unterrichten: Didaktische und methodische Wegweiser. geographie heute, Sammelband 5066. S. 60-63.

Flath, Martina (2009): Rekonstruktion, Sanierung, Neubau. Die Dresdner Altstadt als Touristenmagnet. In: geographie heute, H. 273, S. 22-29.

Flath, Martina (2009): Geographiedidaktik in Übersichten, Köln S. 42-47, 104-105, 126-127, 130-135.

### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebereigenschaften:*

Mitherausgeberin Geographie für die gymnasiale Oberstufe. Cornelsen Verlag Berlin.

Gemeinsam mit Ellen Rudyk

Mitherausgeberin der neuen Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für das Gymnasium Sek. I Cornelsen Verlag Berlin

Mitherausgeberin der neuen Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für die Realschule Cornelsen Verlag Berlin

*Mitgliedschaften:*

Vorsitzende der Vechtaer Gesellschaft für Geographie VGG

Vorsitzende von AGRELA (Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft) e. V.

Stellvertretende Vorsitzende RUBA (Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft) e. V.

**Dr. Dipl.-Umweltwiss. Barbara Grabkowsky**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Untersuchung regionaler und betrieblicher Eintragsmechanismen der Aviären Influenza in Geflügel produzierende Unternehmen**

*Beschreibung:* Die Seit 2003 verstärkt auftretenden Ausbrüche der Aviären Influenza (Geflügelpest) haben weltweit schwerwiegende ökonomische Schäden in der gesamten Geflügelindustrie hervorgerufen. Ziel der Arbeit ist eine regionale und betriebliche Risikobewertung für Geflügel produzierende Unternehmen. Wie Erfahrungen aus vergangenen Ausbrüchen der Aviären Influenza gezeigt haben, traf zumeist eine Reihe von Risikofaktoren synergistisch zusammen. Zur Vermeidung von weiteren Ausbrüchen der Geflügelpest muss demnach das Risiko eines Viruseintrags so weit wie nur möglich reduziert werden. Im Rahmen der Arbeit werden regionale Risikokarten erstellt, die für Seuchenpräventionsmaßnahmen verwenden werden können. In den Karten werden alle für eine Region zutreffenden Risikofaktoren gewichtet zueinander in Beziehung gesetzt und geben somit über ein hohes, mittleres oder niedriges Eintragsrisiko pro Region Auskunft. Darüber hinaus wird auf Betriebsebene untersucht, in welchen Arbeitsschritten der Geflügelproduktion ein Eintrag des Virus möglich ist. Dafür werden in Geflügelbetrieben aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden die dort vorherrschenden Betriebsstrukturen und Arbeitsabläufe erfasst und analysiert. Im letzten Teil der Arbeit werden die Ergebnisse von regionaler und betrieblicher Ebene verknüpft. Mit den erarbeiteten Informationen wird es möglich, ein für jede Risiko region individuelles Seuchenhygienekonzept zu erstellen.

*Methoden:* Delphi-Studie, Fragebogenerhebung, Logbucherhebung, GIS-Analysen, Geostatistische Analysen, etc.

*Status:* Das Projekt wurde mit dem Abschluss der Promotion im Mai 2009 erfolgreich abgeschlossen

*Projektbezogene Publikationen:*

*Grabkowsky, Barbara (2009):* Qualitative Risikobewertung eines Eintrags von Aviärer Influenza in europäische Geflügelbetriebe auf lokaler und überregionaler Ebene. Dissertation zur Erlangung des Grades einer Doktorin der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.), angenommen vom Senat der Universität Vechta.

*Grabkowsky, Barbara (2009):* Nach der Grippe ist vor der Grippe. In: Land & Forst, Nr. 7, 12. Februar 2009, S. 40-41.

*Grabkowsky, Barbara (2009):* Qualitative GIS-based risk assessment of Avian Influenza introduction in the EU-27. In: Turkey Production: Toward better Welfare and Health, S., Berlin, S. 292-305.

**Projekt 2: Komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie zur Reduzierung von *Campylobacter* und *Salmonella* im Geflügel.**

*Beschreibung:* Im Rahmen des Projekts sollen Impfstoffkandidaten für *Campylobacter jejuni*, *Salmonella* Enteritidis, *Salmonella* Typhimurium und Salmonellen der Gruppe C entwickelt werden. Außerdem sollen geeignete Phagen zur Bekämpfung von *Campylobacter* und *Salmonella* identifiziert und getestet werden. Es soll untersucht werden, ob ein komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie dazu beitragen kann, eine Reduzierung der *Campylobacter*- und Salmonellen-Kontamination von Geflügelfleisch bzw. deren Prävalenz in Geflügelherden herbeizuführen. Dies würde zu einer deutlichen Verbesserung der Produktsicherheit beitragen und die herausragende Stellung der niedersächsischen Geflügelwirtschaft nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen. Forschungsbezogen identifiziert und charakterisiert das ISPA der Universität Vechta die Gebiete hoher Produktions- und Verarbeitungsdichte (risk assessment), die als potenzielle Risikogebiete des Auftretens von *Campylobacter* und *Salmonella* gelten. Zusätzlich analysiert das ISPA die in diesen Clustern vorliegenden Organisationsstrukturen der Produktion und Verarbeitung von Geflügelfleisch (Clusteranalyse). Für solche Cluster können dann gezielt entsprechende „Phagen-Cocktails“ entwickelt und ihre Wirksamkeit getestet werden. Dieser Projektteil wird von Abteilung F&E-Geflügelimpfstoffe der LAH in enger Zusammenarbeit mit der Universität Nottingham und vom ISPA der Universität Vechta bearbeitet.

*Methoden:* Clusteranalyse, Datenbank zur Geflügelproduktion, Risikobewertung

*Bearbeiter:* Prof. Dr. H.-W. Windhorst, Dr. rer. nat. Barbara Grabkowsky

*Laufzeit:* 01. Oktober 2007 – 01. Oktober 2011

*Projektpartner:* TiHo Hannover, LAH Cuxhaven, University of Nottingham

**Projekt 3 Clustermanagement Ernährungswirtschaft in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten**

*Beschreibung:* Ziel des Vorhabens ist die Vorbereitung und nachhaltige Einrichtung eines Clustermanagements der Ernährungswirtschaft in der Metropolregion (MR) Bremen-Oldenburg im Nordwesten. Obwohl die Ernährungswirtschaft in der MR bereits eine herausragende Stellung einnimmt, bestehen im direkten Vergleich mit anderen Regionen oder Ländern Defizite im Bereich einer professionellen Koordination des Clusters „Ernährungswirtschaft“. Durch eine zentrale Abfrage und Koordinierung der Unternehmensbedarfe sowie der Akquise weiterer Projektpartner für konkrete Einzelprojekte und eine enge Zusammenarbeit mit anderen regionalen Kooperationen in diesem Bereich, wie z.B. der Wachstumsregion Hansalinie, soll eine effektive Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung entlang der Wertschöpfungsketten erreicht werden. Das Vorhaben soll dazu beitragen, die Wahrnehmung der Region im internationalen Markt als Ernährungsstandort zu verstärken, Wertschöpfungsketten zu optimieren, die Wettbewerbsfähigkeit der Ernährungswirtschaft auszubauen und v.a. den aus der Abfrage bzw. den Unternehmensgesprächen ermittelten und aufgezeigten Handlungsbedarf langfristig zu decken.

*Bearbeiter:* Dr. Barbara Grabkowsky (abgestellt mit 50 % der Arbeitszeit an den Kreislandvolkverband Vechta)

*Laufzeit:* 01/2009 - 12/2011

*Netzwerkpartner:* Länder Bremen und Niedersachsen  
NieKE  
Relevante wissenschaftliche Einrichtungen in der MR  
Wirtschaftsunternehmen der Ernährungsbranche  
Landkreise und kreisfreie Städte der MR

Netzwerk Fish & Food  
Förderverein Wirtschaft pro Metropolregion  
Agrar- und Ernährungswirtschaft OM  
Wirtschaftskammern im MR-Gebiet

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Grabkowsky, Barbara und Hans-Wilhelm Windhorst (2009): Nur noch jedes 2. Ei aus Deutschland. In top agrar 12/2009, S. 26-27.

Grabkowsky, Barbara und Hans-Wilhelm Windhorst (2009): Strukturen der Welt-geflügelproduktion. In: ZAG Journal Österreich Nr 4 2009, S. 12-15.

Grabkowsky, Barbara und Hans-Wilhelm Windhorst (2009): Shifts and patterns in global poultry meat trade. In: World Poultry, Vol. 25, No. 9, S. 24-27.

Grabkowsky, Barbara und Hans-Wilhelm Windhorst (2009): Changing dynamics in global poultry production. In: World Poultry, Vol. 25, No. 8, S. 12-14.

## Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

### II. Konkrete Projekte

#### Projekt 1: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)

**Ziel:** Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden.

Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F&E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund:

- Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft,
- Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten,
- Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien,
- Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln,
- Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen,
- Betreuung, Beratung und Förderung der landwirtschaftlichen Primärproduktion.

**Bearbeiter:** Hans-Wilhelm Windhorst, Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Dr. Marie-Luise Blaha, Anne-Dipl.-Umweltwiss. Katrin Jacobs, Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, Henning Müller M.Sc. und Silke Bullermann

**Laufzeit:** 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2009.

- Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.
- Kooperation:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

---

**apl. Prof. Dr. Werner Klohn**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Strukturwandlungen im agrarischen Intensivgebiet Südoldenburg**

*Beschreibung:* Durch eine langjährige Beobachtung wird der Strukturwandel in der Agrarwirtschaft des Oldenburger Münsterlandes erfasst und dokumentiert. Insbesondere werden die Abhängigkeiten der Wirtschafts- und Sozialstruktur vom agrarischen Produktionssektor, ökonomische, ökologische und rechtliche Herausforderungen analysiert.

*Methoden:* Auswertung amtlicher Statistiken, Erstellen von Strukturberichten, (Tabelle, Grafik, Karte)

*Bearbeiter:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn, PD Dr. Andreas Voth, apl. Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 2: Probleme der Raumgestaltung in der Dämmerniederung**

*Beschreibung:* Darstellung der Probleme der Raumgestaltung in der Dämmerniederung von der Frühzeit bis in die Gegenwart und der Perspektiven der künftigen Entwicklung.

*Methode:* In historisch-genetischer Betrachtungsweise wurden die Probleme der Raumgestaltung in der Dämmerniederung analysiert. Für die jüngere Zeit werden vor allem die Entstehung und der Verlauf der Nutzungskonflikte in der Dämmerniederung untersucht sowie die Probleme der Konfliktlösung dargestellt. Die Umsetzungsprobleme und die Realisierung des Sanierungskonzeptes der Landesregierung werden dokumentiert und analysiert.

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 3: Agrarische Intensivgebiete in Deutschland**

*Beschreibung:* Abgrenzung, Organisationsstrukturen und räumliche Verflechtungen von agrarischen Intensivgebieten. Die in ihnen auftretenden ökonomischen und ökologischen Probleme sollen ebenfalls dargestellt werden. Eine Lokalisierung und Typisierung agrarischer Intensivgebiete in Deutschland ist beabsichtigt.

*Methoden:* Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, empirische Erhebungen  
*Laufzeit:* unbefristet  
*Finanzierung:* Eigenmittel

#### **Projekt 4: Strukturwandel und neuere Entwicklungen in der Agrarwirtschaft der USA**

*Beschreibung:* Es werden die neueren Strukturwandlungen und regionalen Wandlungsprozesse in der US-Agrarwirtschaft analysiert. Durch Auswertung von Statistiken, Expertengesprächen (z.B. mit Fachleuten aus dem Landwirtschaftsministerium der USA), Bodennutzungskartierungen und ausgewählten Fallbeispielen auf der Ebene der Einzelfarmen werden der Wandel dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Schließlich soll das räumliche Muster der US-Agrarwirtschaft in modellhafter Darstellung abgebildet werden.

*Bearbeiter:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windthorst, apl. Prof. Dr. Werner Klohn  
*Methoden:* Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Bodennutzungskartierungen  
*Laufzeit:* unbefristet  
*Finanzierung:* Eigenmittel

#### **Projekt 5: Strukturen und Entwicklungen der Weltagrarwirtschaft und des Weltagrarhandels**

*Beschreibung:* Es sollen die weltwirtschaftlichen Strukturen für ausgewählte Agrarprodukte analysiert und dargestellt werden. Veränderungen in den räumlichen Produktionsschwerpunkten und Handelsströmen werden dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. *Methoden:* Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

*Methode:* Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken  
*Laufzeit:* unbefristet  
*Finanzierung:* Eigenmittel  
*Leitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windthorst

#### **Projekt 6: Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft**

*Beschreibung:* Es sollen die Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft auf verschiedenen räumlichen Ebenen (vor allem in Deutschland und weltweit) analysiert und dargestellt werden. *Methoden:* Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken.

*Methode:* Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken  
*Laufzeit:* unbefristet  
*Finanzierung:* Eigenmittel  
*Leitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windthorst

#### **Projekt 7: Weltwirtschaft und Globalisierung**

*Beschreibung:* Es sollen jüngere Entwicklungen und die gegenwärtigen Strukturen in der Weltwirtschaft aufgezeigt werden. Die Ursachen, steuernden Faktoren, Erscheinungsformen und Folgen der Globalisierung werden ebenso dargestellt wie die Entwicklung des Welthandels seit etwa 1950. Außerdem wird eine Übersicht über die gehandelten Waren, die gegenwärtig führenden Welthandelsländer und die Weltwarenströme gegeben. Die bedeutendsten wirtschaftlichen Zusammenschlüsse (NAFTA, EU, ASEAN,

MERCOSUR und OPEC) werden analysiert sowie vier ausgewählte Weltwirtschaftsmächte (USA, Japan, China und Deutschland) detailliert dargestellt. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken.

*Methode:* Literaturanalyse und Auswertung von Statistiken

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Leitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn

**Projekt 8: Die Überversorgung landwirtschaftlicher Nutzflächen mit Wirtschaftsdünger in der Region Weser-Ems und Ansätze zur Problemlösung**

*Beschreibung:* Es soll analysiert werden, welche Güllearten in welchen Mengen in den Teilregionen des Untersuchungsgebietes anfallen, welche Probleme bei der Verwertung auftreten, welche technischen Lösungsansätze derzeit erprobt werden und wie sich diese auf den Gesamtanfall und die Verteilung tierischer Exkrememente auswirken.

*Methoden:* Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Leitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

**Projekt 9: Probleme der Bevölkerungsentwicklung und der Infrastruktur in ländlichen Räumen der nördlichen Great Plains**

*Beschreibung:* Ziel war die Analyse der Bevölkerungsentwicklung, der wirtschaftlichen Situation und der Infrastruktur in extrem dünn besiedelten Regionen der Great Plains. In zwei Untersuchungsgebieten (östliches Montana und nördliches Nebraska), in denen großflächige Bevölkerungsdichten von weniger als zwei Einwohnern pro Quadratmeile anzutreffen sind, wurde der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen der stete Bevölkerungsrückgang seit etwa 1930 hat, wie sich die Infrastruktur (Schulen, Straßen, medizinische Versorgung) in diesen Räumen unter der Bevölkerungsreduzierung entwickelt hat, und welche Anstrengungen unternommen werden, um diese Infrastruktur auch künftig aufrecht zu erhalten. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Gebäudenutzungskartierungen.

*Laufzeit:* 1. Juni 2005 bis 1. April 2007

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Projektleitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

*Projektreisen:* apl. Prof. Dr. Klohn/Prof. Dr. Windhorst: 27.07.-28.08.2006, Forschungsreise in die nördlichen Great Plains (Colorado, Wyoming, Montana, South Dakota und Nebraska) sowie nach New York. Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens standen extrem dünn besiedelte Gebiete in Montana und Nebraska. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie es den Counties, die bereits seit 1920-1930 beständig an Bevölkerung verloren haben und zum Teil weniger als 500 Einwohner aufweisen, möglich gewesen ist, eine Basisinfrastruktur zu erhalten.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Klohn, Werner und Voth, Andreas (2009): Die Landwirtschaft in Deutschland. (= Vehtaer Materialien zum Geographieunterricht, Heft 3). Vehta, 286 Seiten. (5., neu bearbeitete Auflage).

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2009): Die Landwirtschaft in der Europäischen Union. (= Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht, Heft 12). Vechta, 206 Seiten. (2., aktualisierte Auflage).

Klohn, Werner (2009): Die Entwicklung der Landwirtschaft in Neuenkirchen-Vörden seit 1949. In: Gemeinde Neuenkirchen-Vörden (Hrsg.): 850 Jahre Neuenkirchen 1159-2009. Neuenkirchen-Vörden, S. 297-303.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Aktivitäten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Mitherausgeber der „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht“

Schriftleiter VSAG (Vechtaer Studien zur Angewandten Geographie und Regionalwissenschaft)

Klohn, Werner; Windhorst, Hans Wilhelm: Die Landwirtschaft in der Europäischen Union, Vechtaer Druckerei und Verlag, 49377 Vechta

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im Redaktionsausschuss für das „Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland“ Universität Vechta

Geschäftsführer der Gesellschaft für Geographie (VGG)

### **Henning Müller M. Sc.**

---

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

#### **II. Konkrete Projekte**

##### **Projekt 1: Fachkräftemangel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft**

*Beschreibung:* Die Agrar- und Ernährungswirtschaft steht in der Zukunft vor vielfältigen Herausforderungen. Dabei rückt insbesondere das Thema Fachkräftemangel verstärkt in den Fokus. Das NieKE, als leistungsstarker Kooperationsverbund, ermöglicht es, durch seine vielfältigen Angebote, dieses Thema für die und mit der Branche anzugehen. Mit wichtigen Veranstaltungen im Jahr 2007 legte das NieKE bereits den Grundstein für die Bearbeitung dieses wichtigen Themengebietes. NieKE, in Kooperation mit seinen Kompetenzträgern und der Land-Tage GmbH, hat auf seinem Messestand auf der LandTageNord 2008 über die Berufsmöglichkeiten in der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft umfassend informiert. Ziel dieser Ausbildungsinitiative war es, interessierten Besuchern die Branche näher zu bringen. Unter dem Motto „Potenziale der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft – Ausbildung und Jobs mit Zukunft“ wurde am Messestand des NieKE aufgezeigt, welche Zukunftschancen die regionale Agrar- und Ernährungswirtschaft hat und verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge vorgestellt. Unter organisatorischer Leitung des Kompetenzzentrums wurde mit Unterstützung der LWK Niedersachsen, der LUFA Nord-West, der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Osnabrück und dem Förderverein für Regionale Umweltbildung-Agrarwirtschaft e.V. (RUBA e.V.) sowie weiteren Netzwerkpartnern des NieKE ein breites Informationsangebot präsentiert. In verschiedenen Blöcken standen Auszubildende und Studierende für Fragen bereit und gaben realistische Einblicke in ihre Berufe bzw. ihr Studium. Viele der Aussteller der LandTageNord unterstützten die Initiative und nutzten die Gelegenheit, freie Ausbil-

dungsplätze auf dem Messestand des NieKE anzubieten. Es konnten mehr als 250 freie Lehrstellen angeboten werden. Das breite Spektrum der angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten belegte dabei eindrucksvoll, wie vielfältig die Branche ist.

Die Internetpräsenz des NieKE bietet der Branche eine Plattform - auch für das Thema Aus- und Weiterbildung. Mit „Berufe auf einen Blick“ bündelt das Kompetenzzentrum Informationen zu Ausbildungsberufen sowie Studiengängen/ Hochschulberufen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. So verspricht die Agrar- und Ernährungswirtschaft mit modernen und zukunftssträchtigen Berufen hervorragende Chancen für junge Menschen gerade in der Region Weser-Ems. Auch die Zukunftsperspektiven sind sehr gut, was Qualifizierung und Karriere angeht. „Berufe auf einen Blick“ bietet interessierten Schülerinnen und Schülern damit die Möglichkeit, sich einen umfassenden Einblick zu verschaffen. Integrativer Bestandteil der NieKE-Internetpräsenz ist auch die NIEKE Unternehmensdatenbank. In der Unternehmensdatenbank befinden sich Unternehmen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie deren vor- und nachgelagerten Branchen in Niedersachsen. Interessierte Schüler können mit Hilfe von Suchkriterien wie z.B. Landkreis oder Themengebiet schnell und einfach nach Unternehmen recherchieren.

*Methoden:* NieKE-Themenforen, Internetplattform

*Bearbeiter:* Henning Müller M.Sc., Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder

*Laufzeit:* seit 2007

*Finanzierung:* Eigenmittel

### **Projekt 2: Ausbildungsinitiative „Tierwirt - Schwerpunkt Geflügel“**

*Beschreibung:* Die deutsche Geflügelwirtschaft steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Der Erhalt der zukünftigen Leistungsfähigkeit wird maßgeblich durch gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte bestimmt. Mangelnde Absolventenzahlen im Beruf Tierwirt/in - Schwerpunkt Geflügel zeigen bereits heute dringenden Handlungsbedarf auf.

Vor diesem Hintergrund hat unter Koordination des NieKE eine deutschlandweite Ausbildungsinitiative dieses wichtige Thema aufgegriffen. Unter Beteiligung namhafter Unternehmen und Akteure der Geflügelwirtschaft wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingerichtet, ein umfassendes Konzept zur professionellen und ansprechenden Kommunikation des Berufsbildes „Tierwirt - Schwerpunkt Geflügel“ zu erarbeiten. Das NieKE koordinierte die Ausbildungsinitiative in den letzten Monaten mit großem Erfolg. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, möglichst alle relevanten Akteure der deutschen Geflügelwirtschaft einzubinden. Zu jedem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit, weitere Partner aufzunehmen. Das Ziel der offenen Gestaltung des Gesamtprozesses war es, ein von allen Akteuren getragenes Konzept zu erarbeiten.

Der Startschuss der Ausbildungskampagne „Tierisch gute Aussichten! Tierwirt/in Geflügel - deine Chance!“ erfolgt im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2009 auf dem vom Deutschen Bauernverband initiierten „Tag der Ausbildung 2009“. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG) und finanzieller Unterstützung der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) soll die Homepage [www.tierwirt-gefluegel.de](http://www.tierwirt-gefluegel.de) offiziell freigeschaltet werden.

*Methoden:* Neben einer mehrseitigen Broschüre, einer Website mit Ausbildungsstand-orten wurde auch ein Imagefilm erstellt. In einem für junge Menschen ansprechenden Layout sollen dabei die zentralen Informationen rund um das Berufsbild Tierwirt vermittelt werden.

*Bearbeiter:* Henning Müller, Doris Schröder, Silke Bullermann

*Laufzeit:* Oktober 2007 - März 2009

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 3: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)**

*Ziel:* Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden. Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F&E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

- Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund:
- Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft,
  - Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten, Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien,
  - Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln,
  - Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen,
  - Betreuung, Beratung und Förderung der landwirtschaftlichen Primärproduktion.

*Bearbeiter:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst, Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Dr. Marie-Luise Blaha, Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs, Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, Henning Müller M.Sc. und Dipl. Kff. Silke Bullermann

*Laufzeit:* 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2009.

*Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

*Kooperationen:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

---

**Dr. Dipl.-Ing. agr. Johanna Schockemöhle**

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung“, s.d.

## II. Konkrete Projekte

### Projekt 1: **Das Schulbuch und andere Medien in einem kompetenzorientierten Geographieunterricht.**

*Beschreibung:* Durch die Mitarbeit an der inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung sowie der Erarbeitung von Schulbüchern, Lehrerbänden und anderen Unterrichtsmaterialien für das Fach Geographie in verschiedenen Bundesländern sollen fachdidaktische Forschungsergebnisse und schulpraktische Erfahrungen praxisrelevant in eine neue Generation von geographischen Unterrichtsmedien transferiert werden. Die Spezifik kompetenzorientierter Lernprozesse sowie der Zusammenhang von traditionellen und neuen Medien in einem medienintensiven Fach wie dem Geographieunterricht stellen dabei wichtige Determinanten dar. Im Jahr 2007 wurden zwei neue Schulbuchkonzeptionen entwickelt: ein Kompendium Geographie für die gymnasiale Oberstufe und ein neue Schulbuchgeneration für die Sekundarstufe I in Gymnasium und Realschule. Die letztgenannte Konzeption wird gegenwärtig in Schulbüchern umgesetzt. Vorgesehen sind begleitende Arbeiten bei der Einführung des neuen Lehrwerkes und eine Evaluierung.

*Bearbeiter:* Martina Flath und Johanna Schokemöhle

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel und Cornelsen Verlag

#### *Projektbezogene Publikationen:*

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 5/6 Gymnasium Niedersachsen. Berlin, S. 28-31, 38-43, 56-59, 62-63, 66-70, 91-97, 100-101, 104-107, 114-118, 144-147, 158-159, 168-169, 188-193.

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 5/6 Realschule Niedersachsen. Berlin, S. 28-31, 38-43, 54-59, 62-63, 66-70, 82-83, 88-89, 99-101, 104-111, 120-126, 130-131, 152-153, 172-173.

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 7/8 Gymnasium Niedersachsen. Cornelsen Verlag Berlin, S. 8-9, 26-45, 48-49, 52-53, 62-63, 68-70, 91-103, 108-111, 120-126, 146-147.

Flath, Martina (2009): Unsere Erde Band 7/8 Realschule Niedersachsen., S. 8-9, 26-27, 32-37, 40-41, 46-47, 99-118, 147-149, 156-161

Schokemöhle, Johanna (Hrsg.) (2009): Unsere Erde. Gymnasium 5/6. Handreichungen für den Unterricht, Berlin, 189 S.

Schokemöhle, Johanna (Hrsg.) (2009): Unsere Erde. Realschule 5/6. Handreichungen für den Unterricht, Berlin, 148 S.

### Projekt 2: **Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen**

*Ziel:* In dem Forschungsprojekt soll überprüft werden, inwieweit Regionales Lernen dazu beitragen kann, die Partizipation der Bevölkerung an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu fördern. Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird zu diesem Zweck das bestehende Konzept des Regionalen Lernens weiterentwickelt, modellhaft zu verschiedenen Themen erprobt und evaluiert. Folgende Zielsetzungen und Fragestellungen leiten das Vorhaben im Einzelnen:

- ⇒ Bewerten der Wirksamkeit des Regionalen Lernens:
  - Kann der Erwerb von Qualifikationen, die in eine umfassende Gestaltungs- bzw. Lernkompetenz münden, seitens Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen

erfolgreich über gezielt strukturierte außerschulische Lernvorhaben in der Region gefördert werden?

- Welche Aspekte einer regionalen Identität werden bei den Teilnehmern gestärkt?
- Welche Inputfaktoren steuern die Veränderungen?
  - ⇒ Erarbeiten empirisch gestützter Qualitätskriterien für die erfolgreiche Umsetzung Regionaler außerschulischer Lernvorhaben.

Die Ergebnisse fließen im Sinne einer formativen Evaluation in den Prozess der Weiterentwicklung des Konzeptes des Regionalen Lernens, neuer Erprobungen und Bewertungen von Lernvorhaben ein.

*Methode:* Als Messinstrumente zur Evaluation werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren eingesetzt. Dazu zählen Befragungen von Teilnehmern, Durchführenden von regionalen Bildungsmaßnahmen und anderen Beteiligten mittels Fragebögen und Interviews sowie moderierte Gruppendiskussionen.

*Bearbeiter:* Martina Flath, Johanna Schockemöhle und Gabriele Diersen

*Laufzeit:* Seit Juni 2006

*Finanzierung:* Eigenmittel

#### *Projektbezogene Publikationen:*

Flath, Martina; Schockemöhle Johanna (Hrg.) 2009: Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen Bd. 45, Weingarten, 94 S.

Flath, Martina (2009): Die Region als Lernort – außerschulisches Lernen im Kontext Lebenslangen Lernens. In: Flath, Martina; Schockemöhle, Johanna (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen, Band 45, Weingarten, S. 7-13.

Schockemöhle, Johanna (2009): Wirksamkeit des Regionalen Lernens hinsichtlich des Kompetenzerwerbs im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Flath, Martina; Schockemöhle, Johanna (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken. Geographiedidaktische Forschungen, Band 45, Weingarten, S. 14-24.

Schockemöhle, Johanna (2009): Zur Wirksamkeit des außerschulischen Lernens in der Region. In: Empirische Fundierung der Fachdidaktiken. Fachtagung der Gesellschaft für Fachdidaktik, 30.08.-02.09.2009, Berlin 2009. Tagungsband. Berlin, S. 30-34.

Schockemöhle, Johanna; Kalmárné Hollosi, Erika; Cser, János (2009): Rural Action Learning – promoting competences and strengthening participation. Development, testing and evaluation of a new concept of out-of-school learning in the region. In: 7th European Rural Development Network Conference 2009 „Linking Competitiveness With Equity And Sustainability. Proceedings, European Rural Development Network, Debrecen, S. 4-15.

Schockemöhle, Johanna (2009): Außerschulisches regionales Lernen als Bildungsstrategie für eine nachhaltige Entwicklung. Entwicklung und Evaluierung des Konzeptes „Regionales Lernen 21+“. Geographiedidaktische Forschungen, Band 44, Weingarten, 314 S.

Schockemöhle, Johanna (2009): Regionales Lernen im Zeitalter der Globalisierung. Ein Plädoyer für die Region als Lern-, Erfahrungs- und Handlungsraum. In: Überland 17, H. 2, S. 8-15

### **Projekt 3: Außerschulisches Lernen handlungsorientiert gestalten – Entwicklung von Lehrmaterialien**

*Beschreibung:* Zunehmend werden landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte genutzt. Viele Landwirtinnen und Landwirte öffnen ihre Höfe, um Kindern und Jugendli-

chen Einblicke in die Erzeugung von Lebensmitteln und in die komplexen Zusammenhänge zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Faktoren in der Landwirtschaft zu ermöglichen. Damit die Lernprozesse seitens der Landwirtinnen und Landwirte erfolgreich gestaltet werden können, bedarf es gezielter Unterstützung, die die fehlende pädagogische Ausbildung und Erfahrung dieser Zielgruppe berücksichtigt. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen daher Lehrmaterialien speziell für Landwirtinnen und Landwirte entwickelt werden, die Anregungen und Anleitungen für das handlungsorientierte Lernen von Kindern und Jugendlichen auf Bauernhöfen bereithalten.

*Bearbeiter:* Johanna Schockemöhle

*Laufzeit:* seit September 2008

*Finanzierung:* Drittmittel seitens des Projektes „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“

#### **Projekt 4: Lernstandort „Kulturlandschaft“**

*Beschreibung:* Die Ausprägungen und Entwicklungen von Kulturlandschaften in Abhängigkeit von ihrer gesellschaftlichen Nutzung (z.B. intensive und extensive Nutzung) erlebbar zu machen, gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Umweltfolgen abschätzen zu lernen, ist Ziel des Projektes „Lernstandort Kulturlandschaft“. Hiermit soll ein zentraler Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region erbracht werden. Eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung braucht die Fähigkeit des vernetzten, prozesshaften Denkens sowie das persönliche, gesellschaftliche Engagement des Einzelnen. Gefördert wird dieses durch handlungs- und situationsorientiertes Lernen zur Förderung der Gestaltungscompetenz. Es soll ein Lernstandort entstehen, der das schulische und außerschulische Lernen im Themenfeld „Kulturlandschaft“ befördert. Fächerübergreifend und handlungsorientiert soll hier zukünftig in Projekten mit Herz und Hand gearbeitet und unterrichtet werden. Neben Kindern und Jugendlichen sollen auch Erwachsene als Zielgruppe angesprochen werden, wofür altersgerechte Bildungsangebotekonzipiert werden. Ausgangspunkt ist die Weidelandchaft des Hofes Götke-Krogmann im alten Dorfkern des Dorfes Kroege im Süden des Landkreises Vechta. Siedlungsgeografische, hofgeschichtliche und landschaftsökologische Sachverhalte sind in der hier historisch gewachsenenen Kulturlandschaft ablesbar und erkundbar.

*Bearbeiter:* Johanna Schockemöhle, Gabriele Diersen, Martina Flath

*Laufzeit:* 2007 – 2010

*Finanzierung:* Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Landessparkasse zu Oldenburg, AGRELA e.V.

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Schockemöhle, Johanna; Kalmárné Hollosi, Erika; Cser, János (2009): Rural Action Learning promoting competences and strengthening participation. Development, testing and evaluation of a new concept of out-of-school learning in the region. In: 7th European Rural Development Network Conference 2009 Linking Competitiveness With Equity And Sustainability. Proceedings, European Rural Development Network, Debrecen, S. 4-15.

---

**Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforchung“, s.d.

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Fachkräftemangel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft**

*Beschreibung:* Die Agrar- und Ernährungswirtschaft steht in der Zukunft vor vielfältigen Herausforderungen. Dabei rückt insbesondere das Thema Fachkräftemangel verstärkt in den Fokus. Das NieKE, als leistungsstarker Kooperationsverbund, ermöglicht es, durch seine vielfältigen Angebote, dieses Thema für die und mit der Branche anzugehen. Mit wichtigen Veranstaltungen im Jahr 2007 legte das NieKE bereits den Grundstein für die Bearbeitung dieses wichtigen Themengebietes. NieKE, in Kooperation mit seinen Kompetenzträgern und der Land-Tage GmbH, hat auf seinem Messestand auf der LandTageNord 2008 über die Berufsmöglichkeiten in der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft umfassend informiert. Ziel dieser Ausbildungsinitiative war es, interessierten Besuchern die Branche näher zu bringen. Unter dem Motto „Potenziale der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft – Ausbildung und Jobs mit Zukunft“ wurde am Messestand des NieKE aufgezeigt, welche Zukunftschancen die regionale Agrar- und Ernährungswirtschaft hat und verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge vorgestellt. Unter organisatorischer Leitung des Kompetenzzentrums wurde mit Unterstützung der LWK Niedersachsen, der LUFA Nord-West, der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Osnabrück und dem Förderverein für Regionale Umweltbildung-Agrarwirtschaft e.V. (RUBA e.V.) sowie weiteren Netzwerkpartnern des NieKE ein breites Informationsangebot präsentiert. In verschiedenen Blöcken standen Auszubildende und Studierende für Fragen bereit und gaben realistische Einblicke in ihre Berufe bzw. ihr Studium. Viele der Aussteller der LandTageNord unterstützten die Initiative und nutzten die Gelegenheit, freie Ausbildungsplätze auf dem Messestand des NieKE anzubieten. Es konnten mehr als 250 freie Lehrstellen angeboten werden. Das breite Spektrum der angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten belegte dabei eindrucksvoll, wie vielfältig die Branche ist. Die Internetpräsenz des NieKE bietet der Branche eine Plattform - auch für das Thema Aus- und Weiterbildung. Mit „Berufe auf einen Blick“ bündelt das Kompetenzzentrum Informationen zu Ausbildungsberufen sowie Studiengängen/ Hochschulberufen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. So verspricht die Agrar- und Ernährungswirtschaft mit modernen und zukunftssträchtigen Berufen hervorragende Chancen für junge Menschen gerade in der Region Weser-Ems. Auch die Zukunftsperspektiven sind sehr gut, was Qualifizierung und Karriere angeht. „Berufe auf einen Blick“ bietet interessierten Schülerinnen und Schülern damit die Möglichkeit, sich einen umfassenden Einblick zu verschaffen. Integrativer Bestandteil der NieKE-Internetpräsenz ist auch die NIEKE Unternehmensdatenbank. In der Unternehmensdatenbank befinden sich Unternehmen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie deren vor- und nachgelagerten Branchen in Niedersachsen. Interessierte Schüler können mit Hilfe von Suchkriterien wie z.B. Landkreis oder Themengebiet schnell und einfach nach Unternehmen recherchieren.

*Methoden:* NieKE-Themenforen, Internetplattform

*Bearbeiter:* Henning Müller M.Sc., Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder

*Laufzeit:* seit 2007

**Projekt 2: Ausbildungsinitiative „Tierwirt - Schwerpunkt Geflügel“**

*Beschreibung:* Die deutsche Geflügelwirtschaft steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Der Erhalt der zukünftigen Leistungsfähigkeit wird maßgeblich durch gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte bestimmt. Mangelnde Absolventenzahlen im Beruf Tierwirt/in – Schwerpunkt Geflügel zeigen bereits heute dringenden Handlungsbedarf auf.

Vor diesem Hintergrund hat unter Koordination des NieKE eine deutschlandweite Ausbildungsinitiative dieses wichtige Thema aufgegriffen. Unter Beteiligung namhafter Unternehmen und Akteure der Geflügelwirtschaft wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingerichtet, ein umfassendes Konzept zur professionellen und ansprechenden Kommunikation des Berufsbildes „Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel“ zu erarbeiten. Das NieKE koordinierte die Ausbildungsinitiative in den letzten Monaten mit großem Erfolg. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, möglichst alle relevanten Akteure der deutschen Geflügelwirtschaft einzubinden. Zu jedem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit, weitere Partner aufzunehmen. Das Ziel der offenen Gestaltung des Gesamtprozesses war es, ein von allen Akteuren getragenes Konzept zu erarbeiten.

Der Startschuss der Ausbildungskampagne „Tierisch gute Aussichten! Tierwirt/in Geflügel - deine Chance!“ erfolgt im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2009 auf dem vom Deutschen Bauernverband initiierten „Tag der Ausbildung 2009“. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG) und finanzieller Unterstützung der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) soll die Homepage [www.tierwirt-gefluegel.de](http://www.tierwirt-gefluegel.de) offiziell freigeschaltet werden.

*Methoden:* Neben einer mehrseitigen Broschüre, einer Website mit Ausbildungsstand-orten wurde auch ein Imagefilm erstellt. In einem für junge Menschen ansprechenden Layout sollen dabei die zentralen Informationen rund um das Berufsbild Tierwirt vermittelt werden.

*Bearbeiter:* Henning Müller M. Sc., Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Dipl. Kff. Silke Bullermann

*Laufzeit:* Oktober 2007 – März 2009

*Finanzierung:* Eigenmittel

**Projekt 3: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)**

*Ziel:* Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden.

Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F&E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund:

- Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft,
- Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten,
- Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien,
- Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln,
- Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen,
- Betreuung, Beratung und Förderung der landwirtschaftlichen Primärproduktion.

- Bearbeiter:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst, Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Dr. Marie-Luise Blaha, Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs, Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, Henning Müller M.Sc. und Dipl.Kff. Silke Bullermann
- Laufzeit:* 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2009.
- Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.
- Kooperation:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

##### *Mitgliedschaften:*

- Mitgliedschaft im Beirat des Agrarkreditgeschäftes der NordLB; Hannover
- Mitglied im Beirat des Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, LAVES
- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Niedersachsen
- Mitglied im Beirat der Bioenergie-Region Südoldenburg

#### **Christine Tamásy**

---

##### **I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung « Vergleichende Strukturforschung », s.d.

##### **II. Konkrete Projekte**

###### **Projekt 1: Theory and Methodology in Economic Geography**

*Beschreibung:* Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Fragen der Theorie und Methodologie in der Wirtschaftsgeographie, wobei bestehende Erklärungsansätze und Analysekonzepte im Rahmen einer umfassenden Literatur- und Diskursanalyse kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Daneben stehen wissenschaftstheoretische und methodische Fragestellungen im Mittelpunkt. Ziel ist es, konzeptionelle Beiträge zu theoretischen und methodologischen Aspekten wirtschaftsgeographischer Forschung zu erarbeiten. Eine Weiterentwicklung der wirtschaftsgeographischen Lehre erfolgt mit internationalen Kooperationspartnern im Rahmen des Center for Global Geography Education (CGGE), das ausgewählte soziale, ökonomische und ökologische Themen geographischer Perspektive analysiert. Das CGGE, das von der Association of American Geographers (AAG) koordiniert wird, nutzt die Möglichkeit neuer Informationstechnologien, um den Studierenden neue Lehrinhalte orts- und zeitunabhängig bereitzustellen und somit einen globalen Bildungsraum zu schaffen.

*Laufzeit:* 2007 - 2009

*Finanzierung:* DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft), Heisenberg-Programm

*Projektbezogene Publikation:*

Tamásy, Christine 2009: Identifying Entrepreneurship Indicators for Regional Economic Growth in the New Zealand Context. Working Papers on Economic Geography, 09-12. Vechta.

**Projekt 2: Australasian Firms in the Global Economy: An Auckland Perspective:**

*Beschreibung:* Zwei Jahrzehnte nach der Einführung neoliberaler Reformen wird die ökonomische Bedeutung und Funktion der Region Auckland, auf die etwa ein Drittel der Bevölkerung und des wirtschaftlichen Outputs Neuseelands entfallen, im Transformationsprozess zunehmend hinterfragt. Auckland wird heute als Regionalökonomie betrachtet, die eine beachtenswerte Transformation vollzogen hat, ausgehend von einer national orientierten Wirtschaft mit importsubstituierten Industrien und einer reinen Drehtürfunktion für Importe und Exporte hin zu einer international wettbewerbsfähigen Region mit herausragender Bedeutung für Neuseeland insgesamt. Allerdings sind in der Literatur auffällig wenig theoretische Arbeiten und empirische Analysen zu finden, die Aucklands Funktion und geographische Einbettung in die Weltwirtschaft thematisieren, vor allem auch in Bezug auf die engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit Australien. Das Forschungsprojekt schließt genau diese Forschungslücke. Ziel ist es, die Entwicklungsprozesse und internationalen Netzwerkstrukturen austral-asiatischer Unternehmen mit Sitz in Auckland theoriegeleitet empirisch zu analysieren. Die Theoriearbeit stützt sich primär auf Argumente und Konzepte, die globale Produktionsnetzwerke (einschließlich „global-local nexus“) aus wirtschaftsgeographischer Perspektive in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen. Den empirischen Kern des Projekts bilden Interviews mit Entscheidungsträgern regionaler „Führungsfirmen“ (qualitative Einzelfallstudien). Daneben werden Sekundärdaten aus der amtlichen Statistik, Geschäftsberichte und sonstige Publikationen berücksichtigt.

*Laufzeit:* 2007 - 2009

*Finanzierung:* DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft), Heisenberg-Programm

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Tamásy, Christine; Stringer, Christina; Le Heron, Richard 2009: Knowledge Transfer in a Globalising World Economy: Fonterra's Management of its Mobile Work Force. Geographische Zeitschrift, 96 (3), S 140-157.

**IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Herausgeberin des Working Papers on Economic Geography, ISPA, Universität Vechta

Asia/Pacific Editor der Zeitschrift „Regional Science Policy and Practice“

**Aline Veauthier M. A.**

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung «Vergleichende Strukturforchung », s.d.

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Schweine- und Geflügelproduktion – Betriebsgrößen, Organisationsstrukturen und Kosten im internationalen Vergleich**

*Beschreibung:* Im Vordergrund steht eine vergleichende Analyse der in Niedersachsen vorzufinden den Betriebsgrößen und Organisationsformen im Bereich der Schweine- und Geflügelproduktion. Die in Niedersachsen vorhandenen Strukturen sollen hinsichtlich ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit bewertet werden. Daraus sollen Zielmarken

bzgl. Betriebsgrößen und Organisationsformen der Produktion erstellt werden und Strategiekonzepte zu deren Umsetzung entwickelt werden.

*Methoden:* Literaturanalyse, Empirische Erhebungen zur Organisation von Produktionsketten, Agrarstatistikanalysen, Fachgespräche, Kostenanalysen, Durchführung eigener betrieblicher Modellrechnungen, Erstellen von Szenarien in Abhängigkeit von Kosten- und Preisentwicklungen sowie den erwarteten Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe.

*Laufzeit:* seit September 2007 (Promotionsvorhaben)

*Finanzierung:* Die Dissertation entsteht im Rahmen des FAEN-Teilprojektes 2.

**Projekt 2: FAEN Teilprojekt 2: Wettbewerbsfähige Betriebsgrößen und Organisationsformen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung tierischer Nahrungsmittel**

*Beschreibung:* In Teilprojekt 2 sollen zunächst die in Niedersachsen vorliegenden Betriebsgrößen und Organisationsformen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der wichtigsten tierischen Nahrungsmittel analysiert werden. Anschließend werden diese Ergebnisse mit den gegenwärtigen Strukturen in anderen Bundesländern sowie in den bedeutendsten Zuliefererländern für tierische Nahrungsmittel der EU und von Drittländern verglichen. Daraus wird eine Bewertung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der genannten Wirtschaftszweige Niedersachsens möglich. Als Resultat erfolgt die Entwicklung von Zielmarken in den Betriebsgrößen und Organisationsformen für die niedersächsischen Veredelungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen von tierischen Nahrungsmitteln. Zudem werden Strategiekonzepte zur Umsetzung dieser Zielmarken erarbeitet.

*Methoden:* Auswertung von Statistiken und Studien auf nationaler -, EU -, sowie internationaler Basis, empirische Erhebungen, Unternehmerbefragungen, Durchführung eigener betrieblicher Modellrechnungen, Szenarioanalysen.

*Ergebnisse:* sind als Band 31 in der Weißen Reihe des ISPA erschienen: Aline Veauthier und Hans-Wilhelm Windhorst, 2008. Organisationsformen in der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel – eine vergleichende Analyse zwischen Niedersachsen und seinen bedeutendsten nationalen und internationalen Wettbewerbern - 144 S.

*Laufzeit:* 01.10.2006-30.09.2009

*Finanzierung:* Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

*Leitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

*Mitarbeiter:* Aline Veauthier M.A.

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Veauthier, Aline (2009): The competitiveness of the German pig industry: an international comparison of farm sizes, forms of organizations and production costs. Proceedings of the XIV ISAH Congress 2009. 19.-23.07.2009. Vechta.

Veauthier, Aline und Warnecke, Sylvia (2009): Neues Leitbild einer nachhaltigen Tierproduktion. ISPA mit zwei Teilprojekten im FAEN-Verbundprojekt 2 beteiligt. In: Vector, 1. Jg., Heft 1.

---

**PD Dr. Andreas Voth**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Voth, Andreas (2009): Cambios en la geografía de corcho en Europa. In: Zapata, S. (Hrsg.): Alcornocales e industria corchera: hoy, ayer y mañana (Cork oak woodlands and cork industry: present, past and future). Palafrugell, S. 568-593.

Voth, Andreas (2009): El papel de las infraestructuras de transporte en el desarrollo urbano. In: Caravaca, I. et al. (Hrsg.): Ciudades, culturas y fronteras en un mundo en cambio. Sevilla, S. 129-135.

Voth, Andreas (2009): Regionaler Gebietsschutz in Spanien – Das andalusische Schutzgebietsnetz als Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume. In: Geographische Rundschau 61, H.6., S. 50-59.

Voth, Andreas; Zapata, S. et al. (2009): Manufacture and trade of cork products: an international perspective. In: Aronson, J. et al. (Hrsg.): Cork oak woodlands on the edge. Ecology, adaptive management and restoration. Washington, S. 189-200.

---

**M. Sc. Sylvia Warnecke**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Geo- und Agrarökologie mit Schwerpunkt Bodenforschung“, s.d.

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: FAEN Teilprojekt 6: Nachhaltige Verwertung von Rest- und Abfallstoffen aus der Produktion tierischer Nahrungsmittel durch Initiierung eines regionalen Stoffstrommanagements***Ziele:*

- Entwicklung einer Methode zur Erfassung der Stoffströme für Nebenproduktfraktionen aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel,
- Analyse der für Niedersachsen relevanten Produktionssysteme in der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel und Auswahl repräsentativer Betriebe für die Detailuntersuchungen,
- Analyse der räumlichen Verteilung der einzelnen Produktionssysteme in Niedersachsen und Auswahl von drei bis fünf repräsentativen Modellregionen für die Detailuntersuchungen,
- Quantitative und qualitative Analyse der in Niedersachsen aus dem Bereich der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel anfallenden Nebenprodukte und deren Zuordnung zu Produktionssystemen und Produktionsräumen durch Aufbau eines relationalen Datenbankmodells,
- Stoffliche, energetische, ökonomische und rechtliche Bewertung der einzelnen Nebenproduktfraktionen,
- Ökologische und ökonomische Bewertung bereits bestehender Verfahren zur Verwertung von Nebenprodukten aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel (vorwiegend im Bereich der Aufbereitung überschüssiger Wirtschaftsdünger),

- Erprobung neuartiger Verfahren zur alternativen Verwertung insbesondere von Schlachtnebenprodukten im Labormaßstab inklusive einer Bewertung dieser Optionen,
- Erstellung eines integrativen Konzepts, das die nachhaltige Verwertung der in Niedersachsen anfallenden Nebenprodukte aus der Erzeugung tierischer Lebensmittel umfasst.

**Methoden:** Auswahl und Untersuchung ausgewählter repräsentativer Beispielbetriebe (in Kooperation mit der LWK Niedersachsen) und Abgleich mit Daten aus der Literatur bzw. Standardwerten. Auswertung von Statistiken und Arbeiten zur Agrarstruktur sowie zur Nahrungsmittelindustrie, Expertenbefragungen.

**Bearbeiter:** Sylvia Warnecke, Hans-Jörg Brauckmann, Dr. Ing. agr. Gabriele Broll

**Laufzeit:** bis 30. September 2011

**Finanzierung:** Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

**Kooperation:** Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dr. Markus Biberacher, Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, Salzburg

*Projektbezogene Publikationen:*

Biberacher, Markus; Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009):

A linear optimisation model for animal farm manure transports in regions with high intensity animal farming. In Anderssen, R. S; Braddock, R. D.; Newham, L. T. H. (eds) 18th World IMACS Congress and MODSIM09 International Congress on Modelling and Simulation. Modelling and Simulation Society of Australia and New Zealand and International Association for Mathematics and Computers in Simulation, July 2009, pp. 470-476. <http://www.mssanz.org.au/modsim09/F12/kragt.pdf>.

Brauckmann, Hans-Jörg; Warnecke, Sylvia; Broll, Gabriele (2009): Nährstoffstromanalyse einer Biogasanlage mit Gärrestaufbereitung. In: FNR (Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe) (2009)

„Gärrestaufbereitung für eine pflanzliche Nutzung – Stand und F+E-Bedarf“, 21. Januar 2009, Gülzower Fachgespräche 30, S. 53-77.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regional Transport Efforts for Animal Farm Manures. Proceedings of the XIV ISAH Congress 2009, Vol. 2, S. 1043-1046.

Warnecke, Sylvia; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009):

Stickstoffmineralisierung verschiedener Gärreste aus Biogasanlagen. Tagungsbeitrag: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Kommission VI „Bodenschutz und Bodentechnologie“, 05. – 13. September 2009, Bonn. Berichte der DBG (online Publikation), <http://www.dbges.de>.

Warnecke, Sylvia; Biberacher, Markus; Brauckmann, Hans-Jörg; Broll, Gabriele (2009): Regionally optimised animal farm manure transports in an area with high intensity animal farming systems. In: Van Ittersum, M. K.; Wolf, J.; Van Laar, H.H. (eds), 2009. Proceedings of the Conference on Integrated Assessment of Agriculture and Sustainable Development: Setting the Agenda for Science and Policy (AgSAP 2009). Egmond aan Zee, The Netherlands, 10-12 March 2009. Wageningen University and Research Centre, Wageningen, 560 pp., 312-313.

---

**Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- zugehörig zur Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“, s.d.

**II. Konkrete Projekte**

**Projekt 1: Komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie zur Reduzierung von *Campylobacter* und *Salmonella* im Geflügel.**

*Beschreibung:* Im Rahmen des Projekts sollen Impfstoffkandidaten für *Campylobacter jejuni*, *Salmonella Enteritidis*, *Salmonella Typhimurium* und Salmonellen der Gruppe C entwickelt werden. Außerdem sollen geeignete Phagen zur Bekämpfung von *Campylobacter* und *Salmonella* identifiziert und getestet werden. Es soll untersucht werden, ob ein komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie dazu beitragen kann, eine Reduzierung der *Campylobacter*- und *Salmonellen*-Kontamination von Geflügelfleisch bzw. deren Prävalenz in Geflügelherden herbeizuführen. Dies würde zu einer deutlichen Verbesserung der Produktsicherheit beitragen und die herausragende Stellung der niedersächsischen Geflügelwirtschaft nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen. Forschungsbezogen identifiziert und charakterisiert das ISPA der Universität Vechta die Gebiete hoher Produktions- und Verarbeitungsdichte (risk assessment), die als potenzielle Risikogebiete des Auftretens von *Campylobacter* und *Salmonella* gelten. Zusätzlich analysiert das ISPA die in diesen Clustern vorliegenden Organisationsstrukturen der Produktion und Verarbeitung von Geflügelfleisch (Clusteranalyse). Für solche Cluster können dann gezielt entsprechende „Phagen-Cocktails“ entwickelt und ihre Wirksamkeit getestet werden. Dieser Projektteil wird von Abteilung F&E-Geflügelimpfstoffe der LAH in enger Zusammenarbeit mit der Universität Nottingham und vom ISPA der Universität Vechta bearbeitet.

*Methoden:* Clusteranalyse, Datenbank zur Geflügelproduktion, Risikobewertung

*Bearbeiter:* Prof. Dr. H.-W. Windhorst, Dr. rer. nat. Barbara Grabkowsky

*Laufzeit:* 01. Oktober 2007 – 01. Oktober 2011

*Projektpartner:* TiHo Hannover, LAH Cuxhaven, University of Nottingham

**Projekt 2: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)**

*Beschreibung:* Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden. Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F & E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden. Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund: Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft; Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten; Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien; Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von

Lebensmitteln; Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen.

*Laufzeit:* 01. Januar 2007 – 31. Dezember 2009

*Kooperation:* Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL), Quakenbrück, Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg, Agrarfakultäten der Fachhochschule Osnabrück und der Georg-August-Universität Göttingen.

*Finanzierung:* Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK); Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

*Leitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

*Mitarbeiter:* Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Dr. agr. Marie-Luise Blaha, Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs, Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, Henning Müller, Silke Bullermann

### **Projekt 3: Strukturwandlungen im agrarischen Intensivgebiet Südoldenburg**

*Beschreibung:* Durch eine langjährige Beobachtung soll der Strukturwandel in der Agrarwirtschaft Südoldenburgs erfasst werden. Dabei geht es insbesondere auch um die Frage der Abhängigkeit der gesamten Wirtschafts- und Sozialstruktur vom agrarischen Produktionssektor. Methoden: Auswertung amtlicher Statistiken, Erstellen von Strukturberichten (Tabelle, Grafik, Karte).

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Bearbeiter:* Werner Klohn, Andreas Voth, Hans-Wilhelm Windhorst

### **Projekt 4: Strukturen und Entwicklungen der Weltagrarwirtschaft und des Weltagrarhandels**

*Beschreibung:* Es sollen die weltwirtschaftlichen Strukturen für ausgewählte Agrarprodukte analysiert und dargestellt werden. Veränderungen in den räumlichen Produktionsschwerpunkten und Handelsströmen werden dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

*Methode:* Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Projektleitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

### **Projekt 5: Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft**

*Beschreibung:* Es sollen die Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft auf verschiedenen räumlichen Ebenen (vor allem in Deutschland und weltweit) analysiert und dargestellt werden. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken.

*Methode:* Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken

*Laufzeit:* unbefristet

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Projektleitung:* apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

**Projekt 6: Forschungsverbund Agrar- und Ernährungswissenschaften Niedersachsen (FAEN) - Verbundprojekt 2**

*Beschreibung:* Das Verbundprojekt 2 ist in eine Reihe von insgesamt drei Verbundprojekten des Forschungsverbundes Agrar- und Ernährungswissenschaften Niedersachsen eingebettet. Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung eines leistungsfähigen Forschungsnetzwerkes der Land- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen, welches dazu dient, die bestehenden Forschungsdefizite aufzuarbeiten sowie Handlungsstrategien zu etablieren und somit letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit des bedeutenden Wirtschaftszweiges zu gewährleisten. In diesem Rahmen wird das FAEN-Verbundprojekt Problemfelder, die in Hochverdichtungsräumen der intensiven Tierproduktion entstehen, behandeln und Lösungsstrategien aufzeigen. Auf diese Weise soll die Akzeptanz der intensiven Tierhaltung in der Bevölkerung gestärkt werden und zudem ein neues Leitbild der nachhaltigen Produktion tierischer Nahrungsmittel entstehen. Das ISPA fungiert als zentrale Koordinationsstelle des Verbundprojektes 2 und organisiert in seiner Funktion als Projektmanagement die Zusammenarbeit der insgesamt 9 Teilprojekte. Darüber hinaus zählen Entwicklung und Betreuung der FAEN-Website sowie die Verwaltung der Finanzen zum Aufgabenbereich des ISPA.

*Laufzeit:* 01.10.2006-30.09.2009

*Projektpartner:* TP 1: Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Abteilung Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. L. Theuvsen; TP 2: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten ISPA, Abteilung Vergleichende Strukturforschung, Universität Vechta, Prof. Dr. H.-W. Windhorst; TP 3: Außenstelle für Epidemiologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Prof. Dr. T. Blaha; TP 4: Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit (ILMQS), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Prof. Dr. G. Klein; TP 5: Forschungs- und Studienzentrum für Veredelungswirtschaft Weser-Ems, Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. H. Van den Weghe; TP 6: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten ISPA, Abteilung Geo- und Agrarökologie, Universität Vechta, Prof. Dr. G. Broll; TP 7: Institut für Tierzucht und Haustiergenetik, Arbeitsgruppe Produktkunde - Qualität tierischer Erzeugnisse, Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. M. Wicke; TP 8: Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Abteilung Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte, Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. A. Spiller; TP 9: Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Betriebliche Umweltpolitik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Prof. Dr. R. Pfriem.

*Kooperation:* Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e. V., Dr. C. Schmidt; Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, WHO-Collaborating Centre for Research and Training in Veterinary Public Health an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Prof. Dr. L. Kreienbrock; Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN), U. Prolingheuer; Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Dr. E. Haunhorst; Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Herr Präsident Friedrich Scholten, Herr Ltd. Landwirtschaftlicher Direktor Franz Jansen-Minßen.

*Finanzierung:* Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

*Koordination:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

**Projekt 7: FAEN Teilprojekt 2: Wettbewerbsfähige Betriebsgrößen und Organisationsformen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung tierischer Nahrungsmittel**

*Beschreibung:* In Teilprojekt 2 sollen zunächst die in Niedersachsen vorliegenden Betriebsgrößen und Organisationsformen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der wichtigsten tierischen Nahrungsmittel analysiert werden. Anschließend werden diese Ergebnisse mit den gegenwärtigen Strukturen in anderen Bundesländern sowie in den bedeutendsten Zuliefererländern für tierische Nahrungsmittel der EU und von Drittländern verglichen. Daraus wird eine Bewertung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der genannten Wirtschaftszweige Niedersachsens möglich. Als Resultat erfolgt die Entwicklung von Zielmarken in den Betriebsgrößen und Organisationsformen für die niedersächsischen Veredelungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen von tierischen Nahrungsmitteln. Zudem werden Strategiekonzepte zur Umsetzung dieser Zielmarken erarbeitet.

*Methoden:* Auswertung von Statistiken und Studien auf nationaler -, EU -, sowie internationaler Basis, empirische Erhebungen, Unternehmerbefragungen, Durchführung eigener betrieblicher Modellrechnungen, Szenarioanalysen.

*Ergebnisse:* sind als Band 31 in der Weißen Reihe des ISPA erschienen: Aline Veauthier und Hans-Wilhelm Windhorst, 2008. Organisationsformen in der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel – eine vergleichende Analyse zwischen Niedersachsen und seinen bedeutendsten nationalen und internationalen Wettbewerbern - 144 S.

*Laufzeit:* 01.10.2006-30.09.2009

*Finanzierung:* Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

*Leitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

*Mitarbeiter:* Aline Veauthier M.A.

**Projekt 8: Strukturwandlungen und räumliche Prozesse in der Schweine- und Geflügelhaltung in den Staaten der Europäischen Union**

*Beschreibung:* Sektorale und regionale Veränderungen in der Schweine- und Geflügelhaltung in den Staaten der EU, insbesondere der Hauptkonkurrenten der deutschen Veredelungsbetriebe, sollen in einer Längsschnittanalyse beobachtet werden. *Methoden:* Auswertungen von Statistiken, Expertengespräche, Feldstudien in den Kerngebieten der Produktion.

*Methode:* Auswertungen von Statistiken, Expertengespräche, Feldstudien in den Kerngebieten der Produktion.

*Laufzeit:* seit 1990

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Leitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

**Projekt 9: Strukturen der Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion in Dänemark**

*Beschreibung:* Ziel des Projektes ist es, die sektoralen und regionalen Strukturen der dänischen Schweinehaltung und Schweinefleischerzeugung fortlaufend zu analysieren und die auftretenden Veränderungen zu dokumentieren. Wegen der Bedeutung, die Dänemark sowohl im Hinblick auf die Organisationsformen der Schweinefleischerzeugung als auch als wichtigstes Exportland und bedeutendes Lieferland für Deutschland zu kommt, ist eine kontinuierliche Beobachtung notwendig. *Methoden:* Aufbereitung und Auswertung statistischer Unterlagen von Danmarks Statistik, Danske Slagterier und des dänischen Schweinezuchtverbandes; Interviews mit Vertretern von Danske Slagterier, der großen Genossenschaften im Bereich der Schweinefleischerzeugung, des dänischen Schweinezuchtverbandes und Primärproduzenten.

*Methoden:* Aufbereitung und Auswertung statistischer Unterlagen von Danmarks Statistik, Danske Slagterier und des dänischen Schweinezuchtverbandes; Interviews mit Vertretern von Danske Slagterier, der großen Genossenschaften im Bereich der Schweinefleischerzeugung, des dänischen Schweinezuchtverbandes und Primärproduzenten.

*Laufzeit:* seit 1992

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Projektleitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

**Projekt 10: Räumliche Verbundsysteme in der Agrarwirtschaft - Vergleichende Untersuchungen zu neuen Organisationsformen in der agrarischen Produktion**

*Beschreibung:* Es soll untersucht werden, welche neuen Organisationsformen sich in der Agrarproduktion im Gefolge der Industrialisierung der Agrarwirtschaft eingestellt haben. Konvergenzphänomene in der pflanzlichen und tierischen Produktion werden ebenso untersucht wie Kongruenzphänomene in der Agrarwirtschaft und der Industrie. Methoden: Einzelbetriebliche Fallstudien, Literaturanalyse zu Verbundsystemen in der Industrie, Modellbildung.

*Laufzeit:* seit 1989

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Projektleitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

**Projekt 11: Strukturwandel und neuere Entwicklungen in der Agrarwirtschaft der USA**

*Beschreibung:* Es werden die neueren Strukturwandlungen und regionalen Wandlungsprozesse in der US-Agrarwirtschaft analysiert. Durch Auswertung von Statistiken, Expertengesprächen (z. B. mit Fachleuten aus dem Landwirtschaftsministerium der USA), Bodennutzungskartierungen und ausgewählten Fallbeispielen auf der Ebene der Einzelfarmen werden der Wandel dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Schließlich soll das räumliche Muster der US-Agrarwirtschaft in modellhafter Darstellung abgebildet werden. Methoden: Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Bodennutzungskartierungen.

*Laufzeit:* seit März 2000

*Finanzierung:* Eigenmittel

*Leitung:* Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und apl. Prof. Dr. Werner Klohn

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2009): Die Landwirtschaft in der Europäischen Union. (= Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht, Heft 12). Vechta, 206 Seiten. (2., aktualisierte Auflage).

Windhorst, Hans-Wilhelm: Anhaltend starke Dynamik in der Rotfleischproduktion. In: Feed Magazine 92 (2009), Heft 1-2, S. 12-15. (parallel englischer Text: Sustained strong momentum in red meat production)

Windhorst, Hans-Wilhelm: Anhaltende Eierverknappung zeichnet sich ab. In: Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion 61 (2009), Nr. 43, S. 3-5.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Außergewöhnliches Wachstum. Eine Analyse der bemerkenswerten regionalen Dynamik im Welthandel mit Geflügelfleisch. In: Fleischwirtschaft 89 (2009), Heft 12, S. 21-26.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Beiträge zur Dynamik der globalen Fleischproduktion. (= ISPA-Mitteilungen, Heft 71). Vechta 2009. 58 S.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Brazil – the broiler meat exporting giant. In: *Zootecnica* 31(2009), no. 10, S. 38-45.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Changing patterns of EU egg production and trade. (In Japanisch; übersetzt von Michio Sugiyama, Toshimi Oshima und Takeko Sumi). In: *Sustainable Livestock Production and Human Welfare* 63 (2009), Nr. 3, S. 325-329.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Crisis crunch in Canada. Structures and problems of Canadian pork production. In: *Fleischwirtschaft international* 24 (2009), no. 1, S. 37-44 and no. 2, S. 10-16.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Deutschland und Europäische Union: Wie wird die Eierversorgung ab 2012 sichergestellt? In: *Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion* 61 (2009), Nr. 44, S. 3-5.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Die Dynamik der Rindfleischproduktion weist große regionale Unterschiede auf. (In Japanisch; übersetzt von Michio Sugiyama, Toshimi Oshima, Mitsuko Hiramitsu und Takako Sumi). In: *Sustainable Livestock Production and Human Welfare* 63 (2009), Nr. 7, S. 707-714.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Die Dynamik der Schweinefleischproduktion ist ungebrochen. (In Japanisch; übersetzt von Michio Sugiyama, Toshimi Oshima, Mitsuko Hiramitsu und Takako Sumi). In: *Sustainable Livestock Production and Human Welfare* 63 (2009), Nr. 8, S. 793-799.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Die Dynamik ist ungebrochen. Eine Analyse der regionalen Strukturen der weltweiten Schweinefleischproduktion. In: *Fleischwirtschaft* 89 (2009), Heft 2, S. 65-71.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Dynamik weist große Unterschiede auf. Eine Analyse der regionalen Strukturen in der weltweiten Rindfleischproduktion. In: *Fleischwirtschaft* 89 (2009), Heft 3, S. 24-32.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Dynamik weist große Unterschiede auf. Eine Analyse der regionalen Strukturen in der weltweiten Rindfleischproduktion: In: *Fleischwirtschaft* 89 (2009), Heft 3, S. 24-32.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Europa bestimmt weiterhin den Welthandel. Eine Analyse der regionalen Dynamik des Handels mit Schweinefleisch. In: *Fleischwirtschaft* 89 (2009), Heft 11, S. 24-28.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Geflügelfleisch weiter auf Wachstumskurs. Eine Analyse der regionalen Strukturen der weltweiten Geflügelfleischproduktion. In: *Fleischwirtschaft* 89 (2009), Heft 4, S. 25-32.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Geflügelfleisch weiter auf Wachstumskurs. (In Japanisch; übersetzt von Michio Sugiyama, Toshimi Oshima, Mitsuko Hiramitsu und Takako Sumi). In: *Sustainable Livestock Production and Human Welfare* 63 (2009), Nr. 9, S. 898-904.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Hähnchenfleischproduktion aus Brasilien – USA auf den zweiten Platz verdrängt. In: *Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion* 61 (2009), Nr. 36, S. 32-38.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Hohe Wachstumsraten: Europa verliert Anteile an globaler Geflügelfleisch- und Eierproduktion. In: *Feed Magazine* 92 (2009), Heft 3-4, S. 19-24. (parallel englischer Text: High growth rates: Europe loses shares in global poultry meat and egg production).

Windhorst, Hans-Wilhelm: Impacts of the banning of conventional cages on the egg industry of the European Union. In: *International Egg Commission* (ed.): *International Egg Market: Annual Review 2009*. London 2009b, S. 4-11.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Impacts of the California referendum on banning cages and perspectives for the U. S. egg industry. In: *Zootecnica* 31 (2009), no. 2, S. 12-23.

Windhorst, Hans-Wilhelm: NAFTA´s role in the global egg industry. (= IEC Special Report September 2009). London 2009. 27 p.

Windhorst, Hans-Wilhelm: NAFTA´s role in the global egg industry. In Japanisch; übersetzt von Michio Sugiyama, Toshimi Oshima, Mitsuko Hiramitsu und Takako Sumi). In: *Sustainable Livestock Production and Human Welfare* 63 (2009), Nr. 10, S. 973-982 und Nr. 11, S. 1063-1068.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Recent Patterns of Egg Production and Trade. A Status Report on a Regional Basis. (= IEC Special Economic Report March 2009). London 2009. 23 p.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Recent patterns of egg production and trade. A status report on a regional basis. (In Japanisch; übersetzt von Michio Sugiyama, Toshimi Oshima, Mitsuko Hiramitsu und Takako

Sumi). In: Sustainable Livestock Production and Human Welfare 63 (2009), Nr. 5, S. 505-511 und Nr. 6, S. 603-610.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Recent patterns of egg production and trade: a status report on a regional basis. In: World's Poultry Science Journal 65 (2009), no. 4, S 685-707.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Schweinehaltung weiter auf Talfahrt. Kanadische Schweinehalter, Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe weiter in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. In: Fleischwirtschaft 89 (2009), Heft 8, S. 13-15.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Studien zur Dynamik der Geflügelfleisch- und Eierproduktion. (ISPA-Mitteilungen, Heft 72). Vechta 2009. 65 S.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Sustainability – the challenge for the livestock and poultry industries. In: Briese, A. u. a. (Hrsg.): Proceedings of the XIV. ISAH Congress 2009: Sustainable Animal Husbandry – Prevention is Better than Cure. Brno 2009, S. 8-12.

Windhorst, Hans-Wilhelm: The dynamics of turkey meat production and trade. In: Hafez, M. (Ed.): Turkey production: Toward Better Welfare and Health. Berlin: Mensch und Buch Verlag 2009, S. 152 – 168.

Windhorst, Hans-Wilhelm: The extraordinary recent dynamics of the Spanish egg industry. In: Zootecnica 31 (2009), no. 11, S. 12-22.

Windhorst, Hans-Wilhelm: Tierschutz und Finanzkrise im Visier. Bericht von der IEC-Konferenz in London: In: DGS 61 (2009), Nr. 16, S. 3-4.

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

Mitglied der European Pig Producers als Vertreter des ISPA

Sekretär der Working Group 1: Economics der World 's Poultry Science Association

Statistical Analyst der International Egg Commission (Sitz in London) National

Gutachter (Projektbegutachtung) der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Mitglied der Geographischen Kommission Westfalen

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik e.V., Quakenbrück

Wissenschaftlicher Leiter des Niedersächsischen Kompetenzzentrums Ernährungswirtschaft NieKE

Mitglied des Vorstandes der Deutschen Vereinigung für Geflügelwissenschaften (Deutsche Sektion der World 's Poultry Science Association)

## NICHT INSTITUTS GEBUNDENE FÄCHER

**Fach Designpädagogik**

Dipl.-Des. Marion Godau

Dipl.-Des. Thomas Loy

Dr. phil. Stefan Scheuerer

Prof. Werner Schulze-Bahr

**Dipl.-Des. Marion Godau****I. Forschungsschwerpunkte**

- Designtheorie
- Designpraxis

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Grundlagenforschung für Designpädagogik**

*Beschreibung:* Zur Entwicklung einer tragfähigen fachwissenschaftlichen und bildungstheoretischen Konzeption Designpädagogik sind die vorhandenen verstreuten Quellen zu Design und Umweltgestaltung systematisch zu sichten und auszuwerten. Viele Quellen sind konkrete Unterrichtsbeispiele, die im Kontext zu curricularen Vorgaben der verschiedenen Bundesländer oder im europäischen Ausland stehen. Eine fundierte bildungswissenschaftliche Grundlegung in Verbindung mit designtheoretischen Theorien fehlt hingegen. Die Auswertung englischsprachiger Veröffentlichungen zur „Design Education“ ist mit zu berücksichtigen. Zu ergänzen und kritisch zu hinterfragen ist diese Literatur durch die Auswertung historischer Ansätze zur Konsumentenerziehung (Deutscher Werkbund, Rat für Formgebung etc.). Aktuelle Forschungsergebnisse zur ästhetisch-kulturellen Bildung bearbeiten inzwischen auch die Bereiche „Design“ und „Architektur“. An diesen Ergebnissen kann inhaltlich sowie methodisch angeknüpft werden. Der weitere Forschungsbedarf beruht darauf, dass in den bisherigen Studien ausschließlich klassische wie digitale Bildmedien (Malerei, Grafik, Fotografie, Video) bezüglich ihrer kombinatorischen und intermedialen Möglichkeiten untersucht worden sind. Es ist die Lücke zur dreidimensionalen Gestaltung zu schließen, die sich Produkten und gestalteter Umwelt sowie architektonischer Formen zuwendet.

Designpädagogik grenzt sich von Kunstpädagogik unter anderem durch seine konkrete Anwendung, (arbeits-/ berufsorientierten) Kompetenzerwerb, Problemlösefähigkeit (Kreativitätsförderung) ab. Wobei künstlerisch-experimentelle Praktiken als wichtige Faktoren im Designprozess zu berücksichtigen sind. Dreidimensionale Entwurfs- und Herstellungsprozesse sind auf ihr didaktisches Potenzial zu untersuchen. Hinzu kommen neue Materialien und ihre Möglichkeiten im pädagogischen Kontext. Die Auswertung der gesichteten kunst- und designpädagogischen Literatur ergab, dass beim methodischen Instrumentarium der ästhetisch-kulturellen Bildung angeknüpft werden kann. Dabei können verschiedene qualitative und quantitative Forschungsmethoden an die spezifischen Erfordernisse angepasst bzw. weiterentwickelt werden. Mit diesem Instrumentarium wird die eigene Forschung aufgenommen und gegebenenfalls modifiziert (Lehr-Lern-Forschung in der Schule und im DesignLab). Beiträge der Wirkungsforschung ästhetisch-kultureller Bildung die Bedeutung für die Entwicklung von individuellen Schlüsselkompetenzen, aber auch für die weitere soziokulturelle, dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft, untermauern. Im Rahmen von schulpraktischen Stu-

dien, BA- und MA-Arbeiten werden Inhalte des oben skizzierten Rahmens bearbeitet, die die Basis für eine weitergehende Forschungstätigkeit bilden.

*Laufzeit:* seit 2004

*Arbeitsstand:* 90%

*Kooperation:* Designzentrum Bremen/Designlabor, Schulen in Stadt und Landkreis Vechta, in Bremen

*Förderer:* Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

*Leitung:* Marion Godau, Stefan Scheuerer

## **Projekt 2: designwissen.net**

*Zielsetzung:* "designwissen.net" ist ein nicht-kommerzielles, speziell für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zugeschnittenes Projekt zur Wissensvermittlung von Design, konzipiert und realisiert von unabhängigen Fachautorinnen und -autoren. Sie reagieren mit der Website auf den Wunsch vieler Lehrkräfte, Dozenten und Institutionen, die immer häufiger nach aktuellen Arbeitsmaterialien verlangen, mit denen das Thema Design ohne Schnickschnack lebendig vermittelt werden kann. Im Mittelpunkt stehen folglich die Möglichkeiten der Nutzung für unterrichtsbezogenes IT-Lernen, Recherchieren oder Informieren. So sind z.B. Filme zum Designprozess und zur Designvermittlung mit anerkannten Experten verfügbar, aber auch eine Fülle aktueller und historischer Objektbeispiele aus Kunst und Alltag, die virtuell erkundet werden können.

Die vielfältigen Inhalte stammen zunächst aus den designpädagogischen Arbeitszusammenhängen der Redaktionsgruppe und ihrem Netzwerk und sind in mehrjähriger Vorbereitung und teils exklusiv für die Plattform entstanden. Wie oben erläutert liegt der Schwerpunkt zunächst auf dem Produkt-Design und seiner skizzierten Didaktik. Das Redaktionsteam aus Hochschule, Ausbildungsseminar, Publizistik, Schule und Museum sammelt und sichtet fortlaufend Inhalte zum Thema Design. Unterstützt wird es von einem ebenso erfahrenen wie renommierten Beirat. Beide Gremien gewährleisten die Qualität der Inhalte. Das Projekt wird finanziert vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der Universität Vechta, der Friedrich Stiftung und dem Unternehmen Inoutic, Bogen.

*Laufzeit:* Seit 2006

*Arbeitsstand:* Launch der IT-Seite im April 2009, seit dem stetiger Ausbau der Seite, 55%

*Förderer:* Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Birkhäuser Verlag Basel, C. Josef Lamy GmbH, COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co. KG, creative inneneinrichter, Eva Steidl - SZ-Magazin, FSB Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG, FWU Institut für Bild und Film, Gaetano Pesce, Harald Kirsten, Heike Raap, Jehs & Laub, MARTa Herford gGmbH / Hans Schröder, Max Borka, Nils Holger Moormann GmbH, Nils Jockel, MKG-Hamburg, Oraide Bäß, Prof. Dipl.-Ing. Des. Herbert Lindinger, Prof. Bernd Löbach, Dr. Roland Meinel, Prof. Gert Selle, Prof. Werner Schulze-Bahr, Rodenstock GmbH, THONET GmbH, vitra., Vortausmuseum Oberursel, Zanotta SpA

*Leitung:* Dipl. Des. Marion Godau, Dipl. Des. (FH) Traugott Haas, Prof. Dr. Johannes Kirschenmann, Stud.-Dir. Dr. Werner Stehr

*Mitarbeiter:* Dipl. Des. (FH) Robert Schwermer, Dipl. Des. Benjamin Renes

*Beirat:* Prof. Dr. Brigitte Wolf (Köln/Wuppertal), Susanne Kudorfer, M.A (Leitung Besucher dienst Kunstvermittlung Pinakotheken im Kunstareal München) Stefan Wettstein (Leiter Fachbereich Gestaltung Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK)

**Dipl. Des. (FH) Traugott Haas**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Designtheorie
- Designpraxis
- Designpädagogik
- Medien

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: designwissen.net**

*Zielsetzung:* "designwissen.net" ist ein nicht-kommerzielles, speziell für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zugeschnittenes Projekt zur Wissensvermittlung von Design, konzipiert und realisiert von unabhängigen Fachautorinnen und -autoren. Sie reagieren mit der Website auf den Wunsch vieler Lehrkräfte, Dozenten und Institutionen, die immer häufiger nach aktuellen Arbeitsmaterialien verlangen, mit denen das Thema Design ohne Schnickschnack lebendig vermittelt werden kann. Im Mittelpunkt stehen folglich die Möglichkeiten der Nutzung für unterrichtsbezogenes IT-Lernen, Recherchieren oder Informieren. So sind z.B. Filme zum Designprozess und zur Designvermittlung mit anerkannten Experten verfügbar, aber auch eine Fülle aktueller und historischer Objektbeispiele aus Kunst und Alltag, die virtuell erkundet werden können.

Die vielfältigen Inhalte stammen zunächst aus den designpädagogischen Arbeitszusammenhängen der Redaktionsgruppe und ihrem Netzwerk und sind in mehrjähriger Vorbereitung und teils exklusiv für die Plattform entstanden. Wie oben erläutert liegt der Schwerpunkt zunächst auf dem Produkt-Design und seiner skizzierten Didaktik. Das Redaktionsteam aus Hochschule, Ausbildungsseminar, Publizistik, Schule und Museum sammelt und sichtet fortlaufend Inhalte zum Thema Design. Unterstützt wird es von einem ebenso erfahrenen wie renommierten Beirat. Beide Gremien gewährleisten die Qualität der Inhalte. Das Projekt wird finanziert vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der Universität Vechta, der Friedrich Stiftung und dem Unternehmen Inoutic, Bogen.

*Laufzeit:* Seit 2006

*Arbeitsstand:* Launch der IT-Seite im April 2009, seit dem stetiger Ausbau der Seite, 55%

*Förderer:* Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Birkhäuser Verlag Basel, C. Josef Lamy GmbH, COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co. KG, creative inneneinrichter, Eva Steidl – SZ-Magazin, FSB Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG, FWU Institut für Bild und Film, Gaetano Pesce, Harald Kirsten, Heike Raap, Jehs & Laub, MARTa Herford gGmbH / Hans Schröder, Max Borka, Nils Holger Moormann GmbH, Nils Jockel, MKG-Hamburg, Oraide Bäß, Prof. Dipl.-Ing. Des. Herbert Lindinger, Prof. Bernd Löbach, Dr. Roland Meinel, Prof. Gert Selle, Prof. Werner Schulze-Bahr, Rodenstock GmbH, THONET GmbH, vitra., Vortaunusmuseum Oberursel, Zanotta SpA

*Leitung:* Dipl. Des. Marion Godau, Dipl. Des. (FH) Traugott Haas, Prof. Dr. Johannes Kirschenmann, Stud.-Dir. Dr. Werner Stehr

*Mitarbeiter:* Dipl. Des. (FH) Robert Schwermer, Dipl. Des. Benjamin Renes

*Beirat:* Prof. Dr. Brigitte Wolf (Köln/Wuppertal), Susanne Kudorfer, M.A (Leitung Besucher dienst Kunstvermittlung Pinakotheken im Kunstareal München) Stefan Wettstein (Leiter Fachbereich Gestaltung Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK)

---

**Dr. phil. Stefan Scheuerer**


---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Ästhetische Bildung im Kontext neuer Medien
- Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik
- Kompetenzentwicklung in der ästhetischen Bildung

**II. Konkrete Projekte**
**Projekt 1: Projektwoche "Unsere Schule soll schöner werden - wir gestalten was"**

*Förderer:* Förderverein der Grundschule Lüsche, Universität Vechta

**Projekt 2: Spurensuche 2009. Die Innenausstattung der Klosterkirche Vechta um 1800**

*Beschreibung:* Studierende begaben sich im Sommersemester 2008 zusammen mit der Lehrbeauftragten für Fotografie Sabine Bley auf Spurensuche und haben Teile des ehemaligen Inventars mit Hilfe der Stadtführerin Elisabeth Thölke recherchiert. Die Gruppe hat an den heutigen Standorten, z.B. in Lohne oder Lönigen die aufgespürten Objekte in ihrer neuen Umgebung fotografiert. Das Bildmaterial wurde als Ergebnis der Studienarbeit zu vier jeweils zwei Meter langen Postern verdichtet, die vom 11. Juni bis 13. September 2009 in der Klosterkirche ausgestellt wurden.

Die Dokumentation zum ehemaligen Inventar der Klosterkirche zeigt die Spurensuche durch die fotografischen Ergebnisse der Studierenden mit Fachtexten verschiedener Autoren.

Zum Auftrag des Fördervereins Klosterkirche (Petra Huckemeyer), Fachgutachten zum Gebäude (Architekt Eynar Tondorf), Das letzte Buch der ehemaligen Bibliothek des Franziskaner Konvents (Pater Gisbert Preuß, Kloster Mühlen), Die historische und kulturelle Bedeutung der Klosterkirche für die Stadt Vechta (Museumsleiter Axel Fahl-Dreger), Kulturelle Bildung und gestalterische Praxis am Beispiel der Klosterkirche Vechta (Projektleiter Stefan Scheuerer).

*Laufzeit:* September 2008 - September 2009

*Arbeitsstand:* abgeschlossen

*Kooperation:* Förderverein Klosterkirche (Petra Huckemeyer), Touristbüro Nordkreis Vechta (Stadtführerin Elisabeth Thölke)

*Förderer:* Stadt Vechta

*Leitung:* Stefan Scheuerer

**Projekt 3: Grundlagenforschung für Designpädagogik**

*Beschreibung:* Zur Entwicklung einer tragfähigen fachwissenschaftlichen und bildungstheoretischen Konzeption Designpädagogik sind die vorhandenen verstreuten Quellen zu Design und Umweltgestaltung systematisch zu sichten und auszuwerten. Viele Quellen sind konkrete Unterrichtsbeispiele, die im Kontext zu curricularen Vorgaben der verschiedenen Bundesländer oder im europäischen Ausland stehen. Eine fundierte bildungswissenschaftliche Grundlegung in Verbindung mit designtheoretischen Theorien fehlt hingegen. Die Auswertung englischsprachiger Veröffentlichungen zur „Design Education“ ist mit zu berücksichtigen. Zu ergänzen und kritisch zu hinterfragen ist diese Literatur durch die Auswertung historischer Ansätze zur Konsumentenerziehung (Deutscher Werkbund, Rat für Formgebung etc.). Aktuelle Forschungsergebnisse zur ästhetisch-

kulturellen Bildung bearbeiten inzwischen auch die Bereiche „Design“ und „Architektur“. An diesen Ergebnissen kann inhaltlich sowie methodisch angeknüpft werden. Der weitere Forschungsbedarf beruht darauf, dass in den bisherigen Studien ausschließlich klassische wie digitale Bildmedien (Malerei, Grafik, Fotografie, Video) bezüglich ihrer kombinatorischen und intermedialen Möglichkeiten untersucht worden sind. Es ist die Lücke zur dreidimensionalen Gestaltung zu schließen, die sich Produkten und gestalteter Umwelt sowie architektonischer Formen zuwendet.

Designpädagogik grenzt sich von Kunstpädagogik unter anderem durch seine konkrete Anwendung, (arbeits-/ berufsorientierten) Kompetenzerwerb, Problemlösefähigkeit (Kreativitätsförderung) ab. Wobei künstlerisch-experimentelle Praktiken als wichtige Faktoren im Designprozess zu berücksichtigen sind. Dreidimensionale Entwurfs- und Herstellungsprozesse sind auf ihr didaktisches Potenzial zu untersuchen. Hinzu kommen neue Materialien und ihre Möglichkeiten im pädagogischen Kontext. Die Auswertung der gesichteten kunst- und designpädagogischen Literatur ergab, dass beim methodischen Instrumentarium der ästhetisch-kulturellen Bildung angeknüpft werden kann. Dabei können verschiedene qualitative und quantitative Forschungsmethoden an die spezifischen Erfordernisse angepasst bzw. weiterentwickelt werden. Mit diesem Instrumentarium wird die eigene Forschung aufgenommen und gegebenenfalls modifiziert (Lehr-Lern-Forschung in der Schule und im DesignLab). Beiträge der Wirkungsforschung ästhetisch-kultureller Bildung die Bedeutung für die Entwicklung von individuellen Schlüsselkompetenzen, aber auch für die weitere soziokulturelle, dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft, untermauern. Im Rahmen von schulpraktischen Studien, BA- und MA-Arbeiten werden Inhalte des oben skizzierten Rahmens bearbeitet, die die Basis für eine weitergehende Forschungstätigkeit bilden.

*Laufzeit:* seit 2004

*Arbeitsstand:* 90%

*Kooperation:* Designzentrum Bremen/Designlabor, Schulen in Stadt und Landkreis Vechta, in Bremen

*Förderer:* Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

*Leitung:* Marion Godau, Stefan Scheuerer

### **III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen**

Scheuerer, Stefan (2009): Xabier Egana. Projekte zur Ausstellung. dt. u. span. Vechta: ARTi.G.

Scheuerer, Stefan (Hg.)(2009): SpurenSuche 2009. Die Innenausstattung der Klosterkirche Vechta um 1800. Vechta: Förderverein Klosterkirche.

**Fach Kunst**

Prof. Wolfgang Bröll

Dr. Ulrich Fox

Dr. Hans Frenkens

Marion Godau

Prof. Wulf Schomer

Rüdiger Tamm

**Prof. Wolfgang Bröll**

---

**I. Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Bildende Kunst: ästhetische Praxis, konkrete Projekte,
- Ausstellungen als Ergebnis künstlerischer Tätigkeit

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: „drei steinbewachsene Häuser“ - Skulptur im öffentlichen Raum***Laufzeit:* März - Juli 2009*Förderer:* Galerie Halbach, Celle*Leitung:* Prof. W. Bröll*Mitarbeiter:* Ute Halbach-Meinecke**Projekt 2: „Häuser aus dem Stein“ - Skulptur im öffentlichen Raum***Laufzeit:* März - Juli 2008 Eröffnung (Einweihung) Juli 2008*Förderer:* Sabine Waschkies*Leitung:* Prof. W. Bröll**Projekt 3: „Häuser aus dem Stein“ - Skulptur im öffentlichen Raum***Laufzeit:* 2009-2010*Arbeitsstand:* 50%*Förderer:* Stadt Northeim*Leitung:* Prof. W. Bröll**Projekt 4: „Près de nous“ - Skulptur im öffentlichen Raum***Laufzeit:* 2009-2010*Arbeitsstand:* 50%

---

*Kooperation:* Katholische Hochschule Angers, Rotary Club Angers

*Förderer:* Universität Vechta, Rotary Club Göttingen

*Leitung:* Prof. W. Bröll

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Mitgliedschaften:*

stellvertretender Vorsitzender der Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim

ständiges Jurymitglied bei der Vergabe des Kunstpreises der Kreis-Sparkasse Northeim

**Fach Musik**

Andreas Fischer

Gilles Geu

Prof. Dr. Roland Hafen

Prof. Dr. Theo Hartogh

Prof. em. Dr. Karlheinz Höfer

Daniel Kleine-Huster

apl. Prof. Wolfgang Mechsner

Manfred Menke

Melanie Schote-Frenzel

Prof. Dr. Dietmar Ströbel (im Ruhestand)

Dr. Klaus-Günter Werner

Wolfgang Wöbse

---

**Prof. Dr. Roland Hafen**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Klassenmusizieren/ Unterrichtsforschung
- Musik für Kinder

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Begleitforschung "Projekt: Schule"**

*Beschreibung:* Seit 2005 reformieren sich die Freien Katholischen Haupt- und Realschulen im Oldenburger Land unter dem Leitwort „weil du so wertvoll bist“ (Jes 43,4) durch die Implementation eines selbst entwickelten Schulkonzepts im Rahmen der gebundenen Ganztagschule. Insbesondere Freiarbeit und Fächerverbindung als feste Strukturelemente geben diesem Schulentwicklungsprozess einen didaktischen und methodischen Ausgangspunkt. Die Universität Vechta begleitet seit 2006 durch die „Arbeitsstelle Begleitforschung“ diesen Prozess auf folgenden Feldern wissenschaftlich: Forschung: Untersuchung der Implementation der Strukturelemente; Fortbildung: Mitarbeit bei der Professionalisierung der Lehrkräfte; Beratung der Beteiligten in den Schulen und beim Schulträger; Schulentwicklung: Unterstützung bei der Unterrichts-, personal-, Organisation- und Kooperationsentwicklung. Zielsetzung des Projekts sind die Begleitung der Schulentwicklung und die Erstellung eines Bildungsplans für den Fächerverbindenden Unterricht.

*Laufzeit:* 2006-2011 (85%)

*Förderer:* Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta

*Leiter:* Prof. Dr. Roland Hafen

*Mitarbeiter:* Daniel Kleine-Huster, Wissenschaftlicher Beirat/ZEBiD

**Projekt 2: „Die Welt verstehen – die Sachen vertonen – Die CD zum Buch“**

*Beschreibung:* In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Wittkowske entstanden in fächerübergreifenden Veranstaltungen des Faches Musik und des Faches Sachunterricht im Optionalbereich des Studiengangs „Master of Education“ seit dem Wintersemester 2005/06 Zuhör-, Mitsing-, Tanz-, Rätsellieder und Geschichten, die jeweils von Studierenden beider Fächer getextet, komponiert, im Tonstudio produziert und notiert sowie mit didaktisch-methodischen Kommentaren versehen wurden. Es entstehen zwei CDs plus je weiligem Lehrerhandbuch, die vom Auer-Verlag publiziert werden. Das Projekt versteht sich als Umsetzung fächerübergreifender Kooperation an der Universität Vechta, als Realisation handlungsorientierten Lernens und Unterrichtens sowie als Vertiefung von Unterrichtsplanung, das letztlich seinen Niederschlag in einer Publikationsmitwirkung der Studierenden selbst findet.

*Laufzeit:* 2005 (seit 2007 mit Prof. Dr. Wittkowske) – 2010

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Roland Hafen, Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Studierende der Fächer Musik und Sachunterricht

**Projekt 3: „Fortbildung für Instrumentalpädagoginnen und -pädagogen in Kooperationsprojekten an allgemein bildenden Schulen“**

*Beschreibung:* Nach der Feststellung von Ausbildungsdefiziten und -wünschen von Instrumentalpädagogen, die – nicht zuletzt durch den Ausbau von Ganztagschulen – ihr Arbeitsfeld verstärkt in die allgemein bildenden Schulen verlagern (Auswertung einer Umfrage zu Kooperationen zwischen Musikschulen und a.b. Schulen im Auftrag des VdM Niedersachsen von Hafen/Münter 2006) wurde eine Fortbildungsmaßnahme für Musikschullehrerinnen und -lehrer erstellt. Die Fortbildungen wurden und werden zusammen mit Johannes Münter, VdM Niedersachsen, in Auftrag des VdS bzw. im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung in Niedersachsen, aber auch in selbstständiger Trägerschaft in Hamburg und NRW durchgeführt. Zu dem 50-stündigen Lehrgang wurde ein (derzeit noch jeweils seminarintern ausgehändigtes) Handbuch erstellt: Roland Hafen/Johannes Münter: Fit für die Schule. Erweiterung der didaktisch-methodischen Kompetenzen für Musikschullehrer/innen an allgemein bildenden Schulen, (hg. vom LVdM), Weyhe: CNS-Verlag 2007

*Laufzeit:* seit 2006

*Mitarbeiter:* Prof. Dr. Roland Hafen, Johannes Münter (VdM Niedersachsen, Verband deutscher Musikschulen)

**Projekt 4: Metahören als Zielperspektive in der Gehörbildung für Lehramtsstudierende der Primar- und Sekundarstufe I**

*Zielsetzung:* Im Rahmen eines qualitativ-empirischen Einzelfallstudiendesigns, das Methoden des Design-Based Research integriert, wird untersucht, wie sich Hören und Metahören von Studierenden im Fach Gehörbildung vollzieht. Dabei wird ein bisher vernachlässigter Brückenschlag zur Erziehungs- und Bildungswissenschaft geleistet, wo Konzepte wie Metakognition eine zentrale Rolle in Rahmenmodellen selbstgesteuerten Lernens einnehmen.

*Laufzeit:* 2009-2011: Stand der Arbeit (12/09): Durchführung der Pilot-Studie (75%)

*Leitung:* Prof. Dr. Roland Hafen

*Mitarbeiter:* Ulrike Kehrer

---

**Prof. Dr. Theo Hartogh**

---

**I. Forschungsschwerpunkte**

- Musik in der Sozialen Arbeit
- Musikgeragogik
- Musiktherapie

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Instrumentalunterricht mit Demenzerkrankten**

*Beschreibung:* Zielsetzung: Musikschulen reagieren zunehmend auf veränderte Altersstrukturen in der Gesellschaft und öffnen ihren Unterricht auch für Hochaltrige. Die große Zahl der Demenzerkrankten bleibt aber in der Instrumentalpädagogik unberücksichtigt. Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer praxistauglichen Unterrichtsmethodik für den Anfängerklavierunterricht als nicht-therapeutisches Musikangebot.

*Laufzeit:* 2009-2011: Stand der Arbeit (2009): Entwicklung von Unterrichtselementen

*Kooperationen:* Altenpflegeeinrichtungen im Raum Vechta/ Osnabrück

*Finanzierung:* Hermann Veeh GmbH & CO KG

*Leitung:* Prof. Dr. Theo Hartogh

*Mitarbeiterin:* Eva-Maria Kehrer

**Projekt 2: Musiktherapie mit Autisten**

*Beschreibung:* In einer Einzelfallstudie werden mittels Videografie und Ratingskalen für improvisatorische Einzelmusiktherapie Verhaltensänderungen und die Kind-Therapeut-Beziehung im therapeutischen Setting erfasst und die Effektivität einzelner Methoden der leiborientierten Musiktherapie überprüft.

*Laufzeit:* 2009-2011

*Leitung:* Prof. Dr. Theo Hartogh

*Mitarbeiter:* Dr. Ludger Kowal-Summek

**Projekt 3: Schulpraktisches Klavierspiel**

*Beschreibung:* Untersucht wird, ob in den drei niedersächsischen Hochschulen in Hannover, Oldenburg und Osnabrück angehende Gymnasialmusiklehrer im Fach Schulpraktisches Klavierspiel adäquat für die Anforderungen einer schulischen Wirklichkeit ausgebildet werden. Dabei beschreiben einerseits Lehrende als Experten ihre Positionen und Wahrnehmungen, andererseits bewerten aktive Lehrer retrospektiv die Qualität ihrer Ausbildung. Zudem stehen die Wertigkeit von künstlerischem und schulpraktischem Klavierspiel während der Ausbildungsphase und die Position dieser Fächer im aktiven Berufsleben eines Gymnasialmusiklehrers im Fokus der Forschung.

*Laufzeit:* 2009-2011

*Leitung:* Prof. Dr. Theo Hartogh

*Mitarbeiter:* Walter Bialek

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Hartogh, Theo (2009): Musik und ihre Wirkung auf Pflanzen, Tiere und Menschen. Eine wissenschafts kritische Analyse. In: E. Wilking & G. Wilking (Hrsg.): Blatt für Blatt - Gedanken und Einsichten zur Land- und Forstwirtschaft. Festschrift zum 50jährigen Promotionsjubiläum von Eduard Wilking (S. 18-26). Vechta: Plaggenborg.

## apl. Prof. Wolfgang Mechsner

---

### I. Forschungsschwerpunkte

- Klavier
- Schulpraktisches Klavierspiel
- Musiktheorie

### II. Konkrete Projekte

#### Projekt 1: Künstlerisches Projekt „Konzert – Vermittlung und Erleben“

*Beschreibung:* Im Zusammenhang mit und ausgehend von der von mir (seit 2008) im Fach Musik konzipierten, organisierten und durchgeführten Reihe UNIMUSIK wird ein (langfristiges) Konzept entwickelt, welches „klassische“ Konzerte durch die individuellen Zugänge einer „Konzertvermittlung“ wieder im regionalem Kulturleben sinnvoll verankern soll. Dabei geht es weniger um Wissensvermittlung sondern um Möglichkeiten des ästhetischen Erlebens.

Im diesem Zusammenhang werden von mir sowohl eigene Konzerte, Vorträge und Projekte (auch mit anderen Musikern und Musikwissenschaftlern) durchgeführt, als auch entsprechende Projekte von anderen Künstlern und Musikern (im Bereich UNIMUSIK und ZEIT FÜR MUSIK) organisiert. Die Zusammenarbeit mit anderen Musikern und Wissenschaftlern ist dabei integraler Bestandteil des Konzeptes; besondere Bedeutung kommt der (finanziellen) Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Vechta zu (ZEIT FÜR MUSIK) zu

## Landschaftsökologie (LÖK)

Priv.-Doz. Dr. Broder Breckling, Wiss. Mitarbeiter  
 Dipl.-Umweltwiss. Cordula Englert, Wiss. Mitarbeiterin, Doktorandin  
 Priv.-Doz. Dr. Stefan Fränzle, Wiss. Mitarbeiter  
 Dipl.-Umweltwiss. Marcel Holy, Wiss. Mitarbeiter, Doktorand  
 Dipl.-Ing. agr. Gabriele Hösch, MBA, Doktorandin  
 Dipl.-Umweltwiss. Lukas Kleppin, Wiss. Mitarbeiter  
 Dipl. Biol. Dr. Britta Knefelkamp, Wiss. Mitarbeiterin  
 Professor Dr. Helmut Lieth, Senior Scientist  
 Dipl.-Geogr. Dr. Roland Pesch, Wiss. Mitarbeiter, Habilitand  
 Dipl.- Biol., M. Sv. Susanne Ranft, Wiss. Mitarbeiterin, Doktorandin  
 Dipl.-Geol. Dr. Gunther Schmidt, Wiss. Mitarbeiter, Habilitand  
 Simon Schönrock, stud. Hilfskraft  
 Professor Dr. Winfried Schröder M. A.  
 Dipl.-Ing. (FH) Andreas Thon, Doktorand  
 Dipl.-Umweltwiss. Inga Weustermann, Wiss. Mitarbeiterin, Doktorandin

### Priv.-Doz. Dr. Broder Breckling

#### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Breckling, B.; Laue, H.; Pehlke, H. (2009): Remote sensing as a data source for up-scaling the effects of genetically modified plants in agriculture - oilseed rape (*Brassica napus*) in Northern Germany. *Ecological Indicators*, Online First: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.003 (ID: 314)

Breckling, B. Reuter, H. (2009): Preface: Up-scaling ecological effects of genetically modified plants in agriculture. *Ecological Indicators*, Online First: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.001 (ID:313)

Breckling, B.; Reuter, H.; Middelhoff, U.; Glemnitz, M.; Wurbs, A.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Windhorst, W. (2009): Risk indication of genetically modified organisms (GMO). Modelling environmental exposure and dispersal across different scales. Oilseed rape in Northern Germany as an integrated case study. In: *Ecological Indicators*, OnlineFirst: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.002 (ID: 310)

Middelhoff, U.; Reuter, H.; Breckling, B. (2009): Integrating transgene persistence and dispersal for oilseed rape - the model GeneTraMP as an approach for risk evaluation and indication. *Ecological Indicators*, online first, doi: <<http://dx.doi.org/10.1016/j.ecolind.2009.03.006>> (ID: 312)

Reuter, H.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Middelhoff, U.; Pehlke, H.; Breckling, B. (2009): Regional distribution of genetically modified organisms (GMOs)? Up-scaling the dispersal and persistence potential of herbicide resistant oilseed rape (*Brassica napus*). In: *Ecological Indicators*, online first, < DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.ecolind.2009.03.007> > (ID: 304)

Schmidt, G.; Kleppin, L.; Schröder, W.; Breckling, B.; Reuter, H.; Eschenbach, C.; Windhorst, W.; Hlthl K.; Wurbs, A.; Barkmann, J.; Marggraf, R.; Thiel, M. (2009): Systemic Risks of Genetically Modified Organisms in Crop Production: Interdisciplinary Perspective. In: *GAIA* 18 (2), S. 119-126 (ID: 307)

"Theorie in der Ökologie" beim Peter Land Verlag. (Frankfurt M/Zürich): Im Berichtszeitraum erschienen Band 15: D. W. Aheto: Implication Analysis for Biotechnology Regulation and Management in Africa

#### IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

*Herausgebortätigkeiten:*

Ecological Modelling, Elsevier, USA, Europa, Asien, 2wöchentlich, Schriftleiter

*Mitgliedschaften:*

Mitglied im Editorial Board

---

#### Dipl.-Umweltwiss. Marcel Holy, Wiss. Mitarbeiter, Doktorand

---

#### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Harmens, H.; Cooper D.; Norris, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M.; Fagerli, H. (2009): Comparison of modelled nitrogen deposition and nitrogen concentrations in mosses. In: Benedictow, A., Fagerli, H.; Gauss, M.; Jonson, J. E.; Nyiri, ; Simpson, D.; Tsyro, S.; Valdebenito, A.; Valiyaveetil, S.; Wind, P.; Aas, W.; Hjelbrekke, A.-G.; Maredkova, K.; Wankmüller, R.; Harmens, H.; Cooper, D.; Norris, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M.: Transboundary Acidification, Eutrophication and Ground Level Ozone in Europe in 2007. EMEP status report 2009. EMEP Report 1/2009, Oslo, 169 S.

Harmens, H.; Norris, D.; Cooper, D.; Hall, J.; Pesch, R.; Schröder, W. and further participants of the European moss survey (2009): Spatial trends in nitrogen concentrations in mosses across Europe in 2005 / 2006. - Programme Coordination Centre for the ICP Vegetation, Centre for Ecology and Hydrology, Environment Centre Wales, Bangor, UK

Holy, M.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Aufbau eines Fachinformationssystems ?Klimafolgen und Anpassung? (FISKA). ? FuE-Vorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (FKZ 20641100), Dessau, 1. Zwischenbericht (31.01.2009), 20 S., 1 Tab., 14 Abb.

Korrektur: Projektzwischen- und Abschlussberichte sind keine selbständigen Monographien.

Harmens, H.; Mills, G.; Hayes, F.; Jones, L.; Norris, D.; Cooper, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M. and other participants of the ICP Vegetation (2009): Air pollution and vegetation - ICP Vegetation annual report 2008/2009. Programme Coordination Centre for the ICP Vegetation, Centre for Ecology and Hydrology, Environment Centre Wales, Bangor, UK

Holy, M.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Aufbau eines Fachinformationssystems ?Klimafolgen und Anpassung? (FISKA). ? FuE-Vorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (FKZ 20641100), Dessau, 2. Zwischenbericht (01.06.2009), 20 S., 5 Tab., 10 Abb.

Korrektur: Projektzwischen- und Abschlussberichte sind keine selbständigen Monographien.

Holy, M.; Pesch R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Aufbau eines Fachinformationssystems Klimafolgen und Anpassung (FISKA). FuE-Vorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (FKZ 20641100), Dessau, Abschlussbericht (14.10.2009), 15 S. (Textteil); 109 S., 13 Tab., 144 Abb.

Korrektur: Projektzwischen- und Abschlussberichte sind keine selbständigen Monographien.

(Anhangsteil).

Holy, M.; Leblond, S.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Assessing spatial patterns of metal bioaccumulation in French mosses by means of an exposure index. In: Environ Sci Pollut Res 16(5), S. 499-507 < DOI 10.1007/s11356-009-0146-0 >.

Holy, M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): GIS-basierte Risikomodellierung zur Auswirkung des Klimawandels auf die potenzielle Malariaausbreitung in Deutschland. In: STROBL, J.; Blaschke Th.; Griebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 228-237.

Mohr, K.; Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Bioakkumulation von Metallen und Stickstoff zwischen 1990 und 2005 in Niedersachsen. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung Zeitschrift für Umweltchemie und kotoxikologie, online first, < DOI: 10.1007/s12302-009-0092-y >.

Holy, M.; Leblond, S.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Regionalising the metal bioaccumulation in France. In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 42. .

Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Detecting metal accumulation in terrestrial ecosystems across national boundaries in Europe by use of mosses. In: WANG, W.X.; HAO, J.M. (Eds.): ASAAQ 2009 - The 11th International Conference on Atmospheric Science and Applications to Air Quality, 21-23 April 2009, Jinan, China.

Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W.; Harmens, H.; Alber, R.; Aleksiyenak, Y.; Blum, O.; Coskun, M.; Dam, M.; de Temmermann, L.; Frolova, M.; Frontasyeva, M.; Grondzinska, K.; Jeran, Z.; Kuhib, E. Kvietskus, K.; Leblond, S.; Liiv, S.; Magnusson, S.; Mankovski, B.; Miodrag, K.; Rühling, ?.; Santamaria, J.; Steinnes, E.; Suchara, I.; Szymon, K.; Thüni, L. Urumov, V.; Yurukova, L.; Zechmeister, H (2009): Europe-wide analysis of factors influencing the spatial variation of cadmium, lead and mercury concentrations in mosses. In: Harmens, H.; Mills, G.; Menichino, N.; Bender, J.; Weigel, H. (Eds.): 22nd Task Force Meeting of the ICP Vegetation, 2 ? 5 February 2009, Braunschweig. ICP Vegetation Programme Coordination Centre, Centre for Ecology and Hydrology, Bangor, UK 26 .

Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W.; Harmens, H.; Fagerli, H.; Ilyin, I. (2009): First Europe-wide correlation analysis of factors affecting the total nitrogen and heavy metal concentration in mosses including deposition values. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus, M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und ?kotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 90.

Holy, M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Risk Modelling of a Malaria Outbreak in Germany by Use of REMO Climate Projections. In: HOLZHEU, S.; THIES, B. (Eds.): Gf? 2009: Dimensions of Ecology: From Global Change to Molecular Ecology. Ecological Society of Germany, Austria and Switzerland (Gf?), 39th Annual Conference. Bayreuther Forum ?kologie 115/2009, 264 pp. (

Holy, M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Mapping the risk and the seasonal transmission gates of climate change-induced malaria outbreaks in Germany. In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 41.

---

## Dipl.-Umweltwiss. Lukas Kleppin

### III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Breckling, B.; Schmidt, G.; Kleppin, L.; Schröder, W. (2009): The Use of Hierarchy Theory for Biological Risk Research on Genetically Modified Organisms. In: Holzheu, S.; Thies, B. (Eds.): Gf? 2009: Dimensions of Ecology: From Global Change to Molecular Ecology. Ecological Society of Germany, Austria and Switzerland (GfÜ), 39th Annual Conference. Bayreuther Forum ?kologie 115/2009, 264 pp.

Kleppin, L.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Das WebGIS Standortregister GVO als Instrument fr Planung und Monitoring des Anbaus von Bt-Mais. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus, M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und kotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 42.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Busch, M.; Pesch, R.; Schlüter, M.; Schröder, W. (2009): GIS-Kartierung von Meeresbodenhabitaten gem? European Nature Information System ? EUNIS. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 442-451.

Harmens, H.; Cooper, D.; Norris, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M.; Fagerli, H. (2009): Comparison of modelled nitrogen deposition and nitrogen concentrations in mosses. In: Benedictow, A., Fagerli, H.; Gauss, M.; Jonson J. E.; Nyri; Simpson, D.; Tsyro, S.; Valdebenito, A.; Valiyaveetil, S.; Wind, P.; Aas, W.; Hjelbrekke, A.-G.; Mareckova, K.; Wankmüller R.; Harmens, H.; Cooper, D.; Norris, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M.: Transboundary Acidification, Eutrophication and Ground Level Ozone in Europe in 2007. EMEP status report 2009. EMEP Report 1/2009, Oslo, 169 S.

Harmens, H.; Mills, G.; Hayes, F.; Jones, L.; Norris, D.; Cooper, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M. and other participants of the ICP Vegetation (2009): Air pollution and vegetation - ICP Vegetation annual report 2008/2009. Programme Coordination Centre for the ICP Vegetation, Centre for Ecology and Hydrology, Environment Centre Wales, Bangor, UK.

Harmens, H.; Norris, D.; Cooper, D.; Hall, J.; Pesch, R.; Schröder, W. and further participants of the European moss survey (2009): Spatial trends in nitrogen concentrations in mosses across Europe in 2005 / 2006. - Programme Coordination Centre for the ICP Vegetation, Centre for Ecology and Hydrology, Environment Centre Wales, Bangor, UK.

Harmens, H.; Norris, D.; Nemitz, E.; Pesch, R.; Schröder, W. and other participants of the European moss survey (2009): Spatial and temporal trends in heavy metal accumulation in mosses in the UK and Europe. 34th annual meeting CAPER, 6 ? 8 April 2009, Manchester, UK .

Harmens, H.; Norris, D.; Pesch, R.; Schröder, W. and other participants of the European moss survey (2009): Spatial and temporal trends in heavy metal accumulation in mosses in Europe (1990-2005). In: Plá R.; Pignata, M.L.; Carreras H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 13. (Poster)

Holy, M.; Leblond, S.; Pesch, R.; Schröder W. (2009): Regionalising the metal bioaccumulation in France. In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 42..

Holy, M.; Leblond, S.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Assessing spatial patterns of metal bioaccumulation in French mosses by means of an exposure index. In: Environ Sci Pollut Res 16(5), S. 499-507 < DOI 10.1007/s11356-009-0146-0 .

Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Detecting metal accumulation in terrestrial ecosystems across national boundaries in Europe by use of mosses. In: Wang, W.X.; HAO, J.M. (Eds.): ASAAQ 2009 - The 11th International Conference on Atmospheric Science and Applications to Air Quality, 21-23 April 2009, Jinan, China.

Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W.; Harmens, H.; Alber, R.; Aleksiyenak, Y.; Blum, O.; Coskun, M.; Dam, M.; de Temmermann, L.; Frolova, M.; Frontasyeva; M.; Grodzinska K.; Jeran, Z.; Kubin, E. Kvietskus, K.; Leblond, S.; Liiv, S.; Magnusson, S.; Mannkovski, B.; Miodrag, K.; Rühling, .; Santamaria, J.; Steinnes, E.; Suchara, I.; Szymon, K.; Thni, L. Urumov, V.; Yurukova, L.; Zechmeister, H (2009): Europe-wide analysis of factors influencing the spatial variation of cadmium, lead and mercury concentrations in mosses. In: Harmens, H.; Mills, G.; Menichino, N.; Bender, J.; Weigel, H. (Eds.): 22nd Task Force Meeting of the ICP Vegetation, 2 ? 5 February 2009, Braunschweig. ICP Vegetation Programme Coordination Centre, Centre for Ecology and Hydrology, Bangor, UK 26 .

Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W.; Harmens, H.; Fagerli, H.; Ilyni, I. (2009): First Europe-wide correlation analysis of factors affecting the total nitrogen and heavy metal concentration in mosses including deposition values. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und ?ko-

toxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 90.

Liebenstein, A.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Manz, W.; Wahrendorf, D.-S. (2009): Miniaturisierung des Wachstumshemmtestes mit der Grünalge *Desmodesmus subspicatus* nach DIN 38412 Teil 33. In: *Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung* 21 (6), S. 504-515. < DOI: 10.1007/s12302-009-0080-2 .

Mohr, K.; Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Bioakkumulation von Metallen und Stickstoff zwischen 1990 und 2005 in Niedersachsen. In: *Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung ? Zeitschrift für Umweltchemie und ?kotoxikologie*, online first, < DOI: 10.1007/s12302-009-0092-y .

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Changing plant phenology in Germany. In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 43.

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Klimabiomonitoring anhand ph?nologischer Beobachtungen und deren Korrelationen mit der Lufttemperatur seit 1961. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm O.; Lammel, G.; Paulus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und ?kotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 107.

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Conrad, A.; Kolossa-Gehring, M.; Feigenspahn S.; Utermann, J. (2009): Das Potenzial raumbezogener Daten im Human-Biomonitoring am Beispiel des Kinder-Umwelt-Surveys. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): *Angewandte Geoinformatik 2009*. - Wichmann, Heidelberg, S. 248-257 .

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Weustermann, I. (2009): Application of CART in ecological landscape mapping: Two case studies. *Ecological Indicators*, online first, doi:10.1016/j.ecolind.2009.07.003 .

Pesch, R.; Schröder W. (2009): Long-Term monitoring of the metal accumulation in forests measured by use of the moss technique. In: *European Journal of Forest Research*. OnlineFirst: DOI: 10.1007/s10342-009-0298-y.

Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Kartierung benthischer Habitate als Grundlage für Monitoring und Management mariner Ökosysteme am Beispiel der Nordsee. In: Blömeke B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und ?kotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 40.

Schmidt, G.; Pesch, R.; Schröder, W.; Wiesmüller, G.A.; Dobler, L.; Feigenspahn, S.; Birke, M. (2009): Verknüpfung von Daten des Human-Biomonitorings der Umweltprobenbank und der Umweltbeobachtung am Beispiel von Uran. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): *Angewandte Geoinformatik 2009*. - Wichmann, Heidelberg, S. 272-281

Schröder, W.; Pesch, R.; Matter, Y.; Göritz, A.; Genssler, L.; Dieffenbach-Fries, H. (2009): Trend der Schwermetall-Bioakkumulation 1990 bis 2005: Qualitätssicherung bei Probenahme, Analytik, geostatistischer Auswertung. In: *Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung ? Zeitschrift für Umweltchemie und ?kotoxikologie* 21 (6), S. 549-574. DOI: 10.1007/s12302-009-0087-8 .

Schröder, W.; Ranft, S.; Pesch, R.; Paulomaki, H.; Bödeker, D. (2009): Implementation of the OSPAR/HELCOM goal for the installation of a joint network of Baltic Sea Protected Areas (BSPA) until 2010. Preliminary BfN-Report MAR36032 BSPA, 12 pp., 18 Tab., 2 Fig. + Annex.

Schröder, W.; Schmidt, G.; Pesch, R. (2009): Groräumige Regionalisierung der Kohlenstoffbindung in Wäldern Nordrhein-Westfalens. In: *Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung Zeitschrift für Umweltchemie und kotoxikologie* 21 (6), S. 515-526. DOI: 10.10

---

**Dipl.- Biol., M. Sv. Susanne Ranft**

---

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Pesch, R.; Ranft, S.; Schröder, W. (2009): Predictive mapping of benthic habitats in the North Sea. *Egyptian Journal of Aquatic Research*, 35 (3), 281-289.

Ranft, S.; Pesch, R.; Schröder, W.; Bödeker, D.; Paulomaki, H. (2009): Ecological coherence: An assessment of the Baltic Sea Protected Areas (BSPA) in conjunction with Natura 2000 sites. *Egyptian Journal of Aquatic Research*, 35 (4), 421-429.

Ranft, S.; Pesch, R.; Schröder, W.; Bödeker, D.; Paulomaki, H.; Fagerli, H.; Llyini I. (2009): Abschätzung der atmosphärischen Exposition der Baltic Sea Protected Areas im Hinblick auf atmosphärische Metall- und Stickstoffeinträge. In: Blömeke B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus, M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 94.

---

**Dipl.-Geol. Dr. Gunther Schmidt**

---

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Aden, C.; Kleppin L.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Zusammenführung, Visualisierung und Analyse von waldzustandsrelevanten Daten im WebGIS WaldIS. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): *Angewandte Geoinformatik 2009*. - Wichmann, Heidelberg, S. 506-515.

Breckling, B.; Reuter, H.; Middelhoff, U.; Glemnitz, M.; Wurbs, A.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Windhorst, W. (2009): Risk indication of genetically modified organisms (GMO). Modelling environmental exposure and dispersal across different scales. Oilseed rape in Northern Germany as an integrated case study. In: *Ecological Indicators*, OnlineFirst: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.002.

Holy M.; Schmidt G.; Schröder, W. (2009): GIS-basierte Risikomodellierung zur Auswirkung des Klimawandels auf die potenzielle Malariaausbreitung in Deutschland. In: STROBL, J.; BLASCHKE, TH.; GRIESEBNER, G. (Hrsg.): *Angewandte Geoinformatik 2009*. - Wichmann, Heidelberg, S. 228-237.

Kleppin, L.; Aden, C.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): WebGIS als Instrument für Planung und Monitoring des Anbaus von Bt-Mais. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): *Angewandte Geoinformatik 2009*. - Wichmann, Heidelberg, S. 588-597.

Liebenstein, A.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Manz, W.; Wahrendorf, D.-S. (2009): Miniaturisierung des Wachstumshemmtestes mit der Grünalge *Desmodesmus subspicatus* nach DIN 38412 Teil 33. In: *Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung* 21 (6), S. 504-515. < DOI: 10.1007/s12302-009-0080-2 .

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Conrad, A.; Kolossa-Gehring, M.; Feigenspahn, S.; Utermann, J. (2009): Das Potenzial raumbezogener Daten im Human-Biomonitoring am Beispiel des Kinder-Umwelt-Surveys. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): *Angewandte Geoinformatik 2009*. - Wichmann, Heidelberg, S. 248-257.

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Weustermann, I. (2009): Application of CART in ecological landscape mapping: Two case studies. *Ecological Indicators*, online first, doi:10.1016/j.ecolind.2009.07.003.

Reuter, H.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Middelhoff, U.; Pehlke, H.; Breckling, B. (2009): Regional distribution of genetically modified organisms (GMOs)?Up-scaling the dispersal and persistence potential of herbicide resistant oilseed rape (*Brassica napus*). In: *Ecological Indicators*, online first, < DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.ecolind.2009.03.007> .

Schmidt, G.; Kleppin, L.; Schröder, W.; Breckling, B.; Reuter, H.; Eechenbach, C.; Windhorst, W.; Hüttl, K.; Wurbs, A.; Barkmann J.; Marggraf, R.; Thiel, M. (2009): Systemic Risks of Genetically Modified Organisms in Crop Production: Interdisciplinary Perspective. In: GAIA 18 (2), S. 119-126.

Schmidt, G.; Pesch, R.; Schröder, W.; Wiesmüller, G.A.; Dobler, L.; Feigenspahn, S.; Birke, M. (2009): Verknüpfung von Daten des Human-Biomonitorings der Umweltprobenbank und der Umweltbeobachtung am Beispiel von Uran. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg.

### **Prof. Dr. rer. nat. Winfried Schröder**

---

#### **I. Forschungsschwerpunkte**

- Umweltbeobachtung und Umweltinformationssysteme/(Web)GIS
- GIS- und Statistik-basierte Raumgliederungen terrestrischer und mariner Ökosysteme
- Umweltwirkungen gentechnisch veränderter Organismen (GVO)

#### **II. Konkrete Projekte**

##### **Projekt 1: Aufbau eines Fachinformationssystems „Klimafolgen und Anpassung“ (FISKA)**

*Beschreibung:* Ziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung eines Fachinformationssystems „Klimaanpassung“ (FISKA). FISKA soll im Rahmen der „Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ (DAS) Informationsgrundlagen zur Entwicklung von Anpassungsstrategien bereitstellen und spielt daher eine zentrale Rolle im Kompetenzzentrum „Klimafolgen und Anpassung (KomPass)“ des Umweltbundesamtes. FISKA soll das UBA als Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie andere Bundesressorts in ihren eigenen Aktivitäten zur Identifikation und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen unterstützen.

*Laufzeit:* 2008-2009

*Arbeitsstand:* Der Arbeitsstand wird regelmäßig im Rahmen von Statusseminaren mit den Partnern, dem Umweltbundesamt und dem mit Praktikern besetzten Projektbeirat evaluiert. Der Arbeitsstand entspricht dem Zeit- und Arbeitsplan des Projekts.

*Kooperation:* GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

*Förderung:* Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Umweltbundesamt

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder

*Mitarbeiter:* Dipl. Umweltwiss. Marcel Holy, Dr. Roland Pesch, Dr. Gunther Schmidt

##### *Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Holy M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Risk Modelling of a Malaria Outbreak in Germany by Use of REMO Climate Projections. In: Holzheu, S.; Thies, B. (Eds.): GfÖ 2009: Dimensions of Ecology: From Global Change to Molecular Ecology. Ecological Society of Germany, Austria and Switzerland (GfÖ), 39th Annual Conference. Bayreuther Forum Ökologie 115/2009, 264 pp.

Holy, M.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Aufbau eines Fachinformationssystems „Klimafolgen und Anpassung“ (FISKA). – FuE-Vorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (FKZ 20641100), Dessau, 1. Zwischenbericht (31.01.2009), 20 S., 1 Tab., 14 Abb.

Holy, M.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Aufbau eines Fachinformationssystems „Klimafolgen und Anpassung“ (FISKA). - FuE-Vorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (FKZ 20641100), Dessau, 2. Zwischenbericht (01.06.2009), 20 S., 5 Tab., 10 Abb.

Holy, M.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Aufbau eines Fachinformationssystems „Klimafolgen und Anpassung“ (FISKA). - FuE-Vorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (FKZ 20641100), Dessau, Abschlussbericht (14.10.2009), 15 S. (Textteil); 109 S., 13 Tab., 144 Abb. (Anhangsteil).

Holy, M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): GIS-basierte Risikomodellierung zur Auswirkung des Klimawandels auf die potenzielle Malariaausbreitung in Deutschland. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 228-237 (ID: 271)

Holy, M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Risk modelling of a climate warming-induced malaria outbreak in Germany as part of the information system FISKA. In: Süß, J.; Kahl, O.; Kimmig, P.; Klaus, C.; Dorn, W.; Oehme, R.; Mackenstedt, U. (Eds.): X International Jena Symposium on Tick-Borne Diseases, 19.-21.3.2009, Weimar.

**Projekt 2: Umsetzung des OSPAR / HELCOM Ziels zur Errichtung eines gemeinsamen Netzwerks von Meeresschutzgebieten bis 2010 in der Ostsee**

*Beschreibung:* Im Juni 2003 einigten sich die Vertragsstaaten der Helsinki-Konvention (Helsinki Commission - HELCOM) und die Staaten des Oslo-Paris Abkommens (OSPAR) auf einen Zeitplan zur Errichtung eines Netzwerks von Meeresschutzgebieten in der Ostsee bis 2010. Die Helsinki-Kommission hatte bereits 1994 in der HELCOM Empfehlung 15/5 die Einrichtung eines Netzes entsprechender Gebiete, sog. Marine and Coastal Baltic Sea Protected Areas (BSPA) beschlossen (HELCOM 1994). Auf Empfehlung einiger Anrainerstaaten wurden demzufolge 62 Schutzgebiete im gesamten Ostseeraum für ein BSPA-Netzwerk vorgeschlagen. Zusammen mit den Natura 2000-Schutzgebieten und den Standorten des Emerald-Netzwerks in der Russischen Föderation soll das BSPA-Netzwerk bis 2010 zu einem ökologisch kohärenten Schutzgebieten-Netzwerk in der Ostsee ausgebaut werden. 2004 wurde von HELCOM eine erste Bestandsaufnahme der Umsetzung des 2010 Ziels durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass das BSPA-Netzwerk der Forderung nach ökologischer Kohärenz bislang nicht nachkommt, auch wenn diese Bewertung die einzubeziehenden Natura 2000- und Emerald-Schutzgebiete nicht mit einschließt. Das beantragte Vorhaben ist darauf ausgerichtet, eine erneute Bestandsaufnahme der Umsetzung des 2010-Ziels in allen Vertragsstaaten der Helsinki-Konvention durchzuführen. Dazu soll vom Forschungsnehmer vorerst eine erneute ostseeweite Befragung durchgeführt werden, gefolgt von einer Auswertung der Befragungsergebnisse im Hinblick auf die bis 2010 zu erfüllenden Ziele. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei der Überprüfung der vier ökologischen Kohärenz kriterien Adequacy, Representativity, Replication und Connectivity zu widmen. Im Projektzusammenhang entsteht eine Dissertationsschrift: Dipl. Biol. MSc. Susanne Ranft: GIS im Meeresumweltschutz.

*Laufzeit:* 2008-2010

*Arbeitsstand:* Der Vorhabensstand wird regelmäßig national und international evaluiert. Er entspricht dem Zeit- und Arbeitsplan des Projekts.

*Kooperation:* Fachinstitutionen der HELCOM / OSPAR-Vertragsstaaten; Fachinstitutionen der deutschen Küstenländer

*Förderung:* Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / Bundesamt für Naturschutz (BfN)

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder

*Mitarbeiter:* Dipl. Biol. M.Sc. Susanne Ranft, Dr. Roland Pesch

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Schröder W.; Ranft, S.; Pesch, R.; Paulomaki, H.; Bödeker, D. (2009): Implementation of the OSPAR/HELCOM goal for the installation of a joint network of Baltic Sea Protected Areas (BSPA) until 2010. - Preliminary BfN-Report MAR36032 BSPA, 12 pp., 18 Tab., 2 Fig. + Annex.

**Projekt 3: Hydrogeologische und naturschutzfachliche Auswirkungen des Salzabbaus und der Erdgaseinlagerung in den Kavernen der SGW in Gronau-Epe auf das Amtsvenn**

*Beschreibung:* Die Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen (SGW) gewinnt am Standort Gronau-Epe - Steinsalz aus unterirdischen Lagerstätten in 1.000 m bis 1.500 m Tiefe. Die nach der Salzgewinnung verbleibenden Höhlräume (Kavernen) dienen anschließend zur Zwischenlagerung von Erdgas und Erdöl. Durch den Abbau werden Senkungen der Geländeoberfläche verursacht; mit ihnen ist auch zukünftig zu rechnen. Die SGW hat sich verpflichtet, mit den Senkungen ggf. verbundene naturschutzfachliche Beeinträchtigungen durch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung im FFH- und Vogelschutzgebiet Amtsvenn Hündfelder Moor zu überprüfen und ein differenziertes Netz zur Beobachtung möglicher Einwirkungen der prognostizierten Senkungen auf das Hochmoor für ein auf Jahrzehnte angelegtes Monitoring einzurichten. Die möglichen Auswirkungen dieser Absenkung auf den Grundwasserflurabstand und damit auf Flora und Fauna des Hochmoors Amtsvenn z.B. durch Ent-/Wiedervernässung oder Eutrophierung sollen fachlich untersucht werden.

*Laufzeit:* 2008 - 2009

*Kooperation:* Ökologie-Zentrum der Universität Kiel

*Förderung:* Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen mbH & Co KG, Ahaus

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder

*Mitarbeiter:* Dr. Roland Pesch, Dr. Gunther Schmidt

**Projekt 4: Biologische Reduktion und naturverträgliche Nutzung der salzhaltigen Abstoßlösungen der Kaliindustrie**

*Beschreibung:* In der Untersuchung soll experimentell geklärt werden, ob die biologische Fixierung und Nutzung der Reststoffe der Kali- und Salzproduktion durch Algenbiomasse gelingt. Hierzu wurde untersucht, ob kulturfähige marine oder in hypersalinen Milieus lebende Makro- und Mikroalgen die bei der Salzgewinnung anfallende Abstoßlösung bzw. die bei der Deponierung ablaufenden Haldenabwässer bei ihrem Wachstum so weit entsalzen, dass diese ohne den bisher betriebenen Aufwand entsorgt werden können. Dazu mussten in Frage kommende Algenkandidaten anhand von Literaturstudien ausgewählt, in verschiedenen konzentrierten Abstoßlösungen kultiviert und die Ausgangsmaterialien (Haldensalz, Kulturlösung, Rohbiomasse) sowie die nach Versuche anfallenden Reststoffe (Biomasse, Restlösungen, Niederschläge) hinsichtlich der wichtigsten Kationen (Natrium, Kalium, Magnesium) und Anionen (Sulfat, Chlorid) analysiert werden. Für die Kultur der Algen bestand die Aufgabe u. a. darin herauszufinden, welche Spezies mit welchen Konzentrationen aus Abstoßlösung und Kulturmedium die besten Zuwachs- und die höchsten Entsalzungsraten erzielen. Zu den analytischen Herausforderungen zählten u. a. die Reinigung der Proben von anhaftendem Salzwasser sowie die Trennung von Biomasse und Restlösung für die Analyse. - Im Projektzusammenhang entsteht eine Dissertationsschrift beim Kooperationspartner Universität Hannover (S. Menke).

*Laufzeit:* 2008 - 2009

*Kooperation:* Internationales Hochschulinstitut Zittau, Universitäten Hannover und Osnabrück, Fa. Sylter Algenfarm List

- Mitarbeiter:* Priv.-Doz. Dr. Stefan Fränzle (Zittau), Professor Dr. Bernhardt Huchzermeyer und Professor Dr. Thomas Rath (Hannover), Professor Dr. Helmut Lith (Osnabrück, Vechta), Professor Dr. Klaus Lüning (List)
- Förderung:* K+S KALI GmbH, Kassel
- Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder
- Mitarbeiter:* Dr. Gunther Schmidt

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Schmidt, G.; Schröder, W.; Fränzle, S.; Huchzermeyer, B.; Lieth, H.; Lüning, K.; Menke, S.; Sennhenn, A.; Rath, T. (2009): Biologische Reduktion und naturverträgliche Nutzung der Salzfracht von Abraumhaldden – Pilotstudie am Beispiel der Salzhalde in Neuhoof Ellers. – Abschlussbericht (07.04.2009), 61 S., 23 Tab., 30 Abb., Hannover, List, Vechta, Zittau.

**Projekt 5: Das Step-by-Step-Verfahren: Anforderung an ein gestuftes Konzept zur ökologischen Begleitforschung im Rahmen von Labor-, Gewächshausversuchen sowie von GVO-Freisetzen als Grundlage für eine spätere Marktzulassung von GVO**

*Beschreibung:* Gemäß der EU-Richtlinie 2001/18/EG über die kommerzielle Freisetzung genetisch veränderter Organismen in die Umwelt und gemäß deutschem Gentechnikgesetz sind gentechnisch veränderte Organismen vor der Freisetzung und dem Inverkehrbringen hinsichtlich der möglichen Risiken für die menschliche Gesundheit, das Leben von Tieren und Pflanzen, die Natur und Umwelt in ihrem Wirkungsgefüge zu bewerten. Die Möglichkeit unerwünschter schädlicher Auswirkungen von GVO auf Mensch und Natur können nicht ausgeschlossen werden, da durch die Gentechnik Gen- und Eigenschaftskombinationen entstehen, die unter natürlichen Bedingungen nicht vorkommen. Das Ziel der Risikoprüfung und -bewertung besteht darin, das Potenzial für unerwünschte Wirkungen zu erkennen und eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für Zulassungsentscheidungen bereitzustellen. Bei der Zulassung von GVO soll das „Step-by-Step-Verfahren“ vom Labor über das Gewächshaus und die Freisetzung bis hin zum Inverkehrbringen angewandt werden. In den Erwägungsgründen für die Richtlinie 2001/18/EG heißt es unter dem Punkt 24: „Die Einbringung von GVO in die Umwelt sollte nach dem ‚Stufenprinzip‘ erfolgen, d.h. die Einschließung der GVO wird nach und nach stufenweise gelockert und ihre Freisetzung in der gleichen Weise ausgeweitet, jedoch nur dann, wenn die Bewertung der vorherigen Stufe in Bezug auf den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt ergibt, dass die nächste Stufe eingeleitet werden kann.“ Jedoch gibt die Richtlinie der EU nur wenige Hinweise zur Operationalisierung des Stufen-Prinzips. Nach dem deutschen Gentechnikgesetz ist das BfN als Behördensbehörde an der Bewertung von Freisetzungs- und Inverkehrbringensanträgen beteiligt. Für eine sachlich und wissenschaftlich fundierte Bewertung benötigt das BfN ausreichende Daten, die im Rahmen des Step-by-Step-Verfahrens erhoben werden sollten. Daher engagiert sich das BfN für eine transparente und umfassende Festlegung des notwendigen Datensets aus Labor, Gewächshaus und Freisetzungen und den Methoden zur Gewinnung dieser Daten. Hierbei soll das Forschungsvorhaben wichtige Grundlagendaten und -informationen zusammentragen und bestehende Bewertungskonzepte einschätzen.

*Laufzeit:* 2007-2010

*Kooperation:* Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie UFT, Universität Bremen; EcoStrat GmbH, Ökologische Technologiefolgenabschätzung & Umweltberatung, Zürich, Rangsdorf; Risø National Laboratory, Dänische Technische Universität; Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht, Universität Bremen

*Förderung:* Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) / Bundesamt für Naturschutz (BfN)

*Leitung:* Priv.-Doz. Dr. Broder Breckling (Verbund), Prof. Dr. Winfried Schröder (Teilprojekt Vechta)

*Mitarbeiter:* PD Dr. Fred Jopp, Dr. Gunther Schmidt

**Projekt 6: Evaluierung von Hypothesen und Entwicklung eines Referenzdatensystems zum Zustand von Waldökosystemen anhand von Langzeitdaten der Walddauerbeobachtung**

*Beschreibung:* In den vergangenen drei Jahrzehnten konnten zahlreiche Erkenntnisse über das den Zustand von Waldökosystemen beeinflussende Wirkungsgefüge biotischer und abiotischer Faktoren erzielt werden. Diese Erkenntnisse wurden an einer relativ kleinen Zahl von Standorten durch intensive Prozessstudien erzielt und in Hypothesen verdichtet. Die Bestimmung der räumlichen und zeitlichen Gültigkeit der Hypothesen über die Untersuchungsstandorte hinaus blieb von untergeordneter Bedeutung. Dies scheiterte im Wesentlichen daran, dass die in verschiedenen Messsystemen der forstlichen Umweltbeobachtung, in Projekt-Fallstudien erhobene Daten sowie Daten aus Klima-, Phänologie- und Immissions- / Depositionsmessnetzen nicht zusammengeführt werden konnten. Deshalb war es ein Ziel des beantragten Vorhabens, ein webbasiertes geografisches Informationssystem zur Integration solcher Daten zu entwickeln und via Internet als Referenzsystem für Waldzustandsbeobachtungen und für Forschungsprojekte im Sinne der Berliner Erklärung (2003) bereitzustellen. Auf diese Grundlage sollte das Beziehungsgeflecht waldzustandsrelevanter Faktoren für die Hauptbaumarten in Deutschland mit leicht interpretierbaren Verfahren aus Daten der Bodenzustandserhebung (BZE), der Immissionsökologischen Waldzustandserfassung (IWE), der Waldzustandserhebung (WZE) sowie ökosystemarer Prozessstudien (z.B. EU Level II, einzelne Forschungsprojekte) extrahiert werden. Im Projektzusammenhang entstehen zwei Dissertationsschriften: Aden, Christian: Entwicklung und Erprobung von Werkzeugen zur Implementierung von WebGIS-Applikationen; Dr. Gunther Schmidt: Neue Möglichkeiten des Austausches geowissenschaftlicher Informationen: Konzeption und Erprobung Webbasierter Umweltinformationssysteme als Referenzdatensysteme der vergleichenden Ökosystemforschung.

*Laufzeit:* 2007-2009

*Kooperation:* Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS) im Forschungsverbund Berlin e.V.

*Mitarbeiter:* Dipl. Math. J. Mucha; Prof. Dr. V. Spokoiny; studentische Hilfskräfte

*Förderung:* Deutsche Forschungsgemeinschaft

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder

*Mitarbeiter:* Dipl. Umweltwiss. Christian Aden, Dr. Gunther Schmidt

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Aden, C.; Kleppin, L.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Zusammenführung, Visualisierung und Analyse von waldzustandsrelevanten Daten im WebGIS WaldIS. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 506-515.

Aden, C.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Evaluierung von Hypothesen und Entwicklung eines Referenzdatensystems zum Zustand von Waldökosystemen anhand von Langzeitdaten der Walddauerbeobachtung. Abschlussbericht DFG-Projekt SCHM 2427/1-1. Bd 1: Text, Bd. 2 Anh.. Bonn, Vechta.

Schröder, W.; Schmidt, G.; Pesch, R. (2009): Großräumige Regionalisierung der Kohlenstoffbindung in Wäldern Nordrhein-Westfalens. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung - Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie 21 (6), S. 515-526. DOI: 10.1007/s12302-009-0091-z.

**Projekt 7: GeneRisk - Ökologische, juristische und ökonomische Analysen der Koexistenz von Landwirtschaft mit und ohne gentechnisch veränderte Pflanzen**

*Beschreibung:* Die Gentechnik nimmt in der Risikoforschung eine besondere Stellung ein: Nur diese Technologie hat zum Ziel, selbstvermehrbar, vererbbar und evolutionsfähige Veränderungen in biotischen Entitäten direkt auf der Ebene des Genotyps zu bewirken und dauerhaft in der Biosphäre zu etablieren. Während im industriellen Kontext sowie im medizinisch-diagnostischen Bereich ein "contained use" gentechnisch veränderter Organismen (GVO) mit einer Isolation der Organismen gegenüber der Außenwelt vorherrscht, bedingen landwirtschaftliche Anwendungen ("Grüne Gentechnik") eine großflächige Freisetzung von GVO. Unter Freilandbedingungen werden GVO den natürlichen ökosystemaren Interaktionen ausgesetzt. Daraus resultieren ökologische Risiken und in der Folge gravierende ökonomische und rechtliche Probleme und Risiken. Deswegen und aufgrund der Nichtrückholbarkeit ist eine systemische Risikoanalyse erforderlich. Bei bisherigen Risikoanalysen für gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) wurden die Wirkungszusammenhänge auf höheren Organisationsebenen (Ökosystemen, Landschaft etc.) wenig berücksichtigt. Dies aber ist dringend notwendig, damit Verbraucher, Produzenten und Träger öffentlicher Belange auch ökonomische und rechtliche Risiken abwägen können. Das Projekt GeneRisk hat sich zur Aufgabe gemacht, den Umgang mit GVPs am Beispiel von Raps und Mais in Landwirtschaft, Handel und Umwelt zu analysieren. GeneRisk entwickelt Strategien zum vorsorgenden Umgang mit systemischen Risiken, die durch den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) entstehen. Diese werden durch eine interdisziplinäre Analyse großräumiger Wirkungszusammenhänge und eine wohlfahrts-ökonomische Abschätzung von gesamtgesellschaftlichem Nutzen und Kosten unter unterschiedlichen Anbau- und Regelungsregimes erarbeitet. Im Projektzusammenhang entstehen eine Dissertations- und eine Habilitationsschrift: Kleppin, Lukas: Entwicklung und Erprobung eines WebGIS für das GVO-Monitoring (Diss.); Dr. Gunther Schmidt: Neue Möglichkeiten des Austausches geowissenschaftlicher Informationen: Konzeption und Erprobung Web-basierter Umweltinformationssysteme als Referenzdatensysteme der vergleichenden Ökosystemforschung (Habil.)

*Laufzeit:* 2009-2010 (Phase II)

*Kooperation:* Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie, Uni Bremen; Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF), Müncheberg; Ökologiezentrum, Uni Kiel; Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht (FEU), Universität Bremen; Institut für Agrarökonomie, Uni Göttingen

*Förderung:* Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMBF)

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder

*Mitarbeiter:* Dipl. Umweltwiss. Lukas Kleppin, Dr. Gunther Schmidt

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Breckling, B., Reuter, H. (2009): Preface: Up-scaling ecological effects of genetically modified plants in agriculture. *Ecological Indicators*, Online First: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.001 .

Breckling, B.; Laue, H.; Pehlke, H. (2009): Remote sensing as a data source for up-scaling the effects of genetically modified plants in agriculture - oilseed rape (*Brassica napus*) in Northern Germany. *Ecological Indicators*, Online First: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.003 .

Breckling, B.; Reuter, H.; Middelhoff, U.; Glemnitz, M.; Wurbs, A.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Windthorst, W. (2009): Risk indication of genetically modified organisms (GMO). Modelling environmental exposure and dispersal across different scales. Oilseed rape in Northern Germany as an integrated case study. In: *Ecological Indicators*, Online First: DOI 10.1016/j.ecolind.2009.03.002 .

Breckling, B.; Schmidt, G.; Kleppin, L.; Schröder, W. (2009): The Use of Hierarchy Theory for Biological Risk Research on Genetically Modified Organisms. In: Holzheu, S.; Thies, B. (Eds.): GfÖ 2009: Dimensions of Ecology: From Global Change to Molecular Ecology. Ecological Society of Germany,

Austria and Switzerland (GfÖ), 39th Annual Conference. Bayreuther Forum Ökologie 115/2009, 264 pp.

Kleppin, L.; Aden, C.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): WebGIS als Instrument für Planung und Monitoring des Anbaus von Bt-Mais. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 588-597.

Kleppin, L.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Das WebGIS Standortregister GVO als Instrument für Planung und Monitoring des Anbaus von Bt-Mais. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lamm, G.; Paulus, M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 42.

Kleppin, L.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Mapping GMO in agriculture by example of Germany. In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 67.

Middelhoff, U.; Reuter, H.; Breckling, B. (2009): Integrating transgene persistence and dispersal for oilseed rape - the model GeneTraMP as an approach for risk evaluation and indication. Ecological Indicators, online first, doi: <<http://dx.doi.org/10.1016/j.ecolind.2009.03.006>>.

Reuter, H.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Middelhoff, U.; Pehlke, H.; Breckling, B. (2009): Regional distribution of genetically modified organisms (GMOs)—Up-scaling the dispersal and persistence potential of herbicide resistant oilseed rape (*Brassica napus*). In: Ecological Indicators, online first, < DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.ecolind.2009.03.007> .

Schmidt, G.; Kleppin, L.; Schröder, W.; Breckling, B.; Reuter, H.; Eschenbach, C.; Windthorst, W.; Hörtl, K.; Wurbs, A.; Barkmann, J.; Marggraf, R.; Thiel, M. (2009): Systemic Risks of Genetically Modified Organisms in Crop Production: Interdisciplinary Perspective. In: GAIA 18 (2), S. 119-126 .

Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): GIS-gestützte Analysen zur möglichen Gefährdung von Naturschutzgebieten durch den Anbau gentechnisch veränderter Kulturpflanzen. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung - Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie 21(1), S. 76 - 93, < DOI: <http://dx.doi.org/10.1007/s12302-008-0003-7> .

Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Regionalisation of climate variability used for modelling the dispersal of genetically modified oil seed rape in Northern Germany. Ecol. Indicat., Online first < DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.ecolind.2009.03.004> .

**Projekt 8: Klimawandel und Pflanzenphänologie in Hessen (HeKlimPh) - Untersuchungen zu beobachteten und zukünftig zu erwartenden Änderungen der Phänologie von Wild- und Kulturpflanzen in Hessen und deren Implikationen für die Forst- und Landwirtschaft**

*Beschreibung:* In dem Projekt „Klimawandel und Pflanzenphänologie in Hessen“ (HeKlimPh) geht es um landesweite Untersuchungen zu beobachteten und zukünftig zu erwartenden Änderungen der Phänologie von Wild- und Kulturpflanzen in Hessen und deren Implikationen für die Forst- und Landwirtschaft. Das Projekt wird vom Hessischen Umweltministerium gefördert und wissenschaftlich vom Fachzentrum Klimawandel Hessen des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie begleitet. Inhaltlich umfasst das Projekt sechs Teilziele (TZ): 1) Bivariat-statistische Analyse, 2) flächenhafte Darstellung phänologischer Phasen in Hessen, 3) regionale Differenzierung der phänologischen Entwicklung, 4) Multivariat-statistische Auswertung, 5) zukünftige phänologische Entwicklung, 6) Wasser- und Stoffflussmodellierung.

Nach Durchführung der TZ 1 und TZ 2 folgt die naturräumlich differenzierte Auswertung der phänologischen Daten mit Hilfe ausgewählter Naturraumgliederungen Deutschlands (TZ 3). In TZ 4 erfolgt die multivariat-statistische Auswertung für solche Phasen, die keine hinreichende bivariat-statistische Beziehung zur Lufttemperatur zeigen. Für die Modellierung der zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels auf die

Pflanzenphänologie (TZ 5) werden für die jeweiligen Pflanzenphasen ermittelten Regressionsfunktionen der Periode 1991-2009 mit den Daten der Klimamodelle zum langjährigen zukünftigen Mittel der Lufttemperatur verrechnet. Für die Projektion sind zwei Zeiträume vorgesehen: 2031-2060 und 2071-2100. Letztlich werden in TZ 6 die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasser- und Stoffhaushalt der Böden in Hessen für repräsentative Standorte anhand der zuvor berechneten klimatologischen und phänologischen Karten mit Stoffflussmodellen berechnet.

*Laufzeit:* 2009 - 2012

*Förderer:* FuE-Vorhaben im Rahmen des Integrierten Klimaschutzprogramms Hessen (INKLIM) Förderung: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Fachzentrum Klimawandel Hessen (FZK)

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder, M. A.

*Mitarbeiter:* Dr. Gunther Schmidt; Simon Schönrock

**Projekt 9: Nationale Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) und des HELCOM Ostsee Aktionsplans (BSAP)**

*Beschreibung:* Trotz einiger Erfolge im Meeresumweltschutz des ausgehenden 20. Jahrhunderts sind Meere und Ozeane auch noch zu Beginn des 21. Jahrhunderts erheblichen Belastungen durch anthropogene Aktivitäten ausgesetzt. Mit Verabschiedung der Richtlinie 2008/56/EG durch das Europäische Parlament im Jahr 2008 wird den Mitgliedern der EU-Mitgliedsstaaten daher ein Ordnungsrahmen vorgegeben, um in allen europäischen Meeren einen Guten Umweltzustand (Good Environmental Status – GES) bis 2020 zu erreichen oder ihn zu erhalten. Die Umsetzung dieser EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) ist für alle Mitgliedstaaten verbindlich und gliedert sich in drei Aufgabenbereiche (Vorbereitung, Monitoring und Bewertung, Maßnahmen): Bis 2010 soll die MSRL dabei innerhalb der EU-Staaten rechtlich implementiert werden, wobei europaweit gültige Bewertungskriterien und -standards für marine Schutzgüter berücksichtigt werden sollen. Bis 2012 ist eine darauf aufbauende Anfangsbewertung vorzunehmen, inklusive der Festlegung und Beschreibung des Guten Umweltzustands und der Formulierung darauf basierender konkreter Umweltziele. Über die Optimierung der in marinen EU-Gewässern organisierten Meeresschutzgebietsnetzwerke und der Planung und Ausübung ergänzender Monitoring- und Maßnahmenprogramme soll so bis 2020 der GES für alle europäischen Meere erreicht werden.

Das am Lehrstuhl für Landschaftsökologie im Auftrag des BfN durchgeführte Projekt hand vorliegender Daten den aktuellen Zustand mariner Biotoptypen sowie von Seevögeln und marinen Säugetieren in den deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszonen (AWZ) der Nord- und Ostsee zu beschreiben und zu bewerten. Die Arbeiten umfassen die gemäß MSRL-Vorgaben durchzuführende Anfangsbewertung, die damit verbundene Festlegung geeigneter Indikatoren und Umweltziele sowie die Definition des Guten Umweltzustands.

*Laufzeit:* 2009 - 2012

*Kooperation:* Firma BIOCONSULT (Bremen)

*Förderung:* Bundesamt für Naturschutz (BfN)

*Leitung:* Prof. Dr. Winfried Schröder, M. A.

*Mitarbeiter:* Dr. B. Knepfkamp; Dipl.-Biol. M.Sc. S. Ranft; Dr. R. Pesch; studentische Hilfskräfte

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Busch, M.; Pesch, R.; Schlüter, M.; Schröder, W. (2009): GIS-Kartierung von Meeresbodenhabitaten gemäß European Nature Information System – EUNIS. In: Strobel, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 442-451.

Busch, M.; Pesch, R.; Schlüter, M.; Schröder, W. (2009): GIS-mapping seafloor habitats by application of the european Nature Information system - EUNIS. Egyptian Journal of Aquatic Research, 35 (3), 291-297.

Pesch R.; Ranft, S.; Schröder W. (2009): Predictive mapping of benthic habitats in the North Sea. Egyptian Journal of Aquatic Research, 35 (3), 281-289.

Pesch R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Weustermann, I. (2009): Application of CART in ecological landscape mapping: Two case studies. Ecological Indicators, online first, doi:10.1016/j.ecolind.2009.07.003.

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Conrad, A.; Kolossa-Gehring, M.; Feigenspahn, S.; Utermann, J. (2009): Das Potenzial raumbezogener Daten im Human-Biomonitoring am Beispiel des Kinder-Umwelt-Surveys. In: Strobl, J.; Blaschke, T.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 248-257.

Ranft, S.; Pesch, R.; Schröder, W.; Bödecker, D.; Paulomaki, H. (2009): Ecological coherence: An assessment of the Baltic Sea Protected Areas (BSPA) in conjunction with Natura 2000 sites. Egyptian Journal of Aquatic Research, 35 (4), 421-429.

Ranft, S.; Pesch, R.; Schröder, W.; Bödecker, D.; Paulomaki, H.; Fagerli, H.; Ilyini . (2009): Abschätzung der atmosphärischen Exposition der Baltic Sea Protected Areas im Hinblick auf atmosphärische Metall- und Stickstoffeinträge. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Pauus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 94.

**III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Harmens, H.; Cooper, D.; Norris, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M.; Fagerli, H. (2009): Comparison of modelled nitrogen deposition and nitrogen concentrations in mosses. In: Benedictow, A., Fagerli, H.; Gauss, M.; Jonson, J. E.; Nyiri, Á.; Simpson, D.; Tsyro, S.; Valdebenito, A.; Valiyaveetil S., S.; Wind, P.; Aas, W.; Hjelbrekke, A.-G.; Mareckova, K.; Wankmüller, R.; Harmans, H.; Cooper, D.; Norris, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M.: Transboundary Acidification, Eutrophication and Ground Level Ozone in Europe in 2007. EMEP status report 2009. EMEP Report 1/2009, Oslo, 169 S.

Harmens, H.; Mills, G.; Hayes, F.; Jones, L.; Norris, D.; Cooper, D.; Schröder, W.; Pesch, R.; Holy, M. and other participants of the ICP Vegetation (2009): Air pollution and vegetation - ICP Vegetation annual report 2008/2009. Programme Coordination Centre for the ICP Vegetation, Centre for Ecology and Hydrology, Environment Centre Wales, Bangor, UK

Harmens, H.; Norris, D.; Cooper, D.; Hall, J.; Pesch, R.; Schröder, W. and further participants of the European moss survey (2009): Spatial trends in nitrogen concentrations in mosses across Europe in 2005 / 2006. - Programme Coordination Centre for the ICP Vegetation, Centre for Ecology and Hydrology, Environment Centre Wales, Bangor, UK

Harmens, H.; Norris, D.; Nemitz, E.; Pesch, R.; Schröder, W. and other participants of the European moss survey (2009): Spatial and temporal trends in heavy metal accumulation in mosses in the UK and Europe. 34th annual meeting CAPER, 6 – 8 April 2009, Manchester, UK

Harmens, H.; Norris, D.; Pesch R.; Schröder, W. and other participants of the European moss survey (2009): Spatial and temporal trends in heavy metal accumulation in mosses in Europe (1990-2005). In: PLÁ, R.; PIGNATA, M.L.; CARRERAS, H.; GONZÁLES, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 13. (Poster)

- Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W.; Harmens, H.; Alber, R.; Aleksiyenak, Y.; Blum, O.; Coskun, M.; Dam, M.; De Temmermann, L.; Frolova, M.; Frontasyeva, M.; Grodzinska, K.; Jeran, Z.; Kubin, E. Kvietskus, K.; Leblond, S.; Liiv, S.; Magnusson, S.; Mankovská, B.; Miodrag, K.; Rühling, Å.; Santamaria, J.; Steinnes, E.; Suchara, I.; Szymon, K.; Thoni, L. Urumov, V.; Yurukova, L.; Zechmeister, H (2009): Europe-wide analysis of factors influencing the spatial variation of cadmium, lead and mercury concentrations in mosses. In: Harmens, H.; Mills, G.; Menchino, N.; Bender, J.; Weigel, H. (Eds.): 22nd Task Force Meeting of the ICP Vegetation, 2 - 5 February 2009, Braunschweig. ICP Vegetation Programme Coordination Centre, Centre for Ecology and Hydrology, Bangor, UK 26
- Holy M.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Mapping the risk and the seasonal transmission gates of climate change-induced malaria outbreaks in Germany. In: PLÁ, R.; PIGNATA, M.L.; CARRERAS, H.; GONZÁLES, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 41.
- Holy, M.; Leblond S.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Regionalising the metal bioaccumulation in France. In: Pla, R.; Pignata, M.L.; Carreras H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 42.
- Holy, M.; Leblond, S.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Assessing spatial patterns of metal bioaccumulation in French mosses by means of an exposure index. In: Environ Sci Pollut Res 16(5), S. 499-507 < DOI 10.1007/s11356-009-0146-0 > (ID: 294)
- Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Detecting metal accumulation in terrestrial ecosystems across national boundaries in Europe by use of mosses. In: WANG, W.X.; HAO, J.M. (Eds.): ASAAQ 2009 - The 11th International Conference on Atmospheric Science and Applications to Air Quality, 21-23 April 2009, Jinan, China
- Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W.; Harmens, H.; Fagerli, H.; Ilyini. (2009): First Europe-wide correlation analysis of factors affecting the total nitrogen and heavy metal concentration in mosses including deposition values. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus, M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 90.
- Jahn, T.; Griebshammer, R.; Hirschl, B.; Hosang, M.; Keil, F.; Schröder, W.; Walk, H. (2009): Climate protection demands action. Contributions made by social-ecological research. - Bonn (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- Jaroszewicz, B.; Piroz, N.; Nikow, E.; Sagehorn, R. (2009): Endozoochory by European bison (*Bison bonasus*) in Bia?owiez.a Primeval Forest across a management gradient. In: Forest Ecology and Management, 258, pp. 11-17 (ID: 359)
- Liebenstein, A.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Manz, W.; Warendorf, D.-S. (2009): Miniaturisierung des Wachstumshemmtestes mit der Grünalge *Desmodesmus subspicatus* nach DIN 38412 Teil 33. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung 21 (6), S. 504-515. < DOI: 10.1007/s12302-009-0080-2 >
- Mohr, K.; Holy, M.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Bioakkumulation von Metallen und Stickstoff zwischen 1990 und 2005 in Niedersachsen. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung - Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie, online first, < DOI: 10.1007/s12302-009-0092-y >
- Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Klimabiomonitoring anhand phänologischer Beobachtungen und deren Korrelationen mit der Lufttemperatur seit 1961. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus, M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 107.
- Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W. (2009): Changing plant phenology in Germany. In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 43.
- Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Kartierung benthischer Habitate als Grundlage für Monitoring und Management mariner Ökosysteme am Beispiel der Nordsee. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.;

Klemm, O.; Lammel G.; Paulus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 40.

Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Long-Term monitoring of the metal accumulation in forests measured by use of the moss technique. In: European Journal of Forest Research. OnlineFirst: DOI: 10.1007/s10342-009-0298-y

Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Statistical optimisation of the German moss monitoring network. In: Kaennel Dobbertin M. (Ed.): Long-term ecosystem research: Understanding the present to shape the future. Int. Conference Zurich, Switzerland, 7-10 Sept. 2009. Abstracts. Birmensdorf, Swiss Federal Research Institute WSL. 118 pp.

Pesch, R.; Schröder, W.; Holy, M. (2009): Trends in metal bioaccumulation from 1990 to 2005 in Germany. In: Kaennel Dobbertin, M. (Ed.): Long-term ecosystem research: Understanding the present to shape the future. Int. Conference Zurich, Switzerland, 7-10 Sept. 2009. Abstracts. Birmensdorf, Swiss Federal Research Institute WSL. 118 pp.

Rinker, A.; Deunert, F.; Schröder, W. (2009): Im Spiegel des Klimawandels - Phosphor und Stickstoff in Böden Schleswig-Holsteins bei steigenden Lufttemperaturen. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung 21, S. 292 - 305, < DOI 10.1007/s12302-009-0054-4 >

Rüdel, H.; Schröder, W.; von der Trenck, K.T.; Wiesmüller, G.A. (2009): Substance-related environmental monitoring. Work group 'Environmental Monitoring' - Position paper. In: Environmental Science and Pollution Research 16 (5), S. 486-498 < DOI 10.1007/s11356-008-0085-1 >

Rüdel, H.; Schröder, W.; von der Trenck, K.T.; Wiesmüller, G.A. (2009): Chemical and biological environmental monitoring. Series. Preface. In: Environmental Science and Pollution Research 16 (5), S. 483-485 < DOI 10.1007/s11356-009-0192-7 >

Rüdel, H.; Schröder, W.; von der Trenck, K.T.; Wiesmüller, G.A. (2009): Chemical and biological environmental monitoring. Series. Preface. In: Environmental Science and Pollution Research 16 (5), S. 483-485 < DOI 10.1007/s11356-009-0192-7 >

Schmidt G.; Pesch, R.; Schröder, W.; Birke, M.; Conrad, A.; Dobler, L.; Feigenspahn, S.; Kolossa-Gehring, M.; Utermann, J.; Wiesmüller, G.A. (2009): Verknüpfung von Daten des Human-Biomonitorings und der Umweltbeobachtung am Beispiel der Urangelhalte im Urin von jungen Erwachsenen und Kindern. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm, O.; Lammel, G.; Paulus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 60.

Schmidt, G.; Pesch, R.; Schröder, W. (2009): Ecological land classification of Europe (ELCE). In: Plá, R.; Pignata, M.L.; Carreras, H.; Gonzáles, C. (Eds.): 5th International Workshop on Biomonitoring of Air Pollution (BioMAP). 20-24 September 2009, Buenos Aires, Argentina. S. 40.

Schmidt, G.; Pesch, R.; Schröder, W.; Birke, M.; Conrad, A.; Dobler, L.; Feigenspahn, S.; Kolossa-Gehring, M.; Utermann, J.; Wiesmüller, G.A. (2009): Verknüpfung von Daten des Human-Biomonitorings und der Umweltbeobachtung am Beispiel der Urangelhalte im Urin von jungen Erwachsenen und Kindern. In: Blömeke, B.; Eisenträger, A.; Fischer, K.; Klemm O.; Lammel, G.; Paulus; M.; Püttman, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 60.

Schmidt, G.; Pesch, R.; Schröder, W.; Wiesmüller, G.A.; Dobler, L.; Feigenspahn, S.; Birke, M. (2009): Verknüpfung von Daten des Human-Biomonitorings der Umweltprobenbank und der Umweltbeobachtung am Beispiel von Uran. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 272-281

Schmidt, G.; Pesch, R.; Schröder, W.; Wiesmüller, G.A.; Dobler, L.; FEigenspahn, S.; Birke, M. (2009): Verknüpfung von Daten des Human-Biomonitorings der Umweltprobenbank und der Umweltbeobachtung am Beispiel von Uran. In: Strobl, J.; Blaschke, Th.; Griesebner, G. (Hrsg.): Angewandte Geoinformatik 2009. - Wichmann, Heidelberg, S. 272-281

Schröder, W.; Pesch R. (2009): Räumliche Differenzierung der Schwermetall- und Stickstoffgehalte in Natura 2000-Gebieten Deutschlands. In: BLÖMEKE, B.; EISENTRÄGER, A.; FISCHER, K.; KLEMM, O.; Lammel, G.; Paulus; M.; Püttmann, W.; Schäffer, A. (Hrsg.): Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, Jahrestagung 2009: Stoffverhalten und -wirkungen in Umweltkompartimenten, 23.-25.09, Trier, Kurzreferate. S. 37.

Schröder, W.; Pesch, R.; Matter, Y.; Göritz, A.; Genssler, L.; Diefenbach-Fries, H. (2009): Trend der Schwermetall-Bioakkumulation 1990 bis 2005: Qualitätssicherung bei Probenahme, Analytik, geostatistischer Auswertung. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung – Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie 21 (6), S. 549-574. DOI: 10.1007/s12302-009-0087-8

Schröder, W.; Schmidt, G. (2009): Biological indication of climate change by correlating air temperature measurements and plant phenological observations in Germany from 1951 to 2007. In: KAENNEL Dobbertin, M. (Ed.): Long-term ecosystem research: Understanding the present to shape the future. Int. Conference Zurich, Switzerland, 7-10 Sept. 2009. Abstracts. Birmensdorf, Swiss Federal Research Institute WSL. 118 pp.

Weustermann, I.; Schmidt, G. Schröder, W. (2009): Vergleich der Raumgliederung Europas mit bestehenden Raumgliederungen. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung – Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie 21 (4), S. 379 – 392, DOI 10.1007/s12302-009-0050-8

#### **IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

*Herausgebertätigkeiten:*

Ergänzbare Loseblattwerk "Handbuch der Umweltwissenschaften" (<http://www.ecomed.de>)

Buchreihe "Umweltnatur- und Umweltsozialwissenschaften" (<http://www.springer.de>)

Internet-Zeitschrift "Environmental and Health Sciences" (<http://www.ecomed.de>)

Zeitschrift "Journal of Soils and Sediments" (<http://www.ecomed.de>)

*Mitgliedschaften:*

Arbeitskreis Bioindikation/Wirkungsermittlung der Landesämter und -anstalten für Umweltschutz

Deutsche Akademie für Landeskunde, AK "Geoökologische Kartierung / Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts"

Mitglied bei der Gesellschaft Deutscher Chemiker GDCh

Korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)

Swiss National Science Foundation - National Research Programme "NRP Sustainable Development of the Built Environment"

Verein Deutscher Ingenieure - Expertengremium VDI-Richtlinie 4330 Blatt 1 "Monitoring der ökologischen Wirkungen gentechnisch veränderter Organismen. Grundlagen und Strategien"

Verein Deutscher Ingenieure - Expertengremium VDI-Richtlinie 4330 Blatt 3 "Pollenmonitoring" Vorstandsmitglied des Agenda 21-Fördervereins Diepholz

---

#### **Dipl.-Umweltwiss. Inga Hornsmann, geb. Weustermann**

#### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Pesch, R.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Weustermann, I. (2009): Application of CART in ecological landscape mapping: Two case studies. Ecological Indicators, online first, doi:10.1016/j.ecolind.2009.07.003.

Weustermann, I.; Schmidt, G. Schröder, W. (2009): Vergleich der Raumgliederung Europas mit bestehenden Raumgliederungen. In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung Zeitschrift für Umweltchemie und kotoxikologie 21 (4), S. 379-392, DOI 10.1007/s12302-009-0050-8

## Zentrum für Empirische Bildungsforschung ZEBiD

Dipl.-päd. Andras Bohn (Projektmitarbeiter, 01.05. bis 31.12.2009)

Prof. Dr. Karl-Oswald Bauer (Empirische Bildungsforschung)

Dr. Niels Logemann (ZEBiD)

Dipl.-päd. Pierre Kemna (Projektmitarbeiter, 01.05. bis 31.12.2009)

Mit der Einrichtung eines Zentrums für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik (ZEBiD) wurde im Zuge der Berufung von Prof. Dr. Karl-Oswald Bauer an die Universität Vechta im Jahre 2007 begonnen. Folgende Ziele sollten mit der Gründung realisiert werden: Zum einen die Nutzung von Synergieeffekten und zum anderen die gezielte Unterstützung der Fachdidaktiken im Haus und damit eine Stärkung des Forschungsstandorts Vechta. Durch die Unterstützung und Stärkung der Forschungsaktivitäten sollte sowohl die Qualität, das Ansehen als auch das Drittmittelvolumen der bildungswissenschaftlichen Forschung an der Universität Vechta gesteigert werden.

Es lassen sich zunächst drei Kernfelder identifizieren, auf denen das ZEBiD tätig ist.

- Die Vernetzung und Bündelung von Forschungsaktivitäten. Das Zentrum unterstützt die Fachdidaktiken in ihren Forschungsaktivitäten, in dem es auf wichtige Ausschreibungen hinweist und die Fächer bei der Einwerbung von Fördergeldern unterstützt. Dies geschieht zum einen durch organisatorische und koordinierende Aufgaben bei fachgebundenen wie auch fachübergreifenden Themen. Ein mustergültiges Beispiel dieser Aufgabe ist das vom MWK geförderte Projekt Unterrichtsqualität und fachdidaktische Evaluation, in dem neun Fachdidaktiken mit zwölf Vertretern beteiligt waren.
- Vernetzung von Theorie und Praxis. Das ZEBiD stärkt den Transfer zwischen Hochschule, Schule und außeruniversitären Institutionen stärken. So werden u.a. bestehende Schulkontakte für die Durchführung empirischer Erhebungen genutzt oder neue Kontakte initiiert.
- Informationsmanagement. Das ZEBiD stellt Informationen im Bereich der Bildungsforschung und Fachdidaktik in Form von Studien und Messinstrumenten für seine Mitglieder bereit. Dazu zählt auch die Sichtung von Ausschreibungen zur Einwerbung von Fördermitteln.

Die bildungswissenschaftliche Forschung in Vechta präsentiert ein eigenständiges Profil in der Forschungslandschaft. Dieses Profil wird gebildet durch die folgenden drei Schwerpunkte: Bildungsforschung, Fachdidaktik und fachübergreifende Schwerpunkte. Im Bereich der Bildungsforschung werden die folgenden Themen bearbeitet:

- Pädagogische Professionalität und Kompetenz,
- Übergänge zwischen den Institutionen des Bildungswesens,
- Formen und Wirkungen pädagogischer Evaluation und
- Vertrauen und Wertschätzung im Kontext psychologischer Basiskompetenzen.

Beim Themenfeld Fachdidaktik geht es um

- empirische Lehr-Lernforschung,
- Individualisierung von Lernwegen,
- kompetenzorientierte Lernprozesse und
- Unterricht vor, in und außerhalb der Schule

Die fachübergreifenden Schwerpunkte setzen sich zusammen aus

- fachübergreifenden und fachdidaktischen Modellen der Unterrichtsqualität,

- pädagogischer Professionalität und fachdidaktischen Kompetenzen und
- neue Medien im Bildungsprozess.

## I. Selbstdarstellung

*Koordination:* Das Zentrum für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik koordiniert die Vernetzung und Bündelung an der Schnittstelle zwischen Bildungsforschung und Fachdidaktiken. Dazu informiert es die Mitglieder gezielt über Ausschreibungen und beteiligt sich auch gemeinsam mit Fachdidaktiken an Ausschreibungen.

*Beratung:* Das Zentrum für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik berät Wissenschaftler bei der Beantragung von Fördermitteln, aber auch Promovenden und Studierende bei empirischen Fragen im Rahmen von Qualifikationsvorhaben oder -arbeiten bzw. bei Abschlussarbeiten.

*Organisation:* Das Zentrum für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik organisiert jeweils im Sommersemester ein bildungswissenschaftliches Kolloquium. Dies geschieht teilweise in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus. Zu diesen Kolloquien, die thematisch aktuelle Fragen und Themen aus den Bereichen Bildungsforschung und Fachdidaktik aufnehmen, werden namhafte Referentinnen und Referenten aus der Bundesrepublik eingeladen. Dadurch wird versucht, den Bekanntheitsgrad des Forschungsstandorts Vechta zu stärken. Darüber hinaus werden Workshops organisiert.

*Kooperation:* Das Zentrum für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik fördert die Kooperation von bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung und stellt Kontakte zu Kooperationspartnern außerhalb der Hochschule her, um dadurch Forschungsbedarf zu erkunden und potenzielle Drittmittelgeber zu eruieren.

*Wissensmanagement/Informationsmanagement:* Zentrales Anliegen des Zentrums für Empirische Bildungsforschung und Fachdidaktik ist u.a. Forschende durch Instrumente und Publikationen zu unterstützen. So hat das ZEBiD einen größeren Bestand an bildungswissenschaftlicher Literatur und Testmaterialien beschafft, der den Kolleginnen und Kollegen sowie Studierenden zur Verfügung gestellt werden kann. Darüber hinaus hat das ZEBiD eine eigene online-Testothek eingerichtet. Auf dieser Seite findet sich eine Zusammenstellung von empirischen Testinstrumenten, die Hochschulmitgliedern aber auch Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Mit diesen Instrumenten können zum Beispiel Lehrkräfte ihren eigenen Unterricht evaluieren.

*Publikationen:* Das Zentrum veröffentlicht eigene Forschungsarbeiten, unterstützt aber auch Forschende der Hochschule durch Beratung bei einer Publikation sowie durch Kooperationsprozesse bei einer Veröffentlichung.

Die heutige personelle Ausstattung des ZEBiD umfasst die Leitung (Prof. Dr. K.-O. Bauer), eine halbe Mitarbeiterstelle (Dr. N. Logemann), eine halbe Sekretariatsstelle (S. Schulz) und eine studentische Hilfskraft.

## II. Konkrete Projekte

### **Projekt 1: Unterrichtsqualität und fachdidaktische Evaluation**

*Zielsetzung:* Primäres Ziel des Projekts war es, Methoden und Messinstrumente der Qualitätssicherung und Evaluation bereitzustellen, die im Rahmen der fachdidaktischen Forschung, der Nachwuchsförderung, der universitären Lehre, aber auch von kooperierenden Bildungseinrichtungen genutzt werden können, um Unterrichtsqualität in spezifischen Kompetenzdomänen zu messen und dadurch Prozesse der Unterrichtsentwicklung zu fördern. Außerdem sollten Verbindungen zwischen der empirischen und der fachdidaktischen Forschung intensiviert werden.

*Förderzeitraum:* 01.05.2009 bis 31.03.2010

*Kooperationspartner im Projekt*

Fach	Person
Anglistik	Prof. Dr. Daniela Elsner
Biologie	Prof. Dr. Andrea Möller
Design	Dr. Stefan Scheuerer
Geographie	Prof. Dr. Martina Flath, Dr. Johanna Schockemöhle
Germanistik	Prof. Dr. Anja Wildemann, Dr. Lucia Licher
Mathematik	Prof. Dr. Martin Winter
Musik	Prof. Dr. Roland Hafen
Sachunterricht	Prof. Dr. Marlies Hempel, Prof. Dr. Steffen Wittkowske
Sport	Prof. Dr. Petra Wolters

*Förderung:* Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

*Leitung:* Prof. Dr. K.-O. Bauer

*Mitarbeiter:* Dipl.-päd. Andras Bohn (0,5 WM), Dipl.-päd. Pierre Kemna (0,5 WM)

*Projektbezogene Veröffentlichungen:*

Bauer, K.-O./Bohn, A./Kemna, P. (2010): Unterrichtsqualität und fachdidaktische Evaluation. Projektabschlussbericht. Vechta

*Ergebnisse:* Die etwa 60-minütigen Interviews haben den jeweils beteiligten Interviewpartnern nachhaltige Impulse für Denkprozesse über Indikatoren zur fachspezifischen Unterrichtsqualität geliefert. Oftmals führten diese Impulse auch zu konkret ausgearbeiteten Instrumenten.

So wurden in einer engen Kooperation mit den Sport- und Musikdidaktikern quantitative, standardisierte Instrumente entwickelt und mithilfe von Schülerstichproben überprüft. In einem Interview mit einer Fachdidaktikerin aus dem Fach Deutsch wurden acht Forschungskriterien zur Überprüfung von Qualität im Sprachlichen Anfangsunterricht erarbeitet. Im Fach Mathematik wurde ein erster Interviewleitfaden für Lehrkräfte entwickelt, die schon einmal in ihrem Unterricht eine kritische Situation erlebt haben. Für den Sachunterricht entstand ein Überblick über fachspezifische Qualitätskriterien des Sachunterrichts, die einen guten Anknüpfungspunkt für die Konstruktion von Skalen und Beobachtungsbögen bieten.

Sämtliche recherchierte und konstruierte Instrumente zur Erfassung von Unterrichtsqualität stehen in einer Online-Testothek der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die dort vorfindbaren Materialien zur Erfassung von Unterrichtsqualität sind nachfolgenden vier Bereichen differenziert (vgl. Tab. 2).

Tabelle 2: Kategorien zur Einteilung der Materialien

Kategorien	Fachspezifisch	fächerübergreifend
Prozessqualität		
Ergebnisqualität		

Die Online-Testothek bietet eine nutzerfreundliche Suchfunktion, einen schnellen und gezielten Zugang zum gewünschten Produkt und es besteht die Möglichkeit, die Modelle, Leitfäden und Skalen zu

bewerten. Die neu gestaltete Testothek ist unter folgender Adresse zu finden:  
<http://www.zebid-testothek.de>

### **III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen**

Bauer, K.-O., Logemann, N. (Hrsg.) (2009): Kompetenzmodelle und Unterrichtsentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bauer, K.-O., Logemann, N. (Hrsg.) (2011): Unterrichtsqualität und fachdidaktische Forschung. Münster: Waxman

## Forschungszentrum Altern und Gesellschaft ZAG

### I. Selbstdarstellung

Das thematische Spektrum der Forschungsaktivitäten des ZAG umspannt den Bereich Lebens(ver)läufe / Biographien, Lebenslagen, Altern, Soziale Dienstleistungen und Soziale Arbeit im sozialen wie demographischen Wandel. Vor diesem Hintergrund konkretisiert sich als Zielsetzung des ZAG, veränderte und sich weiter verändernde Lebenslagen, Lebensformen und Lebensweisen mit dem Schwerpunkt auf das mittlere und höhere Alter zu beobachten und zu analysieren, neue Aufgaben und Antworten für lebenslauf- und alter(n)sbezogene soziale Dienstleistungen zu formulieren sowie die gesellschaftliche Neubestimmung von „Lebenslauf und Altern“ wissenschaftlich zu begleiten.

Die Leitlinien der Forschung sind gekennzeichnet durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen:

- des Alter(n)s als einer grundlegenden Dimension von Sozialstruktur und sozialem Wandel,
- der Vergesellschaftungsprozesse in Lebens(ver)läufen und Biographien, vermittelt über Institutionen und Interaktionen in den diversen sozialen Netzen (s. Familie, Organisationen, Dienstleistungen), im Kontext des sozialen Wandels der Gesellschaft, insbesondere auch des demographischen Wandels und des Strukturwandels des Alter(n)s,
- des Geschlechts,
- der sozialen Ungleichheit
- der Generationenverhältnisse und Generationenbeziehungen - als jeweils grundlegende Dimensionen von Sozialstruktur und sozialen Beziehungen sowie
- der (vor diesem Hintergrund sich verändernden) Lebenslagen im Sinne von Handlungsspielräumen, die soziale Chancen und Risiken wie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen abbilden.

Diese übergreifenden konzeptionell-thematischen Leitlinien werden in spezifischen Schwerpunkten der Forschungsprogrammatik des ZAG aufgegriffen und dienen hier zur theoretischen wie methodischen Verortung sowie zur inhaltlichen Integration in übergreifende Forschungskontexte (u. a. auch an anderen Orten und Institutionen).

### Forschungsschwerpunkte

Die mit den o. g. thematisch-konzeptionellen Leitlinien angesprochenen Forschungsfragen (und damit die aktuellen und zukünftigen Forschungsaktivitäten des ZAG) umspannen ein weites Feld an Themen, die jedoch nicht beliebig sind. Sie lassen sich den nachfolgenden sechs thematischen Schwerpunktbereichen der Forschung - im Sinne von analytischen Zugangsperspektiven - zuordnen:

- Alter(n) - Gesellschaft - Kultur
- Lebensläufe - Lebenslagen - Sozialstruktur
- Biographie - Identität - Entwicklung
- Interaktionen - Soziale Netze - Generationen einer alternden Gesellschaft
- Institutionen - Organisationen - Dienstleistungen einer alternden Gesellschaft
- Soziale Probleme - Soziale Arbeit im Lebenslauf

Diese Forschungsschwerpunkte sind an den o. g. übergreifenden konzeptionellen Leitlinien des ZAG ausgerichtet. Und sie gehen dabei von einer Perspektive aus, die die Dynamik von Struktur und Handeln in einer sich verändernden („Alterns-/Dienstleistungs“-)Gesellschaft in ihren Konsequenzen für Individuum, Organisation und ökonomische, politische wie kulturelle Systeme erfasst. Sie sind zu verstehen im Sinne analytischer Zugangsperspektiven, die sich innerhalb der jeweiligen Forschungsfrage

gen und Forschungsprojekte in unterschiedlicher Weise wiederum verbinden, so dass sich in der Regel eine gleichzeitige inhaltliche Zuordnung der einzelnen Projekte zu unterschiedlichen Schwerpunkten – wenn auch mit jeweils spezifischer Gewichtung – ergibt.

### **Ressourcen, Kompetenzen, Aufgaben und Kooperationen**

Die interdisziplinär ausgerichtete Forschung des ZAG ist sowohl grundlagenorientiert als auch anwendungsbezogen, sie umfasst von daher die regionale, nationale und internationale Perspektive. Sie geht von den thematisch einschlägigen Forschungsprofilen unterschiedlicher Fachgebiete, sofern sie in ihrer Arbeit Bezüge zu den Forschungszielen des ZAG aufweisen, sowie von den hier primär vertretenen Disziplinen, zu denen insbesondere Soziologie, Psychologie, Ökonomie, Rechtswissenschaft und Sozialarbeitswissenschaft und Gerontologie gehören. Indem es auf eine inter- wie transdisziplinäre Sicht hin ausgerichtet ist, geht das Forschungsprofil des ZAG über diese Einzelprofilbildung hinaus.

Mit der exzellenten Fachkompetenz seiner national wie international anerkannten Wissenschaftler und seiner gut ausgebauten personellen wie technischen Infrastruktur ist das ZAG in der Lage, sich einer Vielfalt an Themen zu widmen. Die im ZAG vertretenen Fachgebiete werden dabei repräsentiert durch Professoren sowie deren wissenschaftliche Mitarbeiter der Gerontologie, Sozialen Arbeit, Angewandten Psychologie und Sportwissenschaft.

### **Mitglieder des ZAG**

#### **Institut für Gerontologie (IfG) Professuren**

Prof. Dr. Gertrud M. Backes  
 Prof. Dr. Uwe Fachinger  
 Prof. Dr. Frerich Frerichs  
 Prof. Dr. Agnes Holling  
 Prof. Dr. Harald Künemund  
 Prof. Dr. Susanne Kirchhoff-Kessel  
 Prof. Dr. Eva Schulze  
 (Gastprofessur Alter(n) und Geschlecht)  
 Prof. Dr. Hildegard Theobald  
 Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher  
 Prof. Dr. Heinz Wieland

#### **Wiss. Mitarbeiter/innen**

Pia Albers  
 Paula Aleksandrovicz  
 Dr. Ludwig Amrhein  
 Jan Bögel  
 Dr. Werner Borchardt  
 Cosmo Martin Dittmar-Dahnke  
 Susanne Donnerbauer  
 Ulf Dunkerbeck  
 Birte Erdmann  
 Silke Fraune  
 Gert Hohmann  
 Jacqueline Höltge  
 Claudia Kaiser  
 Katharina Kröger  
 Maren Preuß  
 Claus Schmelz  
 Dipl.-Kfm. Reinhard Schulze  
 Nele Marie Tanschus  
 Kerstin Telscher  
 Knut Tietz  
 Dr. Claudia Vogel  
 Dr. Cornelia Wienken  
 Martina Wolfinger  
 Dr. Markus Zimmermann

**Fach Musik Professuren**

Prof. Dr. Theo Hartogh

**Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften (ISBS) Professuren**

Prof. Dr. Peter Kaiser

Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse

Prof. Dr. Gabriele Nellissen

Prof. Dr. Iris Pahmeier

Prof. Dr. Klaus-Dieter Scheer

Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

Prof. Dr. Yvette Völschow

Prof. Dr. Petra Wolters

**Wiss. Mitarbeiter/innen**

Uwe Daher

Alexandre Gerwinat

Michael Heller

Benjamin Hövelkamp

Andreas Hoenig

Christiana Kahre

Esther Kiewit

Herbert Kintscher

Angelika Kittel

Waltraud von Laer

Detlev Lindau-Bank

Frank Lukaszewski

Ellen Mäder-Gutz

Christoph Mock

Dr. Jutta Padberg

Eva Petermann

Julia Rohde

Klaus-Joachim Schmelz

Dr. Karin Siebertz-Reckzeh

Sebastian Sievers

Dr. Georg Singe

Dr. Barbara Thies

Ann-Kathrin Vaske

Christian Vaske

Elisabeth Wulff

**II. Konkrete Projekte****Projekt 1: Trinationale Forschungsstudienwoche Deutschland (Vechta) – Schweiz (Sion/Zürich) und Österreich (Wien)**

*Laufzeit:* 15.-22. 09.2006 (Universität Vechta in Kassel)

*Laufzeit:* 16. - 20.04.2007 (Vechta)

*Laufzeit:* 25.-29. 02 2008 (Sion)

*Laufzeit:* 16.- 20. 03. 2009 (Wien)

*Laufzeit:* 22. - 26. 03. 2010 (Vechta)

- 
- Projekt wird jährlich – turnusmäßig je in einem der drei Länder – fortgeführt.
- Förderung:* KFN Universität Vechta & Eigenfinanzierung & diverse Geldgeber aus den beiden anderen Ländern & Spenden
- Leitung:* Prof. Dr. Gertrud M. Backes
- Projekt 2: Vorzeitige Rentenübergänge: Zwang, Wahl oder Transformation? Biographische Analysen zu Rentenübergängen vor dem Hintergrund der neuen Sozialgesetzgebung.**
- Laufzeit:* 07/2009 – 12/2010
- Förderung:* FNA DRV Bund
- Leitung:* Prof. Dr. Gertrud Backes
- Mitarbeiter:* Dr. Kai Brauer
- Projekt 3: Frauen- und Genderforschung, Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre: Gastprofessur im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms**
- Laufzeit:* 2009 – 2011
- Förderung:* NMWK Hannover
- Leitung:* Prof. Dr. Gertrud Backes
- Mitarbeiter:* Dr. Eva Schulze (Gastprofessorin)
- Projekt 4: Demographische Entwicklung im Landkreis Vechta**
- Laufzeit:* 10/2008 bis 09/2010
- Förderung:* Landkreis Vechta
- Leitung:* Prof. Dr. Gertrud M. Backes / Prof. Dr. Uwe Fachinger
- Mitarbeiter:* Dr. Ludwig Amrhein
- Projekt 5: „Sichtung und Beurteilung bestehender Assessment-Verfahren in der ‚gesundheitsbezogenen Gerontologie‘“**
- Laufzeit:* 10/2008 – 09/2009
- Förderung:* KFN
- Leitung:* Prof. Dr. Gertrud Backes
- Mitarbeiter:* Martina Wolfinger
- Projekt 6: „Geschlechterbezogene strukturelle Faktoren in Institutionen des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit im Oldenburger Münsterland“**
- Laufzeit:* 11/2008 – 08/2009
- Förderung:* KFN
- Leitung:* Prof. Dr. Gertrud Backes
- Mitarbeiter:* Cosmo Martin Dittmar-Dahnke, Jacqueline Höltge

### III. Nichtprojektbezogene Veröffentlichungen

Amrhein, Ludwig (2009): Altersintegration als Rezept gegen Altersdiskriminierung? Theoretische und empirische Anmerkungen zum Konzept der „Age Integration“ von Matilda W. Riley. In: Clemens, Wolfgang; Brauer, Kai (Hrsg.): Ageismus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 81-96.

Backes, Gertrud M. (2009c): Alte Menschen zwischen "Nutznießern" des Generationenvertrags und "Ageism-Opfern". In: Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): Die Lebenslagen Älterer: Empirische Befunde und zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten. Jahrestagung 2009 des Forschungsnetzwerks Alterssicherung (FNA). Sonderausgabe der DRV, DRV-Schriften, Band 85, 32-40.

Brauer, Kai; Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (2009): Chancen älterer Arbeitssuchender in Auswahlprozessen: Fallstudien in deutschen KMU. In: Deutsche Rentenversicherung, 3, 223-240.

Backes, Gertrud M. (2009a): "Geschlecht und Alter(n)" im Wandel von Forschung, Lebenslagen und Lebensläufen. In: Schweer, Martin K.W. (Hrsg.): Sex and Gender. Interdisziplinäre Beiträge zu einer gesellschaftlichen Konstruktion, Reihe Psychologie und Gesellschaft, Band 7, Frankfurt a.M.: Peter Lang, 121-142.

Backes, Gertrud M. (2009b): Geschlecht und Alter(n) im Wandel von Forschung und Gesellschaft. In: Kampling, Rainer; Middelbeck-Varwig, Anja (Hrsg.): Alter - Blicke auf das Bevorstehende. Apeliotes - Studien zur Kulturgeschichte und Theologie, Band 4. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 153-182.

Backes, Gertrud M.; Amrhein, Ludwig; Wolfinger, Martina (2009a): Gender in der Pflege - Herausforderungen für die Politik - eine Kurzfassung. In: Friedrich-Ebert-Stiftung Abteilung Wirtschaft und Sozialpolitik (Hrsg.): Wenn die Töchter nicht mehr pflegen ... Geschlechtergerechtigkeit in der Pflege. Bonn: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 12-16.

Backes, Gertrud M.; Dittmar-Dahnke, Cosmo M. (2009): "Geschlecht und Alter(n)" als Herausforderung an Gerontologie in Wissenschaft und Praxis. In: Sagebiel, Felizitas (Hrsg.): Flügel Wachsen. Wissenschaftliche Weiterbildung im Alter zwischen Hochschulreform und demographischem Wandel. Reihe Bildung - Hochschule - Innovation, Band 7. Münster: LIT Verlag, 158-170.

Backes, Gertrud M.; Wolfinger, Martina (2009a): Frauen altern anders: Welche Rolle spielt das Geschlecht für die Lebenssituation im Alter? In: Wendler, Elke; Zwickies, Alexander (Hrsg.): 100 Jahre Frauenstudium in Jena. Reihe LichtGedanken. Texte zum Jenaer Universitätsjubiläum, Band 5. Jena: IKS Garamond, 135-151.

Backes, Gertrud M.; Wolfinger, Martina (2009b): Frauen ab 50 - `andere` Chancen und Risiken des Alter(n)s? In: Kramer, Caroline; Blättel-Mink, Birgit (Hrsg.): Doing Aging - Weibliche Perspektiven des Älterwerdens. Baden-Baden: Nomos, 93-104.

Eyers, Ingrid; Backes, Gertrud M. (2009): Gender and Ageing - The Role of Social Networks. In: Walker, Alan; Naegele, Gerhard (Hrsg.): Social Policy in Ageing Societies. Britain and Germany compared. Houndsville, Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan, 106-124

## Personenverzeichnis

**Fett** gedruckte Seitenzahlen verweisen auf die entsprechenden Forschungsangaben, dünn gedruckte Seitenzahlen auf den Eintrag als Mitglied eines Institutes oder Faches.

- Akkermann, R. 6, **7**  
 Albers, P. 66, 229  
 Aleksandrowicz, P. 66, **71-73**, 229  
 Amrhein, L. 66, 229, **231, 232**  
 Aufgebauer, L. 42, **54**  
 Backes, G. M. 66, **73,75**, 229, **230-231, 232**  
 Bagge, H. 6, **7-8**  
 Balkenohl, M. 79, **79-81**  
 Bartels, K. 6,  
 Bäurlle, H. 145, **146-148**  
 Bauer, K.-W. 102, **103-104**, 224, **225-226, 227**  
 Becker, F. 79, **81**  
 Blaha, M.-L. 145, **147-148**  
 Blumhoff, G. 102, **111-112**  
 Bitter, R. 6, **30**  
 Bödege-Wolf, J. 133, **135-136**  
 Bögel, J. 229  
 Böggemann, M. 6, **8-9**  
 Bohn, A. 102, **104**, 224, **225-226**  
 Bollmann, V. 134  
 Borchardt, W. 66, **76**, 229  
 Brauckmann, H.-J. 145, **148-151**  
 Braun, S. 102  
 Breckling, B. 205, **205-206**  
 Breier, K.-H. 133, **136-137**  
 Bröll, W. 199, **199-200**  
 Broll, G. 145, **149, 152-158**  
 Brullermann 145, **159-160**  
 Bücken, M. 42  
 Carius, K.-E.  
 Daher, U. 231  
 Dausend, H. 42, **43**  
 Diersen, G. 145, **160-163**  
 Dittmar-Dahnke, C. 66, 229  
 Donnerbauer, S. 66, 229  
 Dorniak, M. 6  
 Düttmann, H. 6, **9-12**  
 Dunkerbeck, U. 66, 229  
 Eckermann, K. W. 79, **82**  
 Ehrnsberger, R. 6, **12-13**  
 Ehlers, S. 6, **12**  
 Eickelberg, S. 36  
 Eisleb, J. 146  
 Elsner, D. 42, **43-44**, 226  
 Englert, C. 205  
 Ensberg, C. 42, **46**  
 Erdmann, B. 66, **69, 74**, 230  
 Fachinger, U. 66, **69-70, 73,76-77**, 229  
 Fangmann, L. 146  
 Fauser, M. 42, **47-48**  
 Fischer, A. 201  
 Flach, E. 102  
 Flath, M. 145, **163-168**  
 Fox, U. 199  
 Fränzle 205  
 Fraune, S. 66, 229  
 Frenkens, H., 199  
 Frerichs, F. 66, **70-73,77**, 229  
 Gerwinat, A. 102, **123**, 230  
 Geu, G. 201  
 Godau, M. 194, **194-196**, 199  
 Gowin, O. 42, **48**  
 Grabkowsky, B. 145, **168-170**  
 Gregor, T. 36, 48-49  
 Grube, D. 102, **123**  
 Günther, F. 102, **105**  
 Haas, T. 194, **196-197**  
 Habbe, B. 6, **13-14**  
 Habel, St. 79, **82**  
 Hafen, R. 201, **201-202**, 225  
 Hanschmidt, A. 42, **54**  
 Härting, J. 6, **14**  
 Hartogh, T. 201, **203-204**, 230  
 Hasanen, J. 42  
 Heins 206  
 Hellmich, F. 102, **105-106**  
 Heller, M. 227, 230  
 Hempel, M. 6, **30-33**, 226  
 Hiller, M. 42  
 Hirschfeld, M. 42, **55-56**  
 Höfer, K. 201  
 Höltge, J. 66, 229, **231**  
 Höntges, J. 101, **105-106**  
 Hösch 206  
 Hövelkamp, B. 230  
 Hoenig, A. 102, 230  
 Hoffmann, A. 6, **25**  
 Hohmann, G. 66, 230  
 Holling 230  
 Holy, M. 205, **206-208**  
 Horstmann, A. 42, **56**  
 Hucker, B. U. 42, **56-58**  
 Jacobs, A.-K. 145, **170-171**  
 Janssen, F. 79, **83-84**, 101  
 Jönsson, M. 6, **24**  
 Jungblut, G. 41  
 Kahre, C. 102, **115**, 230  
 Kaiser, C. 66, 229  
 Kaiser, P. 102, **123-125**, 230  
 Kelm, N. 71  
 Kemna, P. 102, **107-108**, 224, **225-226**  
 Kiewit, E. 102, **112**, 230  
 Kintscher, H. 102, 230  
 Kirchhoff-Kestel, S. 66, 229  
 Kleppin, L. 205, **208**  
 Kleine-Huster, D. 201  
 Klohn, W. 145, **171-174**  
 Knauf, H. 102, **109**  
 Kniefelkamp 205  
 Koch, H. 66, **69**  
 Kohlbeck, M. 146  
 König, A. 102, **108-109**  
 Kos, E. 79, **84-85**  
 Kotte, E. 42, **58-61**  
 Kröger, K. 66, **69-70**, 227  
 Künemund, H. 66, **77-78**, 230  
 Küper, C. 42, **44**  
 Kürschner, W. 42, **48-50**  
 Kuhlmann, 42  
 Kuroпка, J. 42, **61-62**  
 Lachner, G. 79, **85**  
 Lachner, R. 79, **86-88**  
 von Laer, H. 134, **138**  
 v. Laer, W. 230  
 Lemke, M. 133, **142**  
 Lesch, K. J. 79, **89-90**  
 Licher, L. 42, 226  
 Lieth 205  
 Lindau-Bank, D. 102, **115-116**, 230  
 Linke 102  
 Logemann, N. 102, **109-110**, 224  
 Loy, T. 194  
 Lutz-Westphal, B. 6, **25-26**  
 Mäder-Gutz, E. 102, **116-117**, 230  
 Mechsner, W. 199, **204**  
 Menke, Manfred 199  
 Meyer, C. 133, **142**  
 Meyer, S. 79, **90-91**  
 Meyer, S. 132, **142**  
 Mitchell, A. 42  
 Möhring-Hesse, M. 102, **117**, 227, 230  
 Möller, A. 226

- Mock, C. 230  
Morawietz, H. 102, **110-111**  
Müller, W. 42, **45**  
Müller, H. 145, **174-176**  
Münch, F. 42, **62**  
Mutschall 102  
Nellissen, G. 102, **118**, 230  
Neubrand, J. 6, **26-27**  
Nitschke, P. 133, **141-142**  
Ockel, E. 42, **50**  
Oelkers, N. 102, **118-119**  
Okken, P. 66, **69, 74**  
Onnen-Isemann, C. 133, **137-141**  
Otten, M. 6, **33-34**  
Padberg, J. 230  
Pahmeier, I. 102, **112-113**, 230  
Panitz, F. 6  
Pasek, St., 79, **91**  
Pellegrini, S. 79, **92-93**  
Pesch, R. 205, **208-210**  
Petermann, E. 102, **125**, 230  
Peters, E. 6  
Preuß, M. 66, 229  
Pütz, N. 6, **15-21**  
Ranft 205, **210**  
Rathjen, U. 6, **34-35**  
Rawe, B. 6, **27**  
Redemann, J. 78, **93-94**  
Rehn, R. 133, **133-134**  
Römann, N. 6, **22**  
Rohde, J. 102, **119**, 231  
Rudzinski, R. 42  
Sandkötter, S. 133, **141**  
Sauer, R. 79, **94-95**  
Schäfer, A. 102  
Scheer, K.-D. 102, **119-120**, 230  
Scheuerer, S. 194, **197-198**, 226  
Schimanke, E. 6, **35-36**  
Schlegel, M. 102, **120**  
Schmelz, C. 66, 229  
Schmelz, K.-J. 102, 230  
Schmidt, G. 205, **210-211**  
Schönrock 206  
Schockemöhle, J. 145, **176-179**  
Schote-Frenzel, M. 199  
Schomer 199  
Schreiber, W. 137, 149  
Schröder, D. 145, **179-182**  
Schröder, W. 205, **211-223**  
Schües, C. 133, **134-135**  
Schütt, N. 66  
Schulz, G. 42, **50-51**  
Schulz, V. 42  
Schulze, E. 66, 229, **231**  
Schulze, R. 66, 229  
Schulze-Bahr, W. 194  
Schwering, C., 6  
Schweer, M. 103, **126-131**, 230  
Seele, E. 144  
Siebertz-Reckzeh, K. 103, **131**, 230  
Sievers, S. 230  
Singe, G. 102, **125-126**, 230  
Söker, M. 102, **113**  
Spiegel, E. 79, **95-101**  
Stammerger 134  
Stein-Redent, R. 133, **141-142**  
Strathmann, U. 103  
Ströbel, D. 201  
Tamm, R. 199  
Tamásy, C. 145, **182-183**  
Tanschus, N.-M. 66, 229  
Telscher, K. 66, 226, 229  
Theobald, H. 66, **78**, 229  
Thies, B. 103, **131**, 230  
Thöming, J. 42  
Thom, S. 6, **27**  
Thon 205  
Tietz, K. 66, **70**, 229  
Timmler, G. 6,  
Treichel, B. 42, **46**  
Unrath, M. 103, **132**  
Untergaßmair, F. G. 79,  
Vaske, A.K. 102, **132**, 230  
Vaske, C. 103, **132**, 230  
Veauthier, A. 145, **183-184**  
Völschow, Y. 103, **120-122**, 227  
Vogel, C. 66, **70**, 229  
Voth, A. 145, **184-185**  
Warlich, N. 6  
Warnecke, S. 145, **185-186**  
Warnken, G. 103  
Weber, H. E. 6, **22-24**  
Weber, I. 134, **145**  
Wedewer, V. 41  
Weidekamp-Maicher, M. 229  
Weiß, S. 42, **62-64**  
Werner, K.-G. 201  
Weusmann, B. 6,  
Weustermann, I. 205, **223**  
Wiegmann, H. 132  
Wieland, H. 66, **78**, 229  
Wienken, C. 66, **78**, 229  
Wildeman, A. 42, **52-53**, 226  
Windhorst, H.-W. 145, **186-193**  
Winter, M. 6, **27-29**, 223, 230,  
Wittkowske, S., **36-41**, 226  
Wittstruck, W., 42, **53**  
Wöbse, W. 201  
Wolfinger, M. 66, 229, **231**  
Wolters, P. 103, **114-115**, 226, 230  
Wulff, E. 103, **122**, 230  
Zimmermann, A. 229  
Zumholz, M. A. 42, **65**

